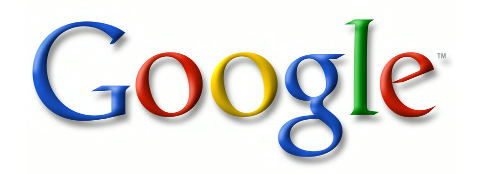
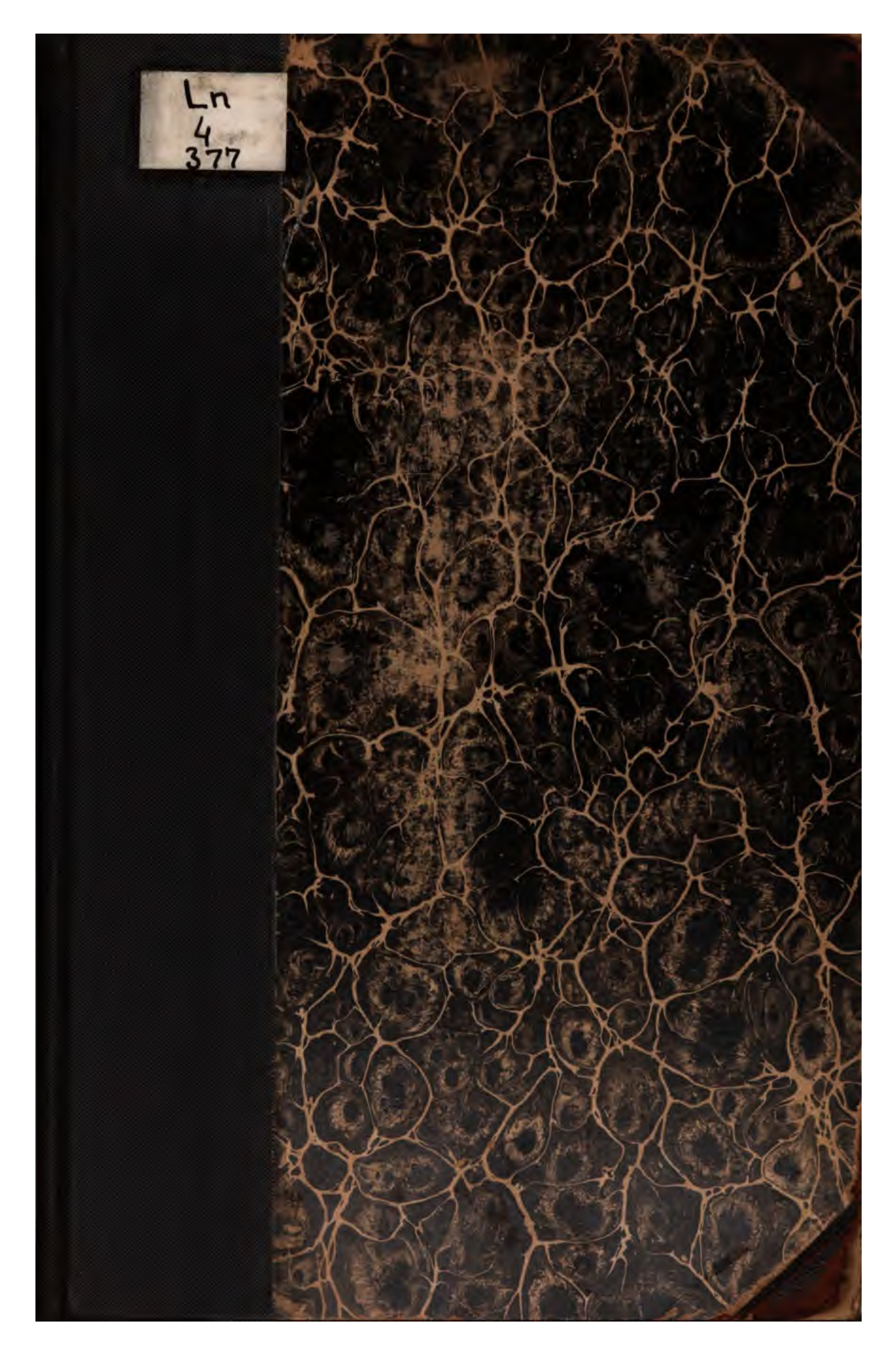



Ln
4
377



# DER SPRACHGEBRAUCH

DES

# CORNELIUS NEPOS.

VON

DR. BERNHARD LUPUS,
OBERLEHRER AN DEM GYMNASIUM ZU WAREN.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1876.

# Vorwort.

Während die lateinischen Speziallexika, resp. Indices schon eine längere Geschichte haben, so fehlt selbst für die gelesensten lateinischen Schriftsteller bis auf die letzten Jahrzehnte eine genaue Zusammenstellung ihrer Grammatik, vornehmlich ihrer Syntax. Und auch jetzt noch liegt zwar eine Fülle von verdienstlichen Arbeiten vor, welche in immer mehr anwachsender Menge über einzelne sprachliche Erscheinungen bei den verschiedensten Autoren hervorgetreten sind; zusammenfassende Spezialgrammatiken aber, welche den in dem betreffenden Schriftsteller enthaltenen Stoff auch nur einigermassen erschöpfen, haben wir nur sehr wenige. Th. Fischer hat zuerst in zwei Hallenser Programmen: Die Rectionslehre bei Caesar, 1853, 4, eine Syntax des Caesar begonnen, die in dem Bautzener Progr. von Proksch: Gebrauch der Nebensätze bei Caesar, 1870, und in desselben Consecutio temporum bei Caesar, Eisenberger Progr. von 1873, leider nur unvollständige Fortsetzungen erhalten hat. Es folgten Badstübner, De Sallustii dicendi genere commentatio, Progr. des Friedrich-Wilhelmsgymnasiums in Berlin, 1863, A. Draeger, Ueber Syntax und Stil des Tacitus, Leipzig 1868 und 74, Holtzes Arbeiten über das Altlatein und Kühnasts Hauptpunkte der livianischen Syntax, Berlin 1872. Auch Vogels kurze Uebersicht über den Sprachgebrauch des Curtius vor seiner Ausgabe, Leipzig 1870, und andere ähnliche Arbeiten sind zwar durchaus verdienstvoll und anerkennenswerth, ermangeln aber, ebenso wie die von Badstübner, leider derjenigen Vollständigkeit, welche durchaus nothwendig ist, um darauf später eine statistisch genaue historische Grammatik der lateinischen Sprache aufzubauen. Denn wie die lateinische Lexikographie so lange noch auf ein abschliessendes Gesammtwerk verzichten muss, bis erst jeder einzelne Schriftsteller sein Speziallexikon, etwa in der Art angelegt, wie

das von Merguet zu Ciceros Reden, erhalten hat, so steht es auch mit der historischen Grammatik des Lateinischen. Dieselbe kann sich nicht begnügen nach dem Muster der bisher landläufigen lateinischen Grammatiken möglichst umfassend, aber doch auch wieder noch lange nicht vollständig die Sprache Ciceros zu bearbeiten und aus den andern Autoren, selbst aus einem Caesar, mit mehr oder weniger Willkühr Auslese zu halten — sie wird vielmehr mit statistischer Zuverlässigkeit und damit zugleich in wahrhaft wissenschaftlicher Weise, der das Streben nach möglichst absoluter Kenntniss der Dinge charakteristisch ist, die Produkte aller Phasen der lateinischen Sprachentwicklung als Knospen und Blüthen desselben Stammes, des menschlichen Geistes, gleichmässig beachten und so einerseits als ein Glied der gesammten Sprachwissenschaft dieser den ganzen Schatz der lateinischen Sprachbildung gesichtet und geordnet zur Vergleichung mit den andern Sprachen entgegenbringen, andererseits aber auch auf dem Gebiete des Lateinischen selbst es erst ermöglichen, aus dieser Fülle heraus die Idiome der einzelnen Perioden und Schriftsteller völlig richtig zu beurtheilen. Ein Buch, wie Draegers historische Syntax der lateinischen Sprache ist natürlich Jedem der sich mit der lateinischen Grammatik beschäftigt, willkommen und, wie u. a. auch aus seiner häufigen Benutzung in den folgenden Zusammenstellungen hervorgeht, geradezu unentbehrlich; aber bei allem Danke, den wir dem Fleisse, aller Achtung, die wir der Belesenheit des Herausgebers zollen, können wir uns doch nicht verhehlen, dass sein Werk nur ein Nothbehelf für den Augenblick ist, dass es mit seinen grossen Lücken, welche bei dem Mangel an Vorarbeiten die Arbeitskraft eines Einzelnen lassen musste, mehr eine Anregung zu Detailforschungen auf dem betreffenden Gebiete ist, als ein Abschluss. Dessen ist sich übrigens auch der Verfasser, wie aus seiner Vorrede ersichtlich ist, durchaus bewusst gewesen.

Die in den folgenden Blättern enthaltene Entwicklung des cornelianischen Sprachgebrauchs soll einen Beitrag zur Geschichte der lateinischen Sprache bilden. Sie ist durch

Umarbeitung und Fortsetzung aus zwei Warener Gymnasialprogrammen von 1872 und 73 hervorgegangen, welche die Syntaxis convenientiae und casuum, sowie bei Gelegenheit der letzteren auch aus der Formenlehre die Declinationen enthielten.

Gerade den Cornelius Nepos und nicht irgend einen andern Schriftsteller von grösserer Bedeutung zu einer solchen grammatischen Section zu wählen lag mir damals bei dem lateinischen Unterricht in der Quarta und der Lectüre des Nepos in dieser Klasse nahe, da gar manche Abweichung von dem in den Grammatiken gelehrten klassischen Latein eines Cicero oder Caesar und wiederum gar manche Uebereinstimmung in auffälligen Constructionen und Wendungen mit andern, auch klassischen Autoren von mir beobachtet werden musste. So ist also die Arbeit unmittelbar aus der Schule entstanden: möge sie abgesehen von dem, wenn auch noch so geringen Werth, den sie für die Wissenschaft hat*), dem Unterricht und dem Lehrer als Hülfsmittel dienen. Gerade als Schulbuch, das seit länger als 200 Jahren — in Vormbaums evangelischen Schulordnungen, Gütersloh, 1860 bis 64, Bd. II. p. 417, wird Nepos zuerst von der braunschweigisch - wolfenbüttelschen Schulordnung von 1651 als Schullectüre genannt — sich um die Bildung der Jugend verdient gemacht hat und das bei dem Mangel eines andern für den Standpunkt des Quartaners geeigneten lateinischen Autors, sowie bei dem sittlichen Zug, der durch die anspruchslosen Erzählungen geht, trotz Allem, was die Gegner der Neposlectüre vorgebracht haben, auch fernerhin wird beibehalten werden müssen, verdient Cornelius Nepos seine Spezialgrammatik, die um so ausführlicher und vollständiger werden konnte, je geringer der Umfang der Vitae ist. Ueberall in der Syntax, wo nicht durch Hinzufügung von etc. oder z. B.

*) So hat sich mir, um nur Eines zu erwähnen, das Resultat ergeben, dass der Atticus demselben Verfasser und demselben Zeitalter, nämlich dem ciceronianischen, zuzuweisen ist wie die übrigen Vitae. Ich habe diese litterarhistorische Frage nirgends berührt, weil sie streng genommen nicht zu meinem Thema gehörte und ich gerade für diese Punkte mir die vollste Unbefangenheit bewahren wollte.

u. dgl. ausdrücklich das Gegentheil bemerkt ist, sind alle betreffenden Stellen herbeigezogen worden — es sei denn dass, wie bei solchen Zusammenstellungen unvermeidlich, dem nicht infallibeln Auge ein oder einige wenige, jedenfalls wenig significante Beispiele entgangen sind.

Diese Ausführlichkeit mag vielleicht Manchem kleinlich oder wenigstens unnöthig vorkommen. Ich habe aber bei aller Mühe und Aufopferung, die eine solche Arbeit für sich in Anspruch nahm, mehr und mehr die schon oben ausgesprochene Ueberzeugung gewonnen, dass gerade eine derartige im Grossen und im Kleinen gewissenhafte Genauigkeit allein den Anforderungen entspricht, die man an die Spezialgrammatik eines, noch dazu so wenig umfangreichen, Schulschriftstellers machen muss. Es geht meiner Ansicht nach mit diesen Vorarbeiten zu einer umfassenden historischen Grammatik des Lateinischen ebenso wie mit den historischen Quellensammlungen überhaupt. Wer solche veranstaltet, hat eben die Pflicht statt einer subjectiven Auswahl das Material vollständig zusammenzutragen, da er nicht wissen kann, welche Bausteine gerade aus einer solchen Fundgrube einem späteren Bau von Nutzen und von Nöthen sein werden. Dass ich damit nicht einem gedankenlosen, mechanischen Aufstapeln in Büchern wie das vorliegende das Wort reden will, mag die Art und Weise, wie ich meine Zusammenstellungen angelegt habe, selbst darthun.

An Vorarbeiten für eine solche Grammatica Corneliana lagen ausser den Bemerkungen unter dem Text der Ausgaben, vor Allem der Nipperdeys vom J. 1849*), nur Be-

---

*) Nipperdeys Handexemplar dieser Ausgabe befindet sich behufs einer 2. Auflage in meinen Händen. Zu dieser ist es noch von ihm selbst durch reichhaltige Zusätze und Veränderungen, die sich etwa über die ersten zwei Drittel erstrecken, vorbereitet worden. Dass ich seine neuen, meist sprachliche Dinge betreffenden Notizen mit derselben Discretion, wie alle übrigen Hülfsmittel für meine Zwecke benutzt habe, wird sich ergeben bei dem Erscheinen dieser 2. Auflage, welches ich binnen Jahresfrist zu ermöglichen hoffe. Einstweilen sei es mir gestattet, gelegentlich auch diese handschriftlichen Noten Nipperdeys zu citieren. Diese Prolepsis wird ja in kurzer Frist beseitigt sein.

sprechungen einzelner Punkte vor, wie Dornheims Beiträge zur Latinität des C. N., Detmolder Progr. von 1861, und Ebelings Antithesen bei Nep. hinter dessen Ausgabe. Eine Statistik seines Sprachgebrauchs wäre überdies früher bei der Unsicherheit des Textes auf zu viele Hindernisse gestossen. Dank der besonderen Aufmerksamkeit aber, welche Männer wie Fleckeisen, Nipperdey, Halm dem Text unseres Autors geschenkt haben, ist jetzt eine Unzahl von Fehlern durch genauere Feststellung der Ueberlieferung, wie durch Vergleichung mit dem Sprachgebrauch sowohl des Nepos selbst, als auch Anderer beseitigt, die Vitae haben gleichsam die römische Toga wieder neu und rein angelegt, so dass die kritische Ausgabe Halms im Grossen und Ganzen eine möglichst feste Basis für meine Grammatik bilden konnte.

Wenn ich somit für die Sprache des Nepos selbst hauptsächlich auf meine eignen Collectaneen angewiesen war, so versteht es sich von selbst, dass ich für die Einordnung dieser individuellen Sprache in das grosse Ganze der lateinischen Sprachentwicklung durch Vergleichung mit den übrigen Prosaschriftstellern, besonders den Historikern, die einschlägige Litteratur soweit sie mir zugänglich war, benutzt habe. Vor Allem sind mir die oben erwähnten Bücher Kühnasts und Draegers Vorbild und Stütze gewesen und für die Formenlehre bot sich in Neues Formenlehre der lateinischen Sprache eine reiche Fundgrube.

In Bezug auf die äussere Anordnung habe ich die Rubriken der üblichen Grammatiken eingehalten und mich besonders bemüht ein leichtes Orientieren zu ermöglichen, wonach ich um so mehr trachten musste, da ich aus eigner Erfahrung die Schwierigkeit sich in den Arbeiten von Fischer und Kühnast zurechtzufinden, kennen gelernt habe. Dem Zwecke bequemen Nachschlagens wird, hoffe ich, durch das Inhaltsverzeichniss am Schlusse des Ganzen in ausreichendem Masse gedient.

Waren, den 4. Juli 1876.

**B. Lupus.**

## Vorbemerkung.

Bei der Benutzung des Buches sind folgende Zusätze und Berichtigungen zu beachten:

Seite 1 Z. 15 ff. Wölfflin macht in seiner mir erst während des Druckes der folgenden Blätter bekannt gewordenen Recension meines Programmes von 1873 in Bursians Jahresbericht von 1876 p. 1661 darauf aufmerksam, dass die Varietät des Numerus bei Bemerkungen des Nep. von sich selbst Alc. 11, 1. 2. sich aus der nicht zu modifizierenden Formel *nescio quo modo* und pr. 8. daraus erklärt, dass der Plur. modestiae sich frühzeitig bei dem Perf. Ind., spärlicher bei dem Fut., fast gar nicht in den Conjunctivformen entwickelt hat.

S. 7 Z. 1 v. u. Hier ist betreffs der Häufigkeit des Singulars im Praedicat nach mehreren auch persönlichen Subjecten die Anmerkung Müllers zu Seyffert Cic. Lael. 4, 14. p. 78 zu vergleichen.

S. 8 Z. 6 lies Att. 7, 2. statt Dat. 10, 2.

S. 10 Z. 14. Auch bei Nep. selbst kehrt die Beziehung eines neutralen Pronomens auf ein weibliches Substantivum Phoc. 1, 1. in *ex quo* (nämlich *integritas vitae*) wieder.

S. 10 Z. 19 vgl. ausser Draeger auch Madvig zu Cic. de fin. 3, 6, 21: *in eo.*

S. 10 Z. 1 v. u. vgl. auch Con. 3, 2: *sine hoc.*

S. 24 Z. 20 ist auch Paus. 5, 3: *eamque iam magno natu* (vgl. Dat. 7, 1), zuzufügen.

S. 89 Z. 16 lies 'ist auch klassisch' statt 'ist nachklassisch' und s. Klotz Handwörterbuch u. d. W. g. E.

S. 126 Z. 9 lies Att. 11, 3. statt Att. 12, 2.

S. 132 Z. 15 v. u. lies '*quom*, und nicht *quum* oder *cum* statt des hs. *quoniam* mit Halm u. a. zu lesen sein würde' statt '*quom* mit Halm u. a. zu lesen ist' und s. § 83 Anm. 1, p. 157.

# A. Syntaxis convenientiae.

§ 1. Subject. Wenn Nepos an einigen Stellen der Personalpronomina *ego, tu* (s. § 75 E.), *nos,* auch *egomet* Att. 21, 5. *nosmet* Ag. 5, 4. zur Hervorhebung des Subjects eines Verbum finitum sowohl bei einem Gegensatz als in blosser Emphase bedarf, so lässt er dagegen Them. 9, 2: *Themistocles veni ad te,* in Uebereinstimmung mit dem Sprachgebrauch von Cic. Liv. Tac. *ego* weg. Es ist aber zu tadeln, wenn er beim Eintritt eines neuen Subjects der dritten Person dieses nicht durch ein Demonstrativpronomen dem kurz vorhergehenden gegenüber kennzeichnet: *sicut Spartam cum (Epaminondas) oppugnavit, (Pelopidas) alterum tenuit cornu* Pel. 4, 3. Them. 6, 4. Paus. 1, 3. Lys. 4, 2. Dion. 2, 3. Chabr. 4, 2. Ep. 10, 1. Phoc. 2, 3. Timol. 1, 3. Ham. 1, 5. Att. 5, 4. 8, 4. 9, 4. Vgl. auch Them. 5, 1. 9, 3.

Im Plural der ersten Person spricht er von sich selbst (abgesehen von den geläufigen Formeln *sicut supra docuimus* u. ähnl. Pel. 4, 1 etc.) pr. 3. Them. 10, 3. 4. Ep. 1 etc., einigemale sogar direct neben dem Singular, pr. 8: *festinatio, ut ea explicem, quae exorsus sum: quare ad propositum veniemus et in hoc exponemus libro* etc. Alc. 11, 1. 2. Tim. 4, 5. 6. Att. 13, 6. 7. Belege hierzu aus andern Schriftstellern liessen sich leicht beibringen.

Im Sinne des deutschen 'man' steht sehr oft die 3. Pers. Sing. Pass., auch, wie häufig bei Vell., von Intransitivis, wie *desperari* Milt. 4, 5. *reditum est* Ep. 8, 1. *cenatum est* Att. 14, 1. u. a., unter denen das doppelte Passiv *auderi adversus se tam exiguis copiis dimicari* Milt. 4, 5., obgleich Unicum, doch auf Grund sowohl des Sinnes wie vereinzelter Analogien nach Fleckeisens (Philologus IV, 1849. p. 308) Vorgang jetzt mit Recht allgemein aufgenommen ist. Viel seltener sind die 3.

und die 1. Pers. Plur. Act., jene Alc. 6, 2. 7, 2. Pel. 3, 3., diese Eum. 1, 1. Att. 18, 2.

Die Weglassung des Subjectspronomen im Acc. c. inf. (s. Madvig, Lat. Sprachl. § 401) ist, wie überhaupt bei fast allen Historikern*), so auch bei Nep. nicht selten. Sie findet Statt sowohl bei Identität, wie — es ist dies das Häufigere — beim Wechsel der Subjecte im regierenden und im Infinitivsatz. In den meisten Fällen dient die Nähe eines dieselbe Person, wie das weggelassene Subject, bezeichnenden Pronomens oder Nomens, gleichviel in welchem Casus, zur Erklärung der Auslassung: *te autem rogo, ut de iis rebus annuum mihi tempus des eoque transacto ad te venire patiaris.* Them. 9, 4. Aehnlich sind Them. 4, 4. 10, 4. Paus. 2, 2. Lys. 1, 1. Alc. 7, 2. 8, 3. 11, 3 ff. Con. 4, 1. 5, 4. Dion. 1, 3. Ag. 8, 2. 3. Eum. 2, 3. 3, 4. 11, 1. Hann. 2, 2 (s. § 86 g. E.). 12, 3. 13, 1. Att. 8, 4, wo das Determinativpron. *eum* etc., und Paus. 1, 3. Att. 9, 2., wo das Reflexivum *se* zu ergänzen ist. Bei einigen dieser Stellen, besonders Alc. 11, 3 ff. wirkt noch ausserdem der Parallelismus der Inff. auf die Ellipse hin. An die griechische Auslassung des mit dem des regierenden Satzes identischen Subjects des Inf. erinnern Dion 6, 4: *namque aperuisse videbatur omnia in sua potestate esse velle.* Ham. 1, 5.; und, wie wohl auch schon an mancher der genannten Stellen, hat die Ellipse Milt. 2, 4: *illi enim dixerant sese dedituros* (ebenso Caes. b. g. 5, 20, 2), Alc. 4, 6. einen euphonischen Grund. Da auch Dion 8, 2. der Parallelismus und Eum. 11, 3. das direct vorhergehende *victo* die Auslassung von *eum* und *se* verursacht haben mögen, Paus. 2, 5. aber und Hann. 7, 3. der Inf. fut., bei welchem, wie Caes. und Liv., so auch Nep. das Subj. mit Vorliebe weglässt, Statt hat, so bleiben nur wenige Stellen übrig, an welchen die Sucht der Sprache, sich ihren Ausdruck möglichst bequem zu machen, nicht noch besondere äussere Veranlassungen zu Hülfe nimmt: *statim (eos) admitti iussit* Dat. 3, 4 (s. Kraner-Dittenberger zu Caes. b. g. 2, 5, 6). *fuisse patientem suorumque iniurias ferentem civium ... haec sunt testimonia* Ep. 7, 1. *ex quo iudicari poterat (eum) non inertia, sed iudicio fugisse rei publicae*

*) Eine Ausnahme macht Velleius, bei dem der blosse Inf. nur ganz vereinzelt ist. S. Fritsch, Ueber den Sprachgebrauch des Vell. Pat. Arnstadter Progr. 1876. p. 15.,

*procurationem* (s. § 91, 2.) Att. 15, 3. und ib. 8, 4: *si quid Brutus de suis facultatibus uti voluisset, usurum, quantum eae paterentur, sed neque cum quoquam de ea re collocuturum neque coiturum.* An der letzten Stelle ist die Weglassung von *se*, nachdem erst vorher bei *usurum* als Subj. *eum* zu ergänzen war, eine arge Nachlässigkeit*). Zu beachten sind ferner die in Verbindung mit der Subjectsellipse vorkommenden starken Verkürzungen *salvum (eum esse) studebat* Dion 1, 3. *mortuum (eum esse) scriptum reliquit* Hann. 13, 1. *ex ea (eos se) eiecisse* Alc. 4, 6. Willkürlich ist auch Con. 5, 4: *effugisse scripsit,* nachdem 2 Zeilen vorher das hier fehlende *eum* ganz unnöthiger Weise 2mal hintereinander gesetzt ist. Ueber das fehlende Subj. im Abl. abs. wird § 93, 2. gesprochen werden.

§ 2. Praedicat. Die Ellipse eines Verbum dicendi oder agendi findet sich nur in *sed satis de hoc (dictum est)* Alc. 11, 6. *huic Eumenes 'utinam quidem**) istud evenisset'* Eum. 11, 5. *illud sine dubio (facio): neminem huic praefero* (s. Nipp. gr. Ausg. z. St.) Thras. 1, 1., dagegen häufiger die der Copula *esse.* (s. Madvig, L. Spr. § 479) Diese fehlt jedoch, wie Nipp. gr. A. z. Thras. 3, 2. bemerkt, nie in einfacher Erzählung, sondern in Sentenzen, Them. 5, 3: *haec (est) altera victoria, quae* etc. Thras. 1, 4 *(sunt).* 3, 2 *(est).* Con. 3, 1 (Leid. u. **P** haben hier *erat*). Eum. 1, 1: *huius si virtuti par data esset fortuna, non ille quidem maior, sed multo illustrior atque etiam honoratior, quod magnos homines virtute metimur, non fortuna (fuisset,* welche Auslassung des Conjunctivs bis in die spätesten Zeiten eine Seltenheit bleibt, weshalb hier wohl auch mit Lambin *fuisset* oder mit Fleckeisen *esset* hinter *maior* einzuschieben sein wird; s. Draeger Synt. u. St. d. Tac. p. 17) 11, 5 *(erat:* **P u**; übrigens ist die ganze Stelle corrupt). Phoc. 1, 1 *(est).* Att. 3, 3 *(erat).*

*) Trotz der oben im ersten Abschnitt citierten Stellen bin ich geneigt hier *sed* in *se* zu verwandeln, ein asyndetischer Gegensatz, der bei Nep. nicht selten ist. S. Ebeling, Antithesen bei Nep., hinter seiner Ausg. Berlin 1870.

**) Da Nep. sonst *inquit* bei der Einführung der Rede nicht weglässt, so hätte die Conjectur Meisers: *inquit,* statt *quidem,* viel Wahrscheinlichkeit für sich, wenn nicht 2 Zeilen vorher schon *inquit* stände: vgl. Phoc. 4, 3., wo in ähnlichem Falle *dixisset* mit *inquit* abwechselt, und Eberhard in der Zeitschr. für d. Gymn. Wes. 1871, p. 660 f.

oder in Schilderungen, Ep. 2, 1 *(est)*. 3, 2 *(erat)*. Att. 13, 5 *(erat)*. und ist Milt. 6, 2. aus dem vorhergegangenen *fuerunt* in der Form *sunt* zu ergänzen; worüber vgl. Madvig. a. a. O. § 478. Anm. 1.*) Hie und da haben einzelne Codices das Fehlende ergänzt, an mehr Stellen hat die Hand neuerer Gelehrten geholfen, aber fraglich sind mir solche Correcturen doch, zunächst wegen der Uebereinstimmung der Hss. in den meisten Fällen; dann wegen der leichten, nicht recht einheitlich durchgebildeten Schreibweise unsers Autors, der an sehr vielen Stellen einzelne Satzglieder mehr oder minder hart weglässt, endlich wegen der abgerissenen, copulalosen Notiz, mit welcher fast die Hälfte unserer Vitae beginnt.**) Im Infinitiv ist das Fehlen von *esse* das Gewöhnlichere. Denn

---

*) Die Ergänzung des Verbum substant. *fuit* aus derselben vorangehenden Form Alc. 11, 7. ist nach dem Wegfall von *qui* vor *post* nicht mehr nöthig.

**) Dass der jede Vita eröffnende Name im Nominativ, welcher bei elf derselben nicht einmal einen Satz beginnt, sondern meistens nur mit der Angabe des Vaters und gewöhnlich auch der Heimath, im Dion und Pel. ausserdem mit einer kurzen Participialbemerkung verbunden wird, die Stelle der Ueberschrift vertritt, unterliegt mir gar keinem Zweifel. Zunächst ist nicht einzusehen, aus welchem andern Grund Nep. allen 25 Vitae den Namen desjenigen, welchem die Vita gewidmet ist, im Nomin. vorangesetzt habe. Steht doch dieser von den 12 Vitae Suetons nur dem Titus und dem Domitian und von den vielen der Scriptt. hist. aug. nur einigen wenigen an der Spitze. Dazu kommt aber noch das Schwanken der Hss., von denen die beste erhaltene, P, überhaupt keine Titel hat, in der Utrechter Ausgabe von 1542 die am Anfang von 9 Vitae stehenden Namen nebst Apposition zugleich als Ueberschrift (welche in den übrigen Vitae durch den besonders übergedruckten Namen im Nomin. gebildet wird) gelten, der nicht mehr vorhandene Danielinus die Sache im Unklaren lässt, während in geringeren Hss. De verwandt wird. Ganz ebenso beginnt Sueton in seinen litterarhistorischen Schriften de rhetoribus, de grammaticis etc. die einzelnen Abschnitte mit dem Namen des jedesmal Behandelten im Nominativ, und es fällt Keinem ein, hier noch besondere Ueberschriften anbringen zu wollen, auch nicht bei der vita des Horaz, die länger ist als manche bei Nepos. Nichts liegt näher als anzunehmen, dass die ausser der Gesammtüberschrift des Buches noch besonderer Specialüberschriften bedürftigen Abschreiber der Cornelianischen Vitae trotz des jeden Abschnitt eröffnenden Namens denselben noch einmal vorgesetzt haben. Unsrer Ansicht nach müsste deshalb in den Ausgaben der Anfang jeder Vita so gedruckt werden, wie in der Nipperdeys von 1849, dessen Vorgang nicht folgend Halm mit Unrecht, wie mir scheint, wieder besondere Aufschriften vorangehen lässt.

immer bleibt es weg bei den zahlreichen Inff. fut. act., meistens (wie bei Liv.) beim Inf. perf. pass. und häufig auch beim Gerundivum.

Ueber die Ellipse des Praedicats hat Draeger, Hist. Synt. I. p. 171—204 ausführlich gehandelt. Im Anschluss an seine Rubricierung des Abschnittes, welcher der Ergänzung des Praedicats aus einem correspondierenden Satztheil gewidmet ist (p. 182 ff.), bleiben noch folgende hierhergehörige Stellen zu betrachten. Zunächst ist im Nebensatz eine gleiche Verbalform aus dem regierenden Satz zu ergänzen, sei es ein Finitum, wie Alc. 5, 3: *erat eodem, quo Alcibiades, sensu,* oder, bei den Hülfsverben *posse* und *velle*, ein Infin.: *ut eum suo sanguine ab Acherunte, si possent, cuperent redimere* Dion 10, 2. Con. 4, 1. Dat. 10, 1. Timol. 5, 3.; auch aus der nächstvorhergehenden Periode wird die Ergänzung dieses Inf. entnommen Lys. 3, 2: *primum Delphicum (oraculum) corrumpere est conatus. cum id non potuisset, Dodonam adortus est*, während derselbe Eum. 4, 4: *recreare studuit. cum id non posset,* durch das Determinativum vertreten wird. Dann ist mit der Entleihung aus dem Hauptsatz eine modale Veränderung verbunden, indem der Conj.: *sic M. Bruto usus est, ut nullo ille adulescens aequali familiarius quam hoc sene* Att. 8, 2. oder der Inf. aus dem Verb. fin. des regierenden Satzes zu ergänzen ist: *quominus eis rebus, quibus quisque vellet, frueretur* Cim. 4, 1. Con. 3, 3 (bei *studes*). 3, 4 (*volebat*). Dat. 4, 4 (*studuerat*). Ep. 4, 3 (*potueris*). Pel. 2, 5 (*studuerant*). Timol. 3, 1 (*potuit*). Att. 4, 3 (*deberet*). 13, 2 (*coactus est*); 2mal, Ep. 2, 1: *natus igitur patre, quo diximus,* und Hann. 3, 1: *hac igitur, qua diximus, aetate cum patre in Hispaniam profectus est,* sogar nebst einem dazu gehörigen Subj., wie Hann. 7, 3: *obsides quo loco rogarent futuros,* der Satz: *ut essent.* Das Partic. fehlt Dat. 9, 4: *ut parati essent facere, quod ipsum vidissent,* und Att. 13, 4: *non intemperanter concupiscere, quod a plurimis videas, continentis debet duci,* der Inf. pass. nach vorhergehendem activen, also mit Veränderung des genus verbi. Paus. 2, 2: *hos clam Xerxi remisit et cum iis Gongylum Eretriensem,* nimmt das zweite Obj. von dem Compositum *remisit* nur das Simplex *misit* für sich in Anspruch.

Wenn Milt. 6, 2. als Praedic. das Adverb *sic,* Ep. 4, 6 etc. *satis* bei *esse* fungiert, so hat dies nichts Auffälliges

(s. z. B. Krebs, Antib. s. v.), aber *qui circa erant* Eum. 10, 4. wird erst Liv. geläufiger; s. § 57. unter *circa*. Von Praepositionalausdrücken, welche *esse* begleiten, notiere ich hier nur *quarum (viarum) brevior per loca deserta . . . erat* Eum. 8, 5.

Für den Numerus und das Genus des Praedicatverbums bei mehreren Subjecten kommen, wenn ich nichts übersehen habe, 20 Stellen in Betracht. Von diesen haben nur drei, Tim. 4, 2. Reg. 1, 2. Att. 21, 2. das Verbum, ganz dem sonstigen Sprachgebrauch gemäss, im Plur. Im Sing. steht es, indem es entweder zu dem ersten der Subjecte gesetzt, zu den andern ergänzt wird: *Siciliam Dion obtineret, Italiam Dionysius, Syracusas Apollocrates* Dion 5, 6. *Conon plurimum Cypri vixit, Iphicrates in Threcia* etc. Chabr. 3, 4. *haec liberatarum Thebarum propria laus est Pelopidae, ceterae fere communes cum Epaminonda* Pel. 4, 1. *neque vero hoc ille solus fecit, sed ceteri quoque omnes* Eum. 2, 4. *factiones, quarum altera populi causam agebat, altera optimatium* Phoc. 3, 1. *neque vero hic non contemptus est primo a tyrannis atque eius solitudo,* wo auch das Genus sich nach dem ersten Subj. richtet, Thras. 2, 2; oder hinter das zweite Subj. gestellt sich diesem anschliesst: *non solum Athenae, sed etiam cuncta Graecia liberata est* Con. 4, 4., was Pel. 2, 5: *a quo et tempus et dies erat datus,* auch für das Genus und Them. 9, 3: *postquam in tuto ipse et ille in periculo esse coepit,* auch für die Person gilt. Aus der Verneinung der Aussage für das eingeschobene zweite Subject erklärt sich Timol. 3, 2: *ut hic conditor urbium earum, non illi, qui initio deduxerant, videretur,* der Sing. und Cato 3, 4: *in quibus multa industria et diligentia comparet, nulla doctrina,* ist wie in *et fide et industria cognita* Eum. 1, 5. und 2, 3: *quod in homine fidem et industriam magnam videbat,* die Zusammenfassung der sachlichen Begriffe Grund desselben.*) Es bleiben noch 3 ein-

*) Ich glaube, dass zu diesen Stellen eine mit zwei persönlichen Subjecten hinzutritt. Man hat nämlich bisher mit Recht Anstoss an Ar. 2, 1: *apud Plataeas in proelio, quo Mardonius fusus barbarorumque exercitus interfectus est,* genommen und hat *Mardonius fusus — exercitus interfectus* entweder als eine Nachlässigkeit des Ausdrucks erklärt oder (Kellerbauer im Philol. XXI. p. 163.) *fusus* und *interfectus* mit einander vertauscht, um einen correcten Ausdruck und zugleich sachliche Uebereinstimmung mit Paus. 1, 2: *eoque ipse dux cecidit proelio,* zu Stande zu bringen. Erwägt man aber, dass gerade *interfectus* bei *exercitus* cha-

ander völlig ähnliche Stellen übrig, in denen das gemeinsame Verbum zwei durch *et* verbundenen Subjecten, welche jedoch Nomina propr. sind, auffallender Weise im Sing. voraufgeht: *aberat enim Crateros et Antipater* Eum. 2, 2. *cadit Crateros dux et Neoptolemus* ib. 4, 1. *in hac erat Phocion et Demetrius Phalereus* Phoc. 3, 1. Von diesen Beispielen, denen sich der, auch in der Wortstellung übereinstimmende, Abl. abs. *duce Pharnabazo et Tithrauste* Dat. 3, 5. zugesellt (vgl. endlich noch *inveterata cum gloria, tum etiam licentia*, wo *cum* — *tum* die beiden Subjecte vereinzeln, Eum. 8, 2), hält eines das andere, eine Variante findet sich nur Eum. 2, 2. und vereinzelt steht Nep. mit dieser Ausdrucksweise nicht; vgl. Cic. Verr. 4, 42, 92. Caes. b. c. 1, 2.

Ist mit einem persönlichen Subj. im Sing. ein zweiter Personalbegriff durch *cum* verbunden, so steht das Praed. nicht immer nach der formalen Regel im Sing., wie Pel. 5, 1. Hann. 4, 2., sondern zweimal auch im Plur.: *Demosthenes cum ceteris, qui . . ., populiscito in exilium erant expulsi* Phoc. 2, 2. *nisi ille cum suis, qui . . ., armis relictis Sicilia decederent* Ham. 1, 5., was bei Caes. nicht vorkommt, bei Cic. nur Phil. 12, 11, 27, öfters (s. Badstübner, Progr. d. Friedr.-Wilh.-Gymn. in Berlin 1863. p. 10 f.) bei Sall., wo aber auch wie bei Nep. das zweite Glied stets ein Plur. ist, bei Liv. und den folgenden Historikern wiederkehrt.

Für die Constructio κατὰ σύνεσιν bei Subj. und Praed. bietet Nep. nur ein Beispiel in *missi clam vicinitati, in qua tum Alcibiades erat, dant negotium, ut eum interficiant* (vgl. das nicht correcte *ea mille misit militum*, trotz dem zunächst vorhergehenden *Plataeenses* auf das entferntere *civitas* bezogen, Milt. 5, 1). Alc. 10, 4., also wie meist bei Cic. nicht in demselben Satze, in welchem Cic. de fin. 2, 1, 1., wo Subj.

---

racteristisch ist (vgl. *barbaros apud Plataeas esse deletos* Paus. 1, 3. *moram Lacedaemoniorum interfecit* Iph. 2, 3), ferner wie leicht *fusus* aus *Mardonius* hat entstehen können, wenn das *us* wiederholt geschrieben und dann mit dem vorhergehenden *ius* in Eins *(iusus)* geschrieben, *Mardonius* aber in *Mardon* abgekürzt wurde, so liegt es nahe *fusus* ganz zu entfernen und als gemeinsames Praedicat *interfectus* anzunehmen. Der Feldherr und sein Heer können ebenso gut als ein Begriff gefasst werden, wie der Consul und der römische Senat Cic. Off. 1, 13, 40: *Senatus et C. Fabricius perfugam Pyrrho dedidit.* S. Krüger, Gramm. d. lat. Spr. § 287, 2.

und Praed. weit von einander getrennt sind, Caes, b. g. 2, 6, 3., dann bei Sall. Liv. etc. in steigender Menge sich Beispiele aus der Prosa finden. Hierher gehört aber auch noch Tim. 2, 1: *circumvehens Peloponnesum, Laconicen populatus, classem eorum fugavit* (Liv. 24, 12, 2 etc. S. § 66 *Hic* Anm. 2) während sich *partim* c. plur. Dat. 10, 2. (s. § 10) wohl aus der Ellipse eines unbestimmten Subj. (man) erklärt.

Wenn Nep. Dat. 8, 3: *cum non amplius hominum mille cecidisset* sagt, so folgt er in der Verwendung des Sing. nach *mille* einem noch dreimal bei Cic. (s. Draeger, H. S. I. p. 156 f.) vorkommenden Archaismus, von dem sich später keine Spuren mehr finden.

Schliesslich sind hier noch Them. 7, 5. u. Ag. 8, 2. zu erwähnen. Dort richtet sich das Praed. nach der Apposition: *illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris,* hier nach dem durch *quam* dem Subj. beigeordneten Subst: *neque huc amplius quam pellis esset iniecta.* Dergleichen auch bei Cic. Caes. Sall. Liv. Tac.

§ 3. Attribut. Bei mehreren Substantiven richtet sich das gemeinsame Attribut nach dem nächsten Hann. 2, 3: *de fide sua et odio in Romanos.*

Ueber die Ausbreitung der adverbiellen Attribute im Lat. hat Naegelsbach, Stilist. § 75. eine instructive Auseinandersetzung gegeben; vgl. auch Krebs, Antib. p. 46 ff. Süpfle, Pract. Anleit. z. Lateinschr. II. § 145. Kühnast, Die Hauptp. d. liv. Synt. p. 54 ff. Draeger S. u. St. d. Tac. p. 40. Von der bei Nep. vorkommenden, nicht unerheblichen Anzahl adverbieller Attribute, welche meistentheils aus einem Praepositionalausdruck bestehen, vertreten 5 den Gen. obi. (s. § 11), ausserdem erklären sich nur 2, *reditu in Asiam* Them. 5, 1. und *ex Graecia conductorum* Dat. 8, 3. aus der Verbalbedeutung des regierenden Substantivs (vgl. Cic. Phil. 2, 30, 76 etc. Caes. b. g. 1, 5, 3. u. a.). Unter den andern bezeichnen die Oertlichkeit a) einer Schlacht Ar. 2, 1: *pugnae navali apud Salamina,* Paus. 1, 2. Cato 1, 2., vielleicht auch Ag. 6, 1. — b) andrer Thaten und Dinge Ar. 2, 2: *ullum huius in re militari illustre factum,* Alc. 9, 3: *Grynium, in Phrygia castrum,* Thras. 2, 1. Chabr. 1, 1. Dat. 1, 1 *(iuxta).* Att. 20, 3: *aedis Jovis Feretrii in Capitolio* (Caes. b. g. 6, 37, 3. 7, 12, 6: *centuriones in oppido),* womit vielleicht *arcem Syra-*

*cusis* Timol. 3, 3. zu verbinden. Die Herkunft bezeichnen *quidam ex Arcadia hospes* Alc. 10, 5. und *Menecliden quendam, indidem Thebis* (dieser attributive Abl. der Ortsangehörigkeit schon im Altlatein, bei Classikern nur üblich in der Angabe der Tribus; doch haben Cic. z. B. pro Rosc. Am. 27, 74. Sall. Jug. 69, 4. Caes. b. c. 1, 24, 4. 3, 71, 1. Liv. 1, 50, 3., wo Weissenborn noch mehr Stellen beibringt, auch die Angabe anderweitiger Herkunft ohne weiteren Zusatz direct einem Nomen propr. oder subst. zugefügt. S. Nipp. Spicileg. in Corn. Nep. II. 5, 13) Ep. 5, 2. *Olympiae victoribus* Alc. 6, 3. ist Uebersetzung von Ὀλυμπιονίκης, während pr. 5. *Olympiae* nicht zu *victorem*, sondern zu *citari* gehört. Als sichere Beispiele sind noch hinzuzufügen: *homo et callidus et ad fraudem acutus, sine ulla religione ac fide* Dion 8, 1. *inventum eius in proelio* Chabr. 1, 1. *iterum consulem* und *quinquies consulem* Hann. 5, 3. *in iis (liber) ad Rhodios de Cn. Manlii Volsonis in Asia rebus gestis* ib. 13, 2. In andern Fällen, wie Cim. 2, 2 *(primum—iterum)*. Ep. 6, 4 *(ante pugnam Leuctricam)*. Ag. 6, 2 *(extra urbem)*. Att. 5, 2 *(heredem fecit ex dodrante)*, ist es fraglich, ob der adverb. Ausdruck zum Subst. oder zum Verbum gehört. Ueber *triumvirum rei publicae constituendae* s. § 21 a. E.

Substantivische Attributverbindungen (s. Naegelsbach a. a. O. § 73. Kühnast p. 47 f. Draeger H. S. I. p. 623 ff.) sind *victor exercitus* Ag. 4, 3. *frater tyrannus* Timol. 1, 4. *ventus aquilo* Milt. 1, 5. *v. boreas* 2, 4. *campus Marathon* 4, 2. *ager Troas* Paus. 3, 3. *Eumolpidae sacerdotes* 4, 5. 6, 5. *Macedones veterani* Eum. 10, 2. *civis Halicarnassia* (Nipp. kl. Ausg. z. St., wo er Madvig, Lat. Sprachl. § 191 citiert) Them. 1, 2. *rex Perses* 8, 2 etc. Ueber *Molossum regem* Them. 8, 3. s. § 5.

Aus dem Gebiet der Apposition sind hier nur *Hipponicum, omnium Graeca lingua loquentium ditissimum* (neben Alc. 11, 2 etc., wo *homo* beigefügt ist) Alc. 2, 1. und, wenn wirklich der Gen. unbedingt erforderlich ist (s. Halm z. d. St.), *M. Antonius, triumvirum r. p. c.* Att. 12, 2. zu erwähnen.

§ 4. Was die Congruenz des subjectiven Pronomen demonstr. oder relat. betrifft, so notieren wir uns (nur eines Wortes der Erwähnung bedarf *haec fuit altera persona Thebis* Pel. 4, 3. *eum (naves) enim a deo significari murum*

*ligneum* Them. 2, 7. Ar. 3, 1. Dat. 5, 4. u. a. St., an denen Nep. stets die Attraction des Demonstrativs beobachtet; sowie der Gebrauch von *id quod* Alc. 4, 5 etc. neben dem blossen *quod* Them. 7, 4. etc. bei der Beziehung auf einen ganzen Satz*)) als eine Seltsamkeit Tim. 1, 2: *Samum cepit: in quo oppugnando superiori bello Athenienses mille et cc talenta consumpserant, id sine ulla publica impensa populo restituit,* woran die Verbindung des Relativsatzes mit *Samum* nebst Verwandlung von *quo opp.* in *qua oppugnanda* (denn Fleckeisens Annahme, dass Nep. *Samum* als Neutrum gebraucht haben könne, ist durch Nipp. Spic. II. 3, 5 ff. widerlegt) nur eine halbe Verbesserung zu Wege bringen würde, da immer noch das Neutrum *id* bestehen bliebe. Es steht aber auch unsere Stelle gar nicht vereinzelt da. Ziemlich überein stimmt mit ihr Caes. b. g. 1, 44, 5: *Amicitiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse oportere, idque se ea spe petisse,* Sall. Cat. 1, 2: *alterum,* 1, 6: *utrumque . . . alterum,* und ähnlich drücken sich gelegentlich auch Cic. u. a. aus (Draeger H. S. I. p. 165 ff.). Bemerkenswerthe Beispiele der Attraction des Pron. an das folgende Praedicatsubst. (Stellen wie Milt. 6, 3. können natürlich nicht in Betracht kommen) sind ferner: *cursorem eius generis, qui hemerodromoe vocantur,* wo freilich der Collectivbegriff *generis* allein schon den Plural *qui* nach Analogie mancher Stellen Cic.'s und Liv.'s (Draeger H. S. I. p. 148. 150.) erklären würde, Milt. 4, 3. *Colonas, qui locus in agro Troade est* Paus. 3, 3. *Phylen, quod est castellum in Attica munitissimum* Thras. 2, 1. *Alpes . . . quo facto is hodie saltus Graius nominatur* Hann. 3, 4., wogegen Paus. 3, 6: *est genus quoddam hominum, quod Hilotae vocatur,* Eum. 5, 3: *castellum Phrygiae, quod Nora appellatur* (s. Madvig, Lat. Sprachl. § 316, mit dessen Regel, dass, wenn an einen schon bestimmten Begriff eine Bemerkung geknüpft wird, das Rel. sich nach seinem Praed. richtet, wenn aber ein Begriff erst durch den relativen Satz bestimmt wird, das Rel. sich meistens nach dem vorhergehenden Worte richtet, die aufgeführten Sätze, abgesehen vom ersten, stimmen. S. auch Gossrau Lat. Sprachl. § 248.) und in den beiden nicht ohne

---

*) In dieser Beziehung findet sich auch *de quo* Alc. 2, 2. *in quo* Them. 2, 3. Tim. 4, 1. Ham. 1, 5. *a quo* Iph. 1, 4.

gute Gründe von Fleckeisen und Wölfflin als unecht bezeichneten Stellen *testarum suffragiis, quod illi ὀστρακισμὸν vocant* Cim. 3, 1. u. *venerari te regem, quod προςκύνησιν illi vocant* Con. 3, 3. das Relat. sich nach seinem Beziehungswort richtet.

Die Beziehung von Relativadverbien auf örtliche Begriffe, wie *locus*, *Naxos*, *viae*, denen *ubi* Paus. 5, 5 (*eodem loco, ubi*, nachdem eine Zeile vorher *ab eo loco, quo* gasagt ist; vgl. auch Them. 10, 3: *unde — ex qua*). Hann. 12, 3. Them. 8, 6. und *qua* Eum. 8, 4. folgt, ist nicht auffallend, dagegen seltener jener Verbindung mit Personen: *ex Medis, ubi ille hiemabat* Eum. 8, 4. (Vgl. Cic. pro Quinct. 9, 34. de or. 1, 37, 168. Caes. b. g. 5, 14, 5. Sall. Jug. 66, 2. und s. Madvig zu Cic. de fin. p. 525. Naegelsbach, Stil. § 85.)

---

# B. Syntaxis casuum.

## I. Genetiv.

§ 5. An bemerkenswerthen Bildungen sind zu erwähnen: *pater familias* Att. 4, 3. 13, 1. *mater f.* pr. 6. *Automatias* Timol. 4, 4. Der Gen. *regis Persae* Chabr. 3, 1. kommt von *r. Perses*. S. § 30.

*Piraei* Them. 6, 1. Con. 4, 5. Phoc. 4, 1. s. § 30. *Byzanti* Paus. 2, 3. *Coti* Iph. 3, 4. s. § 30. *deum sententiae* Lys. 3, 5. *deum numen* Ag. 2, 5. neben dem, Timol. 4, 4. auch bei *numen*, mehrmals vorkommenden *deorum*. *barbarum copiis* Milt. 2, 1. *barbarum praeda* Alc. 7, 4 (Wölfflin, Philol. XXV. p. 133), woneben auch einigemal *barbarorum*. *multa milia iugerum agri* Thras. 4, 2. *praefecto fabrum* Att. 12, 4. *sestertium* Att. 4, 4. 8, 6. *Molossum* Them. 8, 3. Derselbe Gen. auch Lucr. 5, 1063. Dies und die grosse Anzahl von Völkernamen der 2. Decl. auf *um* im Gen. (Neue, Formenlehre d. lat. Spr. I. p. 115) lassen mich die Form nicht mit Nipp. u. a. für den Acc. halten. Dass Att. 12, 2. *triumvirum* zu lesen, ist durch Bücheler, Rh. Mus. N. F. XI. p. 527 f. wahrscheinlich gemacht.

*Neocli* Them. 1, 1. *Pericli* Alc. 2, 1. *Procli* Ag. 1, 2. *Themistocli* Them. 4, 5. Ar. 1, 1. s. § 13. *Andocidi* Alc. 3, 2. *Datami* Dat. 5, 3., während es 8, 3. verglichen mit Alc. 7, 1. und Caes. b. g. 3, 14. sich als Dat. ergiebt. *Hystaspi* Reg. 1, 2. *Polymni* ist Ep. 1, 1. zwar in allen Hss. überliefert, aber ohne Zweifel in *Polymnidis* zu ändern, die sonst übliche Genetivbildung des Namens *Polymnis*. S. Nipp. Spic. II. 3, 10. und Neue a. a. O. I. p. 339 ff. *Xerxi* Reg. 1, 3. wird durch Ar. 2, 2. und Paus. 1, 2. als Gen. erwiesen. Aus dem Griech. ist beibehalten *Aegos flumen* Lys. 1, 4. Alc. 8, 1.

Con. 1, 2. Ueber das als Substantiv vereinzelt schon bei Cic., später allgemein vorkommende *sapientum* Thras. 4, 2. s. Neue, a. a. O. II. p. 82. u. Gossrau, Lat. Sprachl. p. 93 f.

*aedilis plebi* Cato 1, 3.*)

§ 6. I. Nepos eigenthümlich ist die ungemein zahlreiche Häufung von Genetiven. Von Cic. und von Tac. (Draeger S. u. St. d. Tac. p. 33) möglichst vermieden, auch bei Liv. nicht allzuhäufig, bei Caes. in der Zahl von einigen 70 (Fischer, Rectionslehre bei Caes. Halle 1853, 4. II. p. 22), belaufen sich diese Häufungen bei unserm Autor auf 56 Fälle. Wir unterscheiden 3 Gruppen: 41mal hängt ein Gen. von einem andern ab, 9mal steht er bei einem mit einem andern Gen. zu einem Begriff verwachsenen Substantiv, 6mal endlich sind beide Genn. einander coordiniert von einem dritten Nomen abhängig.

1. Ein Gen. von einem andern abhängig. Das Regens ist a) ein Verb, Cim. 4, 2. Lys. 1, 4. Dion 5, 5: *totiusque eius partis Siciliae potitus est,* welche Reihenfolge bca auch an den 2 andern Stellen. — b) ein Adjectiv, Alc. 1, 2: *omnium aetatis suae multo formosissimus,* auch bca; Att. 10, 4: *Attici memor fuit officii,* ib. 18, 5: *ne eius expers esset suavitatis,* cab.**) — c) ein Pronomen, Paus. 4, 5: *causae quid sit tam repentini consilii,* bac. — d) *milia,* Thras. 4, 2: *multa milia iugerum agri.* Dat. 8, 2: *eiusdemque generis tria milia funditorum,* also dort abc, hier cab. — e) ein Substantiv. Von den 33 Beispielen sind zunächst Dat. 10, 1. Eum. 1, 4. Att. 19, 2. herauszunehmen, wo hinter einem Nomen im Gen. das appositionelle *filii* der Regel nach (s. u.) hinter dem Vaternamen steht, also acb: *Mithridatis, Ariobarzanis filii.* Dann gehören 4 Stellen zusammen, welche die zu einem Begriff eng verbundenen Genn. vor oder hinter das Regens setzen, Ep. 4, 2: *orbis terrarum divitias,* Att. 20, 5: *principem orbis terrarum,* Reg. 1, 4: *laudem amplissimae pulcherrimaeque corporis formae.* Att. 3, 3: *in qua (urbe) do-*

*) Fast alle diese Genetivformen, sowie sehr viele der bei den folgenden Casus und beim Verbum erwähnten Bildungen sind bei Neue, a. a. O. unberücksichtigt geblieben und deshalb daselbst nachzutragen. Uebrigens citiere ich den 2. Band von Neue nach der 2. Auflage.

**) Cim. 1, 8. und Att. 2, 1. gehören nicht hierher. S. Nipp., gr. Ausg. 1849, zu d. St. und zu Alc. 10, 4.

*micilium orbis terrarum esset imperii,* wo allein bei Nep. drei von einander abhängige Genn. vorkommen.*) An 9 Stellen ist der zweite Gen. ein Pron. relat. oder demonstr. Dieses steht regelmässig an der Spitze. Stellung cba: Milt. 3, 1: *ipsorum urbium perpetua dederat imperia.* Cim. 3, 2. Ep. 9, 1. Pel. 2, 4. cab: Them. 4, 5: *eius multitudo navium,* Dat. 8, 3. In der Mitte zwischen dem übergeordneten Gen. und dem Regens steht *eius* Dat. 4, 4: *adventus eius causa,* Ag. 6, 2. und allein Eum. 9, 1. haben wir die logische Reihenfolge *ex fumo castrorum eius.* Es bleiben noch 17 Beispiele, von denen 9: Them. 3, 3. Tim. 4, 5. Ep. 1, 3. 4, 1. Ag. 4, 2. Cato 3, 3. Att. 18, 1. Thras. 2, 1 (2mal). die Reihenfolge der Abhängigkeit auch in der Stellung (abc) beibehalten, z. B. in der schönen Anaphora der letzten Stelle: *hoc initium fuit salutis Atticorum, hoc robur libertatis clarissimae civitatis,* 4 diese Folge einfach zu cba umkehren Alc. 5, 3. Tim. 4, 2. Eum. 6, 3. Att. 10, 3: *Attici bonitatis exemplum.* Die Stellungen abc und cba modifizieren durch Umstellung der beiden Genn. Dion. 3, 1: *tale initium fuit Dionis et Dionysii simultatis,* und Att. 18, 1: *moris etiam maiorum summus imitator fuit.* Künstlich verschlungen endlich zu bac (s. o. unter c.) sind Eum. 7, 2: *specie imperii nominisque simulatione Alexandri,* und Phoc. 4, 1: *propter proditionis suspicionem Piraei.*

Wir sehen also, dass Nepos bei 42 Fällen der Abhängigkeit eines Genetivs von einem andern 34mal die Reihenfolge der Abhängigkeit von dem Regens in vorwärts- (abc) oder, nach griechischer Weise, rückwärtslaufender (cba) Linie beibehält oder durch Umstellung der beiden Genetive modifiziert (acb, bca). Nur an 8 Stellen findet sich das Regens zwischen den Genn., welche Verschränkung jedoch an dreien derselben in der engern Verbindung des Regens mit dem einen Gen. seine logische Erklärung findet: Paus. 4, 5. Dat. 8, 2. Them. 4, 5 (s. o.), während Att. 10, 4. 18, 5. Eum. 7, 2. Phoc. 4, 1 (s. o.). Dat. 8, 3: *huius partem non habuit*

*) Eine solche Ueberfülle kennt der praegnante Stil eines Tac. überhaupt nicht, obgleich sie sich seit Liv. öfter findet; s. Draeger H. S. I. p. 434 ff., wo Stellen aus Liv. Vell. Val. Max. Flor. nebst der obigen aus Nep., sowie 2 Beispiele aus Caes. b. g. 2, 17. 8 praef. (denen noch 7, 76. beizufügen ist) angeführt werden. Auch Cic. scheint sie vermieden zu haben.

*vicesimam militum,* lediglich der auch sonst hervortretenden Neigung des Nep. zu künstlicher Verflechtung der Worte ihre Form verdanken. S. § 96.

2. Ein durch ein Substantiv nebst davon abhängigem Gen. ausgedrückter Gesammtbegriff steht, in beliebiger Folge seiner eigenen Glieder vor oder, was das Gewöhnlichste ist, hinter dem ihm verbundenen zweiten Gen. abc Att. 12, 4: *praefecto fabrum Antonii,* Eum. 11, 3: *summa imperii custodiae,* bac Eum. 7, 1: *corporis custos Alexandri.* — cba Them. 10, 1: *huius animi magnitudinem,* Ep. 5, 5: *Agamemnonis belli gloriam,* cab pr. 6: *cuius mater familias,* Ep. 7, 4: *propter praetorum imprudentiam inscitiamque belli,* Ag. 8, 4: *eius modi genera obsonii* (etwa: 'solche Zukostarten'. Nipp. gr. Ausg. vergleicht damit Cic. de imp. Cn. Pomp. 2, 6: *genus est belli eiusmodi,* und ad fam. 8, 23, 3: *si quid generis istiusmodi me delectat).* Ein hübsches Beispiel der chiastischen Verbindung der beiden letzten Stellungen ist Phoc. 1, 1: *multo eius notior integritas vitae quam rei militaris labor.*

3. In den 6 Fällen der gleichen Abhängigkeit zweier Genn. von demselben Nomen steht wie bei Cic. und Caes. durchweg der subjective vor dem andern, entweder unmittelbar oder durch das gemeinsame Regens von ihm getrennt. Cim. 2, 2: *Cypriorum et Phoenicum ducentarum navium classem,* Eum. 10, 2: *nonnullorum virtutis obtrectatio,* Att. 14, 3: *omnisque eius pecuniae reditus,* Them. 3, 2: *classis communis Graeciae ducentarum navium.* — Them. 1, 1: *huius vitia ineuntis adulescentiae* (vgl. Caes. b. g. 3, 18, 6 etc.), Alc. 6, 1: *omnium exspectatio visendi Alcibiadis.*

Wie überhaupt gerne zwischen zusammengehörige Worte (s. § 96. und Nipp. gr. Ausg. zu Ep. 1, 3. Eum. 10, 1), so schiebt Nep. mehrmals auch in dieses Gefüge andre Satzglieder ein, gewöhnlich nur eins, doch gelegentlich auch mehrere. Rhythmus und Wohlklang bewahrt er bei fast allen obigen Genetivverbindungen. Nur die eben erwähnte Cim. 2, 2. und etwa Them. 3, 3: *pars navium adversariorum,* lauten unschön.

II. Bei den von Nominibus abhängigen einfachen Genetiven unterscheiden wir wiederum 3 Klassen.

1. Ein Gen. bei zwei Beziehungswörtern findet sich 36mal. Fast zwei Drittel dieser Stellen lässt den gemeinsamen Gen. vorangehen (baa), wie Alc. 3, 1: *huius con-*

*silio atque auctoritate,* und schiebt öfters unmittelbar hinter ihm andere Satzglieder ein, wodurch die gleiche Zugehörigkeit zu beiden Beziehungswörtern deutlicher hervortritt, so Milt. 3, 4: *liberos a Persarum futuros dominatione et periculo.* Die übrigen Stellen sind Lys. 2, 1. 4, 2. Alc. 4, 5. Dat. 6, 8. Ep. 10, 4. Ag. 4, 2. Eum. 6, 3. Phoc. 1, 1. Timol. 3, 2. 6. Hann. 8, 1. Cato 3, 5. Att. 4, 1. 5, 1. 6, 3. 12, 2. 3. 20, 5 (2mal). — In 11 Fällen folgt der Gen. den beiden Beziehungswörtern nach (aab) Milt. 7, 4: *ad magistratus senatumque Lacedaemoniorum,* 2, 5. Lys. 3, 5. Thras. 1, 4. Pel. 1, 1. Ag. 7, 3. Eum. 1, 3. 5, 7. 7, 2. Att. 18, 6., nur einmal hinter einem eingeschobenen andern Satzglied, Alc. 11, 3: *omnes splendore ac dignitate superasse vitae.* — Hinter dem ersten Regens — für welche Stellung Liv. eine Vorliebe hat (s. Kühnast p. 309) — steht der Gen. nur 4mal (aba) Cim. 4, 4: *et vita eius fuit secura et mors acerba,* Con. 2, 1: *generum regis et propinquum,* Eum. 4, 4: *uxori eius ac liberis,* und Thras. 2, 4: *neque tamen pro opinione Thrasybuli auctae sunt opes,* wo *Thras.* zu den 2 verschiedenartigen Satzgliedern *opinione* und *opes* *ἀπὸ κοινοῦ* gehört.*) (Ganz ähnlich sind bei der Stellung aab Lys. 3, 5: *quae post mortem in domo eius reperta est,* und baa Alc. 4, 5: *eiusque devotionis quo testatior esset memoria, exemplum,* Att. 5, 1: *huius sine offensione ad summam senectutem retinuit benivolentiam.)*

Ein einziges Mal hängt der Gen. von 3 Nominibus ab, Eum. 13, 4: *ad matrem atque uxorem liberosque eius.*

2. Mit der Stellung des Gen., welcher zu einem mit einem Adjectiv, Pronomen oder Zahlwort verbundenen Substantiv hinzutritt, verhält es sich ganz ähnlich, wie bei Caes. (Fischer a. a. O. II. p. 25.) Bei weitem am häufigsten ist die Stellung bac**), nämlich pr. 1: *hoc genus scripturae,* 6: *primum locum tenet aedium,* Milt. 3, 2. Them. 2, 1. 5, 3. 7, 4. Ar. 2, 2. 3. Paus. 1, 1. 2. 2, 2. Cim. 1, 1. 2, 1. 2. Lys. 1, 3. Alc. 4, 3. 5, 5. 6, 3. 7, 3. 5. 9, 3. 10, 1. Dion. 1, 1. 4. 4, 1. 9, 1. Iph. 2, 3. Tim. 4, 1. 4. Dat. 5, 2 (2mal). 10, 3. Ep. 4, 1. 7, 1. 2. Ag. 1, 2.

*) Vgl. die feine psychologische Auseinandersetzung des dieser Genetivverbindung zu Grunde liegenden Gedankens von Pomtow, Corn. Nep. als Schulbuch, Zeitschr. f. d. G. W. 1860, p. 916.

**) a = Regens, b = adjectivisches Attribut, c = Genetiv.

7, 4. Eum. 1, 6. 3, 2. 3. 4, 1 (2mal). 5, 2. 8, 1. 2. 6. 10, 4. 11, 2. 12, 3. 13, 1. Phoc. 2, 1. 4. Timol. 2, 4. 3, 3. 4. Reg. 1, 4. Ham. 3, 3. Hann. 2, 1. 4, 3. 5, 2. 11, 1. 12, 3. 4. Att. 1, 3. 2, 3. 3, 2. 4, 5. 7, 3. 9, 7. 13, 1. 16, 3. 19, 2. 21, 1. 3. 22, 1. 4. Cim. 3, 4: *eius maiorem partem insulae* wird das zum Geh. gehörige Attribut voraufgenommen. Daneben abc nur Paus. 3, 6: *genus quoddam hominum,* Con. 4, 5. Dion. 6, 4. 9, 1. Dat. 2, 1. Ag. 5, 3. Eum. 8, 7. 9, 6. Timol. 5, 3. Att. 1, 1. 16, 3. 18, 2.

Sehr stark vertreten ist aber wiederum die Folge bca Milt. 1, 4: *hoc oraculi responso,* 4, 2. Them. 6, 1: *triplex Piraei portus,* Paus. 2, 2. 5, 4. Cim. 3, 1. 2. (s. o. I. 1, e.) Lys. 1, 1. Alc. 3, 3. 4, 4. 8, 4. Thras. 4, 2. Con. 1, 2. 5, 2. Dion, 1, 2 (2mal). Tim. 1, 2. 2, 3. Dat. 8, 5. 11, 2. Ep. 3, 1. Pel. 4, 1. 5, 5. Ag. 1, 2. 3, 6. 4, 5. Eum. 5, 4. Timol. 1, 5. 3, 3. Ham. 4, 3. Hann. 10, 5. 13, 2. Att. 4, 4. 7, 2. 8, 4. 10, 4. 14, 2. 15, 3. 22, 4. Timol. 5, 1: *ad hanc hominis excellentem bonitatem*, und Att. 12, 4: *propter magnas eius Africanas possessiones,* steht noch ein zweites Attribut hinter dem eingeschlossenen Gen. Am seltensten ist die Stellung acb Milt. 8, 4: *laus rei militaris maxima,* und Att. 2, 4: *inopiam eorum publicam.* Ib. 9, 2: *spes restituendi nulla erat,* und Ep. 3, 5: *cum aut civium suorum aliquis ab hostibus esset captus, aut virgo amici nubilis, quae propter paupertatem collocari non posset,* etc. fasst man *nulla* und *nubilis* wohl richtiger als Praedicat.*)

So wenig wie Caesar liebt es Nep. den Gen. dem Regens nebst Attribut vorauszuschicken (cab oder cba). Meistentheils findet diese Voranstellung ihre Erklärung in ganz bestimmten Umständen, so in allen Beispielen zu cab. Diese zeigen entweder Subst. und Adj. in engster Verbindung zu einem Begriffe, Timol. 5, 1: *eius diem natalem*, Reg. 1, 1:

*) Die von Eberhard, Zeitschr. f. d. G. W. 1871, p. 659 gerügte Härte der Ergänzung von *esset* aus *esset captus* zu *virgo amici nubilis* schwindet bedeutend, wenn man es nicht als Praed., sondern als Copula, was es ja auch bei *captus* ist, zu *nubilis* hinzudenkt. Freilich bleibt auch so das Bedenkliche, dass der eigentliche Grund nicht in dem Causalsatz, sondern in dem Relativsatz steht. Bei einem exacteren Stilisten als Nep. wäre deshalb Lambin's Conjectur, dass *quae* zu streichen, durchaus annehmbar — in welchem Falle *virgo amici nubilis* als 3. Beispiel der Stellung acb oben hingehörte.

*omnium res gestae*, Hann. 13, 2: *de Cn. Manlii Volsonis in Asia rebus gestis*, Att. 2, 5: *eorum aes alienum*, 4, 3: *Atheniensium rei publicae*, oder das Adject. (Particip) hat praedic. Bedeutung, pr. 3: *in Graiorum virtutibus exponendis*, Thras. 1, 5: *plurimorum bona publicata*, Dion. 4, 5: *vitae statum commutatum*, Att. 2, 4: *neque eius condicionem aequam haberent*, oder der Gen. besteht, wie schon in einigen der erwähnten Beispiele, aus dem von Nep. oft des Nachdrucks wegen, aber auch sonst gern an die Spitze von Sätzen oder Satzgliedern (s. o. I. 1. e.) gestellten Pron. demonstr., Them. 10, 3: *Huius ad nostram memoriam monumenta manserunt duo*, Phoc. 1, 1: *huius memoria est nulla, illius autem magna fama*,*) Hann. 5, 2: *eiusque generis multitudinem magnam;* schliesslich enthält Dion. 2, 4: *sororis suae filios ex illo natos*, einen verkürzten Relativsatz. Die Folge c b a beginnt auch entweder mit einem Pron. (relat.), Paus. 3, 6: *quorum magna multitudo*, Alc. 5, 3. Cato 2, 2. (demonstr.) Paus. 3, 7: *harum rerum nullum erat apertum crimen*, Phoc. 1, 1 (s. o.). Hann. 10, 5., oder der Gen. steht, wie schon Phoc. 1, 1., des Nachdrucks oder des Gegensatzes wegen voran, Alc. 5, 1. 10, 5. Att. 9, 3. 16, 1. Dazu kommen noch ohne besonderen Grund der Voranstellung des Gen. Ar. 1, 4: *decem annorum legitimam poenam*, pr. 4. Cim. 2, 3. Lys. 1, 4. Tim. 4, 1. In fast allen Beispielen dieser letzten Klasse aber verdankt das adjectivische Attribut b seine Stellung vor dem Subst. a einer besonderen Hervorhebung.

*Milia* mit seinem Attribut (Cardinalzahl oder *multa*) und zugehörigen Gen. richtet sich insofern nach dem eben Erörterten, als hier ebenfalls die Stellung b a c die gewöhnliche ist (10mal), Milt. 5, 1: *decem milia armatorum*, Ep. 4, 6: *multis milibus versuum*, etc. Aber fast ebenso oft kommt c b a vor (7mal), Dat. 8, 3: *adversariorum multa milia*, etc. 5mal steht der Gen. in der Mitte (b c a, a c b), wovon 3mal in Gegenüberstellung wie Milt. 4, 1: *ducenta peditum, decem equitum milia*, Them. 2, 5. Dion. 5, 3. und 2mal bei *milia passuum*, dem Milt. 4, 2. Hann. 6, 3. *decem* und *trecenta* folgen, *circiter* voraufgeht. (Nur 2mal, und in gleicher Folge, findet sich

*) Das *nulla*, wie Att. 9, 2. praedicativisch zu fassen verbietet die Structur des entsprechenden Gliedes dieser anaphorisch-chiastisch gebildeten Periode.

*mille* nebst einer kleineren Zahl bei einem Subst., Them. 2, 5: *mille et ducentarum navium,* Tim. 1, 2: *mille et ducenta talenta.)*

3. Ein Gen. abhängig von einem einfachen Substantiv. Hier ist zunächst der eigenthümliche Gebrauch zu constatieren, dass die Genn. von *hic* immer, die der andern Pronn. demonstr. mit Ausnahme von *is,* dessen Genn. ebenso oft hinter, wie vor dem Regens stehen, fast immer (ich habe als Ausnahmen nur Paus. 3, 4: *more illorum,* und Eum. 9, 1: *copias ipsorum*, gefunden) dem Regens vorangestellt werden.

Der von einer Praepositionalverbindung abhängige Gen. findet ebenso oft hinter *(in aedem Minervae* Paus. 5, 3 etc.), wie vor dem Nomen *(post Alexandri mortem* Eum. 3, 1 etc.) seine Stelle. Doch tritt einigemal der Gen. sogar vor die Praep., ausnahmsweise von Nominibus, Thras. 2, 3. Dion. 9, 3. Iph. 1, 1. Dat. 1, 1. Pel. 3, 1: *magistratuum Thebanorum statim ad aures venit*; dagegen von Pronominibus fast ebenso oft, wie zwischen Praep. und Subst., Them. 2, 6: *cuius de adventu*, Ham. 3, 3: *eiusdemque post mortem*, Lys. 2, 1. Alc. 5, 3. 5. Dion. 8, 4. 10, 2. Ep. 10, 4. Pel. 1, 1. Ag. 8, 3. Eum. 7, 1. 11, 2. Hann. 11, 4. Cato 2, 2. 3, 5, wogegen zu halten sind die Stellen pr. 1: *in eius virtutibus,* Them. 10, 4: *de cuius morte*, Milt. 4, 5. Alc. 2, 3. 6, 1. 7, 3. Tim. 4, 4. Dat. 5, 4. Ep. 7, 3. 10, 4. Eum. 8, 3. 9, 4. 13, 3. Ham. 1, 2. Hann. 2, 2. Att. 12, 5.

Einsilbige Wörter stehen wie bei Caesar (Fischer a. a. O. II. p. 26) vor dem von ihnen abhängigen Gen. Milt. 3, 2: *spes salutis,* 8, 4. Them. 3, 1. 3. Paus. 2, 3. 3, 6. Alc. 4, 3. Thras. 2, 7. 3, 1. Cim. 2, 5. Chabr. 2, 1. 3. Pel. 4, 2. Eum. 10, 4. Att. 9, 2., hinter demselben nur Milt. 3, 1: *Persarum rex Darius,* Alc. 10, 5: *flammae vim,* Cato 2, 5: *eorum aes alienum*, wo jedoch *aes alienum* fast zu einem Wort zusammenschmelzen.

*Filius* und *filia* stehen mit Ausnahme von Tim. 3, 2. und Hann. 6, 1. stets hinter dem Namen des Vaters; wird dieser aber nicht durch einen Eigennamen ausgedrückt, so wechselt die Stellung. Bei den übrigen Verwandtschaftsbezeichnungen durch *pater, mater, frater, soror, liberi* etc. nimmt der Gen. fast immer die zweite Stelle ein. Von andern Verbindungen, in denen der Gen. einen stereotypen Platz hat, sind zu merken: *pater familias, mater f., summa imperii, populi scitum, senatus*

*consulto, magister equitum, tribunus plebis, aedilis plebis, praefectus classis, equitum, morum, custodum, Lydiae* etc., *more alicuius, alicuius operā, locorum angustiae, milia passuum* (worauf erst — s. oben — die Zahl der Tausende folgt, wie u. a. bei Caes., von dem Nep. aber durch ganz beliebige Stellung anderer Genn. abweicht). Alle diese Ausdrücke kommen mehr oder weniger oft vor; nur Cato 1, 2: *magnique opera eius existimata est,* bildet eine Ausnahme.

Wegen der sehr weiten Entfernung des Gen. von seinem Subst. merke man endlich noch Dion. 7, 3: *quorum paulo ante in caelum fuerat elatus laudibus.*

Das den Gen. regierende Subst. lässt Nep. stets aus, wenn es in dem vorausgehenden, entsprechenden Satzgliede steht, pr. 7: *nam neque in convivium adhibetur nisi propinquorum,* Milt. 2, 3: *fiebat, ut non minus eorum voluntate perpetuo imperium obtineret, qui miserant, quam illorum, cum quibus erat profectus,* Alc. 5, 3: *Atheniensium opes senescere, contra Lacedaemoniorum crescere,* 7, 4. Con. 4, 5. 5, 2. Tim. 4, 2. Ag. 7, 4. Eum. 8, 3. Phoc. 3, 1., ferner Tim. 4, 4: *Haec extrema fuit aetas imperatorum Atheniensium: Iphicratis, Chabriae, Timothei,* sowie Ham. 2, 2: *quorum numerus erat viginti milium* (s. Kraner zu Caes. b. g. 4, 12, 1), Thras. 3, 2: *eamque (legem) illi oblivionis appellarunt,* Ag. 8, 6: *qui (portus) Menelai vocatur.* Diesem Gebrauch schliesst sich Hann. 13, 2. eine Praepositionalverbindung an: *in iis (liber) ad Rhodios;* aber Ep. 4, 6: *plurima quidem proferre possumus, sed modus adhibendus est, quoniam uno hoc volumine vitam excellentium virorum complurium concludere constituimus, quorum separatim multis milibus versuum complures scriptores ante nos explicarunt,* scheint die Auslassung von *vitam* auch mir allzu hart. Dagegen ist Att. 18, 4: *pari modo (hortatu) Marcelli Claudii de (familia) Marcellorum* etc. die kurz nacheinander wiederholte Auslassung des Regens zwar auffällig, aber durchaus erklärlich. Auch im Deutschen genügt in manchen solcher Verbindungen der blosse Gen. ohne das Determinativum — welches bei Nep. so wenig, wie sonst im klassischen Latein, Platz findet, aber auch nicht, wie bei Andern zuweilen (Cic. pro Arch. 28), durch *hic* oder *ille* vertreten wird — so Milt. 2, 3. Tim. 4, 6. Dat. 8, 5. Das Lateinische geht darin nur weiter. Doch hat das Aeusserste des auf diesem

Gebiet Möglichen, die compendiarische Comparation des homer. *κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*, dem ähnliche Wendungen Caes. u. a. Klassiker aufweisen, bei Nep. keine Analogien, es sei denn, dass man die Attraction Hann. 5, 3: *pari ac dictatorem imperio*, hierherziehen wollte.

§ 7. Wenn wir die Function des Gen. bezeichnen als die erklärende und vervollständigende Ergänzung eines vorzugsweise substantivischen Begriffs durch ein beigefügtes Nomen, so tritt dies Verhältniss am reinsten hervor in dem Gen. definitivus, Them. 6, 1: *triplex Piraei portus*, welcher Gen. eines geographischen Namens neben dem Appellativum bei Caes. b. g. 7, 56: *mons Cevennae* (in den besten Hss.; Nipp. praef. 18. verlangt *Cevenna*) und Cic. Att. 5, 18, 1: *in oppido Antiochiae*, auch nur vereinzelt, bei Liv. öfters vorkommt; s. Kühnast p. 74 f. Draeger, H. S. I. p. 429. pr. 1: *summorum virorum personis*, Ep. 1, 2: *principis persona*, Dion 1, 4: *crudelissimum nomen tyranni*, Ep. 5, 3: *otii nomine*, Dion 10, 3: *sepulcri monumento*, Eum. 9, 6: *anfractum longiorem copiosae viae*, Phoc. 1, 3: *munera magnae pecuniae*, Timol. 4, 1: *lumina oculorum*, Att. 21, 1: *prosperitate valetudinis*, 22, 4: *pompa funeris*, dazu die 2 fast pleonastischen Stellen Att. 2, 6: *modus mensurae*, u. Paus. 3, 3: *aditus conveniundi* (vgl. *optio eligendi* Cic. Brut. 50, 189. Att. 4, 18, 3. Fin. 1, 10, 33. *crescendi accessio* ib. 3, 45. und die vielleicht doch unserer Stelle nicht so fern stehenden *aditus sermonis* Caes. b. g. 5, 41. *aditus commendationis* b. c. 1, 74). Them. 9, 4: *annuum tempus*, vertritt ein Adj. den Gen. def. wie Dion 9, 5: *singularis potentia* (s. Nipp. gr. A. z. St.), Reg. 2, 2: *singulare imperium*, den Gen. possess. Vgl. auch Dion 1, 1: *utraque tyrannide Dionysiorum*, für *t. utriusque Dionysii.*

Diese, sowie mehrere andere Arten des Gen. fasst man unter dem Namen Subiectivus zusammen, ohne dass man indessen in jedem einzelnen Fall sich für die eine oder die andere Deutung endgültig entscheiden könnte. So muss es bei *phalanx Laconum*, *praesidium Lacedaemoniorum* etc. der subjectiven Auffassung überlassen bleiben, die Genn. als possessive oder als generelle anzusehen. Man kann schwanken, ob Milt. 6, 1: *cuius victoriae praemium* dem causalen oder dem objectiven Gen. zuzurechnen sei.

Mit dieser Reserve wenden wir uns zunächst den übrigen

Gruppen des subj. Gen. zu, von denen der G. possessivus oder auctoris bei weitem am stärksten vertreten ist. Doch ist aus den hunderten von Beispielen der verschiedenartigsten Zugehörigkeit (Ursprung, Eigenthum, Eigenthümlichkeit: *huius vitia ineuntis adulescentiae* Them. 1, 1. *amicitiae fidem* Phoc. 2, 2 etc.) als syntactisch bemerkenswerth nur *Piraeo Atheniensium* Phoc. 2, 4. hervorzuheben, welcher unmittelbaren Verbindung, abgesehen von den ähnlichen Graecismen *Darius Hystaspis, Phocidis Elatia* etc., das ciceron. *Leucopetra Tarentinorum* Att. 16, 6, 1. Liv. 2, 33: *Polusca Volscorum,* 28, 8: *Erythrae Aetolorum,* sowie die später sehr häufige Bezeichnung der Hauptstadt eines Stammes, wie schon Caes. b. g. 6, 3: *Lutetia Parisiorum,* 44: *Durocortorum Remorum,* völlig entsprechen. Zu *omnia, quae moveri poterant, Dionis* Dion 4, 2. bildet das liv. *omnia hostium* 22, 41. 30, 5. eine Parallele. *Antistites Jovis* Lys. 3, 3. wird erklärt durch das gleich folgende *sacerdotes fani* und die Vergleichung mit *praefectus regis Darii* Alc. 5, 2. u. Aehnl. Denn ganz ebenso wie mit denjenigen Verben, welche ohne Zusatz ihres directen oder indirecten Objects absolut gebraucht werden (s. § 32), verhält es sich mit den verbalen Substantiven c. gen. subi., aber ohne gen. obi.

Als Genn. causae habe ich folgende verzeichnet: *victoriae praemium* Milt. 6, 1. *laus rei militaris* 8, 4. *belli gloriam* Paus. 4, 5. Ep. 5, 5. *commendatio oris atque orationis* Alc. 1, 2. *invidiae crimine* 4, 1. *honoris corona* Thras. 4, 1. *quarum rerum cura* Dion 7, 3. *legis poenam* Ep. 8, 2. *liberatarum* (s. § 94. Anm. 2) *Thebarum laus* Pel. 4, 1. *rerum gestarum gloria* Reg. 2, 1. *aetatis vacatione* (Cic. de legg. 1, 3, 10. vgl. Hirt b. g. 8, 12, 5: *aetatis excusatione)* Att. 7, 1.

§ 8. Der Gen. qualitatis, einige dreissigmal bei Nep., wird entweder a) unmittelbar, attributiv, oder b) praedicativ, durch die Copula *esse* mit einem Subst. verbunden. Einmal, Dion 5, 2., wo die mittel- und unmittelbare Verknüpfung neben einander, steht auch *putor: multorum annorum tyrannis magnarum opum putabatur,* womit zu vergleichen Caes. b. g. 1, 28, 5. 5, 6, 1. 7, 50, 2. Er ausschliesslich dient zur Angabe

1) der räumlichen und zeitlichen Grösse durch Zahlen, in mehr als der Hälfte aller Stellen, a) Milt. 4, 1: *classem quingentarum navium,* 7, 1. Them. 2, 2. 3, 2. Ar. 1, 2: *exilio decem annorum,* 1, 4. Cim. 2, 2. 3, 1. Dion 5, 2. 3. Eum. 8, 7.

9, 2. b) Them. 2, 5: *huius enim classis mille et ducentarum navium longarum fuit,* Iph. 2, 4. Eum. 8, 5. Att. 17, 1; auch ohne nähere Bestimmung in Zahlen a) Alc. 1, 2: *omnium aetatis suae.* b) Alc. 11, 1: *eiusdem aetatis fuit.* Daran mag sich anschliessen Alc. 8, 4: *se nullius momenti futurum.*

2) der Art und Klasse a) Milt. 4, 3: *cursorem eius generis,* Dat. 8, 2. Ag. 8, 3. 8, 4: *eiusmodi genera obsonii* (s. o. § 6, I. 2), Reg. 1, 1. 3. Att. 13, 6. b) Dion 7, 2: *id eius modi erat.* Fraglich kann es scheinen, ob Them. 9, 1: *eiusdem civitatis fuit,* Eum. 1, 2: *alienae erat civitatis,* sowie Milt. 4, 2: *omnes eius gentis cives,* hierher oder zu dem Gen. poss. gehören.

Bei der Bestimmung des Alters von Personen nach gezählten Jahren verwendet Nep. eigenthümlicherweise (denn diese Form der Altersangabe ist sonst selten, Liv. 21, 1, 4. 30, 37, 9. Just. 9, 8, 1. 17, 3, 21) nie ein Appellativum zur Verknüpfung mit dem nicht einmal immer vorhandenen Beziehungswort, Ag. 8, 2: *cum annorum octoginta in Aegyptum iisset,* Eum. 13, 1: *Sic Eumenes annorum quinque et quadraginta talem habuit exitum vitae,* Cato 1, 2: *primum stipendium meruit annorum decem septemque,* Att. 17, 1: *quam extulit annorum nonaginta, cum ipse esset septem et sexaginta* (s. die ganz gleichartige Stelle Caes. b. g. 3, 24, 3.), Ham. 3, 1: *filium Hannibalem annorum novem,* wo *fil.* recht auffällig und absichtlich vor *Hann.* gestellt ist. Dieser Gebrauch, wie das ganz ähnliche *sui arbitrii* Suet. Tib. 18. (vgl. auch *homo linguae suae* bei Curt. Vogel, Ueber d. Sprachgebr. d. Curt. in seiner Ausg. 1870, p. 27) stützen auch Att. 9, 7: *ille autem sui iudicii.* Der Abl. steht so nur Eum. 1, 5: *nemo admittitur nisi honesto loco et fide et industria cognita.* Aehnliches bei Cic. Caes. Liv. Tac. etc. S. Fischer II. p. 34. Kühnast p. 72. Draeger H. S. I. p. 426. 501.

Ein Adjectiv ist dem Gen. nur 2mal, Tim. 4, 5: *ad fortissimum virum maximique consilii,* und Them. 9, 1. coordiniert, 7mal dem Abl., Dion 4, 3: *adulescentes quosdam cum audacissimos tum viribus maximis,* 9, 3. Dat. 3, 1. Ep. 3, 1. Ag. 8, 1. Att. 5, 1. 19, 2. Eum. 8, 5: *quarum brevior (via) per loca deserta, ... ceterum dierum erat fere decem,* stehen adverbialer Ausdruck und Gen. qual. neben einander, Iph. 3, 2: *fideque magna* entsprechend mehreren vorhergehenden Abll.

qual. neben einigen dazwischenstehenden Praedicatsnominibus abhängig von *fuit*.

Etwa ebenso häufig wie der Gen. findet sich der Ablativus qualitatis und zwar, wie bei Cic. (Madvig, L. Spr. § 287, 2), mit Vorliebe von geistigen Eigenschaften. Doch lässt sich für Nep. die gewöhnliche Unterscheidung des Gen. (Art und Wesen) und des Abl. qual. (einzelne oder vorübergehende Beschaffenheit) in Bezug auf den Abl. nicht aufrecht erhalten. Wie Tim. 4, 5: *maximi consilii*, so steht Ep. 3, 1: *animo maximo* von einer bleibenden Wesenseigenschaft, etc. Dat. 3, 2: *hominem maximi corporis terribilique facie*, stehen (Draeger, H. S. I. p. 426 f. bringt nur 5 Parallelstellen hierzu aus Cic. Sall. Tac. bei, von denen die meisten ebensowenig wie ad Fam. 1, 7, 11: *Lentulum, eximia spe summae virtutis adulescentem*, einen der zwiefachen Ausdrucksweise zu Grunde liegenden begrifflichen Unterschied — es sei denn in Folge künstlicher Erklärung — aufweisen) beide Casus neben einander, sicherlich ohne die, etwas komische Unterscheidung, welche Gossrau, L. Spr. § 260, 3. aufstellt (s. Süpfle, a. a. O. I. § 121). Ausser dieser Stelle schliesst sich der Abl. qual. nur Hann. 5, 3: *magistrum equitum pari ac dictatorem imperio*, und Att. 19, 2: *principes civitatis dignitate pari, fortuna humiliores*, unmittelbar und Eum. 1, 5 (s. o.), durch Vermittlung von *nisi* an das Beziehungswort an; sonst dient 2mal *praebere* Dat. 2, 1: *pari se virtute praebuit*, Hann. 7, 5: *pari diligentia se praebuit*, oft aber *esse* als Copula, Milt. 2, 3: *erat enim inter eos dignitate regia*, Ar. 3, 2: *hic qua fuerit abstinentia*, Cim. 4, 1: *fuit enim tanta liberalitate*, Lys. 2, 2. Alc. 5, 2. 3. Dion 9, 6. Iph. 3, 1. 2. Dat. 3, 1. 5. Ep. 3, 1. Ag. 8, 1. Eum. 1, 3. 6. 11, 4. (11, 5. ist vielleicht durch eine Ergänzung, wie die Nipperdey's, gr. Ausg. z. St., zu halten.) Tim. 3, 4. Hann. 2, 5. 10, 1. Att. 17, 2. Fleckeisen, Philol., IV, 1849. p. 318 beseitigt nach Dion 8, 2. Dat. 5, 4. Att. 10, 1. 2, wo stets *in aliquo periculo (discrimine) esse*, den Abl. qual. *aliquo periculo esse* (den für Nep. Nipp., gr. Ausg. z. Eum. 3, 6. und Spic. 2, 5, 4 f. auch mir nicht überzeugend vertheidigt) Dion 2, 4. Dat. 5, 3. Ham. 2, 1. Hann. 9, 2.

§ 9. Den Gen. quantitatis oder generis haben bei sich

1) die Substantiva *numerus, multitudo, genus* oft, *copiae*

Milt. 2, 1. Cim. 2, 2 etc. *exercitus* Ar. 2, 1. Eum. 3, 3 etc. *ala, equitum* Eum. 13, 1. *mora, Lacedaemoniorum* Iph. 2, 3. *manus, Graeciae* Paus. 1, 2. *vis, barbarorum* Cim. 2, 3. *acies, navium* Hann. 11, 1. *civitas* Att. 4, 5. und *vulgus, Atheniensium* Alc. 8, 6. *gens, Macedonum* Reg. 2, 1. *contio* Them. 1, 3. Timol. 5, 3. und *concilium, populi* 4, 2. *comitia, eorum* Att. 4, 4. *conventus, Arcadum* Ep. 6, 1. *legationum* 6, 4. *factio, adversariorum* Pel. 2, 4. *iugerum, agri* Thras. 4, 2. *modius, tritici* Att. 2, 6. *pondus, auri* Ep. 4, 1. *talentum, vectigalis* Alc. 9, 3.*) *pecuniae* Con. 4, 5. *praedae* Tim. 1, 2., auch *inopia, aquae* Eum. 8, 5. Ferner erklären sich aus ihm die Verbindungen *libri earum (historiarum) sunt septem* Cato 3, 3. *volumina epistularum* Att. 16, 3. *consensionis globus* Att. 8, 4. *vulgi frequentia* 22, 4. *fistulae puris* 21, 3. *reditus pecuniae* 14, 3. *hunc locum amicitiae* Eum. 1, 6. *secundum locum imperii* 4, 1. *secundum gradum imperii* Thras. 3, 2. *principatus imperii maritimi* Tim. 2, 2. *eloquentiae* Att. 5, 4. *summa imperii* oft (neben *summum imperium*), *belli* Pel. 5, 3. *rerum* Eum. 2, 1. 5, 1., obgleich bei diesen letzten Beispielen auch die Deutung aus dem G. partitivus nicht unzulässig ist. *Milia* hat an 21 Stellen einen Gen. bei sich, aber nie in Verbindung mit kleineren Zahlen. Dass bei der Ergänzung von *centena milia* zu *centies* Att. 5, 2. *sestertium* der Regel gemäss nicht Gen., sondern Acc. ist, zeigt Att. 14, 2: *in sestertio vicies* etc. *Mille* kommt, wie gelegentlich in allen Perioden des Lateinischen, bei Cic. Caes. Curt. Apul., oft bei Liv. (s. Draeger, H. S. I. p. 89 f. Kühnast, p. 79—82. Neue a. a. O. II. p. 113 f.), 2mal c. gen. vor und zwar nach fast nie überschrittener Observanz (Schmidt, Zeitschr. f. d. G. W. 1868, p. 537) im Nom. und Acc., Milt. 5, 1: *mille misit militum*, Dat. 8, 3: *non amplius hominum mille cecidisset;* s. § 2 a. E.

2) die quantitativen Neutra von Adjectivis und Pronominibus im Nom. oder Acc. und unabhängig von Praeposs., wovon auch Caes. (Fischer II. p. 31) keine, Cic. eine, Sall. u. Liv. mehrere Ausnahmen machen (Gossrau, L. Spr. p. 306 u.

*) Diesen Gen. lässt E. Hoffmann in Jahns Jahrbb. f. Phil. u. Paed. 1874, I. p. 556 die Stelle einer praedicativen Apposition vertreten; er würde also, ebenso wie der gleich folgende *praedae* § 7 beim G. defin. zu erwähnen gewesen sein. Dass ich ihn hier mit aufführe, geschieht wegen der Analogie mit *pecuniae*.

396), *non multum, munitionis* Them. 7, 2. *plus, virium quam ingenii* Ep. 5, 2. *clementiae quam crudelitatis* Timol. 2, 2. *salis quam sumptus* Att. 13, 2. *plurimum, studii* Ep. 2, 5. *quantum, pecuniae* Ar. 3, 1. *tantum, operae* Att. 4, 3. *nihil, doli* Them. 4, 5. *negotii* Eum. 12, 2. *nonnihil, temporis* Hann. 13, 2. *id, negotii* Con. 4, 1. *quod, vestimentorum* Alc. 10, 5. *vitae* Timol. 3, 4. *quid, causae* Paus. 4, 5. *aliquid, consilii novi* Eum. 8, 4. *quidquid, cibi* Att. 21, 6. Nur an 3 Stellen steht ein Adjectiv in diesem Gen., Alc. 8, 4: *si quid secundi,* ib. u. Dat. 5, 3: *si quid adversi,* Att. 21, 5: *nihil reliqui,* Timol. 4, 2. aber *nihil neque insolens neque gloriosum.* Von der Verbindung anderer Adjj. im Neutr. mit dem Gen., welche bei Liv. etc., ganz besonders aber bei Tac. eine so grosse Rolle spielt, kommt bei Nep. kein Fall vor.

3) das substantivische Adverb *satis, praesidii* Them. 8, 5. Tim. 3, 1. *eloquentiae* Cim. 2, 1. *auri atque argenti* Ep. 4, 2; jedoch, wie die eben aufgezählten Neutra nur im Nom. oder Acc.

§ 10. Der Gen. partitivus steht

1) oft bei *pars,* Them. 5, 1. bei *reliquiae, copiarum.* Auch *exemplum bonitatis* Att. 10, 3. *rerum* 19, 1. *vestigia servitutis* Timol. 3, 3. *complures nobiles Persarum* Paus. 2, 2. *regio Persidis* Eum. 8, 1. *arx Athenarum* Cim. 2, 5. *caput totius Graeciae* Ep. 10, 4. *castellum Phrygiae* Eum. 5, 3. *ora Asiae* Alc. 5, 6. *omnes fere civitates Graeciae* Ar. 2, 3. Con. 5, 2. Pel. 5, 5. und Aehnliches kann hierher gerechnet werden. *Partim* wird in Uebereinstimmung mit ciceron. Gebrauch Att. 7, 2. als scheinbares Subj., Dat. 10, 2. als Obj. mit dem Gen. verbunden: *quorum partim invitissimi castra sunt secuti, partim remanserunt,* und *praedas, quarum partim suis dispertit, partim ad Datamen mittit,* dagegen Pel. 3, 3 etc. regelmässig als Adverb gebraucht, ib. 1, 4. mit *alios* correspondierend.

2) bei den bestimmten und unbestimmten Zahlwörtern und Pronominibus *unus,* Phoc. 3, 1: *quarum una . . . altera, alter* auch sonst, Dion 1, 1. Ep. 7, 3. Ag. 1, 3. Reg. 2, 1., nur mit dem Gen. von Pronn. rel. oder demonstr. *alius, Macedonum* Eum. 7, 1.*) *complures, quarum* Alc. 5, 6. *nemo, eorum*

*) Dagegen ist Eum. 5, 7: *In hac conclusione, quotiescumque voluit, apparatum et munitiones Antigoni alias incendit, alias disiecit,* von Draeger, H. S. p. 422 als Beispiel des statt des partitiven Gen. eintretenden

Paus. 4, 1. *Boeotorum* Ep. 8, 3. *nihil, earum rerum* Alc. 10, 1. *eorum* Ep. 8, 2. *horum* Eum. 6, 3. *rerum humanarum* Timol. 4, 4. *ceteri, populi Romani* Att. 18, 5. *princeps* öfters in eigentl. Bedeutung, in uneigentl. bei *sceleris* Eum. 13, 3. *consilii* Att. 8, 2. *eius rei* 8, 3. *quis, Romanorum* pr. 6. *aliquis, suorum* Dion 8, 2. *civium* Ep. 3, 5. *quisquam, horum* Att. 13, 4. *suorum* 20, 1. *uterque,* das bei Substantiven Adj. ist, regiert die Genn. *horum* Att. 13, 3. *harum* Phoc. 3, 1. *quorum* Reg. 1, 2. Elliptisch ist der partit. Gen. *triumvirum* Att. 12, 2 (s. § 5).

3) bei den Comparativen *prior, quarum* Dion 1, 1. *horum* Reg. 1, 2. *brevior, quarum* Eum. 8, 5. und bei Superlativen, die entweder allein, Alc. 1, 2. 2, 1. 7, 4. Thras. 1, 1. Iph. 1, 1. Tim. 4, 2. Ham. 2, 4. oder bei einem Subst. stehen, in welchem Falle man hie und da geneigt sein kann, den Gen. vom Subst. und Superl. gleichmässig abhängen zu lassen, pr. 4. 6. Them. 9, 2. Tim. 4, 5. Ag. 4, 6. 5, 3. Hann. 2, 1. 9, 2.*) An 2 Stellen hängt der partitive Gen. von dem Gesammtbegriff eines Subst. und ihm verbundenen Comparativs ab, pr. 7: *in interiore parte aedium,* Dion 9, 1: *loca munitiora oppidi.* Ein adverbieller Superl. mit dem Gen. ist Milt. 1, 1: *unus omnium maxime floreret.* Im Positiv dagegen hat Nep. keine Adjectiva mit dem partit. Gen. aufzuweisen und es ist die mit Sall. beginnende, bei Liv. nicht seltene, besonders aber bei Tac. üppig wuchernde manierierte Verbindung neutraler Adjectiva mit dem Gen. (s. Draeger, H. S. I. p. 417—420) Nep. fremd.

Statt des Gen. quant. oder partit. treten die Praepositionen *ex, de, inter, in* ein; *ex* bei *unus* Pel. 3, 2. Ag. 8, 3. Hann. 3, 3 (wo, wie Caes. b. g. 5, 24, *alter* und *tertius* folgen; vgl. Kühnast p. 79. Gossrau, L. Spr. p. 307). 12, 1. *duo* Reg. 1, 5. 2, 1. Hann. 13, 3. *duodecim* Pel. 2, 3. *centum* Thras. 4, 2. *princeps* Ag. 1, 2., bei Pronn. Paus. 4, 4. Thras. 3, 3. Reg. 2, 3., bei Superll. Ag. 1, 3. Reg. 1, 2. *de* bei Zahlen Thras. 2, 1.

---

Appositionsverhältnisses citiert, *alias* als Ausführung von *quotiescumque* Adverb.

*) Nicht hierher gehören Paus. 1, 2: *huius inlustrissimum est proelium apud Plataeas* und Reg. 1, 3: *Xerxi maxime est illustre, quod,* da bei diesen substantivischen Superlativen ebenso der Gen. subi. steht, wie Ar. 2, 2: *neque aliud est ullum huius in re militari inlustre factum,* und Thras. 3, 2: *praeclarum hoc quoque Thrasybuli.*

Dat. 8, 3., bei Pronn. Con. 2, 2: *qui ex intimis regis,* Iph. 1, 1. Ag. 7, 3. Att. 8, 4. 14, 2., beim Superl. Them. 9, 1.*) *inter* Ag. 2, 3: *summum imperium inter praefectos.* In der Bedeutung 'unter' wird sehr oft *in* in ähnlicher Weise gebraucht, wie *ex* Milt. 7, 2. Reg. 3, 1. 3, 2: *ex his Antigonus* 'von diesen' herausnehmend, kurz vorher *in iis Antigonus* 'unter ihnen' einschliessend. Auf den folgenden Relativsatz beziehen sich partitive Bestimmungen Them. 4, 3: *de servis suis quem habuit fidelissimum,* 8, 5. Reg. 3, 1. Cato 3, 2. Man kann sie durch Ellipse eines Pronomens erklären, was geschehen muss bei *adiunctis de suis comitibus* Ag. 6, 3. und der ganz ähnlichen Stelle 1, 3: *horum ex altera in alterius familiae locum fieri non licebat,* deren Eigenthümlichkeit ich zwar nicht verkenne, die ich aber, weil sie auf dem Boden der cornelischen Diction steht (s. § 1 g. E. § 6 g. E.), nicht durch Einschiebung etwa von *regem* ändern möchte.

§ 11. Auf den Gen. obiectivus richtet sich die in einem Nomen oder Verbum liegende Thätigkeit. Bei Substantiven entspricht er deshalb allen Casus, welche von den mit ihnen stammverwandten Verben oder Adjectiven abhängen. Ferner aber vertritt er auch *(concursus proelii: concurro ad proeliandum, suffragia testarum: suffragor testis)* verschiedene Adverbialbestimmungen. Wenn wir absehen von den häufigen Personenbezeichnungen, wie *pontis custodes* Milt. 3, 1. 3. *praefectus classis* Lys. 4, 1. *morum* Ham. 3, 2. *philosophiae praeceptorem* Ep. 2, 2. *obses alcs rei* Phoc. 2, 4. *conditor urbium* Timol. 3, 2. *doctor litterarum* Hann. 13, 3. *nullius rei neque praes neque manceps* Att. 6, 3. *sponsor omnium rerum* 9, 4 etc. (s. Draeger, H. S. I. p. 431), so steht er

1) bei Verbalsubstantiven und zwar a) an Stelle des Acc. bei dem entsprechenden Verbum transit.: *admiratio* Iph. 3, 1. *aemulatio* Att. 5, 4. 20, 5. *amissus* Alc. 6, 2. *amor* 2, 3. *caedes* Thras. 3, 3. Ep. 10, 3. *cohortatio* Hann. 11, 1. *commutatio* Alc. 5, 5. *coniectus* Pel. 5, 4. *crimen* Paus. 3, 7. und öfters (im Abl. s. § 17). *desiderium* Cim. 3, 2. *finis* (s. § 22 a. E.). *institutum* Att. 7, 3. *laus* Timol. 1, 5. Reg. 1, 4. Cato 2, 4 (wo man freilich auch g. causae annehmen kann). *motus*

*) Paus. 2, 4: *his de rebus si quid geri volueris,* ist *de* nicht partitiv, da nicht nur eins, sondern alles angeführt werden soll; also *de* wie Alc. 4, 1: *si quid de se agi vellent,* 'betreffs'. S. § 32 und 58 *De.*

Eum. 5, 4. *mutatio* Att. 16, 4. *notitia* 18, 4. *odium* Dion 4, 2. 5, 3. Timol. 2, 3. *pernicies* Dat. 5, 4. Ep. 7, 5. 9, 1. Eum. 11, 2. *possessio* Timol. 2, 4. *praeoccupatio* Eum. 3, 6. *procuratio* Thras. 3, 1. Att. 3, 2. 15, 3. *proditio* Phoc. 4, 1. *proscriptio* Att. 12, 4. *repulsa* Paus. 2, 5. *signum* Iph. 2, 2. Ag. 7, 4. Hann. 11, 1. Att. 13, 4. *spes* Milt. 3, 2. Paus. 3, 6. Eum. 10, 4. 11, 2. Hann. 8, 1. Att. 21, 6. *suspicio* Dat. 10, 3. Ep. 5, 5. Phoc. 4, 1 (*propter proditionis suspicionem Piraei*, ein Gen. obi. von dem andern abhängig, wie Att. 18, 4: *cupiditatem notitiae clarorum virorum*). Att. 6, 5. *simulatio* Eum. 7, 2. *testimonium* Tim. 4, 2. Ep. 4, 6. Att. 16, 1. — b) an Stelle anderer Casus oder Praepositionalausdrucks: *auxilium* Att. 10, 5 (an verdächtiger St.). *colloquium* Dat. 10, 3. *concursus* Thras. 1, 4. *consuetudo* Eum. 9, 4. Att. 14, 2. *fiducia* Hann, 8, 1. *fructus* Att. 6, 4. *imperium* Phoc. 2, 4. Att. 3, 3. *iudicium* Ep. 8, 5. *nuptiae* Att. 12, 1. *obtrectatio* Eum. 10, 2. Att. 20, 5. *opinio* Alc. 7, 3. *parsimonia* 11, 4. *studium* Cato 3, 2. Att. 12, 3. *suffragia* Them. 8, 1. Cim. 3, 1. *usus* Eum. 3, 3. 8, 3. Att. 14, 3. (aber subjectiv Ep. 2, 4: *ad athletarum usum.*)

2) bei Substantiven, deren entsprechende Adjectiva den Gen., Dat. oder eine Praepos. regieren: *affinitas* Att. 2, 1. 12, 1. 19, 2. *cupiditas* Milt. 8, 2. Att. 12, 2. 18, 4. *familiaritas* Att. 9, 3. 10, 1. 19, 2. (s. auch Eum. 1, 4.) *ignorantia* Ag. 8, 5. *inscitia* Ep. 7, 4. *integritas* Phoc. 1, 1. *memoria* Ar. 2, 2. Alc. 4, 5. Tim. 2, 3. Ep. 7, 2. Phoc. 1, 1. Timol. 2, 2. *misericordia* Them. 8, 7. *potestas* Lys. 1, 5. Ag. 3, 6. Hann. 9, 1. Att. 12, 1. *prudentia* Cim. 2, 1. *societas* Milt. 1, 2. Dion 5, 2. Timol. 1, 3. *utilitas* Ep. 2, 4.

3) bei andern Substantiven: *caritas* Alc. 5, 1. 8, 1. Ep. 4, 2. *causa* Milt. 8, 1. u. oft, *condicio* Att. 2, 4. *copula* 5, 4. *detrimentum* Hann. 5, 2. Cato 2, 4. *fama* Lys. 1, 1. Dion 1, 2. Dat. 3, 1. Phoc. 1, 1. Reg. 1, 4. *gesta* Hann. 13, 3. *gratia* s. § 19. *indoles* Eum. 1, 4. *iniuria* Con. 5, 1. *labor* Phoc. 1, 1. *officina* Ag. 3, 2. *periculum* Tim. 4, 3. *praeda* Tim. 4, 1. *propugnaculum* Timol. 3, 3. *specimen* Hann. 3, 3. *virtus* Reg. 1, 4. Auch Att. 8, 5. ist das auf die Lücke folgende *provinciarum* wahrscheinl. g. obi. Wie hier aus einem äussern, so ist aus inneren Gründen in manchen Fällen, besonders wenn der Gen. von einem die Beziehung von Personen zu einander ausdrückenden Substantiv (*amicitia*, *consuetudo*, *familiaritas*,

*offensio, societas, usus, initium)* abhängt, kaum zu entscheiden, ob er subj. oder obj. ist. — Oefters steht das Gerund. im Gen. obi. S. § 94, 1.

Nur an 5 Stellen habe ich statt des Gen. die Praepp. *erga* (s. § 57) und *in* gefunden, jene bei *crudelitas* Alc. 4, 4. und *odium* Ham. 4, 3. Hann. 1, 3., diese bei *amor* Thras. 1, 1. und *odium* Hann. 2, 3. Denn Lys. 2, 2. Alc. 3, 5. Dat. 9, 1. 10, 3. Phoc. 4, 4. Hann. 10, 1. Att. 10, 4. 17, 2. gehören sie ebenso zur ganzen Aussage, wie *de* bei *mentionem facere* (s. § 15), *fama perfertur, pervenit, exit* Them. 2, 6. Ag. 8, 3. Dat. 6, 1. Hann. 9, 2., *cum* bei *in amicitia esse* Hann. 2, 4 etc. Die Vertretung des obj. Gen. der Personalpronomina, von denen nur *sui* bei *admiratio* Iph. 3, 1. *fama* Lys. 1, 1 (mehrmals auch bei Tac.). *potestas* Ag. 3, 6. Hann. 9, 1. vorkommt, durch Possessiva findet sich vereinzelt: *suus accusator* Lys. 4, 3. *suam existimationem* Att. 15, 2. (s. auch Att. 1, 4); etwas häufiger fungiert ein Demonstrativum oder Relativum an Stelle des Gen., wozu auch Cic. Caes. und besonders Liv. Beispiele liefern (s. Madvig, L. Spr. § 314. Kühnast p. 190). Den von Nipp. gr. A. z. Alc. 10, 4. aufgezählten Beispielen Milt. 1, 2: *eius demigrationis,* Cim. 1, 3: *huius coniugii,* Paus. 4, 6: *eam* und Eum. 6, 4: *quam veniam,* Lys. 3, 1: *quo dolore* (Caes. b. g. 5, 4, 4), Dat. 9, 3: *in quo itinere,* lassen sich noch hinzufügen *hoc crimine* Alc. 4, 1. Ep. 8, 1. *cuius laudis* Iph. 2, 3. *quo nuntio* Dat. 7, 1. Einmal, Dion 1, 2: *generosamque maiorum famam,* steht ein Adjectiv statt des Gen. obi. (s. Nipp. gr. A. z. St.), wie Dion 9, 5: *singularis potentia,* und Reg. 2, 2: *singularis imperii* (was auch ciceronianisch), statt des subi.

§ 12. Folgende relativen Adjectiva haben den objectiven Gen. bei sich, zunächst die auch sonst von Klassikern verwandten *particeps* Eum. 1, 5. 6. Timol. 1, 3. *expers* pr. 2. Ag. 6, 3. Att. 2, 1. 18, 5. *cupidus* Cim. 1, 3. Eum. 3, 1. Reg. 2, 2. Cato 3, 1. *studiosus* Ep. 3, 2. Cato 3, 5. Att. 1, 2. *peritus* Them. 2, 3. Tim. 1, 1. Dat. 8, 4. Ep. 3, 1. Reg. 2, 2. *imperitus* Ep. 7, 1. *prudens* Con. 1, 2. *conscius* Dion 9, 1. *consultus (iuris)* Cato 3, 1. *rudis* Pel. 1, 1. *insuetus* Dion 7, 3 (bei Cic. Att. 2, 21, 4. fraglich, sicher bei Caes. u. Liv. Fischer II. p. 35. Kühnast p. 75). *memor* Hann. 12, 5. Att. 10, 4. *plenus* Paus. 1, 2. Alc. 1, 2, dann *abundans,* das bei Caes. Sall. und vielleicht auch bei Cic. nicht c. gen. vorkommt, Eum. 8, 5. *sup-*

*plex (dei)* Paus. 4, 5. *(deorum)* Ag. 4, 8, (vgl. das griechische *ἱκέτης θεῶν*; bei Cic. *suppl.* c. gen. vielleicht nur pro Cael. 32, 79., dann bei Sen. trag. Quint.) — darunter *stud. per. insuet.* je einmal den des Gerundiums, resp. Gerundivums.

An diese schliesst sich das einzige adjectivische Particip von transitivem Verbum mit dem Gen. *diligens (veritatis)* Ep. 3, 1., während *ferens* und *celans* trotz ihrer eigenschaftlichen Bedeutung den Acc. beibehalten Ep. 3, 2: *idem continens, clemens patiensque admirandum in modum, non solum populi, sed etiam amicorum ferens iniurias, in primis commissa celans,* und 7, 1: *Fuisse patientem suorumque iniurias ferentem civium.* Vgl. Cic. Tusc. 2, 4, 11: *humana despicientem.*

§ 13. Von den Adjectiven, welche als solche den Dat. regieren, werden im Positiv und Superlativ substantivisch gebraucht und mit dem Gen. (Dat. 2, 3), einem attributen Adj. (Eum. 2, 1) oder Pron. possess. (Att. 12, 3) verbunden: *aequalis* (nie c. dat., auch nicht Ar. 1, 1: *aequalis fere fuit Themistocli*), *propinquus, familiaris, socius, amicus, inimicus, adversarius, intimus* Con. 2, 2., *inimicissimus* (nach Draeger, H. S. I. p. 409 sonst nur noch Cic. pro Mil. 9, 25. und Quintil.). Eum. 6, 3. Hann. 12, 2.

*Similis* und *dissimilis* haben überall (Dat. 9, 3. Ep. 4, 2. Phoc. 1, 4. Timol. 5, 3. Att. 10, 2. — Chabr. 3, 4.) den Gen. von Personennamen, persönlichen oder hinweisenden Pronn. bei äusserer (Dat. 9, 3) und innerer Aehnlichkeit, was im Allgemeinen mit Cic. (Madvig z. Cic. Fin. 5, 5, 12) Liv. (Gossrau, L. Spr. p. 311, nach Hildebrand's Dortm. Progr. 1865 p. 22, dessen Auffassung Kühnast p. 124 f. nicht völlig theilt) und, wie es nach Fischer I. 24, II. 35 scheint, auch mit Caes. stimmt. Sachliche Objecte finden sich bei Nep. überhaupt nicht. Auch *proprius* hat nur den in dem klassischen Latein gewöhnlicheren Gen. Lys. 1, 5. Thras. 1, 5; Pel. 4, 1. dagegen hängt *Pelopidae* nicht von dem entfernteren *propria,* sondern von *laus* ab, welches mit dem begleitenden Adj. *propria* Praedic. zu dem Subj. *haec* ist. *Propinquus* würde an 2 einzigen Stellen der lateinischen Prosa den Gen. regieren, wenn nicht Hann. 5, 1: *in propinquis urbis montibus,* Fleckeisen die hs. Lesart in *urbi,* Liv. 6, 25, 7: *ex propinquis itineris locis,* Madvig in *itineri,* beide wohl mit Recht, geändert hätten.

§ 14. Der Verbindung des possessiven Gen. zur Bezeichnung des Besitzes, der Zugehörigkeit, der Eigenthümlichkeit mit seinem Beziehungswort dienen *esse* Them. 3, 2. 9, 1. Con. 4, 1. Ham. 1, 5. Att. 20, 5. *facere (lucri,* statt *lucrifacere,* nach plautin. Vorgang. Vgl. *erat super* Alc. 8, 1. Doch könnte Nep. auch *facere lucri* nach Analogie des ciceronian. *dare lucri,* des caesarian. *sui commodi facere* b. g. 5, 8, 6. und des ganz gewöhnlichen *suae dicionis facere* gesagt haben.) Thras. 1, 3. *existimari* Att. 6, 1: *ut semper optimarum partium et esset et existimaretur, duci* Att. 13, 4: *et non intemperanter concupiscere continentis debet duci et potius diligentia quam pretio parare non mediocris est industriae, arbitror* Att. 15, 1: *non liberalis, sed levis arbitrabatur polliceri, quod praestare non posset.* Die von Cic. Caes. u. a. zur Stütze dieses Gen. zuweilen verwandten *res, officium, munus, negotium, proprium* finden sich bei Nep. nicht; ebensowenig die stellvertretenden Neutra der Possessiva.

§ 15. Bei den Verben des Erinnerns und Vergessens steht nur 2mal der object. Gen. Eum. 6, 2: *oblivisceretur omnium iniuriarum*, Phoc. 4, 1: *reminiscentes veteris famae,* 2mal der Acc. Alc. 6, 3: *reminisci**) *pristini temporis acerbitatem.* Dat. 11, 3: *se quiddam esse oblitum. Mentionem facere* hat immer *de,* was bei Cic. öfters neben dem Gen. vorkommt, Alc. 2, 2. 5, 3. Ep. 4, 5. Ham. 3, 3. Hann. 11, 5. 12, 1. Att. 16, 3., *certiorem facere* stets einen abhängigen Satz nach sich.

§ 16. Die Impersonalia der Gemüthsbewegung *poenitet* und *taedet* regieren Cim. 3, 2. Tim. 4, 1. Att. 15, 2. den Acc. der empfindenden Person und den Gen. der empfundenen Sache. Bei *pudet* steht pr. 6. statt des letztern der Inf. *Misereor* hat Phoc. 4, 1. den Gen., während *miseror* und *commiseror* je einmal mit dem nur ausserhalb des classischen Zeitalters auch durch den Gen. vertretenen Acc. vorkommen, Dion 9, 5. Ag. 5, 2.

§ 17. Bei den Verben des Anklagens, Verurtheilens, Freisprechens steht die Sache, um die es sich handelt, entweder im blossen Gen., Milt. 7, 5. Paus. 2, 6. Thras. 3, 2. Tim. 3, 5: *accuso;* Them. 10, 5. Paus. 3, 4. Alc. 4, 5.

---

*) Alc. 2, 1. muss *reminisci* nach Heusingers ebenso eleganter, wie evidenter Conjectur in *eminisci* verwandelt werden.

6, 4. Chabr. 3, 1. Eum. 5, 1. Phoc. 3, 2. Timol. 5, 3: *damno*, an letztgen. St. mit *voti* verbunden, was sich nicht bei Cic. u. Caes., aber im Anschluss an das virgilische *voti reus* Aen. 5, 237. mehrfach bei Liv. findet; Milt. 7, 6: *absolvo;* Paus. 2, 6: *accusatus capitis absolvitur* — ausser den erwähnten Genn. kommen nur noch *proditionis, sacrilegii* und *ante actarum rerum* vor — oder das Verbrechen hängt im Gen. oder in allgemeiner Andeutung durch das attributive Pron. *hic*, einmal durch das Adj., von *crimine* ab, Milt. 8, 1 *(crimine Pario)*. Lys. 3, 4. Alc. 4, 1. Ep. 8, 1. bei *accuso;* Alc. 4, 1: *compellabatur hoc crimine* (wahrscheinlich einzige Stelle dieser Verbindung. Am ähnlichsten ist noch Caelius bei Cic. ad fam. 8, 12, 3: *compellari ea lege me voluerunt* neben gleich folgendem *eadem lege postulavi)*. Them. 8, 3: *hoc crimine absens proditionis damnatus est*, sind *crim.* u. *prod.* einander coordiniert. Thras. 3, 2: *ne quis ante actarum rerum accusaretur neve multaretur*, ist der Gen. zeugmatisch auch auf *mult.* zu beziehen. Von den diesen Verben entsprechenden Adjectiven kommt nur *reus* Alc. 8, 4. mit *eius delicti* verbunden vor.

§ 18. Zur allgemeinen Bezeichnung des Werthes gebraucht Nep. bei *esse, facere, fieri, existimare* die Genn. *magni* Con. 1, 1. Dat. 1, 2. Cato 1, 2. *pluris* Iph. 3, 4. Dat. 5, 2. Ep. 10, 4. *plurimi* Eum. 2, 2. *parvi* ib. 10, 4. *minoris* Cato 1, 4. *tanti* Tim. 4, 3.

*Interest* und *refert* kommen als Impersonalia nicht vor.

§ 19. Die Ablative *causa* und *gratia* werden mehrfach mit ihnen vorangestellten Genn. verbunden, *causa* 10mal, Ep. 7, 5. mit dem Gerundiv, u. Ep. 4, 4. mit *tua* u. *mea; gratia* hat an 5 Stellen den Gen. gerund. Cim. 4, 1. Con. 3, 2. Dion 9, 3. 10, 1. Hann. 7, 6., an der sechsten, Lys. 2, 1., *exempli* vor sich (Cic. Off. 3, 12, 50.). S. Krebs, Antib. u .d. W. *Ergo* steht Paus. 1, 3: *eius victoriae ergo*, der Regel gemäss in urkundlicher Anwendung (Krebs a. a. O. u. d. W.).

## II. Dativ.

§ 20. Die Form *alterae* findet sich Eum. 1, 6. *totae* Timol. 3, 2. (Neue, II. p. 255); *Piraeo* Phoc. 2, 4. s. § 30; der contrahierte Dativ der 4. Decl. nur in *senatu* Cato 2, 2. *usu* Alc.

4, 5. 6, 3. und vielleicht in *casu* Alc. 6, 4. S. Nipp. Spic. p. 35. *Perniciï*, sonst nur als Gen. feststehend, ist Thras. 2, 2. in den besten Hss. überliefert. Nipp. gr. Ausg. 2. Aufl. z. St. citiert noch als einzige weitere Beispiele dieser Dativ-Endung *diï* aus Plaut. und *faciï* aus Lucil.

§ 21. Der Dativ bezeichnet zunächst a) die Person, seltener b) die Sache, in Bezug worauf die Gesammtheit des Praedicats, nicht blos ein einzelnes Wort, ihre Geltung hat.*) a) Milt. 8, 4: *ut nemo tam humilis esset, cui non ad eum aditus pateret*, Alc. 9, 1: *non satis tuta eadem loca sibi arbitrans*, 9, 3. Con. 1, 3. 3, 1. Tim. 4, 6. Ag. 2, 3. Eum. 11, 2. Reg. 2, 3. Hann. 2, 5. Att. 6, 2. 10, 5. 18, 4. 19, 4. etc. Hierher gehört auch der Dativ bei *dico* Ep. 6, 3. Hann. 12, 4. *inquam* Con. 3, 3. Ep. 5, 3. Phoc. 1, 4. 4, 3. *aio* Dat. 11, 4. Eum. 11, 3. *respondeo* Them. 2, 6. Ar. 1, 4. Hann. 7, 3. und Eum. 11, 5. bei zu ergänzendem Verbum des Sagens, vor directer oder indirecter Rede. — b) Them. 2, 1: *non solum praesenti bello, sed etiam reliquo tempori***) *ferociorem reddidit civitatem*, Att. 13, 6: *non amplius quam terna milia ... eum expensum sumptui ferre solitum*: 'auf Rechnung des Aufwands setzen'. Sehr bemerkenswerth ist Them. 6, 5. die Conjectur Heerwagens: *cum satis alti tuendo muri extructi viderentur*, da durch sie auch bei Nepos ein Gerundium sich dieser besonders Liv. u. Tac. geläufigen Ausdrucksweise anschlösse, statt dem Zweckbegriff gemäss mit *ad* verbunden zu werden.***) S. Kühnast p. 128 ff. Draeger, S. u. St. d. Tac. p. 78. Der Dat. statt *ad* auch Ag. 4, 1: *nuntius ei domo venit*, und statt *apud* (s. u.) Ep. 1, 1: *quae ipsis leviora sunt*.

Dieser Dat. tritt öfters an die Stelle eines von einem

---

*) Die Bezeichnung als Dat. commodi oder incommodi trifft nur bei einem Theile der hierhergehörigen Beispiele zu.

**) Fleckeisen's Conjectur (Philol. IV, 1849. p. 313) *tempori* für *tempore* scheint mir unzweifelhaft.

***) Da die dem Lateiner ungewöhnliche Construction des nach Analogie von *μέγας ηὐξήθη* proleptischen Praedicats durch obige Conjectur in den Nepos eingeführt würde, so bliebe *alti* bei *exstructi*, statt des üblichen Adverbs, immer bedenklich, wenn es nicht durch die offenbar benutzte Stelle Thuc. 1, 90, 3: *ἕως ἂν τὸ τεῖχος ἱκανὸν ἄρωσιν ὥστε ἀπομάχεσθαι ἐκ τοῦ ἀναγκαιοτάτου ὕψους*, gestützt würde. Uebrigens ist auch Dion 4, 3: *neque ullum tempus sobrio relinquebatur* der Dat. *sobrio* 'so dass er hätte nüchtern werden können' als Bezeichnung des Effects aufzufassen.

Substantiv abhängigen Genetivs oder Pronomen possessivum, Milt. 4, 1: *se hostem esse Atheniensibus* (vgl. Cic. pro Mur. 9, 20. Sall. Jug. 10, 5. etc.), 7, 3: *utrisque venit in opinionem,* Them. 10, 2: *domicilium sibi constituit,* Ar. 2, 3. Paus. 4, 1. Cim. 4, 3. Alc. 4, 6. 7, 1. Chabr. 4, 2. Tim. 2, 3. Dat. 3, 4. 8, 3. Hann. 2, 1. 3. 11, 5. Att. 3, 2. 9, 6. 21, 2. etc. Auch Att. 16, 3: *ei rei sunt indicio* (s. § 27, 1), vgl. mit Cic. pro dom. 42, 110: *quae domus erat ipsa indicio tui crudelissimi dominatus et miserrimae populi Romani servitutis,* gehört hierher.

Ein Beispiel des nach griechischem Vorbild zuerst von Caes. b. c. 3, 80: *quod est oppidum primum Thessaliae venientibus ab Epiro,* öfter von Liv. u. Tac., auch von Curt., aber nicht von Cic. u. Sall. (Draeger, H. S. I. p. 399. S. u. St. d. Tac. p. 23.) determinativ gebrauchten Particips im Dat. bietet Milt. 1, 5: *hic enim ventus ab septentrionibus oriens adversum tenet Athenis proficiscentibus.* Vgl. auch Dat. 3, 4: *inopinanti.*

Endlich ist gleichsam eine Contraction der vollständigen Aussage auf ein einziges Substantiv nach der officiellen Formel Att. 12, 2: *triumvirum rei publicae constituendae.**)

Als Dat. ethicus ist wohl das eben erwähnte *ipsis* Ep. 1, 1. zu fassen; auch könnte er Ag. 4, 6: *quaereretur que ab eo, quid iis vellet fieri,* gefunden werden, wenn *iis* nicht ebenso gut als Abl. zu betrachten wäre (s. Draeger, H. S. I, p. 519 f.). Them. 2, 6. steht *de* in ähnlicher Bedeutung.

§ 22. Da die Entscheidung darüber, ob ein Dativ die Beziehung der gesammten Aussage ausdrückt oder bloss dem Verbum als entfernteres Object angehört, in nicht wenig Fällen von der subjectiven Auffassung des betreffenden Verbums abhängt, so sind im Folgenden alle diejenigen Verba zusammengestellt, bei denen sich ein Dativ findet neben einem Objects-Accusativ oder Satz, oder auch so, dass (wie bei *numero* Ep. 3, 6. *nego* Hann. 12, 3. *polliceor* Lys. 4, 2.) ein näheres Object zu ergänzen ist: *abrogo* Alc. 7, 3. Ep. 7, 3. *accelero* (Lambin's Beseitigung von *ad* vor *id* scheint mir unerlässlich) Att. 22, 2. *adduco* Hann. 2, 2. *adimo* Ep. 4, 4. *affirmo* Them. 4, 2. *aperio* Them. 8, 6. Paus. 4, 5. *colloco*

*) Ausführlich handelt über den in diesem § besprochenen Gebrauch des Dat. Kühnast p. 119—123.

Att. 19, 4. *commemoro* Hann. 2, 3. *concedo* Dion 6, 3. Tim. 2, 2. Att. 7, 3. *concilio* Them. 10, 1. Ag. 2, 5. Timol. 3, 2. Att. 19, 1. 3. *concito* Hann. 11, 5. *confero* Ag. 7, 3. Att. 8, 6. *consequor* Ep. 5, 5. *constituo* Them. 10, 2. Con. 5, 2. Chabr. 1, 3. 2, 1. Att. 8, 3. *coquo* Cim. 4, 3. *credo* Milt. 3, 2. Hann. 9, 3. *debeo* Ep. 3, 6. *decerno* Milt. 6, 4. Alc. 7, 1. *declaro* Hann. 11, 2. *dedo* Them. 1, 3. u. öfter. *defero* Them. 7, 2. Hann. 12, 2. Att. 4, 2. 19, 3. *deligo* Ar. 2, 3. *despondeo* Att. 19, 4. *dico* wird Eum. 2, 2: *hoc tempore data est Eumeni Cappadocia sive potius dicta,* in der Bedeutung 'zusagen', wie Cic. Att. 2, 7, 3., im alterierenden Wortspiel mit *do* c. dat. construiert; s. Nipp. gr. A. z. d. St. *dimitto* Hann. 12, 5. *dispertio* Dion 7, 1. Dat. 10, 2. Ag. 8, 4. Eum. 2, 1. *divido* Cim. 2, 5. Timol. 3, 2. *do* Milt. 3, 1. 5. u. oft. *dono* Them. 10, 3. Con. 4, 5. Att. 4, 4. *exprobro* Ep. 5, 5 (vgl. § 32). *facio (fio)* Paus. 3, 5. 5, 1. Dion 4, 3. 8, 4. Chabr. 1, 3. Tim. 2, 2. Ag. 2, 1. Hann. 11, 1. *(palam f.) immolo* Hann. 2, 3. *impero* Con. 4, 2. Att. 7, 3. *indico* (stets mit *bellum*) Them. 8, 3. Cim. 3, 2. Alc. 3, 1. Thras. 1, 5. Con. 2, 4. Dat. 2, 5. Ag. 4, 1. *instituo* Tim. 2, 2. *iuro* Eum. 10, 2. *maturo* Chabr. 4, 2. *mitto* Alc. 4, 3. Dat. 4, 1. 5, 3. Eum. 6, 4. Att. 10, 4. 20, 1. *nego* Dion 2, 2. Phoc. 2, 4. Hann. 12, 3. *numero* Ep. 3, 6. *nuntio* Them. 4, 3. Con. 4, 3. Dat. 3, 3. 9, 2. Hann. 12, 4. *pario* Alc. 7, 5. Reg. 2, 3. *paro* Alc. 9, 5. *pendo* Hann. 7, 5. *permitto* Con. 4, 1. Dat. 10, 1. Ep. 8, 1. Ham. 1, 3. *polliceor* Them. 10, 2. 4. Lys. 4, 2. Dat. 10, 1. *pono* Tim. 2, 3. Att. 3, 2. *porto* Dat. 4, 2. *praebeo* Them. 10, 3. Dat. 10, 3. Att. 4, 4. *praecipio* Milt. 1, 3. Paus. 4, 4. Ep. 1, 1. Hann. 10, 3. *praedico* Them. 7, 3. Dat. 9, 4. *praestituo* Chabr. 3, 1. *praesto* Milt. 2, 3. Att. 4, 3. 8, 4. 9, 4. *prodo* 'verrathen' Phoc. 3, 4. *memoriae* Them. 10, 5. Paus. 2, 2. Iph. 3, 2. Hann. 13, 3. *propono* Att. 21, 2. *reddo* Paus. 2, 2. Thras. 3, 1. Dion 3, 3. Ep. 4, 3. Pel. 1, 3. Eum. 12, 2. Timol. 3, 2. Reg. 1, 5. *refero* Dat. 9, 2. *relinquo* Milt. 3, 2. Dion 1, 1. 4, 4. Eum. 12, 3. *remitto* Paus. 2, 2. Eum. 4, 4. *renuntio* Alc. 10, 2. *reservo* Att. 22, 2. *restituo* Alc. 6, 5. Con. 5, 2. Tim. 4, 1. Timol. 3, 2. 5, 3. Ham. 2, 4. *scribo* Lys. 3, 5. Att. 10, 4. *servo* Eum. 13, 3. *solvo* Cim. 1, 1. Lys. 3, 2. *sumo* Milt. 1, 3. *suppedito* Alc. 8, 1. *trado* Milt. 2, 4. u. oft. *tribuo* Milt. 6, 1. 3. Alc. 6, 2. 7, 2. Dat. 5, 4. Hann. 13, 2. Att. 4, 3. 6, 5. 9, 4. 19, 3. *vendito* Att. 11, 4. *volo* Att. 10, 5.

Wiegt der Gedanke an die Bewegung nach einem Orte oder an einen Zweck vor, so steht *ad* (s. § 5. u. d. W.) oft bei *mitto,* wie Dion 4, 2. Dat. 10, 2: *praedas, quarum partim suis dispertit, partim ad Datamen mittit, perfero* Lys. 4, 1. Ag. 8, 3. *refero* Dion 2, 5 etc. *defero* Dion 8, 4. Eum. 5, 1. Hann. 3, 1. Paus. 5, 5. (s. Nipp. gr. A. z. d. St.) Phoc. 4, 2: *quibus ad supplicium . . . damnati tradi solent,* und Lys. 4, 1: *ut ad ephoros sibi testimonium daret,* wo die beiden indirecten Beziehungen in verschiedener Bedeutung und Form nebeneinander. So hat *scribo* Att. 10, 4. den Dat. des entfernteren Objects, Lys. 3, 5. den Dat. comm., Att. 20, 2. *ad.* Bei andern Ausdrücken steht *cum* Hann. 2, 4: *in amicitia cum Romanis fore,* Att. 17, 1: *cum sorore fuisse in simultate; apud* neben dem Dat. Ep. 1, 1: *neve ea, quae ipsis* (s. § 21) *leviora sunt, pari modo apud ceteros fuisse arbitrentur.* Vgl. auch pr. 3: *omnibus,* mit Pel. 5, 1: *apud omnes gentes,* Eum. 1, 5: *apud Graios.*

Von den zusammengesetzten Redensarten mit dem Dat. sind hervorzuheben *fidem habeo* Them. 7, 2. Dion 5, 6. Dat. 11, 2. *facio* Ag. 8, 3. *do* Hann. 2, 4. *praebeo* Att. 4, 4. — aber Phoc. 2, 2: *quod amicitiae fidem non praestiterat,* ist *amicitiae,* verglichen mit Liv. 1, 1, 8. und Cic. ad fam. 14, 4., Genetiv. — *gratias ago* Hann. 7, 2. *(atque habeo)* Tim. 4, 3. *gratiam refero* Them. 8, 7. Eum. 6, 5., aber *in gratiam redeo cum aliquo* Alc. 5, 1. Thras. 3, 3. Dat. 8, 5. Att. 17, 1. *honorem habeo* Con. 1, 1. 3, 4. Att. 3, 1. *morem gero* Them. 7, 3. Dion 3, 1. Dat. 4, 3. *opem fero* Eum. 6, 3. Att. 10, 2. *operam do* Ep. 2, 4. Cato 1, 1. Att. 4, 3. *potestas fit* Att. 11, 1. *in potestatem venio* nur Dat. 3, 4., sonst mit dem Gen. Lys. 1, 2. Alc. 5, 5. Eum. 11, 4., wie auch *in potestatem redigo* Pel. 5, 1. Milt. 4, 1. *sub p. r.* Milt. 1, 4. 2, 5. Paus. 2, 4. *s. imperium r.* Tim. 2, 1. *in, sub potestate, imperio esse* Eum. 2, 2. Dion 5, 5. Eum. 7, 1. stets den Gen. oder ein Possessivpron. bei sich haben; *do iusiurandum* Hann. 2, 5. *negotium* Dion 8, 2. 9, 3. Alc. 10, 4. *id negotii* Con. 4, 1. *poenas* Milt. 3, 5. *supplicium* Ag. 5, 2. *veniam* Paus. 4, 6. Dion 2, 2. *verba* Hann. 5, 2. *in matrimonium* Reg. 3, 3. Ham. 3, 2., wie auch *nuptum* Paus. 2, 3. Dion 1, 1. 4, 3. und *uxorem* Cim. 1, 3. *venit in opinionem* Milt. 7, 3. Att. 9, 6. *in suspicionem* Paus. 4, 1., so auch Hann. 2, 2: *ut Hannibalem in suspicionem regi adducerent,* aber Paus.

2, 6: *in suspicionem cecidit Lacedaemoniorum.* — Dagegen steht bei *finem facio* immer der Gen., Dion 3, 3: *tyrannidis facere finem,* Timol. 1, 6. Ham. 1, 3. Hann. 13, 4.

§ 23. Von intransitiven Verben, zu denen wir schon durch die zusammengesetzten Ausdrücke am Schluss des vorigen § übergeleitet worden sind, verbindet Nep. mit dem Dat.: *expedit* Milt. 3, 5. *noceo* Alc. 4, 2. Ag. 4, 8. — *cedo* Cim. 3, 2. Chabr. 2, 3. Tim. 3, 4. Ham. 1, 2. 5. *adversor* Timol. 2, 3. — *faveo* Phoc. 3, 1. Att. 2, 2. *ignosco* Ep. 4, 3. *indulgeo* Lys. 1, 3. Dion 2, 1. Chabr. 3, 2. Reg. 1, 4. Att. 9, 3. s. § 33. *insidior* Dat. 9, 2. Phoc. 2, 4. Hann. 6, 4. — *placeo* Ar. 1, 4. *displiceo* Them. 3, 1. Paus. 5, 5. Dion 1, 3. 10, 1. — *impero* Con. 3, 4. Eum. 8, 2. 9, 5. Timol. 1, 3. 3, 4. Hann. 12, 4. *interdico* Ham. 3, 2. *oboedio* Dat. 5, 4. Ep. 8, 1. *obsequor* Att. 2, 2. *pareo* Alc. 4, 6. Con. 5, 3. Dat. 4, 2. Ep. 7, 4. 10, 4. Ag. 4, 3. Eum. 6, 4. 8, 2. Timol. 1, 3. Hann. 8, 3. Att. 17, 3. *appareo* 'dienen' (Cic. de legg. 2, 8, 21. S. übrigens § 100) Eum. 13, 1. *dicto audiens sum* Lys. 1, 2. Iph. 2, 1. Dat. 2, 3. mit dem Dat. einer Person, wie gewöhnlich, aber Ag. 4, 2: *iussis absentium magistratuum; servio* Them. 1, 3. Alc. 1, 3. 9, 4. Ep. 2, 4. Ham. 1, 3. Att. 6, 5. *inservio* Alc. 11, 3. *suadeo* Lys. 3, 5. Eum. 6, 2. *satisfacio* Att. 21, 5. — *adulor* (nach der erst seit Liv. häufigeren Constr.; Curt. nur 4, 1, 19. c. dat.) Att. 8, 6. *irascor* Ep. 7, 1. Att. 17, 2. — *credo* Them. 9, 1. Con. 5, 4. — *videor* Paus. 2, 3. Dion 5, 3. Iph. 3, 4. Datt. 11, 1. Ep. 5, 5. Ag. 3, 4. Eum. 3, 5. Att. 13, 6. — *accidit* Con. 5, 1. Dat. 8, 4. Ag. 6, 1. Att. 21, 4. — *contingit* Thras. 1, 2. Tim. 2, 3. Timol. 1, 1. *usu venit* Alc. 6, 3. Ag. 8, 2. *apparet* Pel. 1, 1. Ag. 6, 1. Eum. 10, 3. *licet* Paus. 3, 5. Cim. 1, 2. Chabr. 3, 3. Timol. 5, 2. 3. *mihi stat* (auch Cic. ad fam. 9, 2, 5) Att. 21, 6. *necesse est* Them. 9, 2. *opus est* Att. 7, 1.

Dazu kommen noch die abweichend vom Deutschen mit dem Dat. verbundenen *medeor* Pel. 1, 1. *parco* Them. 6, 5. Paus. 2, 5. Thras. 1, 5. 2, 6. Dat. 6, 6. Reg. 2, 2. *persuadeo* Them. 2, 2. 5, 1. Alc. 6, 2. Dion 3, 3. Dat. 10, 3. Ep. 7, 4. Pel. 5, 2. Ag. 2, 1. Eum. 2, 4. 3, 5. Hann. 8, 1. *nubo* Cim. 1, 4. Att. 2, 1. *nupta sum* Timol. 1, 4. Att. 5, 3. *studeo* Lys. 1, 5. Pel. 1, 2. Ag. 2, 5. *Invideo* findet sich nur Thras. 4, 2., wo *nolite id mihi dare, quod multi invideant* (der blosse Acc. auch bei Accius 215. und Citat bei Cic. Tusc. 3, 9, 20., wäh-

rend *alicui aliquid inv.* erst nach Cic. aufkommt), wie auch Them. 5, 1: *idque ei persuasit; obtrecto* nur reciprok Ar. 1, 1: *namque obtrectarunt inter se.* Nur 4 von allen diesen Stellen zeigen das unpersönliche Passiv, Alc. 4, 2: *quia noceri ei non posse intellegebant,* Eum. 9, 5: *quibus imperatum erat, diligenter praeceptum curant,* Ham. 3, 2: *non poterat interdici socero genero* (welche passive Construction auch Cic. Cato m. 7, 22. pro Cael. 20, 48. Liv. 8, 14, 8. Tac. ann. 14, 41. haben), und Alc. 6, 2: *sic enim populo erat persuasum.*

§ 24. Ein Wechsel der Construction mit dem Dat. oder Accus. je nach der Bedeutung findet sich nur bei *consulo,* das Milt. 1, 2. *Apollinem,* sonst den Dat. bei sich hat. Them. 8, 5: *sibi,* Lys. 2, 3: *rebus suis,* Ep. 10, 1. und Phoc. 2, 2: *patriae,* Att. 21, 5: *mihi.* Von den andern hierher gehörigen Verben hat *prospicio* den Dat. Phoc. 1, 3: *liberis tamen suis prospiceret; provideo* den Accus. Hann. 9, 2: *nisi quid providisset; pertimesco de* Ep. 7, 1: *ut omnes de salute pertimescerent. Timeo* hat gewöhnlich den Accus., nur Dion 8, 4: *cuius de periculo timebant.* Absolut stehen *prospicio* Hann. 12, 4. und *caveo* Alc. 5, 2.

Auch von den Verben, welche den Dat. und Acc. oder den Acc. und Abl. regieren, kommt allein *dono* mit beiden Constructionen vor. Die erstere hat es nur im Act., Them. 10, 3. Con. 4, 5. Att. 4, 4., die zweite im Act., Pel. 5, 5. Hann. 7, 2. Att. 2, 6., und im Pass., Them. 10, 2. Alc. 6, 3. Con. 4, 2. Dion 10, 3. Dat. 3, 5. Ag. 3, 2. 7, 2. 8, 6. *Aspergebatur etiam infamiā* Alc. 4, 6. (Cic. pro Cael. 10, 23: *sed ne infamia quidem est aspersus). Circumdo* Them. 6, 1. Dat. 3, 2. Hann. 12, 4. *circumfundo* Chabr. 4, 2. Ag. 8, 7. und *impertio* Att. 1, 2. werden ebenfalls nur mit dem Acc. und Abl. verbunden.

§ 25. Die Verba transitiva und intransitiva, welche mit den Praepositionen *ad, ante, con, de, ex, in, inter, ob, prae, pro, sub, super* zusammengesetzt sind, drücken bei Nep., wie bei Caes. u. Sall. (während Cic. die Praep., Liv. den Dat. vorzieht; s. Kühnast's Zusammenstellung p. 133 f.) die Beziehung dieser Affixe ungefähr gleich häufig durch den Dat. aus, wie durch die wiederholte Praepos., welche mehrfach durch eine ähnliche vertreten wird. Im Allgemeinen steht der Dativ häufiger in übertragener, die Praepos. mehr in eigentlicher, örtlicher Bedeutung, während von Liv. an dies Ver-

hältniss gerade umgekehrt wird. Die Composita mit *ad*, *con*, *in*, bei Liv. wohl in Folge des Einflusses der griech. Composita mit *σύν*, *ἐν*, *ἐπί* meist den Dat. regierend, haben in beiden Bedeutungen wie bei Cic. lieber die Praep. als den Dat.*)

1. Transitiva: *addo ad* Them. 2, 8. *in* Cat. 2, 3. *adduco***) Dion 4, 4. Eum. 6, 4. *ad* Con. 3, 1. Ep. 3, 3. 6. Eum. 12, 1. Hann. 2, 4. *in* Iph. 2, 2. Dat. 6, 6. Hann. 2, 2: *in suspicionem regi*. *adhibeo in* pr. 7 (vgl. Att. 21, 5). *adiungo* Alc. 9, 5. Eum. 2, 3. Dion 5, 5. *ad* Alc. 5, 6. *admitto ad* Eum. 1, 5. 12, 3. Timol. 1, 5. *in* Lys. 1, 5. *affero* Dion 10, 1. Pel. 3, 2. Eum. 12, 3. Att. 2, 3. *ad* Paus. 5, 3. Eum. 9, 1. *appello classem ad* Milt. 4, 2. Thras. 4, 4. *me applico ad* Ar. 2, 3. *arcesso ad* Att. 21, 4. *animum attendo ad* Alc. 5, 2., aber *animum adverto* scheint Nep. Dat. 9, 5. wie die Comiker, Cic. und Caes., auch Sall. Jug. 93, 2., für *animadverto* c. acc. verbunden zu haben; s. Krebs, Ant. p. 196. Fischer I. p. 7. Das Letztere hat *in* Cato 2, 3. — *antefero* Them. 1, 1. Ep. 5, 3. Ag. 4, 6. Timol. 1, 3. *antepono* Ep. 1, 4. 2, 2. Eum. 1, 3. — *coeo societatem cum* Con. 2, 2. *committo* 'anvertrauen' Lys. 1, 5. Eum. 2, 2. Att. 6, 1. *comparo* 'vergleichen' *cum* Them. 5, 3. Iph. 1, 1. *compono bellum cum* Hann. 6, 2. 7, 1. *confero arma cum* Eum. 3, 6. 11, 5. *ligna circa casam* Alc. 10, 4. *conflictor cum adversa fortuna* (Cic. har. resp. 19, 41. und 2mal bei Ter.) Pel. 5, 1., der von Cic. an übliche Abl. *simplici fortuna* Timol. 1, 2. *morbo* Dion 2, 4. *conicio in alqd* Alc. 10, 5. Con. 5, 4. Hann. 10, 4. 11, 5. *coniungo* (s. § 29) *cum* Paus. 2, 3. *consero manum cum* Hann. 4, 2. — *detraho* Tim. 4, 1. Eum. 1, 2., an letzterer St. in der Bedeutung 'herabsetzen', in der es Chabr. 3, 3. Timol. 5, 3. (wie Cic. Ac. pr. 2, 5, 15. etc.; s. Kühnast p. 168 Anm.) mit *de* verbunden ist. — *eripio* Con. 2, 3., aber Alc. 10, 5: *familiaris sui subalare telum eripuit*, wo der Gen. bei dem Objectssubstantiv den Dat.

---

*) In der nun folgenden Reihe von Verben habe ich da, wo die cornelian. Construction mit dem allgemein üblichen Gebrauch der classischen Prosa stimmt, keine Verweisungen auf andere Autoren beigefügt. Vgl. die reiche Sammlung hierhergehöriger Composita bei Haacke, Gramm. stil. Lehrb. Berl. 1857. p. 103—122. und Kühnast p. 133—139. Draeger, H. S. I. p. 376—386 stellt ziemlich ausführlich den Gebrauch der intransitiven Composita mit *ad*, *con*, *in* zusammen.

**) Wo keine Praepos. angegeben ist, steht der Dat.

der indirecten Beziehung vertritt. Ebenso Cic. Quint. 11, 39. u. Just. 28, 1. *eximo de* Att. 10, 4. *impello ad* Dat. 5, 4. *implicor in morbum* (Liv. 23, 34, 11.) Cim. 3, 4. Ag. 8, 6., der übliche Abl. Paus. 4, 6. Dion 1, 1. *impono* Timol. 5, 2.; so auch intransitiv mit der Ellipse von *fraudem* Eum. 5, 7. *in navīs* Dion 4, 2. Zu *in hortis custodem* Cim. 4, 1. vgl. Nipp. gr. A. z. St. u. Dat. 11, 3. *incīdo in pilā* Alc. 4, 5. *induco in* Hann. 5, 3. 9, 3. *ad* Hann. 8, 1. *infero bellum* Milt. 3, 1. Them. 2, 4. Iph. 2, 4. Pel. 2, 4. Reg. 1, 3. *arma* Hann. 2, 1: *Italiae,* aber Ham. 4, 2: *b. inf. in Italiam* und Them. 9, 2: *mala in domum tuam* (so zuweilen auch bei Cic. u. Liv. z. B. ad fam. 15, 2, 1. L. 7, 31. zur Hervorhebung der Richtung). *inicio* Alc. 3, 3. Dion 7, 1. Iph. 3, 1. Eum. 9, 4. Hann. 5, 2., immer mit dem Accus. eines Affects, den man in einem hervorruft: wo bekanntlich der Dat. stehendes Gesetz der Prosa ist. *inscribo in periculo* Ep. 8, 2. — *obicio* Ep. 5, 5. Hann. 5, 1. *offero* Pel. 2, 3. *oppono* Them. 7, 5. Tim. 3, 1. Eum. 3, 2. — *praefero* Thras. 1, 1. *praeficio* Milt. 4, 1. Iph. 2, 4. Dat. 2, 3. 5, 6. Ep. 7, 1. Eum. 3, 2. Alc. 5, 4. ist *pari imperio* schwerlich Dat.; s. § 50. *praefectus classi* Tim. 2, 1., sonst mit dem Gen. *praeopto* Att. 12, 1. *praepono* Ag. 4, 3. *propono* Att. 20, 2. (anders 21, 2; s. § 21) *subduco* Alc. 10, 5. *me ab* (was nicht in der klassischen Prosa vorzukommen scheint, wohl aber Ov. Met. 7, 781. Cic. ad Quint. fratr. 2, 4, 5. gebraucht so *me subtraho).* Alc. 4, 4. *subicio sub* Pel. 3, 2. *supporto* Att. 11, 2. *substituo in locum alcs.* Alc. 7, 3.

2. Intransitiva: *accedo* Milt. 4, 5: *civibus animus,* sonst in eigentlicher Bedeutung c. acc., den, abgesehen von Städtenamen, auch Sall. u. Spätere, nicht Cic. Caes. Liv. haben (s. Nipp. gr. Ausg. zu Hann. 8, 1.) Milt. 1, 4 *(Lemnum).* Them. 4, 1 *(astu).* Hann. 8, 1 *(Africam).* Milt. 7, 2., wo *propius muros accessit* (Cic. pro Mil. 22, 59., sonst öfters *ad*); in eigentl. und uneigentl. Bedeutung mit *ad* Milt. 3, 5: *ad consilium* 'beipflichten', 4, 2. Them. 7, 2. Con. 1, 1. 3, 2. Ep. 3, 1. Eum. 1, 4. 5, 2. Timol. 5, 1. Att. 6, 3. (nach Krebs, Ant. u. d. W. hat Draeger, H. S. I. p. 376 ff. den Gebrauch dieses Verbs ausführlich entwickelt) *accidit* u. *appareo* s. § 23. *accubo in convivio* Pel. 3, 2. *in acta* Ag. 8, 2. *appropinquo ad* (auch Cic., neben dem in der Klassicität herrschenden Dat.) Tim. 3, 3. — *colloquor cum* Them. 9, 4. Paus. 2, 4. Alc. 5, 3. Con. 3, 2. Dion 2, 4. Att.

8, 4., wo ebenso *coeo* construiert ist: *neque cum quoquam de ea re collocuturum neque coiturum.* Vgl. auch die unter 1. citierte St. Con. 2, 2. *concurro* (bei Klassikern nur absolut) *cum* Eum. 4, 2. *in alqd* Hann. 10, 5. *confligo cum* Them. 3, 2. Eum. 8, 1. Hann. 3, 3. 4, 1. 6, 3. *confluo ad* Alc. 6, 1. *congredior cum* Eum. 11, 5. Hann. 1, 2. *congruo* Lys. 3, 5. *consentio cum* Phoc. 2, 2. *in alqa re* Alc. 11, 1. *contendo cum* Ar. 1, 1. Con. 4, 3. Ag. 1, 4. *contingit* s. § 23. *convenit* pr. 2. Ag. 5, 3. Eum. 11, 3. *alicui cum* Ag. 2, 3. *inter* Paus. 4, 2: *quae convenerant inter regem et Pausaniam, in alqm* Alc. 3, 4. Ueber *convenio* s. § 34. — *impendeo* Eum. 10, 3. *incido in* Cim. 3, 1. Dion 2, 4. Eum. 1, 2. *inlacrumo casu* Alc. 6, 4. nach Nipperdey's, auch von Halm mit Recht in den Text aufgenommener Conjectur; s. § 20. *innitor in cubitum* (nur noch Quint. 12, 10: *in litteram* 'endigen'; in eigentl. Bedeutung nur in der silbernen Prosa c. dat.) Att. 21, 5. *insto hostibus* Ep. 9, 1. und Eum. 4, 2. mit Halm gegen die Ueberlieferung des plautinischen Acc. *hostis (es)* in den besten Hss. zu lesen, scheint mir zu gewagt. Es wird mit Nipp. an dem Acc. festgehalten werden müssen. *invehor* 'schelten' *in* Ep. 6, 1. Timol. 5, 3. — *intercedo inter* Att. 17, 2. 20, 5. Vgl. auch 5, 4. (Cic. u. Caes. haben dieselbe Construction, Liv. *alicui cum) in alqa re* Dion 1, 3. *interdico* s. § 23 a. E. — *obnitor* (scheint in der klassischen Prosa sonst nicht c. dat. vorzukommen): *obnixoque genu scuto,* wozu vgl. Caes. b. g. 2, 27, 1: *scutis innixi,* und b. Afr. 84: *innixus genu.* Chabr. 1, 2. *obsequor* s. § 23. *obsisto* Ag. 4, 5. *obsto* Con. 2, 3. Dion 9, 2. *obtingo* Cato 1, 3. *obtrecto* s. § 23. *occurro* Pel. 1, 1. *obvius sum* Eum. 9, 3. Phoc. 4, 3. *obviam eo, descendo, venio* Milt. 4, 4. Alc. 6, 1. Hann. 4, 4. — *resisto* Alc. 1, 2. Pel. 1, 2. Eum. 3, 1. 5, 2. Hann. 5, 4. *repugno* Alc. 8, 5. — *succedo* 'nachfolgen' Dion 10, 2. Cato 2, 2. *in locum alcs* Ep. 7, 3. *succumbo* Them. 5, 3. Eum. 11, 5. *succurro* Dion 9, 6. Att. 11, 4. — Unter den Compositis von *sum* hat bei weitem am häufigsten (27mal) *praesum* 'vorstehen, verwalten, befehligen' den Dat. bei sich; *adsum* 'theilnehmen' Pel. 4, 3: *omnibus periculis* (schon Cic. ad Att. 1, 10, 6: *comitiis),* 'beistehen' Eum. 1, 6: *utrique in consilio,* Dion 1, 3: *in magnis rebus; desum* Cim. 4, 3. Tim. 4, 3. Ep. 10, 2. Eum. 1, 2. Timol. 3, 5. Ham. 3, 2. Att. 11, 1. *insum,* das bei Cic. mit *in* c. abl. verbunden wird, bei Nep. wie immer bei Liv.

Sall. und Spätern mit dem blossen Dat., Ep. 5, 2. *intersum* Ar. 2, 1. Timol. 4, 1. Att. 13, 7. *obsum* Dat. 7, 3. *prosum* Alc. 4, 6. *supersum* Att. 22, 2. Alc. 8, 1. mit Tmesis: *Atheniensibus nihil erat super.* Alle in übertragener Bedeutung. In derselben vertritt auch öfters, wie Milt. 8, 4. Alc. 1, 4. das Simplex *esse in* das Compos. *inesse* c. dat. (s. den folgenden §).

Die Composita des Uebertreffens (vgl. Draeger, H. S. I. p. 351 f.) regieren den Accus. ausser *antesto* (c. dat. auch bei Cic.) Ar. 1, 2. und *praesto,* bei dem Chabr. 4, 3. Ag. 3, 3. der Dat., aber an den andern Stellen Ep. 6, 1. Reg. 3, 5. Hann. 1, 1. Att. 3, 3. 18, 5. ebenfalls der von Cic. Caes. (aber Hirt. b. g. 8, 6, 2: *Gallos Belgasque)* u. Tac. nie, von Liv. an oft gebrauchte Acc. steht. Die andern Verba sind *antecedo* Alc. 9, 3. 11, 4. Thras. 4, 3. Ep. 2, 2. Eum. 2, 2. Reg. 2, 1. Hann. 1, 1. *anteeo* Thras. 1, 3. Chabr. 4, 1. *praecurro* Thras. 1, 3. *Excello* kommt nur absolut vor, wie denn überhaupt die meisten der in diesem § aufgezählten Composita auch ohne den Ausdruck ihrer indirecten Beziehung durch Dat. oder Praep. gebraucht werden.

§ 26. *Esse* mit dem Dativ der Person, welche etwas hat: Them. 6, 3. 8, 3. Lys. 1, 4. Alc. 10, 2. Dion 8, 5. Dat. 7, 1. Pel. 1, 3. Den Besitz geistiger Eigenschaften bezeichnet Nep. der Regel nach durch den Gen. oder Abl. qualit. (s. § 8.) oder durch *esse in aliquo* Milt. 8, 4: *in Miltiade erat cum summa humanitas, tum mira communitas,* Alc. 1, 4. Thras. 2, 3. Iph. 3, 4. Tim. 3, 2. Att. 1, 3. 2, 4. 4, 1., auch durch *inesse alicui* Ep. 5, 2. Daneben aber wird dasselbe Verhältniss durch Umkehrung der Auffassung so ausgedrückt, dass die Person Subject wird, und *in* gleichsam den geistigen Bereich, innerhalb dessen jene sich bewegt, angiebt: *esse cum aliquo in amicitia* Hann. 2, 4. *in simultate* Att. 17, 1. *esse in colloquio* Dat. 11, 3. *in periculo* Them. 9, 3. Dion 8, 2. Att. 10, 1. 2. und nach Fleckeisen's Remedur (s. § 8) auch Dion 2, 4. Dat. 5, 3. Ham. 2, 1. Hann. 9, 2. *in discrimine* Dat. 5, 4. *in spe* Alc. 4, 3. *in timore* Milt. 8. 4. *in laude* Iph. 2, 4. Auch *habeo* wird öfters angewandt bei *spem, timorem, societatem* etc. z. B. Cim. 2, 1: *habebat enim satis eloquentiae, summam liberalitatem, magnam prudentiam. Nomen (cogn.) mihi est* fehlt wie bei Caesar.

§ 27. Der doppelte Dativ, der Person und des Zweckes oder der Wirkung*) ist verhältnissmässig häufig. Er steht

1) bei *esse*, mit *auxilio* Milt. 5, 1. Att. 11, 1. *curae* Att. 12, 5. *invidiae* Dion 4, 2. *laetitiae* Tim. 2, 2. *laudi* Ep. 2, 3. *malo* Alc. 7, 3. *opprobrio* Con. 3, 4. *ornamento* Dion 2, 1. *perniciei* Thras. 2, 2. Chabr. 4, 2. *praemio* Paus. 4, 6. Hann. 10, 6. *praesidio* Con. 2, 1. Ag. 7, 2. Att. 10, 5. *saluti* Them. 2, 4. Thras. 2, 2. Ag. 6, 2. *spectaculo* pr. 5. *turpitudini* pr. 5. *usui* (bei Nep. das einzige der bei Caes. u. Liv., ganz besonders häufig aber bei Tac. und Apul. vorkommenden Verbalia auf *ui*. Draeger, S. u. St. d. Tac. p. 24. Fischer I. p. 26. Kühnast p. 124.) Con. 2, 4. Eum. 2, 3. Att. 16, 3: *ei rei sunt indicio* ist *ei rei* der zweite Dat. Dieser fehlt bei *indicio* Lys. 3, 5. Timol. 2, 3. und *calamitati esse* Dat. 6, 6. Pel, 3, 1.

2) Die Verba des Anrechnens mit doppeltem Dat. sind *do, crimini* Ep. 8, 2 (wo *ei* zu ergänzen). *duco, laudi* pr. 4. *tribuo, superbiae* Timol. 4, 2.; Alc. 6, 2. variiert diese Redeweise in *culpae suae* (statt *sibi*, s. § 21) und 7, 2. steht bloss *culpae*, wobei *ei* oder *eius* zu ergänzen ist.

3) Andere Verba: *adduco*, *subsidio* Eum. 6, 4. *do, muneri* (nach Lambin's Conjectur, der Fleckeisen und Halm folgen) Thras. 4, 2. Ag. 8, 6. Hann. 12, 3. *eo, subsidio* Ag. 8, 2., was sonst nur in dem Brief des Pompeius hinter ad Att. 8, 12. vorzukommen scheint; *habeo, sibi curae* Att. 20, 4., wozu Nipp. gr. Ausg. Parallelstellen anführt; *mitto, auxilio* Timol. 1, 1. *muneri* Paus. 2, 3. Att. 8, 6. *subsidio* Lys. 3, 4. *proficiscor, auxilio* Tim. 1, 3. *subsidio* Iph. 2, 5. Pel. 5, 2. *praesidio* Ag. 3, 5. *venio, auxilio* Thras. 3, 1. *subsidio* Milt. 5, 4 (ohne Angabe der Person). Chabr. 1, 1. Das § 23 erwähnte *usu venire* ist ebenfalls hierherzurechnen.

§ 28. Den besonders aus Cic. und Tac. bekannten Dativ der interessierten Person beim Passiv statt *a* c. abl. habe ich nur Them. 1, 2: *cum minus esset probatus parentibus* (vgl.

*) Nieländer, Der factitive Dativus in den ciceronian. Schriften, Krotoschiner Progr. v. 1874, will den zweiten Dat. als einen praedicativen gefasst wissen. Nach ihm fehlt bei Cic. *esse* mit den Datt. *perniciei*, *praemio, spectaculo*, *turpitudini* unter den oben aufgeführten Substantiven. *Superbiae tribuere* vergleicht er mit dem ganz ähnlichen *ignaviae tribuere* bei Cic. ad fam. 2, 16, 3.

Timol. 1, 5., wo *hoc . . . factum non pari modo probatum est ab omnibus)* gefunden. — Beim Gerundiv steht er Them. 8, 6. Paus. 4, 1. Alc. 10, 2. Ep. 5, 4. Eum. 8, 4. 10, 3. Hann. 12, 5.

§ 29. Die Adjectiva, deren Begriff durch ein im Dat. ihnen beigefügtes, persönliches oder sächliches, Obj. ergänzt wird, sind: *utilis* Milt. 3, 5. Them. 7, 6. Ep. 4, 2. *inutilis* Them. 7, 4. *salutaris* Att. 2, 5. — *amicus* Milt. 3, 6. Alc. 5, 1. Dion 3, 2. Eum. 12, 3. Hann. 10, 2. Att. 9, 3. 5. *inimicus* Paus. 3, 3. Alc. 6, 4. Dion 8, 2. Hann. 7, 3. Att. 10, 4. *carus* Tim. 4, 2. Att. 1, 4. 2, 3. 3, 3. 6, 5. 16, 2. *intimus* Dion 1, 3. *infestus* Eum. 10, 3. Hann. 3, 1. *familiaris* Att. 16, 2. *fidelis* Dat. 1, 1. *iratus* Ag. 2, 5. 4, 6. Cato 2, 2. *gratus* Att. 7, 3. *iucundus* Att. 16, 1. — *idoneus* Milt. 2, 1. *aptus* Att. 16, 1. *opportunus* Them. 4, 5. *aequus* Milt. 5, 4. *alienus* Them. 4, 5. *facilis* Alc. 8, 3. Dion 9, 5. Hann. 10, 3. *proclivis* Tim. 3, 4. *difficilis* Phoc. 1, 3. *gravis* Con. 3, 3. 4. *molestus* Att. 7, 3. Ib. 12, 5: *utrum ei laboriosius an gloriosius fuerit.* — *communis* Thras. 1, 4. Ep. 3, 4. Att. 3, 1. Chabr. 3, 3: *est enim hoc commune vitium [in] magnis liberisque civitatibus, ut* etc. hat Halm den Dat. hergestellt durch Tilgung des unpassenden *in,* das hier ebenso aus dem folgenden *m* entstanden, wie es an den § 8. E. citierten, von Fleckeisen emendierten Stellen dadurch verloren gegangen ist. *confinis* Dat. 4, 1. *coniunctus* örtl. Dat. 5, 6. moral. Att. 12, 1. *coniuncte (— issime) vivere cum* Att. 5, 3. 10, 3. *propius* Hann. 8, 3. s. § 25, 2. *proximus* Pel. 4, 3. *propinquus* Hann. 5, 1. s. § 13. (vgl. Kühnast's Ausführung über den Gebrauch der 3 letztgen. Wörter, p. 126 f.) *necessarius* Paus. 2, 5. — *par* Them. 1, 1. Alc. 3, 5. Ep. 5, 1. Eum. 1, 1., wo *virtuti ἀπὸ κοινοῦ* auf *par* und *data esset* zu beziehen; 8, 4. Att. 3, 1. — *notus* Pel. 1, 1. *ignotus* Them. 8, 6. *incognitus* Cato 3, 2. — *superstes* wie bei Curt. nur c. dat. Ep. 10, 2. Att. 19, 1. (fehlt bei Caes., c. gen. u. dat. verbinden es Cic. Liv. Tac. Suet.) *obvius* und *obviam* s. § 25, 2.

*Ad* mit sachlichem Acc. oder dem des Gerund. zur Bezeichnung des Bestimmungszieles findet sich statt des Dat. bei *aptus* Alc. 1, 2. Dion 1, 2. und *idoneus* Them. 6, 5. Dat. 11, 4., an welche sich hierin *acutus* Dion 8, 1. (Cic. de or. 1, 25, 113.) *alacer* Paus. 2, 6. (Cic. Caes. u. a.) *expeditus* Dat. 6, 2. (Cic. Brut. 76, 263. pro Flacc. 41, 104.) *firmus* Eum. 11, 5. (Cic. Brut. 78, 272. Caes. b. g. 7, 60. Liv.) *levis* Iph.

1, 4. *segnis* Thras. 2, 2. (Cic. Fin. 1, 10, 34. Liv. 1, 4.) anschliessen. — Ueber die mit dem Gen. verbundenen ist schon § 13. gesprochen.

## III. Accusativ und Nominativ.

§ 30. In der ersten Decl. haben die griechischen Wörter auf *as* nach ciceronianischem Gebrauch (Gossrau, L. Spr. p. 101.) immer *am* im Acc., zwei schon im Nom. die lateinische Endung *a*: *Prusia* Hann. 12, 3. *Barca* Ham. 1, 1., wozu vielleicht auch *Nicia* Alc. 3, 1. kommt. (Neue I. 37 f.) Bei denen auf *es*, von welchen im Nom. die Völkernamen *Epirotes* Reg. 2, 2. und *Perses nemo* 1, 4. zu bemerken sind (N. I. 35), findet sich neben dem richtigen *anagnosten* Att. 14, 1. *Meneecliden* Ep. 5, 2. *Susamithren* Alc. 10, 3. *Tithrausten* Con. 3, 2. die hs. Variante *em* (N. I. 58 f.); *en* ist auch die Endung des Acc. der Feminina auf *e*: *musicen* Ep. 1, 2. (neben *musicam* pr. 1. und *in musicis* Ep. 2, 1.) *poeticen* Att. 18, 5. *Acen* Dat. 5, 1. 5. *Bizanthen* Alc. 7, 4. *Crithoten* Tim. 1, 3. *Cymen* Alc. 7, 1. 2. *Laconicen* Tim. 2, 1. *Mycalen* Cim. 2, 2. *Pactyen* Alc. 7, 4. *Phylen* Thras. 2, 1. *Areten* Dion 1, 1. *Aristomachen* 1, 1. 8, 4. *Elpinicen* Cim. 1, 2. *Sophrosynen* Dion 1, 1., wofür ebenfalls z. Th. das auch in andern Autoren bei Substantiven auf *e* und *es* nach der 1. Decl. auftretende *em* in den Hss. steht. (N. I. 59 f.) Anders aber verhält es sich mit *satrapem**) Con. 2, 1., dem zu dem Gen. *satrapis* Lys. 4, 1. gehörigen Acc., während der Nom. Plur. Dat. 3, 1. Ag. 2, 2. *satrapae* lautet. Den Nom. auf *e* haben die Namen *Elpinice* Cim. 1, 4. *Eurydice* Iph. 3, 2. *Hetaerice* Eum. 1, 6. *Poecile* Milt. 6, 3. (N. I. 41 ff.), während *Attica, Creta, Dodona, Europa, Sparta* wie auch *acta* Ag. 8, 2. lateinisch decliniert werden. Allein *Messena* Pel. 4, 3. hat Ep. 8, 5. (wie Liv. 27, 33.) im Abl. *Messene.*

Die griechischen Nomina (propria) auf *ος* und *ον* nach der zweiten Decl. endigen sich mit Ausnahme von *Chalcioicos* Paus. 5, 2. *Crateros* Eum. 2, 2. 3, 3. 4, 1. *tenesmon* Att. 21, 2.

---

*) Dieser einstimmig überlieferte Acc., welchen die Grammatiken von Zumpt bis Gossrau verwerfen, wird meiner Ansicht nach durch den von denselben Gramm. anerkannten Gen. auf *is* und den spätlat. Nom. *satraps* gehalten. Nep. hat den Nom. Sing. *satrapes* Paus. 1, 2. Alc. 10, 3. S. übrigens die Zusammenstellung bei Nipp. gr. Ausg. z. Lys. 4, 1.

auf *us* und *um;* so auch von den Eigennamen auf *ρος Cassandrus* (wie *Pisandrus* Justin. 6, 3, 1.) Eum. 13, 3. Phoc. 3, 2. und *Lamprus* Ep. 2, 1. neben *Alexander, Antipater, Lysander.* (N. I. 75 ff.) Die Acc. *Cotum* Tim. 1, 2. und *Piraeum* (N. I. 338 f.) Alc. 6, 1. 3. Thras. 2, 5. Phoc. 3, 4. sind von dem lateinischen Nom. auf *us* gebildet (s. § 5. u. 20), der Acc. *Argos* Them. 8, 1. Reg. 2, 2. von *Argi* (Them. 8, 3.). Ferner ist noch *Oedipum* Ep. 6, 2. und als Nom. *Hilotae* oder *Ilotae* (Liv. 34, 27), nach der schon herodoteischen Nebenform *εἱλῶται* Paus. 3, 6. und *hemerodromoe* Milt. 4, 3. zu bemerken. (N. I. 95. 131 f.) Von *vulgus* haben wir Alc. 8, 6. den seltenen, sonst wohl nur nachklassischen Acc. *vulgum.* Das Pron. *alteruter* hat Att. 2, 2: *alterutram.*

Im Nom. Sing. der dritten Decl. ist von lateinischen Wörtern nur *aedis*, das Att. 20, 3. wie auch öfters bei andern Autoren (Cic. Liv. etc.) statt *aedes* überliefert ist, zu bemerken, von griechischen *Neontichos* Alc. 7, 4., womit *Gordiutichos* Liv. 38, 13, 11. zu vergleichen, und *astu* Them. 4, 1. Alc. 6, 4. Der Acc. auf *im* findet sich von lateinischen Wörtern nur in dem adverbiellen *partim.* Die griech. Nomina auf *is* haben, nicht immer in Uebereinstimmung mit dem griech. Brauch, theils *em: Chalcidem* Tim. 3, 5. *Propontidem* Alc. 9, 1. *Elidem* Alc. 4, 4., theils *im: Amphipolim* Cim. 2, 2. *Lysim* Ep. 2, 2. *Datim* Milt. 4, 1. (**M u**: *in*) *Aspim* Dat. 4, 1. 5, 1. (N. I. 207 ff.) *Nectenebin* steht Chabr. 2, 1. (N. I. 321.), *Thuys* hat in der besten Ueberlieferung Dat. 2. und 3: *ym*, *yn*, *ynem.* (N. I. 322 f.), *Salamis* Them. 2, 8. 3, 4. 5, 3. 9, 3. Ar. 2, 1. in **u**: *Salamina,* in den Hss. *Salaminam.* (N. I. 334 o.) Damit verbunden ist Them. 2, 8: *Troezena.* Andere Acc. auf *a* sind *Marathona* Milt. 4, 2. *Myunta* Them. 10, 3. *Strymona* Cim. 2, 2. *Timoleonta* Tim. 5, 3. *Menesthea* Iph. 3, 4. (N. I. 310 ff.) Die Namen auf *es* haben, wie bei Cic., meist *em,* doch heisst es, nach liv. Gebrauch (Kühnast p. 29 f.), immer *Datamen* Dat. 5, 6: *Mandroclen,* Them. 8, 7. 9, 1: *Themistoclen* in **A P**, Ar. 1, 4: *Aristiden* in **A**; Dat. 1, 1. und Ag. 2, 1. in **A P**, Them. 9, 1. in **A** allein: *Artaxerxen*, aber in allen Hss. *Artaxerxem* Dat. 8, 6. *Iphicraten* scheint Iph. 2, 4. in allen Hss.*) über-

*) Da indessen nach Halm im Dan. auch hier *em* zu stehen scheint, so meine ich, dass man richtiger an dieser St. *Iphicratem*, welches an

liefert zu sein, sonst *em* ib. 3, 2. Tim. 3, 4. (N. I. 319 f.) — Im Acc. Plur. haben die griech. Endung *Athamanas* u. *Chaonas* Tim. 2, 1. *Cardacas* Dat. 8, 2. *Thracas* Alc. 11, 4. (N. I. 326 ff.) Die latein. I-Stämme bilden ihn meist auf *es*, doch finden sich gut bezeugt *adulescentis* Ag. 6, 3. *Aegatis* Ham. 1, 3. *Aprilis* Att. 22, 3. *Atheniensis* Lys. 1, 1. Con. 1, 3. *auris* Pel. 3, 1. *civis* Thras. 1, 5. Tim. 1, 3. Ep. 5, 3. 6, 2. *civitatis* Milt. 8, 4., woraus man vielleicht auf das Paus. 1, 4. in u befindliche *civitatium* ib. 6, 1. zu schliessen hat. (Halm z. St.) *classis* Ar. 3, 1. Ag. 2, 1. *finis* Ham. 2, 5. *gentis* Them. 6, 3. (wobei *omnes*, während an mehren anderen St. *omnes gentes*) *hostis* Dat. 6, 8. Ag. 3, 1. 4, 6. 6, 2. Eum. 4, 2. Ham. 1, 5. 2, 4. *ignis* Eum. 9, 3. 5. *navis* Alc. 8, 1. Con. 4, 2. Dion 4, 2. *partis* Tim. 4, 1. Eum. 2, 3. *Sardis* Milt. 4, 1. Ag. 3, 5. *utris* Eum. 8, 7., ferner *frequentis* Phoc. 1, 2. *incolumis* Eum. 5, 7. *omnis* öfter, *pedestris* Ag. 2, 1. *qualis* Ep. 6, 2. *trimenstris* Ag. 2, 3. *concurrentis* Dat. 9, 5. *dissidentis* Dion 8, 2. *fugientis* Dat. 6, 7. *natantis* Chabr. 4, 3. *peccantis* Ag. 5, 3. *repugnantis* Ep. 9, 2. *resistentis* Dat. 6, 7. (N. I. 250 ff. II. 34 ff.) — Die Stämme griechischer Namen auf *ont* verlieren im Nom. Sing. bloss das *t*: *Diomedon*, *Timoleon*, während die auf *on* theils diese Endung behalten: *Cimon, Cleon, Conon, Damon, Dinon, Dion, Jason, Mnemon, Phocion,* theils das *n* abwerfen: *Hephaestio, Laco, Lyco, Plato.* (N. I. 148 ff. 155 ff.)

§ 31. Bei weitem die meisten Verba richten als transitive ihre Thätigkeit direct auf einen Gegenstand, der in den Acc. gesetzt wird. Mit diesem werden bei Nep. mehr als 600 verschiedene Verba — etwa zum Drittel Simplicia — verbunden. Abweichend vom Deutschen steht der Acc. bei *fugio* Att. 15, 3. *ex patria* Att. 4, 4. *ad salutem* Dion 9, 2 (wo Halm *aufugeret* conjiciert). *effugio* Them. 8, 1. Alc. 1, 6. Chabr. 3, 2. Eum. 7, 1. Hann. 6, 4. Att. 7, 3. *ex* Paus. 2, 2. Eum. 2, 5. *Confugio, transfugio* (die auch sonst nicht den Acc. regieren), *profugio, refugio* sind Intransitiva und werden mit *ad, in, ex* etc. verbunden. *Iuvo* Ag. 7, 1. Att. 2, 2. *adiuvo*, das einzige dieser Verba, welches im Pass. vorkommt, Milt. 2, 2. 7, 1. Chabr. 2, 1. 3. Eum. 10, 3. Phoc. 2, 3. Timol. 2, 2. 4. Att. 9, 3.

---

den beiden andern St. handschriftlich feststeht, schreibt, als mit Halm sowohl hier als auch gleich darauf 3, 2. *Iphicraten.*

*aequipero* (fehlt bei Cic. u. Caes., der auch *aemulor* und *adulor* nicht hat; von Liv. wird es auch mit dem Dat. verbunden). Them. 6, 1. Alc. 11, 3. *sequor* pr. 3. Milt. 3, 6. Them. 2, 5. Paus. 5, 2. Cim. 4, 2. Alc. 10, 5. Dat. 6, 3. Ep. 6, 1. Pel. 2, 1. Ag. 4, 2. Cato 1, 2. Att. 6, 4. 7, 2. *consequor* Milt. 2, 3. 8, 3. Them. 6, 3. Lys. 1, 2. Alc. 2, 1. Dion 6, 1. 4. Dat. 5, 2. Ep. 5, 5. Ag. 1, 4. 2, 5. Hann. 10, 4. 11, 4. Att. 9, 2. 19, 2. 3. 21, 1. *insequor* Att. 9, 2. *persequor* Milt. 7, 1. Alc. 10, 1. Con. 4, 1. Dat. 2, 1. 3. 6, 5. 7. Pel. 5, 2. Ham. 1, 4.; pr. 8. Cato 3, 4. 5. Att. 11, 3. 19, 1. *prosequor* Alc. 6, 3. Att. 4, 5. *consector* Them. 2, 3. 4, 4. *imitor* Alc. 11, 5. Dion 3, 1. *aemulor, Agamemnonem* (also mit dem bei Cic. noch nicht vorkommenden Acc. einer Person) Ep. 5, 6. *deficio* heisst nur 'abfallen' und regiert *a* Con. 2, 2. 3, 1. etc. Ueber *obsequor* u. *adulor* s. § 23.

Der Construction mit einem persönlichen Obj. wegen sind *ordior*, Alc. 11, 6: *reliquos ordiamur*, und vielleicht auch Them. 1, 2: *sed ab initio est ordiendus*, wozu Nipp. gr. Ausg. Cic. ad Q. fr. 1, 1, 23: *Cyrus ille a Xenophonte scriptus*, citiert, sowie *explico*, Hann. 13, 4: *Romanorum explicare imperatores*, zu bemerken. Dagegen ist derselbe Gebrauch von *exponere* Att. 18, 5. durch verschiedene Conjecturen beseitigt; s. § 32 g. E.

Von den Impersonalien fehlt allein bei *decet* Att. 6, 4. das Subj.; dagegen haben *fugere* Dion 2, 1. *(neque vero haec Dionysium fugiebant)*: *haec*, *fallit* Dion 5, 6. Alc. 8, 6: *res*, Ag. 3, 5: *opinio* als Regens.

§ 32. Sehr häufig werden transitive Verba absolut gebraucht, indem sie ihre eigene Thätigkeit zum inneren Object machen, dies aber nicht besonders ausdrücken, sondern gleichsam in sich selbst aufnehmen. Die Möglichkeit dieses Gebrauchs liegt in jedem Verbum, sei es dass sein äusseres Object im Acc. oder in einem andern Casus stehe*), daher die zahlreichen Beispiele bei Nep. (weit über 100) u. a. (s. Badstübner p. 13 ff. Kühnast p. 148 ff. Naegelsbach, Stilist. § 116, 1. Haacke p. 58 f. u. p. 60—75.) Eum. 13, 4: *comitante toto exercitu*, Att. 8, 1: *secutum est illud tempus*, Thras. 2, 2: *tempore ad comparandum dato* etc. Oft vertreten adverbiale Ausdrücke

*) Ueberhaupt lässt sich das oben Gesagte auf jedes relative Verbum ausdehnen, wie leicht aufzufindende Beispiele bei allen Schriftstellern darthun. Ich bringe statt mehrerer hier nur die eine Stelle bei: *quod iam nonnullae insulae propter acerbitatem imperii defecerant* Cim. 2, 4.

das Object, wie in *sicut significavimus* Att. 19, 1. *neglegenter aut malitiose fecisse* Alc. 7, 2., oft ergiebt sich das Fehlen desselben aus der zu grösserer Selbständigkeit neigenden nominalen Verbalform, wie in dem *ad comparandum, irridentes* 'höhnisch' Milt. 1, 5. Ich zähle hier nur diejenigen Transitiva auf, welche in einer ganz besondern, aus der eigentlichen modifizierten, z. Th. reflexiven oder passiven Bedeutung bei Nep. als Intransitiva vorkommen: *male audio* Dion 7, 3. *confero ad* Ep. 7, 5. *confligo* Milt. 5, 4. u. oft. *contendo* 'kämpfen' und 'eilen' mehrmals. *decerno* 'kämpfen' Milt. 4, 4. etc. *deverto* (welche Conjectur Lambin's für *devenerunt* Nipp. Spic. p. 53. begründet) Pel. 2, 5. und *diverto* Lys. 2, 2. *differo* Ag. 7, 4. *erumpo* Att. 21, 3. und *prorumpo* ib. *facio cum* Ag. 2, 5. *adversus* Eum. 8, 2. *fero* im Partic. Praes. 'losstürtzen' (vgl. *φέρων-φερόμενος* Nipp. gr. A. z. St.) Dat. 4, 5. *si ita tulisset fortuna* Eum. 6, 5. *proficio* Dion 5, 2. Eum. 10, 1. *tendo* Milt. 1, 6. *verto* Ag. 4, 4. Zu *deserere* 'desertieren' Eum. 5, 1., das später nicht selten ist, citiert Nipp. gr. A. z. St. Cic. Verr. 5, 42, 110. Der bei Sall. vornehmlich (s. Badstübner p. 14 f.) so manigfaltig entwickelte Gebrauch des absoluten *agere (agitare)* besonders als militärischer Terminus technicus fehlt bei Nep.

Die weitere Beziehung wird bei solchen Verben oft durch *de* ausgedrückt, wie bei *dico, scribo* öfters, *ago* Alc. 4, 1. *conicio* Them. 1, 4. *constituo*, neben dem wohl auch *rettulit ἀπὸ κοινοῦ* mit *de* verbunden ist, Eum. 12, 1. *decerno* Timol. 3, 5. *male existimo* Dion 7, 3. *gero* Paus. 2, 4. *iudico* Them. 1, 4. *peroro* Ep. 6, 3. *memoriae prodo* Alc. 1, 1. vgl. Hann. 8, 2. *quaero* Pel. 3, 1. *spero* Milt. 1, 1. und *despero* ib. 4, 5. Eum. 9, 2. (neben *desperatis rebus* Dat. 6, 3. Hann. 8, 2. Att. 8, 5.) Aber nicht selten wird nach einer besonders aus Caes. (Fischer I. p. 1) und Sall. (Badstübner p. 12 f.) bekannten Construction auch das nähere, äussere Object statt in dem Acc. mit *de* beigefügt. Dies geschieht bei folgenden Verben einer geistigen Thätigkeit: *audio* Eum. 9, 5. *commemoro* Dion 6, 2. s. u. *comperio* Paus. 5, 3. Dat. 9, 2: *de quibus quod inimici detulerant, neque credendum neque neglegendum putavit,* kann *de quibus,* verglichen mit Dat. 7, 1: *de defectione patris detulit,* ebensowohl zu *det.* als zu *cred. neque negl.* oder auch *ἀπὸ κοινοῦ* zu beiden gezogen werden; *delibero* Eum. 7, 3. *detraho,* s. § 25. *divino* Ag. 6, 1. *expono* pr. 8. Pel. 1, 1. (vgl. Att. 18, 1. —

18, 5. wird mit Fleckeisen und Halm *de viris* zu lesen sein) *exploro* Hann. 2, 2. *exprobro* Ep. 5, 5. *palam fit* Dion 10, 2. (vgl. Hann. 7, 7.) *perfero* Lys. 4, 1. (vgl. Ag. 8, 3.) *praenuntio* Eum. 9, 4. *rescisco* Eum. 8, 6. *tracto* 5, 7. Zu diesem äussern Obj. mit *de* tritt manchmal das innere in Gestalt eines neutralen Pronomens oder Adjectivs im Acc., wie bei *commemoro (multa)* Hann. 2, 3. *(plura)* Att. 17, 1. *persequor (plura)* Cato 3, 5. (vgl. 3, 4.) *polliceor (quae)* Them. 10, 4. *praedico (ea)* Alc. 11, 2., sonst mit dem Acc. der Person, *reputo (multa)* Alc. 4, 4.*) — Ueber die nicht weniger häufige, aber ganz andersartige Ellipse des näheren (z. B. bei *mitto* Milt. 2, 3) oder entfernteren (*affero* Ag. 8, 1. etc.) Objects wird § 65, 2 b. gesprochen.

§ 33. Ursprünglich intransitive Verba, die den Acc. regieren sind

1) *pugno* in der einzigen bei Nep. vorkommenden Figura etymologica *hac pugna pugnata* (Cic. pro Mur. 16, 34. Sall. Jug. 54. u. Liv. mehrmals, nicht bei Caes.) Hann. 5, 1. Das plautin. u. terent. *infitias eo,* welches bei Cic. u. Caes. fehlt, hat nach der seit Liv. üblichen Verbindung mit Negationen Ep. 10, 4. als Subj. *nemo.*

2) die des Affects, *dubito, quod* Hann. 1, 1. *addubito, illud* (Ascon. p. 45, 11. Bait: *quod,* bei Cic. nur im Part. perf. pass. de off. 1, 24, 83. etc.) Con. 5, 4. *glorior, hoc ipsum* (auch bei Cic. und Liv. nur mit einem neutralen Pronomen im Acc.) Att. 17, 1. *indignor, id factum* (Cic. de inv. 1, 17, 24: *quae,* Liv. 2, 31, 11. schon *suam vicem*) Dion 4, 2. *miror, id* Con. 3, 1. *causam* Hann. 11, 3. *admiror* Them. 10, 1. etc.

3) eine Reihe von Verben, bei denen ein neutrales Pronomen oder Adjectiv in mehr oder weniger adverbialer Weise steht: *cogito* Hann. 2, 6: *si quid amice de Romanis cogitabis. colloquor* Them. 9, 4: *rebus, quas tecum colloqui volo,* womit Nipp. Spic. II, 1. p. 10 f. Plaut. Aul. 2, 1, 15. Men. prol. 50.

---

*) Das Umgekehrte, dass der Acc. statt *de* stünde, wäre Ar. 1, 2: *ut unus post hominum memoriam, quem quidem nos audierimus, cognomine Justus sit appellatus*, nach Nipp. (s. gr. Ausg. 2. Aufl. z. St.) der Fall, wenn es nicht viel näher läge hier einen verkürzten Satz anzunehmen, dessen Ergänzung sich aus den Worten *cogn. Just. sit appell.* leicht ergiebt. Es ist mir unbegreiflich, dass Nipp. diese in der 1. Aufl. adoptierte Erklärung in der 2. wieder verlassen hat.

Titinius 63. Ribb. Sall. Jug. 79, 1. vergleicht; *indulgeo* Reg. 1, 4: *tantum dolori,* Att. 9, 3: *nihil iis*, s. § 23. *invehor (multa, nonnulla in alqm)* Ep. 6, 1. Timol. 5, 3. *invideo* Thras. 4, 2. s. § 23. *loquor* Paus. 4, 4: *si quis quid loq. cum Argilio*; *persuadeo* Them. 5, 1. s. § 23. *provideo (quid)* 'Fürsorge treffen' Hann. 9, 2. *sentio (idem, id, quid, alia)* Pel. 2, 2. Ag. 2, 5. Eum. 13, 3. Hann. 2, 2. *taceo (id)* Dion 2, 5. *utor* Att. 8, 4: *si quid de suis facultätibus uti voluisset.* Auch *privatus Syracusis, quod reliquum vitae fuit, vixit* Timol. 3, 4. kann hierher gezogen werden. Aber Dion 1, 3: *salvum ... studebat* ist der Accusativ wohl zu erklären, als das Aeusserste, was die cornelianische Eigenthümlichkeit, das Hülfsverb und das Subject des Acc. c. inf. wegzulassen, erreichen konnte. S. § 1 a. E.

4) lassen sich den genannten drei Klassen anreihen die Hülfsverba *volo* Ep. 4, 2: *ea,* Att. 10, 5: *nullam seiunctam sibi ab eo velle fortunam; nolo* Thras. 4, 2: *amplius quam centum iugera; possum* Lys. 3, 2: *id,* Thras. 3, 2: *plurimum,* Dion 3, 3: *tantum,* Eum. 4, 4: *id,* Pel. 1, 1. und Att. 9, 3: *quantum;* in derselben Bedeutung wird bekanntlich auch *valeo* gebraucht, Dion 3, 3. Iph. 1, 2. etc. s. § 39.

Der limitierende Acc., welcher abhängig von medialen und passiven Verbis im Griechischen eine so grosse Rolle spielt, und daher von den römischen Dichtern oft verwendet worden ist, fehlt bei Nep., wie bei Cic. Caes. Sall. Val. Max. Quintil. Plin. iun. Gell. Justin. Scriptt. hist. Aug., während Liv. Curt. und einige andre Prosaiker nach ihm den Dichtern im Gebrauch des Acc. graecus folgen (s. Draeger, H. S. I, p. 334 ff. und Schroeter, Der Accusativ nach pass. Verbis in der lateinischen Dichtersprache, Gross-Glogauer Programm 1870).

§ 34. Durch Zusammensetzung mit den Praepositionen *ad, ante, circum, con, ex, in, ob, per, prae, praeter, sub, trans* werden einige Verba der Bewegung und der Ruhe im Raum, sowie vereinzelte andere, theils in eigentlicher, theils in übertragener Bedeutung, zu Transitiven. Einige derselben lassen sogar die passive Construction, freilich z. Th. nur im Gerundivum, zu. Der transitive Gebrauch überwiegt bei weitem die Wiederholung der Praeposition, welches Verhältniss sich bei den übrigen Prosaikern mehr oder minder ändert.

S. Kühnast p. 144 f. Es sind folgende*): *adeo* übertr. c. acc. *periculum* Tim. 4, 3. *labores, pericula* Timol. 5, 2. eigentl. mit *ad* Them. 7, 1. 4. Dion 8, 1. Hann. 2, 3. *adiaceo*, das sonst gewöhnlich mit dem Dativ verbunden wird, *mare* Tim. 2, 1. (der Acc. auch bei Liv. 7, 12, 6., aber wohl nicht bei Caes. b. g. 6, 33, 2.) *adorior* Lys. 3, 2. Con. 4, 4. Dat. 6, 6. Ag. 4, 1. Eum. 9, 6. Hann. 11, 4. *aggredior* Them. 4, 4. Alc. 4, 2. Dat. 4, 1. 9, 5. *ascendo, gradum* Phoc. 2, 3. *navem* Hann. 7, 6., so auch das gewöhnliche *conscendo navem* Dat. 4, 3., während Alc. 4, 3. das ungebräuchliche *asc. in triremem*, Them. 8, 6. und Ep. 4, 5: *escendere in navem* (s. Nipp. gr. A. z. St.). *circumeo* Them. 3, 2. 9, 3. Dat. 6, 2. (pass.) 7, 3. (p.) Eum. 5, 3. Hann. 12, 4. *circumsedeo* Eum. 5, 4. (p.) *circumvehor, Peloponnesum* (Bell. Alex. 14., öfter bei Liv., aber nicht bei Cic. und Caes.) Tim. 2, 1. *circumvenio* Hann. 4, 3. (p.) *concedo* (*cedo* gebraucht Nep. nicht so) Them. 10, 5. (p.) Dion 6, 3. Tim. 2 2. Att. 7, 3. *coeo, societatem* Con. 2, 2. *convenio alqm* Alc. 9, 5. (p. ger.) Dion 8, 3. 9, 3. (p. g.) Ep. 4, 1. (Dat. 5, 1.) *expugno* oft. (a. u. p.) *illudo* Hann. 10, 1. (p.) *impugno* Ep. 10, 3. *ineo, consilium* Lys. 3, 1. Att. 22, 3. *gratiam* Alc. 9, 5. *rationem* Hann. 10, 3. *introeo, Syracusas* (vgl. Cic. Phil. 2, 28, 68: *domum*) Dion 5, 3., aber Alc. 7, 4. die gewöhnliche Construction *in Threciam*. (*intro* nur c. acc., was von Cic. an in der Prosa üblich ist: *limen* Dion 9, 4. *portum* Chabr. 4, 2. *castra* Dat. 2, 1. *domum* Ag. 7, 4.) *invado* 'angreifen' (Sall. Liv. Suet. Just., nicht Cic. und Caes. in dieser Bedeutung c. acc.) Dion 9, 4. Dat. 6, 7. *irrideo* Hann. 11, 3. (p. g.) *obeo, diem* Dion 10, 3. *d. supremum* Milt. 7, 6. Alc. 10, 6. Dion 2, 5. Timol. 5, 4. Reg. 1, 2. *legationes* Dion 1, 4. *obruo* Paus. 1, 1. (p.) Dion 4, 4. (p.) Dat. 11, 2. *oppugno* und *obsideo* oft (a. u. p.). *praetereo* Paus. 4, 3. (p. g.) Lys. 4, 1. (p. g.) Reg. 3, 5. nur übertr. *subeo poenam* Ep. 8, 2. *transeo* Alc. 10, 5. Dat. 4, 4. Eum. 3, 3. Ham. 4, 1. Hann. 3, 3. 4. 4, 2. immer in eigentl. Bed. Diesen lässt sich noch *peragro, Asiam* Eum. 8, 2. beifügen. In der Bedeutung von *praevenio*, das nicht vorkommt, gebraucht Nep. Dion 4, 1: *praeoccupo*. *Egredior* folgt nicht der Constr. mit dem Acc. bei Caes. Sall. Liv. und Spätern, sondern regiert

---

*) Auch hier habe ich wieder da, wo der Acc. mit dem klassischen Sprachgebrauch stimmt, nichts hinzugefügt.

Alc. 6, 3: *e navi* 'aus dem Schiffe heraus', Hann. 5, 3: *extra vallum* 'über den Wall hinaus', wie Caes. b. g. 6, 35, 9. etc.: *extra munitiones,* Sall. Jug. 94, 3: *extra vineas,* Cic. pro Quinct. 10, 35. 36.; auch Liv. Ueber *accedo, insto* und die Verba des Uebertreffens s. § 25.

§ 35. Zur Vervollständigung ihres Begriffes nehmen in einer verhältnissmässig sehr grossen Anzahl von Fällen ausser dem Accusativ des Objects den eines Praedicatsnomens zu sich die Verba:

1) *facio* Alc. 4, 3. Ham. 2, 3. Att. 3, 1. 5, 2. *fio* Them. 2, 1. Paus. 2, 6. Alc. 5, 4. Tim. 3, 2. Phoc. 3, 2. Hann. 3, 2. 7, 4. Cat. 1, 3. 2, 3.; mit adjectivischem Praed. im Activ, wie es abgesehen von *certiorem* Them. 5, 1. 9, 3. Alc. 10, 1. Dat. 11, 1. Att. 12, 3. (pass.) 20, 4. auch Cic. Caes. Liv. u. a. gebrauchen: *peritissimos* Them. 2, 3. *segnes* . . . *robustiores* Thras. 2, 2. *meliora* Iph. 1, 2. *longiores* 1, 4. *missum fieri* Eum. 11, 3. Dafür steht *reddo* mit einem Adjectiv im Activ Them. 2, 1. 3. Alc. 3, 4. Iph. 1, 4. Ag. 2, 5. Eum. 9, 3. Att. 19, 4.; nur Hann. 2, 1. mit dem Substantiv *hostem.* Vgl. Cic. ad Att. 5, 20, 1. Ov. Met. 8, 253. etc. *sufficio* Hann. 3, 1. *creo* Thras. 3, 1. *deligo* Ar. 2, 3. Lys. 3, 5. Alc. 3, 1. Timol. 1, 3. *gigno* (Cic. Tusc. 2, 4, 11) Iph. 3, 4. Ueber *exstruo* s. § 21, b.

2) *appello* pr. 7. Milt. 8, 3. Ar. 1, 2. 4. Iph. 1, 4. 2, 4. Ag. 5, 1. Eum. 1, 6. 5, 3. 13, 2. Phoc. 1, 1. Timol. 5, 4. Hann. 3, 4. Att. 2, 6. 9, 1. überall pass., nur Thras. 3, 2. (s. § 6 a. E.) Dat. 8, 2. Cato 3, 3. act.; *compello* (Liv. 22, 12.) Timol. 1, 5. *cito* (Cic. de off. 1, 22, 75. Liv. 38, 47. etc.) pr. 5. *dīco* Milt. 8, 3. Att. 9, 1. *praedīco* 16, 4. *fero* Att. 1, 3: *nobilis inter aequales ferebatur* (vgl. *se ferre aliquem* bei Liv. etc.) *nomino* Milt. 2, 5. Pel. 1, 2. *praedĭco* Dion 10, 2. *significo* Them. 2, 7. Ag. 8, 2. *voco* Milt. 4, 3. 6, 3. Paus. 3, 6. 5, 2. Ag. 8, 6. (s. § 6 a. E.) und in den beiden Interpolationen Cim. 3, 1. und Con. 3, 3. *vocito* Alc. 3, 2. Dion 10, 2.

3) *habeo* 'als etwas haben' Them. 4, 3. 9, 4. Alc. 2, 1. Dat. 1, 1. 5, 4. 6, 2. Ep. 2, 2. 5, 2. Ag. 8, 1. Timol. 5, 1. Cato 1, 1. Att. 3, 2. 3. 5, 1. 8, 2. 17, 1. 21, 5. act., pass. nur Eum. 1, 6. und wahrscheinlich auch hierher gehörig Alc. 11, 6: *haberetur-que carissimus*, womit von den 2 activen Stellen Att. 15, 2: *qua nihil habebat carius,* offenbar nicht, wohl aber 10, 5: *quem carissimum habebat*, zu verbinden ist; Eum. 1, 5: *scribae loco*

statt des Acc.; an drei Stellen Eum. 11, 2. Att. 17, 3. 18, 1. sind die Partt. *positam, percepta, cognitam* so mit *habere* verbunden, dass der ganze Ausdruck den auf die Thätigkeit des *ponere, perc., cogn.* folgenden Zustand bezeichnet; 'für etwas halten', meist pass. pr. 4. Milt. 8, 3. Con. 2, 2. Eum. 3, 4. Att. 13, 1.; aber auch act. Alc. 2, 3: *maiora potiora h.* (Caes. b. c. 1, 8. Liv. 23, 3, 4.) Ag. 4, 7: *templa sancta h.* (Caes. b. g. 6, 23.) und das erwähnte Att. 15, 2., sowie Ep. 4, 5: *id satis habuit.* S. Süpfle a. a. O. p. 73. Kühnast p. 154. Wie eben *loco*, so gehören auch folgende drei Arten der Vertretung des Acc. der Classicität an: Ag. 4, 8: *sacrilegorum numero* (vgl. Caes. b. g. 6, 13: *n. impiorum ac sceleratorum),* wovon der Bedeutung nach verschieden Thras. 4, 2: *in septem sapientum numero* (das in den Hss. fehlende *in* hat Nipp. Spic. p. 38 f. hergestellt), dafür Chabr. 1, 1. bloss *in summis ducibus*; *duco* Ep. 1, 2. Ag. 3, 6. Timol. 2, 2. Ar. 1, 3. *existimo* Alc. 3, 4. Ep. 4, 3. Eum. 1, 5. Phoc. 2, 2. Att. 10, 6. *iudico* pr. 1. Milt. 1, 1. Con. 4, 1. Hann. 7, 7. Att. 2, 2. 9, 2. *puto* pr. 2. 6. Milt. 3, 5. Them. 1, 1. Dion 7, 1. Ep. 10, 3. Ag. 3, 1. Timol. 1, 2. Reg. 2, 2. *arbitror* Alc. 9, 1. Tim. 4, 3. Pel. 5, 1. Att. 14, 1. *reor* Att. 2, 2. Nep. eigenthümlich ist der doppelte Acc. (Nom.) bei *pono* pr. 5. Alc. 3, 5. 11, 6. Hann. 2, 6. auch Milt. 6, 3; während Ep. 1, 2. *in vitiis* auch bei anderen Parallelen hat.

4) *experior* Them. 9, 4. *invenio* Dion 8, 2. *reperio* Alc. 1, 4. Dat. 1, 1. *cognosco* Milt. 1, 1. Paus. 2, 3. Eum. 8, 3. (s. § 6 a. E.) Ham. 2, 1. Att. 9, 5. Auch *video, conspicio, audio animadverto, induco,* meist mit dem Praedicatsacc. eines Particips (s. § 93, 1), dürfen hierher gezogen werden: Paus. 4, 5. Cim. 4, 2. 3. Eum. 3, 1. Timol. 3, 1. — Dat. 4, 5. Hann. 11, 6. — Timol. 4, 1. Att. 17, 1. — Ar. 1, 3. — Alc. 2, 2.

5) *me praebeo* Ag. 6, 1. *me ostendo* (Cic. ad Quint. fr. 1, 2, 16: *se optime o.)* Alc. 6, 4. *me simulo**) Dion 8, 2., während *me gero* und *me habeo* nach classischem Gebrauch stets ein Adverb bei sich haben. Paus. 2, 2. Cim. 2, 5. 4, 4. Eum. 6, 3. Att. 3, 1. 14, 2.; Alc. 2, 4. Ham. 2, 1.

6) *do* Cim. 1, 3. Con. 4, 2. Chabr. 2, 2., vielleicht auch Alc. 3, 1. 7, 1. *duco, uxorem* Them. 1, 2. Cim. 1, 2. *mitto*

---

*) Es ist also irrthümlich, wenn Krebs, Antib. 1866. p. 898 *se simulare* mit dem blossen Acc. eines Nomen statt mit dem Acc. c. inf. für falsch und neulateinisch erklärt wird.

Cim. 3, 4. Ham. 3, 1. *teneo* Thras. 1, 5. *obtineo* Cato 1, 4. *retineo* Them. 7, 2. *relinquo* Milt. 3, 1. Alc. 8, 6. Ep. 2, 1. 10, 2. Ag. 6, 3. *offendo* Ag. 2, 2. *adiungo* Alc. 9, 5. Tim. 2, 1. *concilio* Ag. 2, 5. *impetro* Ag. 2, 3. *nanciscor* Ag. 8, 1. Cato 2, 1. *peto* Iph. 2, 4. *sumo* Milt. 1, 3. *expensum fero* Att. 13, 6.

An einen späteren Ort gehören *do, trado, suscipio, curo* c. gerund. (s. § 94 a. E.), sowie *habeo, puto, duco, existimo, reor, censeo, arbitror, relinquo* etc. mit einem Objectsinfinitiv. und *satis, nefas, scriptum* etc. als Praedicat (s. § 90. und 91). Hier aber sind zunächst einige Stellen anzuführen, an denen der Acc. des Praed. vertreten wird durch den Gen. Abl. oder, wie z. Th. schon oben erwähnt, einen adverbialen Ausdruck: Dion 5, 2: *quod multorum annorum tyrannis magnarum opum putabatur,* und die § 8. erw. St. Dat. 2, 1: *pari virtute,* und Hann. 7, 5: *pari diligentia se praebuit,* dann Att. 10, 1: *magno in periculo Atticum putarat.* Wie das hier scheinbar ausgelassene *esse* bei Nep. sehr oft im Acc. c. inf. fehlt (s. § 2), so liegt es nahe an manchen der obigen Stellen (z. B. Dion 8, 2. und bei *arbitror,* wenn man Alc. 9, 1. mit 9, 3. vergleicht) solche verkürzte Acc. c. inf. anzunehmen. Auch das Object ist manchmal, wie Dion 10, 2. Att. 3, 1. ausgelassen, worüber § 66, 2 b.

Zu No. 6. könnte man geneigt sein, noch einige andere Verba hinzuzurechnen, es sind jedoch alle diejenigen weggelassen, bei denen ein Accusativ oder auch Nominativ — was schon bei manchen der obigen nahe liegt anzunehmen — weniger das Verbum selbst als das Obj. oder Subj. vervollständigt, also mehr im Appositionsverhältniss steht. Dieser Unterschied mag an folgenden Beispielen klar werden: Att. 10, 3: *quem puerum in ludo cognorat,* verglichen mit den bei *cognosco* erw. St. und Att. 13, 7: *atque hoc non auditum, sed cognitum praedicamus,* verglichen mit Dion 10, 2: *eidem liberatorem patriae tyrannique expulsorem praedicabant.*

Bei der passiven Construction stehen Subj. und Praed. nur im Nomin. oder im Acc. des Acc. c. inf., an zwei Stellen, Con. 4, 2: *dato adiutore Pharnabazo,* Hann. 3, 1: *Hasdrubale imperatore suffecto,* im Abl. des Abl. abs., was auch bei Cic. Caes. Liv. u. a. einigemale vorkommt. Ausser den Passivis haben aber folgende Verba den doppelten Nom. bei sich: *sum, fio* (das mediale), *nascor* Ep. 6, 3, *morior* Cim. 4, 3: *mul-*

*tos locupletavit, complures* (dem *multos* entsprechend) *pauperes mortuos suo sumptu extulit*; *videor* 'scheine' und dem act. *dimitto* Hann. 3, 3. 4, 1. entsprechend *discedo, superior* Dat. 8, 4. Eum. 10, 2. Ham. 1, 2. Hann. 1, 2. *liberatus* Phoc. 2, 3., aber Dat. 11, 3. nach der bessern Ueberlieferung *diverse*. S. Nipp. gr. A. z. d. St. u. § 63.

§ 36. Der doppelte Objectsaccusativ der Person und der Sache steht bei *doceo* pr. 1: *quis musicam docuerit Epaminondam.* Aber Chabr. 1, 2. (activ) nur der Acc., Ep. 2, 1. (passiv) der Nom. der Pers., während die Sache beidemale im Inf.; Att. 19, 1. steht blos der persönliche Acc. In der Bedeutung 'darthun, nachweisen' regiert es Dat. 5, 3. und Ag. 2, 1. den Acc. c. inf., in der des Mittheilens Milt. 6, 1. einen indirecten Fragesatz, in derselben steht es Pel. 4, 1. in der allgemein üblichen Wendung *sicut supra docuimus* absolut.

Von *celo* giebt es im Act. kein Beispiel mit dem doppelten Acc., da das einzige, in den Hss. überlieferte, Eum. 8, 7., nach Nipperdey's zu billigender Conjectur jetzt *iter quo habeat, omnis celat,* lautet. Sonst hat es bloss den persönl. (Hann. 2, 6.) oder den sachl. (Ep. 3, 2.) Acc. oder endlich, wie Eum. 8, 7., einen indir. Fragesatz Dat. 5, 6. 6, 1. Im Pass. ist es Att. 12, 2: *non est enim celandum,* absolut, Con. 5, 3: *id cum minus diligenter esset celatum,* mit *id* als Subj. gebraucht. Dasselbe *id* ist auch nach den sämmtlichen Hss. in dem vielberufenen Unicum Alc. 5, 2. neben *Alcibiadi* Subj., aber M. Gesner folgend liest man jetzt allgemein das einzig Richtige: *id Alcibiades diutius celari non potuit* (s. Nipp. Spic. p. 34. Quaest. Caes. p. 189). Diese Passivconstruction mit dem Acc. eines neutralen Pronomens scheint nur noch Ter. Hec. 4, 4, 23. und Cic. ad Quint. fratr. 3, 5 (6), 4. sich vorzufinden. Die andre mit dem subjectiven *id* ist die natürliche Verwandlung des *celo* mit dem einfachen Acc. (der Person oder der Sache) in's Pass. Auch sie hat in Plaut. Pseud. 1, 5, 76: *quor haec celata me sunt?* als Gegenbild des eben erwähnten *celor aliquid* ihre Vervollständigung.*)

Bei den Verben des Bittens, Forderns und Fragens

*) Diese plautin. Stelle, welche Draeger, H. S. I. p. 343. verkehrter Weise unter den Beispielen der persönlichen Passivconstruction mit dem Acc. eines neutralen Pron. aufführt, beweist also, dass ursprünglich neben *celor aliquid* auch *aliquid me celatur* vorkam.

kommt der doppelte Acc. nicht vor. *Oro* und *rogo* haben den Acc. der Person, wozu meist ein Satz mit *ut* oder *ne* tritt: Thras. 4, 2. Timol. 5, 2. Att. 4, 2. 22, 2.; (Them. 9, 4.) Ep. 4, 4. Att. 15, 1. haben wir vollständige pass. Constr. *quicquid rogabatur, promittebat* (Cic.); *precor alqd ab alqo* Timol. 5, 3: *hoc a deis (se) semper precatum,* ebenso *peto* Milt. 4, 3. Iph. 2, 4. Ep. 7, 2. 8, 2. Ag. 2, 3. Eum. 4, 3. Timol. 2, 1. Ham. 2, 3. Att. 10, 5. (an einer verdächtigen St.); *ab alqo, ut* oder *ne* Lys. 4, 1. Alc. 10, 1. Dion 2, 4. Phoc. 3, 2. Att. 21, 6.; Eum. 6, 3. Hann. 2, 4. 12, 2.; ohne Angabe der Pers. *ut* (*ne*) Ep. 6, 1. Hann. 7, 2.; Paus. 2, 5. Sehr oft steht auch der blosse Acc. der Sache in der Bedeutung 'bitten' und 'erstreben' Alc. 5, 5. etc. — *posco* nur absolut Alc. 1, 3: *cum tempus posceret.* Bei *postulo* fehlt immer die Angabe der Person, von der man fordert, das Geforderte steht Timol. 2, 1. Hann. 2, 4. im Acc., sonst (Milt. 2, 4. Alc. 7, 1. Ep. 6, 1. Phoc. 2, 4.) als Objectsatz mit *ut*, das Milt. 1, 4. Alc. 4, 1. wegfällt (s. § 77. a. E.), oder im Acc. c. inf. Eum. 8, 3. Hann. 12, 3. — *interrogo* nur Iph. 3, 4: *is cum interrogaretur, utrum . .*; *quaero* 'fragen' hat einen indir. Frages. neben Angabe der Pers. mit *ab* Ar. 1, 3. Dion 2, 4. Ep. 4, 5. Ag. 4, 6. (pass.) Hann. 2, 4., ohne dieselbe Dat. 4, 4. Eum. 11, 1. 12, 2., auch 9, 1., 'suchen, nach einem fragen' c. acc. Them. 3, 2. Ag. 8, 3., absolut Ep. 3, 6: *qui quaerebat,* sc. *pecuniam,* Pel. 3, 1: *q. de* 'Untersuchung anstellen über' s. § 32. *requiro* Att. 20, 2: *aliquid de antiquitate ab eo* (Cic. ad fam. 1, 9, 19).

Zu dem einzigen Beispiel von *doceo* mit dem dopp. Acc. gesellen sich nur Ag. 4, 4: *Hellespontum copias traiecit* (so auch Caes. Liv. u. a., nicht Cic.), Dat. 9, 5: *concurrentis insidiatores animum advertit* (s. § 25, 1.) und Ep. 10, 4: *quod nemo ibit infitias* (s. § 33, 1). An den wenigen anderen Stellen, wo sich *traicio, traduco, transporto* finden, ist der Ort, über den die Bewegung hingeht, nicht angegeben: Milt. 3, 1. Att. 2, 3.; Milt. 3, 1. Hann. 3, 4.; Milt. 3, 4. *Hortor* Dat. 8, 5 (*pacem amicitiamque,* s. Nipp. gr. Ausg. 2. Aufl. z. St., wo Belege aus der Tragoedie, Cic. Tac.; auch Justin 14, 1, 5. hat *h. bellum*). *moneo* Alc. 8, 5 (*illud*). *cogo* (Cic. Rep. 1, 2, 3. Liv. öfters) Att. 22, 2. (*id, quod**) *natura cogeret,* während Att. 13, 2.

---

*) Hier conjiciert aber K. Georges, Philol. B. 33. p. 334: *ad quod.*

wie Con. 3, 4: *quae huic volebat*, etc. besser durch Ellipse des vorhergehenden Verbs im Inf. zu erklären ist.) lassen die Person aus, die bei *eius avaritiam perfidiamque accusarat* Lys. 4, 2. im attribut. Gen. steht. S. Draeger, H. S. I. p. 345 ff. über die letztgenannten Verba.

§ 37. Die Ausdehnung in Raum und Zeit wird durch den Acc. bezeichnet, jene jedoch nur bei *abesse* Hann. 6, 3: *circiter milia passuum trecenta*, wofür Milt. 4, 2: *est ab oppido circiter milia p. decem.* Der Ablativ, auch bei Cic. und Caes. (Fischer I. p. 43) seltener als der Acc., kommt bei Nep. gar nicht vor. Zur allgemeinen Angabe der Entfernung dient *tantum* Chabr. 3, 4. Ag. 5, 2. Timol. 1, 3. Att. 12, 2. und *longe* Alc. 8, 1. Dat. 4, 3. Ag. 4, 5. — Die Zeitdauer drücken bei verschiedenen Verben aus die Accusative: *annos* mit einem Attribut Milt. 8, 3. Eum. 1, 6 (2mal). 12, 1. 13, 1. Timol. 1, 1. 2, 4. Cato 2, 4. Att. 4, 3. 12, 3. *diem noctemque* Them. 8, 7. *dies noctesque* Dat. 4, 4. *diem unum* Eum. 9, 6. *aliquot dies* Hann. 5, 1. *biduum* Att. 22, 3. *iam tertium diem* Eum. 11, 3. *non amplius quam triduum* 12, 4. *magnam partem diei* 4, 1. *complures menses* 5, 6. (*omne illud tempus* fällt Them. 10, 1. nach Halms auf **M u** und die Vergleichung mit Hann. 13, 2. gegründetem Text weg) *iam tertium diem* für das deutsche 'seit' Eum. 11, 3. Statt des Acc., zu dem übrigens nie *per* hinzutritt, steht ein ganzer Satz Timol. 3, 4: *privatus Syracusis, quod reliquum vitae fuit, vixit* 'den Rest seines Lebens' (s. § 33, 3).

*Natus* ist entweder einfach mit dem Acc. der Jahre verbunden, Alc. 10, 6. Dion 10, 3., oder zur Bezeichnung des 'älter' und 'jünger' mit *maior annos sexaginta* (s. Kühnast p. 175) Reg. 2, 3. *non amplius novem annos* Hann. 2, 3. *minor quinque et viginti annis* 3, 2., zu welchem Abl. bei *minor* und *natus* man bloss Cic. in Verr. 2, 2, 49, 122: *minor triginta annis natus* (Klotz aber: *natu*) als Parallele anführt. Ausführlich spricht über diese Comparationen Madvig, Bem. über versch. Punkte des Syst. der lat. Sprachl. Braunschw. 1843, p. 82—86. S. auch Nipp. gr. A. z. St. und Halm zu Cic. pro Rosc. Am. 14, 39. An Stelle von *natus* gebraucht Nep. Att. 7, 1: *habere annos circiter sexaginta* und den § 4. erwähnten Gen. qual. — Att. 22, 3. lesen wir auch einmal die Datumsangabe *pridie Kal. Aprilis.*

§ 38. Auf die Frage ‘wohin?’ stehen die Namen der Städte und kleineren Inseln, zu denen auch noch *Creta* Hann. 9, 1. (pr. 4. aber *in Creta;* s. § 54) und *Cyprus* Paus. 2, 1. Cim. 3, 4., aber nicht *Sicilia,* das mehrmals mit *in* vorkommt (indessen Sall. Jug. 28, 6: *Siciliam*) zählen, im blossen Acc. Mit *Cyprum* ist Paus. 2, 1. auch *Hellespontum* (das ebenso bei Liv. 37, 31, 6. und 33, 4. construiert ist) verbunden, wozu noch *Chersonesum* Milt. 1, 1. 4. 6. und (was auch bei Cic. Caes. Liv. Tac. und Just.; s. Draeger, H. S. I, p. 364.) *Aegyptum* Dat. 4, 1. (nur u hat *in Aeg.*, das Ag. 8, 2. feststeht und dem Chabr. 2, 1. Dat. 5, 3: *in Aegypto,* Ag. 8, 6: *ex Aegypto,* entsprechen) kommen. *Peloponnesum* Ep. 7, 3. kommt zwar bei Liv. mehrmals vor, da aber **MRu** *in* vorsetzen und dessen Ausfall nach dem vorhergehenden *cum* leicht möglich war, so wird hier wohl die regelmässige Construction anzunehmen sein. Nach Madvigs Notiz, Bemerkungen etc. p. 22, 3., ist zu beachten, dass alle bei Nep. in dem einfachen Casus, statt mit der Praeposition, auftretenden Namen von Ländern und grössern Inseln griechische sind. Appositionen finden sich an keiner der vielen Stellen.

Der Acc. *domum* bedeutet wie der Locativ *domi* (s. § 54) auf die obige Frage stets die Oertlichkeit überhaupt, obwohl es nicht nur von der Heimath als Stadt oder Land. Paus. 2, 6. 3, 4. 5. Cim. 2, 4. Lys. 4, 3. Alc. 4, 3. 7, 4. Con. 2, 4. Chabr. 3, 1. Tim. 3, 5. Ep. 7, 2. 8, 1. Ag. 8, 7. Ham. 1, 5. Hann. 7, 4. Them. 4, 2 (*domos suas*), sondern auch von dem Wohnsitz des Einzelnen gilt: Timol. 1, 5., wo es durch das beigefügte *ad se* erklärt wird, *domum suam* Tim. 1, 3. Ag. 7, 3. Att. 13, 6 (*domum suam invitare* ‘zu sich einladen’). *domum Charonis deverterunt* (‘beim Ch. einkehren’) Pel. 2, 5. Nur zweimal steht *in* Att. 22, 1: *ex domo in domum migrare,* wo von dem Gebäude, und Them. 9, 2: *qui plurima mala hominum Graiorum in domum tuam intuli,* wo von der Familie die Rede ist.

§ 39. Im adverbiellen Accusativ, welchen Nep., ausser dem zum reinen Adverb gewordenen *partim* (Att. 7, 2. und Dat. 10, 2.; s. § 2 g. E. 10, 1) nicht von Substantiven gebraucht, stehen

1) *quid* (= *cur*) Att. 17, 1. *nihil* (= *non*) 21, 5.; *nihil aliud quam bellum comparavit* Ag. 2, 4. erklärt sich durch Ellipse, wie Lys. 1, 4. Hann. 10, 1. Att. 11, 1. beweisen (s. § 70); *tantum*

'nur' Dat. 6, 5. etc. 'so viel, so sehr' bei *possum, valeo, absum, indulgeo, moveor; quantum* bei *possum, patior* Att. 8, 4. *recedo* Chabr. 3, 4. (s. § 33. und § 23); *aliquantum* bei *retardati sunt* Ep. 9, 2.

2) die Positiva *multum* 'vielfach' Milt. 8, 2. Them. 1, 3. Iph. 1, 2. (*versor*), 'sehr' Eum. 1, 2. (*detraho*) Lys. 3, 3. (*fallo*) Con. 2, 3. (*impedio*) Dion 1, 3. (*moveor*) Dat. 7, 3. *obsum*) Eum. 10, 1. (*proficio*) Con. 2, 1. (*valeo*); *multa* s. § 33. *ceterum*, das Cic. und Caes. gar nicht, Liv. und Tac. öfters, Sall. und Vell. selten haben (Draeger, S. und St. p. 7) Eum. 8, 5. *impune* Dat. 10, 1. Timol. 5, 3. *facile* öfters. *paulum* Hann. 1, 4. *solum.*

3) die in der Mehrzahl nur an einer oder wenigen Stellen vorkommenden Comparative *accuratius, acrius, affluentius, altius, amplius, audacius, celerius, clarius, commodius, contumacius, diligentius, diutius, elatius, facilius, familiarius, ferocius, fortius, insignius, libentius, liberalius, liberius, licentius, longius, luxoriosius, minus, peius, plus* (bei *valeo* öfters. = *magis* bei *pareo* Alc. 4, 6. *adiuvor* Eum. 10, 3. *diligo* Att. 5, 4), *posterius, potius, prius, propius, saepius, sapientius, setius**), *segnius, studiosius, turpius,* Aber *acutius* und *celerius* sind nach dem Gebrauch des Nep. (vgl. Ar. 2, 2. Thras. 1, 5. Timol. 1, 5) Adjectiva und nicht Adverbia bei *cogitatum* und *factum.*

4) die Superlative *minimum* Dion 1, 2. *(non m. commendat)*, *plurimum* 'sehr oft' Chabr. 3, 3. 4. *(absum, vivo)* 'am meisten' Cim. 2, 1. *(valeo)* Alc. 4, 6. *(prosum)* Thras. 3, 2. *(possum)* Con. 5, 4. *(credo)* Ep. 2, 5. *(exerceor)* 4, 1. *(diligo), potissimum, primum (quam pr.* Eum. 6, 4. *cum pr.* Timol. 3, 4).

## IV. Ablativ.

§ 40. Abgesehen von dem schon § 30. erwähnten Abl. *Messene* Ep. 8, 5. ist betreffs der ersten griechischen Decl. (Neue I. 33 ff.) zu bemerken, dass Nep. vom Nom. auf *es* den Abl. auf *e,* nicht auf *a* bildet: *Perse* Them. 8, 2. Alc. 4, 7. 9, 5. und *Leotychide* Ag. 1, 2. *Hiceta* Timol. 2, 3. ist von der dorischen Nominativform auf *as* abzuleiten.

---

*) Die durchgehende Orthographie der Hss. ist *secius* mit alleiniger Ausnahme, wie es scheint, von A an der Stelle Att. 22, 3., wo *setius.*

In der dritten Decl. kommt *navi* Alc. 6, 3. neben *nave* Hann. 10, 6. 11, 2. vor (N. I. 216); von den substantivierten Adjectiven haben *continens* Milt. 7, 3. *annalis* Hann. 13, 1. *aequalis* Att. 8, 2. *familiaris* 8, 3: *i*, dagegen *parens* Att. 9, 4: *e* (N. I. 227 f. II. 55. 58.) Die Adjectiva und Participia flectieren auf *i; e* findet sich nur in *vetere* Att. 7, 3. *diligente* 1, 2. *potente* Ag. 1, 5. *absente* Eum. 6, 3. und *praesente* Alc. 4, 1. (N. II. 50 f., 53—67.), für welche drei letzteren Ablative indessen Fleckeisen, Philol. IV. 1849. p. 338. die attributive Endung *i* verlangt.*). *Diti* Att. 1, 2. (N. II. 49) steht neben *divitem* Att. 5, 1. und *divitissimus* Phoc. 1, 2. Im Abl. absolutus endigen alle Participia praes. in einstimmiger Ueberlieferung auf *e* (N. II. 61 ff.). Dieselbe Endung zeigen auch die Comparative; nur *maiori* Dion 2, 4. *superiori* Tim. 1, 2. (dagegen *maiore* und *superiore* mehrmals) *priori* Cato 2, 2. machen eine Ausnahme, welche wiederum Fleckeisen a. a. O. p. 318. durch Herstellung von *e* beseitigen will.

§ 41. Der Abl. originis bezeichnet die Eltern, die Familie, überhaupt die Herkunft bei *nasci:* Cim. 1, 2. Dat. 1, 1. Ep. 2, 1. — Alc. 1, 2. Dion 1, 1. und *oriri:* Att. 19, 2. Cato 1, 1: *ortus municipio Tusculo,* welche jedoch gemäss dem vorwiegenden Gebrauch der übrigen Autoren mit Ausnahme von Milt. 1, 5. nur im Perf., meist des Participa, vorkommen. Etwa ebenso häufig, wie der blosse Abl., findet sich *ex* bei *natus* nicht nur zur Angabe der Mutter (welche demgemäss auch bei *procreare* stets mit *ex* bezeichnet wird, Dion 1, 1. Ep. 6, 2. Reg. 2, 3.): Them. 1, 2. Iph. 3, 4., sondern auch, worin Nep. mit Cic. Caes. Liv. übereinstimmt (s. Fischer I. p. 41. Kühnast p. 160), des Vaters: Dion 2, 4. Dat. 2, 3. Ep. 10, 1. 2. Att. 19, 4. Handelt es sich aber um entferntere Abstammung oder den Ursprung von Dingen, so gebraucht Nep. *oriri* mit *a:* Dat. 2, 2. Att. 18, 3. Milt. 1, 5: *ventus ab septen-*

*) Derselbe liest auch a. a. O. Att. 1, 2: *indulgenti,* welches gleichfalls mit der Endung *e* in den Hss. neben *diligente* steht, mir aber in den Zusammenhang weniger zu passen scheint, als das letztere in der Bedeutung 'ökonomisch', besonders da der Sohn hierin sein Ebenbild war. S. auch Att. 13., wo u. a. der Satz: *quod est signum non solum continentiae, sed etiam diligentiae,* und 4, 3., wo *quantum non indiligens deberet paterfamilias,* denselben Begriff wiederbringen. Wie *indulgente* in die Hss. gekommen, erklärt Nipp. Spic. 1, 25. meiner Ansicht nach richtig.

*trionibus oriens*, einmal auch *generatus*, *ab origine ultima* Att. 1, 1.

§ 42. Den diesem Gebrauch zunächst stehenden Abl. causae agentis bei Passivis verwendet Nep. abgesehen von *delectatus est Dione* Dion 2, 3., welche Construction, begründet in der nicht mehr passiven, sondern schon medialen Bedeutung des *gaudeo* (Paus. 2, 5.) gleichartigen Verbs, auch bei Cic., z. B. Or. 11, 36., u. a. vorkommt, nur von sächlichen Begriffen und den eine Anzahl von kriegerisch auftretenden Personen bezeichnenden Collectiven *multitudo* Milt. 5, 3. Them. 3, 2. Dat. 6, 2. Eum. 5, 3. und Ag. 5, 2. in der bemerkenswerthen Verbindung *illa multitudine Graeciae supplicium Persas dare potuisse,* wo *suppl. dare* soviel wie *puniri* bedeutet; *manus* Paus. 1, 2. *paucitas* Pel. 2, 3. (vgl. auch Them. 5, 3); dagegen Them. 9, 4: *exagitatus a cuncta Graecia.* Umgekehrt erklärt sich *a fortuna datam occasionem* (Caes. b. g. 5, 34, 2) Milt. 3, 3. durch Personification (zu der Draeger, H. S. I. p. 507 ff. eine Reihe von Beispielen vorbringt; s. auch Hand. Tursell. I. p. 26—30). Können nun, wie hier und bei dem oft vorkommenden *quo, quibus rebus* etc. *factum est, fiebat,* so etwa auch bei den durch Passiva ersetzbaren Intransitiven *valeo, floreo, flagro, excello, eluceo, praesto, cresco, intereo, concido* Ag. 5, 2. Phoc. 2, 4. *decido* Eum. 11, 5. *accido* Tim. 4, 6. *venio* Ep. 7, 3. *exardesco* Ham. 2, 1. die Ablative als Vertreter der in der entsprechenden activen Construction fungierenden Subjectsnominative (welche Personification sächlicher Begriffe indessen dem Lateinischen nicht so geläufig ist, wie unserer Sprache) betrachtet werden, so drücken in vielen andern Fällen der passiven wie der activen Construction die Ablative nicht das eigentliche Agens, sondern einen die Handlung begleitenden Umstand aus, sei es, dass man diesen mehr causal, oder mehr instrumental fasst. Ueberhaupt tritt, wie schon der erste Blick in die Grammatiken lehrt, bei der Auffassung der verschiedenen Ablative derselbe Fall ein, wie bei den Genetiven, dass man sie zu nicht geringem Theil verschiedenen Rubriken zuweisen kann. Was hindert uns z. B. Phoc. 1, 4: *meis impensis*, Hann. 1, 3: *hereditate*, Cato 2, 1: *sorte* als Abl. modi, causae oder instrumenti, die Ablative bei den erwähnten Intransitiven z. Th. als limitative zu erklären?

An die causalen Ablative *consilio* Them. 6, 1. etc.

*consilio atque auctoritate* Alc. 3, 1. *arbitrio* Ar. 3, 1. etc. *voluntate* Milt. 2, 3. *praecepto* Dion 8, 4. Hann. 11, 4. *consensu* Dion 6, 3. *nutu* Lys. 2, 1. schliessen sich die ebenfalls mit Genn. oder Possessivpronn. verbundenen Defectiva auf *u: iussu* Tim. 4, 3. Dat. 2, 1. 6, 4. *rogatu* Ep. 4, 1. Cato 3, 5. Att. 18, 3. *admonitu* Att. 20, 3. *hortatu* Cato 1, 1. *impulsu* Pel. 1, 2. *missu* Ag. 4, 1. an, während *ductu alcs* Paus. 1, 3. und Dat. 5, 4. einen Abl. abs. vertretend (*se duce, quibus ducibus*) modaltemporale Bedeutung hat. Die Stellung des Attributs, bei Caes. genau geregelt (Fischer I. p. 31), ist willkürlich.

An andern bemerkenswerthen Causalablativen subjectiver wie objectiver Art (Kühnast spricht p. 163 ff. über die Anwendung solcher Abll. bei Cic. Caes. Sall. Liv.; s. auch Draeger, H. S. I. p. 502 ff.) habe ich mir notiert: *nusquam culpa male rem gessit* Iph. 1, 2. *fortuna sua mobilitate, quem paulo ante extulerat, demergere est adorta* Dion 6, 1. *ut si lassitudine cuperet acquiescere* Dat. 11, 3. *quod eum ignorantia bonarum rerum illa potissimum sumpsisse arbitrabantur* Ag. 8, 5. *quem non odio tyrannidis dissensisse, sed cupiditate* Timol. 2, 3. *neque id fecit natura solum, sed etiam doctrina* Att. 17, 3. *hoc oraculi responso profectus* Milt. 1, 4. *inde dei Delphici responso erutus est* Paus. 5, 5. *quae ille universa naturali quodam bono fecit lucri* Thras. 1, 3. *hoc ille nuntio Athenas rediit* (Liv. 24, 19, 5) Chabr. 3, 1. *senectute diem obiit supremum* Reg. 1, 2. *cum proscriptos praemiis imperatorum vulgus conquireret* Att. 11, 1. *Eo* 'deshalb' mit folgendem *quod* steht Alc 8, 2. Eum. 4, 5. *ideo* Ag. 5, 1.

Mit *nitor* ist Milt. 3, 5: *regno,* mit *fido* Lys. 3, 5: *pecunia,* Chabr. 1, 2: *victoria* verbunden. Ueber *glorior* s. § 33, 2, über *conflictor* § 25, 1., über *crimine* § 17.

Mit Adjectiven verbindet sich der causale Abl. Milt. 7, 5: *aeger erat vulneribus,* 4, 5: *hostes eadem re fore tardiores. Elatus* Milt. 7, 2. Paus. 1, 3. Lys. 1, 3. Alc. 7, 3. *onustus, praeda* Alc. 5, 7. *contentus* Alc. 9, 4. u. ö. *fretus, numero* Milt. 5, 4. *opulentia* Cim. 2, 5. *copiis, odio* Dion 5, 2. *quibus (se locique natura)* Dat. 8, 3.

An Stelle des blossen Ablativ causae tritt entweder die Unterstützung desselben durch Participien oder ein Praepositionalausdruck. Jenes findet sowohl zur Angabe eines in der Gemüthsstimmung des Handelnden liegenden,

innern Beweggrundes statt und zwar durch die Partt. *captus, misericordia* Them. 8, 7. *ductus, non magis amore quam more* Cim. 1, 2. *caritate patriae* Alc. 5, 1. *falsa suspicione* Dion 10, 1. *studio philosophiae* Att. 12, 3. *incensus, dolore* Lys. 3, 1. *ira* Pel. 5, 4. *perterritus, timore* Dion 8, 4., als auch bei einem von aussen einwirkenden Umstand, was etwa noch einmal so oft als das erstere vorkommt, z. B. *eius auctoritate impulsi* Milt. 5, 2. *hoc nuntio commotus* Paus. 3, 5. *Dionis precibus adductus* Dion 2, 3. und ausserdem noch mit den Partt. *captus, coactus, permotus, perterritus.* Auch das oben erw. *elatus* lässt sich hierher rechnen.

Die Anwendung von Praepositionen aber ist bei äusserem, factischen Grund das regelmässige. Am häufigsten fungiert *propter*, das aber Ep. 7, 1: *propter invidiam*, und Eum. 11, 2: *propter odium, pr. amicitiam,* auch den subjectiven Beweggrund angiebt. *Ob* gebraucht Nep., zu dessen Zeit seine Anwendung offenbar schon auf verhältnissmässig wenige Redensarten beschränkt war (Süpfle a. a. O. I. p. 125), ausser Them. 8, 1: *ob eundem timorem, quo damnatus est, testularum suffragiis e civitate eiectus,* nur in den auch in der Wortstellung (s. hierüber Klotz z. Cic. Tusc. p. 87) stereotypen Formeln *quam ob causam* Paus. 2, 6 etc. *quas ob causas* Con. 1, 1. *ob quam rem* Cato 3, 3. *ob eamque rem* Tim. 3, 5. etc. oder *causam* Milt. 6, 2 etc. (*de* findet sich nicht in diesen Verbindungen; Phoc. 4, 2. ist Nipperdeys Conjectur *quare* statt des in den meisten Hss. überlieferten *qua de re* jetzt allgemein angenommen); dagegen Them. 6, 2: *causa, qua negarent. Causa,* stets nachgestellt drückt gemäss dem sonstigen Sprachgebrauch (s. Matthiae z. Cic. Sest. 20, 45) nur die Rücksicht oder die Absicht aus, welche eine Handlung leitet.*) Ein hübscher Beleg für den begrifflichen Unterschied von *causa* und *propter* ist Dion 1, 3: *erat intimus Dionysio priori, neque minus propter mores, quam affinitatem. namque etsi Dionysii crudelitas ei displicebat, tamen salvum propter necessitudinem, magis etiam suorum causa studebat.* Dion 4, 2: *sic enim existimari volebat, id se non odio hominis, sed suae salutis fecisse causa*, wechselt *c.* mit dem blossen Abl. der Gemüthsstimmung.

*) Die einzige Stelle Att. 8, 5., in welcher die hs. Lst. *necis causa* eine, übrigens ganz unpassende, thatsächliche Veranlassung angeben würde, ist schon durch Cuiacius' Conjectur *dicis causa* emendiert.

Wenn *ab* und *ex* scheinbar causal vorkommen, so bezeichnen sie ihrer localen Grundbedeutung entsprechend offenbar den Ausgangspunkt, welchen die Handlung an einem Umstand hat: *periit a*) morbo* Reg. 3, 3. *multa alia ab natura habuit bona* Dion 1, 2. etc. (s. § 58 unter *a*) *qua ex re, gloriam sunt adepti* Chabr. 2, 2. und mit derselben Wortstellung noch 4mal, *quos (dolores) ex curatione capiebat* Att. 21, 3. *ex quo* (das sonst einigemale bei *fit* und *accidit* steht) *cognomine Bonus est appellatus* Phoc. 1, 1 (aber Iph. 1, 4: *a quo postea peltastae pedites appellabantur). ex fumo castrorum eius suspicio allata est* Eum. 9, 1. *fructum oculis ex eius casu capere* 11, 2. *ex novis vectigalibus esset pecunia* Hann. 7, 5. Auch bei *in* ist der causale Ausdruck in einen localen modificiert, z. B. *in eo est reprehensus, quod* Paus. 1, 3. ebenso Ep. 10, 1., *ut illi ipsi eum in his maxime admirarentur* Alc. 11, 5. *in re militari florere* Ep. 5, 3. *multum in eo se consequi, quod* Ag. 2, 5. *in eo solum offenderat, quod* Phoc. 2, 2. *libertatem, in qua cuivis liceret, de quo vellet, impune dicere* Timol. 5, 3. und in der bei Cic. u. a. üblichen, bei Liv. sehr seltenen Construction *occupari in aliqua re* Alc. 8, 1. Hann. 7, 1.; s. Kühnast p. 160. Anmerkung.

§ 43. Von den sehr häufigen Ablativis instrumenti heben wir (vgl. Haacke, Gramm. stil. Lehrb. p. 126 ff., auch Holtze, Syntax. prisc. script. lat. I. 125—137) hier nur folgende hervor, welche in Abweichung von der deutschen Auffassung gesetzt werden: *adopto alqm testamento* Att. 5, 2. *agito alqd mente* Ham. 1, 4. *canto tibiis* pr. 1. Ep. 2, 1. *claudo alqm locorum angustiis* (Caes. b. c. 1, 17, 1) Dat. 8, 4. Ep. 7, 1. Ham. 2, 4. Hann. 5, 2. *concludo vitam alcs volumine* Ep. 4, 6. *consto aedificio, silva* (der blosse Abl. steht auch Caes. b. c. 3, 14., sonst ist er nur in dichterischem und nachklassischem Gebrauch statt *ex* und *in*) Att. 13, 2., aber *muri ex sacellis sepulchrisque c.* Them. 6, 5. und *reditus c. in Epiroticis et urbanis possessionibus* Att. 14, 3. *decerno acie* Milt. 4, 4. (über den ähnlichen Gebrauch von *proelio* und *bello,* nach deren Analogie es Hann. 1, 3: *animo bellare cum Romanis* heisst, s. § 53), *me defendo moenibus* Milt. 4, 4. Them.

*) Das von der bessern Ueberlieferung gebotene *a* fehlt freilich in einem Theile der Hss. Aber Nipp. gr. A. z. St. vergleicht Cic. Acad. 1, 7, 29.

4, 2. *erudio alqm litteris, sermone* Them. 10, 1. *disciplina* Iph. 2, 4. Ep. 1, 4. *doctrinis* Att. 1, 2. *artibus* 12, 4. *exerceor currendo et luctando* Ep. 2, 5., so auch *bello exercitati* 5, 4., aber *exercitatum in dicendo* 5, 2. *explico vitam multis milibus versuum* Ep. 4, 6. *corona facta duabus virgulis oleaginis* Thras. 4, 1. *fero alqm lectica* Hann. 4, 3. *gero alqd dextra, sinistra,* neben *in capite* Dat. 3, 2. *incendo alqm cupiditate* Hann. 2, 1. *iudico de alqo suspicionibus* Paus. 3, 7. *loquor Graeca lingua* Milt. 3, 2. etc. *meditor animo* Ag. 4, 1. *peto salutem fuga* Hann. 11, 4. *portari vehiculo* Phoc. 4, 1. *placari animo in eum* Pel. 5, 2. *proficisci navibus, classe* mehrmals, *vento borea* Milt. 2, 4. wie 1, 5: *vento aquilone venisset Lemnum. retineo beneficia memoria* Att. 11, 5. *teneo, me domo* (s. § 54) Ep. 10, 3. *alqm custodia* Cim. 1, 1. *traduco copias ponte* Milt. 3, 1. *vehor nave* Dion 4, 1. *eo* Pel. 2, 1 etc. Ueber *implicor* s. § 25, 1., über *dono, aspergo, circumdo, circumfundo, impertio* § 24.

Um eine Person als Mittel zu bezeichnen, gebraucht Nep. Alc. 5, 3. 4. 8, 6. Con. 3, 3. Tim. 3, 2. Dion 1, 4. Eum. 7, 3. Timol. 1, 4. Att. 7, 3. *per,* welches Eum. 10, 3: *si per suos esset licitum,* und Cato 2, 2: *neque hoc per senatum efficere potuit,* in den causalen Begriff von *propter* übergeht, und, wie Caes., mit Vorliebe das bedeutungsvollere *opera alcs:* Lys. 1, 3. Alc. 4, 7. 6, 2. 4. Con. 3, 1. Dat. 2, 1. Ep. 8, 1. Hann. 7, 3.; *auxilio* ist Milt. 4, 1. Paus. 1, 4. verwandt. Die Truppenbezeichnungen *exercitus, copiae, manus, equitatus, praesidium, custodia, classis,* auch *armati,* Dion 9, 2., und sogar *ii ipsi (iis ipsis, qui sub adversariorum fuerant potestate, regios spiritus repressit),* ib. 5, 5., woran sich Ep. 5, 6. (trotz des unmittelbar vorhergehenden *ille cum universa Graecia vix decem annis unam cepit urbem) ego contra una urbe nostra dieque uno totam Graeciam liberavi* anschliesst, werden als sachliche Mittel, nicht als selbstbewusst und aus eignem Antrieb handelnde Personen angesehen und stehen im blossen Ablativ. Parallelen dazu finden sich bei allen Prosaikern, z. B. Cic. pro Mil. 9, 26 etc. Caes. b. g. 1, 8, 1. Sall. Cat. 27, 2. Liv. 21, 46, 5. Tac. ann. 2, 79., nicht aber, wie es scheint, im alten Latein; s. Draeger, H. S. I. p. 506 f. Allein Timol. 1, 3. lesen wir *cum tyrannidem per milites mercennarios occupasset.* Steht *cum* bei solchen Begriffen, so bezeichnet es ebenso wie bei Sachen *(pedissequi cum nummis secuti sunt* Cim. 4, 2. *quod*

*Hannibalem cum imperio apud exercitum haberent* Hann. 7, 3 etc.) die Begleitung: Milt. 1, 4. Them. 2, 4. Ep. 5, 6. Eum. 3, 3. Hann. 4, 3 etc. Statt dieses Praepositionalausdruckes gebraucht aber Nep. nie den blossen Abl. eigentlicher Personalcollectiva bei Verbis, die nur eine Bewegung, nicht ein Ausführen von Thaten im Kriege bezeichnen, so dass er also *proficiscor* Milt. 1, 4. 5 etc. nur mit *navibus, classe,* aber nirgends etwa mit *exercitu* etc. verbindet.

Die Praepositionen *ex* und *in* bringen wieder den localen Begriff herein: *in nave vehi* Chabr. 4, 3. Hann. 10, 6. (neben dem blossen Abl.; s. o.) *in eo laedendo aliquam consecutoros commoditatem* Att. 9, 2. *ex quo intellegi potest* Dion 5, 3 etc. und so *ex aliqua re iudicare, discere, conicere, cognoscere, comperire,* auch Tim. 4, 1: *ex sua re familiari reficere,* und ähnl. *Tempus consumere* regiert Ep. 2, 5. Timol. 1, 2. *in* c. abl., die bei Cic. und Caes. herrschende, bei Liv. fast ganz durch den blossen Abl. verdrängte Construction.

§ 44. Unter den Begriff der Instrumentalis im weiteren Sinne fällt zunächst auch der Ablativ mensurae. Er steht

1) bei den Verbis *iudico* pr. 3. Att. 13, 3. *metior* Eum. 1, 1. Att. 14, 3.

2) bei Comparativen, dreimal auch bei Superlativen, *multo,* das sich übrigens so in allen Perioden der Sprache findet: Alc. 1, 2. Ag. 3, 1. Att. 12, 4. Dieser Abl., welcher gemäss dem allgemeinen Sprachgebrauch ohne Ausnahme dem Steigerungsgrad vorangeht, ist nur einmal der eines Substantivs: *quattuor mensibus diutius* Ep. 7, 5., oft aber der folgender neutraler Pronn. oder Adjj. numeralia: *quo, eo, hoc, tanto, altero tanto, aliquanto, multo, nihilo,* das wie bei Caes. besonders gerne (5mal) mit *setius,* 2mal mit *minus* und Dat. 10, 3. mit *magis* verbunden wird. An Stelle eines correspondierenden relativen Abl. findet sich einigemale nach *hoc* und *eo* die Conjunction *quod* Milt. 5, 4. Tim. 4, 6 etc.

3) bei *aliter,* (*multo a.* pr. 7. Ham. 3, 1., wie Ter. Andr. prol. 4. Quint. 10, 1, 41.; aber Them. 6, 3. das üblichere *longe alio*), *ante* und *post,* welche letzteren gewöhnlich als Adverbien, 2mal, Hann. 5, 3. 6, 3., als Praepositionen und mit Ausnahme von Paus. 5, 2: *paucis ante gradibus quam,* in temporaler Bedeutung auftreten. Die Stellung des Abl. hinter *post,* bei Cic. Caes. Sall. Liv. vereinzelt, ist Nep. fast ebenso

geläufig wie die vor demselben: *post non multo* Paus. 3, 1. (Caes. b. g. 7, 50, 5. 60, 4. oft bei Gell. Wölfflin, Rec. meines Progr. v. 1873 in Bursians Jahresber. verweist auch auf *postmodo) post, neque ita multo,* Cim. 3, 4., woraus sich auch Pel. 2, 4: *quorum imperii maiestas neque ita multo post Leuctrica pugna ab hoc initio perculsa concidit,* erklärt (s. Nipp. gr. A. z. St.), *post aliquanto* Alc. 11, 1. *hanc post rem gestam non ita multis diebus* Hann. 5, 3. *post id factum paucis diebus* 6, 3. Ib. 7, 4: *postquam praetor factus fuerat, anno secundo et vicesimo* ist der Abl. temp. ebenso gestellt. Für die Weglassung von *post* in *sexto fere anno quam erat expulsus* Ar. 1, 5. finden sich u. a. bei Liv. 3, 8, 2. 33, 1 etc. Parallelen. S. Madvig, L. S. § 276. Anm. 6, Note. Den Abl. vertauscht Nep. mit dem von *ante* und *post* abhängigen Acc. Ar. 3, 3: *post annum quartum quam,* Cim. 3, 3. Dion 5, 3. 10, 3. Dat. 11, 2. und verwendet dabei ausser in der letzten Stelle (*ante aliquot dies*, statt *al. diebus ante,* dergleichen erst von Liv. und Curt. an häufiger wird; s. Vogel vor s. Ausg. d. Curt. p. 19) Ordinalien statt der Cardinalien.

4) bei den comparativischen Verben *antecedo, antesto, praesto,* die Ar. 1, 2. Ep. 2, 2. Reg. 2, 1. Hann. 1, 1. mit *quanto, tanto, multo* verknüpft werden. Hieran schliesst sich auch Eum. 9, 2: *ut non minus totidem dierum spatio retardaretur.*

Accusative wie *quantum, tantum,* die sich hie und da bei Caes. (Fischer I. p. 42) Liv. (Weissenborn z. 3, 15, 2) und vielleicht auch bei Sall. (s. Jug. 85, 22) statt der Abll. finden, kommen in diesem Gebrauch nicht vor.

§ 45. Der Abl. comparationis vertritt *quam* mit dem Nom. oder Acc. eines dem Subjecte verglichenen Nomens; nur Att. 15, 2: *qua nihil habebat carius,* und Hann. 3, 2: *minor quinque et viginti annis natus* (s. § 37) ist ein objectiver und ein temporaler Acc. in den Abl. verwandelt. Mit Ausnahme der letzteren Stelle geht der Abl. immer dem Comparativ voran und nur Thras. 1, 4. und Hann. 3, 2. ist in dem betreffenden Satze keine Verneinung (vgl. Süpfle a. a. O. I. p. 141).

Bei *minus, plus, amplius* wird Them. 5, 2. Thras. 2, 1. Pel. 2, 3. Eum. 9, 2. Ham. 2, 4. Hann. 2, 3. Att. 18, 6. *quam* ohne Veränderung des folgenden Casus weggelassen, beibehalten, was auch bei andern Autoren geschieht, nur Eum. 12, 4. Att. 13, 6. bei *amplius,* das übrigens nur einmal, Ham. 2, 4., ohne *non,* 5mal mit demselben verbunden vorkommt.

§ 46. Den ziemlich häufigen **Abl. limitationis** finden wir bei Adjectiven: *maior, maximus natu, (grandis natu* kommt nicht vor, dafür steht Paus. 5, 3. Tim. 3, 1: *magno natu* und dem entsprechend Dat. 7, 1: *maximo natu,* welchen Abl. qual. auch Liv. 3, 71, 3 etc. hat) *proximus aetate* Them. 9, 1. *inferior copiis* Dat. 8, 4. *par eloquentia* Ep. 5, 1. *manu fortis* Reg. 2, 2 etc., bei Nominibus propriis, wie *Graeci, Medus, Macrochir,* zu denen die Abll. *genere* Milt. 3, 4. *natione* Paus. 1, 2. Dat. 1, 1. *nomine* Cim. 1, 2. Dion 1, 1. Timol. 5, 3. *cognomine* Phoc. 1, 1. Reg. 1, 3. Ham. 1, 1. gesetzt werden, und bei Verben: *neminem huic praefero fide, constantia, magnitudine animi, in patriam amore* Thras. 1, 1. *ut omnium opinione victor duceretur* Ag. 3, 6. *causam apud Philippum regem verbo, re ipsa quidem apud Polyperchontem iussus est dicere* Phoc. 3, 3. *magnus omnium iudicio exstitit* Timol. 1, 1.

Umschrieben wird dieser Abl. mit Nüancierung des Gedankens durch *ad* (s. Draeger, H. S. I. p. 538 f.) Ep. 2, 3: *haec ad nostram consuetudinem sunt levia,* und *in* Alc. 11, 4: *hos quoque in his rebus antecessisse,* 9, 3. bei demselben Verbum, Dion 3, 1: *qui in aliqua re vellet patrem imitari,* Ep. 2, 2. bei *antepono, antecedo* und *supero* (während Them. 6, 1. Alc. 11, 2. 3. Thras. 1, 3. 4, 3 etc. die Verba des Gleichkommens und Uebertreffens den blossen Abl., welchen man übrigens ebenso gut als instrumental-causalen fassen kann, bei sich haben) Alc. 3, 5: *spem in eo habebant* (vgl. *spem ponere in aliquo),* Ep. 1, 5: *neque minus concinnus in brevitate respondendi quam in perpetua oratione ornatus,* 10, 1: *male eum in eo patriae consulere,* Ag. 7, 4: *in nulla re differe,* Eum. 13, 2: *in quo quanta omnium fuerit opinio,* Phoc. 4, 4: *in hoc tantum fuit odium multitudinis.* — Ueber *quid iis vellet fieri* Ag. 4, 6. s. § 21 a. E.

§ 47. Nur an drei Stellen kommt der **Abl. pretii** von Substantiven bei eigentlichen Verben des Schätzens oder Kaufens vor: *lis quinquaginta talentis aestimata est* Milt. 7, 6. *lis aestimatur centum talentis* Tim. 3, 5. *ut eum suo sanguine ab Acherunte cuperent redimere* Dion 10, 2. Them. 2, 2. wird *aedifico* mit *pecunia* verbunden. Auch Ar. 3, 2: *ut, qui efferretur, vix reliquerit,* ist hierherzuziehen.

*Dignus summorum virorum personis* pr. 1. *poena* Ar. 1, 3. Ep. 1, 2. *memoria* Chabr. 1. 1 etc. *indignus fide sua* Dat. 5, 5.

§ 48. Den Abl. copiae et inopiae regieren die Verba *compleo* Hann. 9, 3. *oppleo* 11, 6. *imbuo* Dion 4, 3. *locupleto* Alc. 7, 4. Ag. 3, 2. Ham. 4, 1., wo neben *equis, armis, pecunia* auch *viris; abundo* Eum. 5, 2. 8, 5 (s. § 12). — *privo* Milt. 7, 2. Ep. 6, 4. Phoc. 2, 4. Reg. 3, 4. *spolio* Thras. 2, 6. Att. 9, 2. *nudo* Dat. 11, 4. *careo* Milt. 2, 3. Paus. 3, 5. Ep. 3, 4. Pel. 1, 4: *pulsus patria* (ἀπὸ κοινοῦ) *carebat*, 5, 1. Phoc. 1, 3. *Indigeo* (*egeo* kommt nicht vor) hat theils den Abl.: Ag. 7, 2. Att. 9, 3. 21, 2., theils den Gen.: Cim. 4, 2. Thras. 2, 6. Reg. 3, 4. Hann. 1, 3., steht also bei Nep. in der Mitte zwischen dem Gebrauch von Caes. und Liv. einerseits, die lediglich den Abl., und Cic., der fast nur den Gen. mit ihm verbindet, anderseits (bei Sall. nur Jug. 110, 2. c. gen.). Man mag diesen Verbis ausser *augeo, orno, dono* u. ähnl. mit dem instrumentalen Abl. verbundenen auch *afficio* beizählen, dem Nep. *exilio* Thras. 3, 1. *magnis muneribus* Ag. 3, 3. *poena* 4, 8. Hann. 8, 2. *morbo* 4, 3. *leto* Reg. 3, 2. beifügt; ferner *opus est.* Dieses ist Praedicat bei dem Neutrum *quae* Them. 1, 3. Att. 7, 1., hat Milt. 4, 3. Ep. 4, 2. die Abll. *auxilio* und *pecunia*, das letztere in verneintem Satz, und Eum. 9, 1. den Abl. das Part. perf. pass.: *quaeritur, quid opus sit facto* (dasselbe Sall. Cat. 46, 2) bei sich.

§ 49. Der scheinbar objective, aber im Grunde doch auch instrumentale Abl. steht sehr oft bei *utor*, auch mit einem zweiten praedicativen Abl. zusammen: *quo-duce* Milt. 1, 2. *quibus-amicis* Eum. 12, 2. *hoc Sosilo-doctore* Hann. 13, 3., wofür zuweilen der Adverbialausdruck *familiariter, ius, issime*, Eum. 4, 4. Phoc. 4, 3. Att. 8, 2. Ag. 1, 1. *intime aliquo uti* Att. 5, 4. *deutor* (ein ἅπαξ εἰρημένον) Eum. 11, 3: *ut sic deuteretur victo. fruor* Cim. 4, 1. Ep. 5, 4. Att. 20, 2. *fungor* Them. 7, 3. Paus. 3, 6. Con. 3, 4. *perfungor* Hann. 13, 1. *Potior* hat, wie auch bei Sall. Curt. Tac., häufiger den, ausser *rerum*, auch sonst in der Prosa, bei Liv., selbst bei Cic. (bei Caes. nur b. g. 1, 3, 8), zuweilen vorkommenden Gen.: *classis* Lys. 1, 4. *partis Siciliae, urbis Syracusarum* Dion 5, 5. *imperii* (Caes. b. g. 1, 2, 3. 30, 3: *imperio)* Ag. 2, 1. Eum. 7, 1. *Syracusarum* Timol. 2, 1. *rerum* Att. 9, 6. als den Abl.: *regione* Milt. 2, 1. *oppido* 7, 3. *praeda* Cim. 2, 4. Ag. 3, 5. *Piraeo* Phoc. 2, 4. S. Nipp. gr. Ausg. zu Lys. 1, 4. Abgesehen von *si quid uti voluisset* Att. 8, 4. (s. § 33) findet sich der alter-

thümliche Acc. Dat. 1, 2: *militare munus fungens* (so oft Plaut., immer Ter., Varro de l. l. 5, 179; bei Cic. R. publ. 1, 17, 27. Att. 1, 1, 2., nur im Gerundiv; Just. 19, 1, 1: *diem fungitur*. Tac. ann. 3, 2. 4, 38. Suet. Oct. 35) und Ag. 4, 2: *fiduciam regni Persarum potiundi.* Ob diese auch den Fortsetzern Caesars, Sall. Liv. u. a. nicht fremde Gerundivconstruction von *potior* Eum. 3, 4. die Veränderung des von den besten Hss. überlieferten *qui summum imperii portirentur* in *q. summam i. p.* rechtfertigen kann, ist sehr fraglich, da *potior* als Verbum finitum nur höchst selten in Prosa (zuerst Bell. Afr. und Hisp. mehrmals, dann in einem sallustian. Fragm., Nr. 118. bei Dietsch; bei Cic. sind die betr. Stellen längst auf hs. Grundlage emendiert, s. Halm-Baiter z. Tusc. 1, 37, 90; Tac. ann. 11, 10. Justin. an drei Stellen; Liv. 3, 7, 2., das Kühnast p. 172 anführt, ist nicht vollgültig, da *potiundi* hier durch das coordinierte *adeundi* bestimmt wird) den Acc. regiert.*)

§ 50. Da der Abl. modi ganz verschiedene Umstände ausdrückt, welche sich unter den allgemeinen Begriff der eine Handlung näher bestimmenden Art und Weise zusammenfassen lassen, so kann man ihn, wenn man, um von andern Prosaikerstellen z. B. Caes. b. g. 3, 12, 5. oder gar von Dichtern abzusehen, bei Nep. von Ep. 9, 1: *neque prius abscesserunt quam magna caede multisque occisis Epaminondam concidere viderunt,* wo *magna caede* und *multis occisis* völlig gleichartige Bestimmungen der Haupthandlung sind, ausgeht, nicht selten, besonders bei der Angabe äusserer Verhältnisse, als Abl. absol., bei dem das Particip von *esse* zu ergänzen ist, erklären: *infectis rebus* Milt. 7, 5. *pari proelio discesserant* Them. 3, 3. *muros restituit praecipuo suo periculo* 6, 2. *prospera, secunda fortuna* Phoc. 2, 1. Ham. 4, 1. Att. 9, 5 *(cum illa fundum secunda fortuna emisset in diem neque post calamitatem versuram facere potuisset)* etc. Die häufigen Modalablative mit einem Attribut bezeichnen theils äussere mit der

---

*) Wesenberg, emend. Tusc. II. p. 25 emendiert in *summae,* während B u: *summa* haben. Eines von beiden würde in den Text aufzunehmen sein, wenn es nicht fast auf der Hand läge die zweite Hälfte des *u* nebst dem *m* als Dittographie der zwei ersten Buchstaben von *imperii* anzusehen, wodurch dann ganz von selbst *summi* als ursprüngliche Lesart sich ergiebt. Dasselbe *summi imperii potiri* kehrt bald darauf, 7, 1., wieder und ist auch hier unbedenklich herzustellen.

Handlung verknüpfte Umstände, wie *quod communi iure gentium facere possent* Them. 7, 4. *summa colebatur caerimonia* 8, 4. *omni ratione bellum comparare* Dion 5, 1. *talibus pactionibus pacem facere* 5, 6. *illo statu sibi statuam fieri* Chabr. 1, 3. *amplo funere extulit* Eum. 4, 4 (s. 13, 4). *cum triumviri bona vendidissent consuetudine ea, qua tum res gerebantur* Att. 12, 3. *magno, tanto opere,* oft *modo,* theils auf die Handlung einwirkende oder sie begleitende Stimmungen des Subjects, wie *proelium commiserunt hoc consilio, ut* Milt. 5, 3. *cum ille animo forti invidiae cessisset* Cim. 3, 2. *hac spe cum profectus esset* Lys. 3, 3. *hac mente tradit* Dion 9, 1. *magna industria bellum apparavit* Ag. 3, 2.; öfters *sua sponte.* Bei *feror* haben wir die Modalbestimmungen *(ad patriam liberandam omni ferebatur cogitatione* Alc. 9, 4. *tanto odio ferebatur in Ciceronem* Att. 10, 4) wohl zu unterscheiden von den causalinstrumentalen Abll. *praecipua laude* Att. 10, 6.*) Vgl. *quorum laudibus in caelum fuerat elatus* Dion 7, 3. Lys. 4, 2. Alc. 11, 1. Zu den letztern ist wohl auch zu rechnen Eum. 3, 4: *ea tum erant fama, qua nunc Romani feruntur.*

Einen attributiven Gen. haben bei sich *more* und *moribus* Paus. 3, 2. 4. Ham. 3, 2. und öfters *legibus* Paus. 3, 5. Cim. 1, 1. *nomine* Ep. 5, 3. *numero* 7, 1 (vgl. Ag. 4, 8. und oben § 35, 3. s. Nipp. Spic. 1 p. 39). *specie imperii nominisque simulatione Alexandri* Eum. 7, 2. *verbis* Ag. 8, 4 (vgl. Them. 4, 3).

Die ohne Attribut vorkommenden Abll. modi: *ordine (enumerare)* Att. 18, 3. *lege (agere), legibus (experiri)* Timol. 5, 2. *dolo (productum in proelium)* Hann. 5, 3. *vi (expugnare)* Milt. 7, 1. Hann. 3, 2 *(non erat enim vi consecutus, sed suorum voluntate).* Milt. 8, 3. *tum non potentia, sed iure respublica administrabatur* Cato 2, 2. lassen sich z. Th. auch als instrumentale fassen, wie unter den mit Attributen versehenen *pari imperio* Alc. 5, 4. (vgl. Dat. 3, 5.) und *vestitu agresti* Pel. 2, 5. als qualitative.

Von hierhergehörigen Adverbien auf *o* kommt *composito* ohne *ex*: *perfugas mala fide compositoque fecisse* Dat. 6, 6. in der Prosa bis einschliesslich Liv. wahrscheinlich gar nicht vor.

---

*) Doch haben wir hier wohl mit Eussner (N. Jahrb. f. Ph. u. Paed. Bd. 107. p. 524) nach Analogie der 3 übrigen Stellen, wo *efferre laudibus* gesagt ist, *effertur* herzustellen.

Statt des blossen Abl. werden Praepositionalausdrücke von Nep. selten verwandt. *Cum* bezeichnet das Begleitende eines Umstandes bei einer Handlung: *magna cum offensione civium rediret* Milt. 7, 4. *maiore cum labore bellum confecturum* Them. 4, 4. *magna cum dignitate viveret* 8, 2. *cum summa ignominia familiae reficere coactus est* Tim. 4, 1. *risus omnium cum hilaritate coortus est* Ep. 8, 5. *cum tanto flagitio rediret* Ham. 1, 5. *summa cum eius offensione remanserant* Att. 7, 2. *Per* ist Con. 3, 3. mit *litteras,* Att. 7, 3. mit *epistulas* verbunden. Andere Modificationen sind das häufigere *quemadmodum, admirandum in modum* Ep. 3, 2. *ex more Persarum* Con. 3, 2. *ex sententia* Alc. 7, 1. Ham. 3, 1 (vgl. *ex consilii sententia* Phoc. 3, 4).

Einmal wird auch hier, wie öfters beim Abl. causae ein Particip verwandt: *ille temeraria usus ratione non cessit maiorum natu auctoritati* Tim. 3, 4. und schliesslich bemerke man noch die Coordination des Abl. modi und des appositiven Particips Att. 6, 3: *neminem neque suo nomine neque subscribens accusavit.*

§ 51. Im Abl. loci steht auf die Frage 'wo?'

1) *locus* mit den Attributen *hic, is, idem, qui, unus, multi, complures, idoneus, anceps, alienus, celeber, sanctus,* einmal auch *si dimicare eo vellet* Dat. 7, 3., nach vorhergegangenem *locum* und *locis* (vgl. das Liv. 22, 53, 8. durch Voss' Conjectur *nulla* gefährdete hs. *nullo)* in eigentlicher, Lys. 4, 3: *testimonii loco librum tradidit,* Eum. 1, 5: *eum habuit ad manum scribae loco,* Dat. 1, 1: *regi multis locis fidelis erat repertus* (s. Nipp. gr. A. z. St.) in uneigentlicher Bedeutung, in der auch *numero* ähnlich gebraucht wird; s. § 35 und über *honesto loco* Eum. 1, 5. § 8. Nur 3mal findet sich ohne Veränderung der Bedeutung *in,* Them. 8, 5: *in tam propinquo loco tuto eum versari,* Eum. 5, 6: *si in campestribus ea locis habuisset,* Att. 20, 1: *quibus in locis sit moraturus.*

Aber Nep. geht in der Verwendung des Abl. localis einen Schritt weiter, indem er Hann. 8, 4: *quo cornu rem gessit,* Att. 14, 2: *pari fastigio steterit in utraque fortuna,* wozu wohl Redensarten wie *suo iudicio, viribus suis stare* die Veranlassung gaben (aber ib. 10, 2: *in summo essent aut fastigio aut periculo,* und Quint. Inst. or. 12, 1, 20: *stetisse Ciceronem in fastigio eloquentiae),* und wahrscheinlich Milt. 5, 3: *acie regione*

*instructa non apertissuma* (Caes. b. c. 3, 29. Lys. 5, 8, 7 etc. Just. 37, 2, 8) schreibt. Doch steht er darin noch in dem Gebrauch der klassischen Periode. Denn wenn Cic. de fin. 5, 4, 9. sagt: *ut nulla pars caelo, mari, terra, ut poëtice loquar, praetermissa sit**) und (s. Krügers lat. Gramm. § 373) ebenso wie Caes. (*sinistro, dextro cornu* b. c. 3, 89. *apertissimis campis* b. g. 3, 26. *aperto ac plano littore* 4, 23. und wenige andere Ausdrücke; s. Fischer I. p. 47) den localen Ablativ nur sehr mässig gebraucht, so erlauben sich Sall. (*Mesopotamiā, Armeniā*) und Curt. (s. Vogel p. 27) schon mehr und Liv. (Kühnast p. 183. Süpfle a. a. O. p. 223) bahnt durch seine vielfachen Freiheiten den Weg zu der spätern, masslosen Verwendung der Ablative in Ortsangaben. S. u. a. Draeger p. 23. Nipp. zu Tac. Ann. 3, 61.

'Zu Wasser und zu Lande' heisst regelmässig *et mari et terra***): Them. 2, 4. Ar. 2, 3. Alc. 1, 2. Ham. 1, 2. Hann. 10, 2., nur Reg. 1, 3: *terra marique* und verneint Alc. 6, 2: *neque terra neque mari.* Für sich allein steht *in terra* Them. 3, 1. Cim. 2, 3., auch *in Pamphylio mari* Hann. 8, 4; dagegen *alienissimo sibi loco, contra opportunissimo hostibus, adeo angusto mari conflixit* Them. 4, 5. *magnas mari res gessit* Con. 1, 1. *mari duces essent* Tim. 2, 2 (die ganze St. ist übrigens von Fleckeisen a. a. O. p. 323 als Glossem verdächtigt worden). Fraglich ist, ob auf Grund dieser Stellen Hann. 8, 4: *quo cum multitudine adversariorum sui superarentur,* der Abl. *quo* (hinter dem Fleckeisen a. a. O. p. 335 *proelio* einschiebt) auf das vorhergehende *in Pamphylio mari* zu beziehen ist. S. § 56 g. E.

2) mit *totus* verbunden nur *Graecia* pr. 5. Iph. 2, 3. Chabr. 1, 3. und *Africa* Ham. 2, 5.

3) der Weg, auf dem, als Mittel, eine Bewegung stattfindet: *deviis itineribus milites duceret, in quibus vera audire non possent* Eum. 3, 5. *via, qua omnes commeabant* ib. 8, 5. und auf dasselbe *via* bezogen 2 Zeilen später *hac si proficisceretur.*

---

*) Dass Cic. Verr. 4, 56, 124: *ullo templo* gesagt, ist kaum denkbar. Baiter und Halm haben auch schon *ullo in templo* aus λ in den Text aufgenommen, wofür ich freilich wegen des vorhergehenden *unquam* lieber *in ullo templo* lesen möchte.

**) Eine Nep. eigenthümliche Ausdrucksweise. Cic. hat *et terra et mari* Verr. 5, 50, 131.

4) die Städtenamen nach der bekannten Regel, die auch die Frage 'woher?' umschliesst. Regelmässig sind auch *in oppido Athenis* Alc. 3, 2. *in oppido Citio* Cim. 3, 4. *Athenis, splendidissima civitate* Alc. 11, 2. Dass Chabr. 3, 4. die überlieferten Abll. *Lesbo* und *Sigeo* von *in* abhängen, wird jetzt allgemein angenommen; s. § 54. — Im localen Abl. (Milt. 1, 5. 2, 4. Ag. 4, 1. Hann. 8, 1.) ist die Bedeutung von *domus* dieselbe wie in dem Locativ und Acc.; s. § 38 und 54.

Bei der Angabe des Inhalts einer Schrift gebraucht Nep., gleichviel ob im ganzen Buche oder nur an einer Stelle die Rede von einem Gegenstand ist, eigenthümlicher Weise immer *in*. Vgl. Paus. 4, 1: *aliquid in ea (epistula) de se esse scriptum*, Alc. 2, 2: *de quo mentionem facit Plato in symposio*, Dion 3, 2. Hann. 13, 1 etc. mit Paus. 2, 5. 3, 4. 4, 2. Lys. 3, 5. 4, 2. Dat. 5, 3. Pel. 3, 2: *epistula, in qua omnia de profectione eorum perscripta erant.*

Schliessen wir hier gleich diejenigen Verba an, welche zum Theil in Folge andrer Auffassung des Lateinischen als des Deutschen *in* c. abl. regieren. Bei Nep. kommen vor *pono*. Alc. 4, 5. 11, 4. Tim. 2, 3. Ep. 1, 2. Eum. 7, 2. 11, 2. Hann. 5, 4 (s. auch Dat. 6, 2. Att. 3, 2: *locis sanctissimis p.). depono* 9, 3. *repono* 7, 5. *impono* s. § 25, 1. *colloco* Milt. 2, 1. Hann. 11, 4. *statuo* Eum. 7, 2. *constituo* Chabr. 1, 3. *consido* Paus. 4, 4. *deligo* 'festbinden' Hann. 5, 2. *scribo* Alc. 6, 5. *inscribo* und *incido* s. § 25, 1. Auch *pontem facere in flumine* Milt. 3, 1. Them. 5, 1. 9, 3. gehört hierher, sowie *in armis plurimum studii consumebat* Ep. 2, 5.; vgl. auch Tim. 1, 2.*)

§ 52. Als localer Abl. ist auch der Abl. separationis anzusehen. Mit diesem verbindet Nep. die Verba der Trennung weit seltener als mit den Praeposs. *de, ex* und *a*, welches letztere, wie von Cic. Caes. Liv., aber nicht von Sall. (s. Kühnast, p. 165), bei Personen ohne Ausnahme verwandt wird. Das Verhältniss des blossen Abl. zur Anwendung der Praep. ist bei allen im Folgenden aufzuführenden Verben etwa das von $1:3^1/_2$. Nep. stimmt also auch hierin mit den älteren Prosaikern Cic. Caes. Sall. überein, während schon Liv. nach Kühnasts Zählung z. B. im 23. B. das Verhältniss

*) Der umgekehrte Fall findet in den Constructionen *in Thraciam se abdidit* Alc. 9, 1. und *in edictum addidit* Cato 2, 3. statt.

5 : 8 hat und die Spätern sich noch häufiger und freier des Abl. bedienen. Nur bei *cedo* und *libero* stehen immer die sächlichen Abll. *loco* (die einzige Verbindung, die *cedo* bei Caes. einige Male eingeht) *Italia* (Cic. Phil. 10, 4, 8 etc.) — *periculo, poena, obsidione, custodia; a* bei letzterem nur von Personen: *a tyranno* Thras. 1, 2. Timol. 1, 1. Dagegen hat das Adjectiv *liber* Milt. 3, 4: *a Persarum dominatione et periculo*, was ebenso wie die Construction von *libero* völlig mit Caesars und im Allgemeinen auch mit Ciceros Gebrauch übereinstimmt. *Pello* hat (wie Cic. Sall. Liv., aber nicht Caes.) die Abll. *patria, terra, Macedonia* Phoc. 3, 2 (*Ponto* Cic. Sest. 27, 58 etc.). *ex arce* Pel. 3, 3; seine Composita *expello* (*patria. e civitate* etc., übertragen bloss *potestate* Milt. 3, 5) und *depello* ungefähr gleich häufig die Praep. (*ex — a, de, ex*) und den blossen Abl., letzteres beide Constructionen in örtlicher (*terra, de provincia* etc.) und in übertragener (*gradu* Them. 5, 1. *a qua re* Dat. 7, 3) Bedeutung, wie Cic., während Caes. jene durch den blossen Abl., diese durch *a*, Liv. beide durch den Abl. ausdrückt; *eicio, urbe insulaque* Cim. 2, 5., sonst *ex* (Caes. hat dies allein, Cic. u. Liv. auch den blossen Abl.); *excedo, pugna* Ep. 9, 2. und *decedo, Sicilia* (trotzdem dass *Sicilia* auf die Fragen 'wo?' und 'wohin?' mit *in* verbunden wird, s. § 54 und 38; vgl. Sall. Iug. 20, 1: *legati Africa decessere*, Liv. 32, 34, 4: *decedi Graecia*) Ham. 1, 5., mehrmals aber auch bei beiden *ex aliqua re* und Att. 10, 2: *decedere de foro* (die Constructionen mit und ohne Praepp. auch bei Cic. Caes. Liv. etc.). Je einmal kommen endlich mit dem blossen Abl. vor *propello, patria* (wozu die Prosa keine Parallele zu bieten scheint) Phoc. 3, 2. *excludo, reditu* Them. 5, 1. und *prohibeo, transitu* Hann. 3, 4. (beides bekanntlich klassische Verbindungen) *abalieno, homines suis rebus**) Ag. 2, 5 (Cic. nur mit *a*, Liv. bei Sachen auch ohne dasselbe) *me abstineo, cibo* Att. 22, 3 (ebenso Hirt. b. g. 8, 44, 2., Caes. bloss *abstineo*, b. g. 7, 47, 5: *a mulieribus*, aber Cic. und Liv. auch *me abst.* c. abl. oder *a*). *Interdico* s. § 23.

Nur mit Praepositionen, wenn nicht absolut gebraucht, werden folgende Verba verbunden, und zwar mit *a: abeo*

---

*) Dass *suis rebus* wahrscheinlich Dat. sei, lässt sich nicht aus den von Draeger H. S. I. p. 464 aus Liv. angeführten Stellen folgern. Auch die von Weissenborn zu Liv. 35, 31, 4. und 49, 13. citierten Beispiele beweisen nicht den sachlichen Dat.

Thras. 1, 4. *abhorreo* Milt. 3, 5. Att. 14, 2. *absum* oft, Milt. 4, 2: *est ab,* s. § 37. *abstraho* Dat. 4, 3. *alieno* Alc. 5, 1. *averto* 4, 7. *avoco* Ep. 5, 3. *defendo* Them. 7, 4. Hann. 10, 5. *descisco* Alc. 5, 1 etc. *deterreo* Milt. 7, 4 etc. *digredior* Pel. 5, 4. *dimitto* Ep. 2, 2. *discedo* Them. 3, 4 etc. *dissentio* Cato 1, 3. *dissideo* Hann. 10, 2. *recedo* Alc. 8, 1. Chabr. 3, 4. *removeo* Dion 9, 1 etc. *repello* Thras. 2, 5. *retraho* Ep. 8, 4. *segrego* Hann. 2, 2. *seiungo* Pel. 3, 1 etc. — mit *de: deicio* Dion 4, 5. *desisto* Tim. 2, 2. *detraho* s. § 25, 1. *eximo* Att. 10, 4. — mit *ex: decĭdo* Eum. 4, 2. *defero* (s. Nipp. gr. A. z. St.) Timol. 2, 2. *deligo* Milt. 1, 2 etc. *demigro* 2, 5. *deporto* Cato 2, 1. *edūco* Milt. 5, 2 etc. *eligo* Dion 9, 3. *eluceo* Chabr. 1, 1. *me emergo* Ag. 3, 4. *eruptionem facio* Thras. 4, 4. *exeo* Them. 8, 7. Timol. 4, 2. *extraho* Ag. 3, 4. *moveo* Att. 7, 1. *redeo* ‘einkommen aus’ Them. 2, 2. 10, 3. *Deduco* hat in übertragener Bedeutung, in der es auch Cic. nur mit *a* verbindet, Dion 4, 5: *a pristino victu,* Cato 1, 4: *ex provincia* (dasselbe bei Cic.); *effero* Paus. 5, 4: *de templo* (*de* nicht bei Cic. Caes. Liv.), Eum. 4, 4: *ex acie* (Cic. Tusc. 2, 16, 38); *egredior* Alc. 6, 3: *e navi,* Hann. 5, 2: *extra vallum,* s. § 34. a. E.; über *fugio* nebst seinen Compositis § 31. Eine Vergleichung dieser Zusammenstellung mit Haacke a. a. O. p. 138 ff., Fischer I. p. 37 ff. Kühnast p. 165 ff. Hildebrandt, Ueber einige Zeitwörter, welche bei Cic. Caes. Liv. mit dem blossen Abl. u. d. Praepp. *a, de, ex* constr. werden, Dortm. Progr. 1858,9. ergiebt das Resultat, dass die Anwendung der Praeposs. in Verbindung mit obigen Verben bei Cic. Caes. Liv. und Nep. besonders rücksichtlich der Praep. *a* so ziemlich übereinstimmt; nur lässt Liv., wie schon erwähnt, häufiger als die andern auch den blossen Abl. zu.

§ 53. Auf die Frage ‘wann?’ finden sich im Abl. temporis ohne Attribut nur *initium* Alc. 5, 3 etc. und *bellum* (Cic. Phil. 8, 1, 3) in *bello strenuus* Dat. 1, 1. (vielleicht auch in *captus bello* Reg. 3, 3., wenn hier nicht, wie z. B. Alc. 4, 7: *superiores bello esse coeperunt,* Instrumentalis anzunehmen ist), dagegen mit Attribut zunächst die rein zeitlichen Begriffe *tempus,* das bei *brevi* theils stehen bleibt (Milt. 2, 1 etc.), theils wegfällt (Them. 4, 4), *dies* (ohne Attribut wird dafür *interdiu* Pel 2, 5. gesetzt), *nox* (nie *nocte* allein, statt dessen *noctu* Them. 4, 3 etc.), *mensis, annus, triennium, vigilia, aetas, aestas,*

dann in zeitlicher Bedeutung die Wörter *vita: ab eo perpetua dissensit vita* Cato 1, 3., *iter: hoc itinere adeo gravi morbo afficitur* Hann. 4, 3. (dagegen Eum. 8, 1: *conflixit non acie instructa, sed in itinere*), *bellum* Them. 2, 1. 4. u. oft, *proelium: eoque ipse dux cecidit proelio* Paus. 1, 2. Hier aber, (vgl. die Alc. 4, 7. entsprechenden Stellen Dat. 8, 4: *superior omnibus proeliis discederet,* Hann. 4, 4: *utriusque exercitus uno proelio fugavit,* und ähnliche mit *proelio* oder *bello*, besonders wo diese Wörter, wie Ag. 4, 3: *bello superaret* attributlos sind) spielt schon die instrumentale Bedeutung mit. Ueber *ductu alcs* s. § 42.

Auch zur Bezeichnung des Zeitraums, innerhalb dessen etwas geschieht, dient der Abl., z. B. *regem paucis diebus interiturum* Milt. 3, 4. *vix decem annis unam cepit urbem* Ep. 5, 6. *ut annis triginta medicina non indiguisset* Att. 21, 1.

Zu dem Abl. tritt *in* (niemals verwendet Nep. *intra* oder *inter* temporal) hinzu, sei es dass das Substantiv attributlos ist: *non solum in bello, sed etiam in pace* Cim. 4, 1., so öfters *in bello* allein, wie *in proelio* Chabr. 1, 1 etc. *in pueritia* Att. 1, 3. *in praesentia* Milt. 7, 6. Them. 8, 4. Alc. 10, 5. und *in praesenti* Alc. 4, 2. Att, 12, 5. — auch das vielumstrittene *impraesentiarum* Hann. 6, 2. gehört wahrscheinlich hierher (s. §. 68) — sei es dass, wie z. Th. schon in den ebengenannten Fällen, der Ausdruck locale Bedeutung oder die des Geschehens innerhalb oder während eines Zeitraums hat: *in secundo proelio cecidit* Thras. 2, 7. *in eo bello cecidisset* Dat. 1, 2. *in Leuctrica pugna hic fuit dux delectae manus* Pel. 4, 2. *in quo proelio Alexandrum ut animadvertit* 5, 4. *ut inconsideratior in secunda quam in adversa esset fortuna* Con. 5, 1. *horum in imperio tanta commutatio rerum facta est* Alc. 5, 5.*) *in hac conclusione alias incendit, alias disiecit* Eum. 5, 7. *in eo magistratu pari diligentia se Hannibal praebuit, ac fuerat in bello* Hann. 7, 5. *cuius in priori consulatu quaestor fuerat* Cato 2, 2. Auch das eigentliche Zeitmass *annus* wird Reg. 2, 3: *neque in tam multis annis cuiusquam ex sua stirpe funus vidit* (Cic. pro Tull. 19, 44. Top. 10, 44 etc., nicht Caes.) so gebraucht, während Eum. 13, 1: *in his (annis)* partitiv mit

*) Mit Recht hat Fleckeisen auf Grund dieser St., sowie von Con. 1, 1: *in qua potestate Pheras cepit,* Milt. 7, 1. das überlieferte *quo imperio* in *quo in imperio* geändert.

*unum* verknüpft ist: s. § 10. a. E. Für die Nüancierung des Gedankens durch Setzen oder Weglassen von *in* bei demselben Worte *proelium* könnten ausser Alc. 5, 5: *victi enim erant quinque proeliis terrestribus, in quibus ducentas naves triremes amiserant,* noch Ar. 2, 1. Cato 1, 2. Belege sein, wenn an letztern Stellen nicht die blosse Vermeidung des Gleichklanges anzunehmen nahe läge; s. §. 56. a. E. Unter der Bedeutung von (bedrängten) Zeitverhältnissen steht Milt. 5, 1. der auch von Cic. gebrauchte Ausdruck *hoc in tempore* (Sall. u. Liv. *in tali tempore),* während mit einem adjectivischen Attribut *hoc tam turbido tempore* Pel. 4, 1.

## V. Locativ.

§. 54. Im Locativ steht, abgesehen von den Namen mehrere Städte, innerhalb deren etwas ist oder geschieht — darunter als einziges Beispiel aus der 3. Decl. *Lacedaemoni* (s. Neue I. 247) pr. 4. neben *Babylone* Eum. 2, 1. Reg. 2, 1. und *Karthagine* Hann. 7, 4. im Ablativ —, Hann. 4, 1. *Clastidi* statt *apud Clastidium*, wofür Nipp. gr. Ausg. 2 Parallelen, Hirt. b. Alex. 48, 1: *Palaepharsali* und Val. Max. 5, 3, ext. 3: *Marathone,* und Kühnast a. a. O. p. 186 mehrere Stellen aus Liv. beibringen. Vgl. auch bei Caes. b. g. 1, 31, 12. das hs. *Admagetobrigae.**) Veranlassung zu *Clastidi* gab jedenfalls das darauf folgende *apud Padum*, vor dem ein *apud Cl.* schlecht gelautet haben würde. Vgl. *Cretam ad Gortynios* Hann. 9, 1. Von Inseln kommt in diesem Loc. nur *Cypri* Chabr. 2, 2. 3, 4. vor, da ib. 3, 4. die Hss. für *Iphicrates in Thraecia, Timotheus Lesbo, Chares Sigeo* entscheiden. S. § 51, 4. 56 E. Mit *in* wird auch pr. 4. *Creta,* nach Valkenaers vortrefflicher Conjectur, und Ham. 1, 1. 2. Cato 1, 2. *Sicilia* verbunden. Milt. 2, 4. ist *Chersonesi* (ohne Parallele bei Cic. Caes. Liv., aber Sall. Jug. 33, 4: *Romae Numidiaeque,* wenn die beiden Formen nicht als Genn. von *facinora* abhängen, und in der nachaugust. Zeit vereinzelte Beispiele; s. Gossrau, L. Spr. p. 320. Kühnast p. 187) einstimmig überliefert und so ist auch

*) Sollte etwa auch Cim. 3, 4: *in oppido Citio est mortuus,* wo man *ad* oder *ante o. C.* erwartet, als ganz adaequate, nicht missverständliche Uebersetzung von *ἐν Κιτίῳ* hierher zu ziehen sein?

8, 3. zu lesen. *Chersoneso* ist auf die Frage 'wo?' jedenfalls unklassisch (Nipp. Spic. p. 15 f.) und dieser Abl. erst bei spätern Schriftstellern, besonders bei Justin *(Abydo, Sesto, Tyro, Corintho)* beobachtet. Es ist entstanden aus dem Anfang des folgenden *omnes,* wie Caes. b. g. 7, 32, 1: *Avarico* aus *Avarici,* weil *complures* folgt — welche Stelle Nipp. selbst anführt, ohne aus ihr auf unsere zu schliessen. Auch Alc. 5, 2. ist nach Heusinger an dem fehlerhaften *Alcibiadi* das folgende *diutius* Schuld. S. § 36 und Nipp. Spic. p. 34.

Bei vorausgehender Apposition heisst es Cim. 3, 4: *in oppido Citio,* Alc. 3, 2: *in oppido Athenis.*

*Domi* bezeichnet die Oertlichkeit im Allgemeinen, nicht gerade das Gebäude, auch Timol. 4, 4: *suae domi sacellum Automatias constituerat.* Es ist unser 'zu Hause' oder auch 'in der Heimath': Dion 9, 1. Pel. 4, 1. Hann. 9, 3. Att. 13, 4; Milt. 4, 4. Ep. 6, 3. Hann. 1, 2. Att. 7, 2., wogegen *in domo eius* Lys. 3, 5. *sua* Alc. 3, 6. das Gebäude, *in domo Pericli* Alc. 2, 1. die Familie bedeutet. *Domi bellique* Alc. 7, 1. *Domo se tenuit* Ep. 10, 3. ist trotz Dion 9, 1: *cum a conventu se remotum Dion domi teneret,* wegen der Construction von *se tenere* mit *castris* etc. bei Caes. Liv. u. a. (vgl. auch Eum. 5, 7. und Hann. 12, 3: *se uno loco tenere*), und mit *domo* selbst bei Cic., z. B. de domo 3, 6., das Richtige.

## VI. Vocativ.

§ 55. Der Vocativ., nur 4mal bei Nep., pr. 1. Ep. 4, 3. 5, 5. Phoc. 4, 3., steht weder an erster Stelle der Rede (Phoc. 4, 3. sogar am Schluss: *o quam indigna perpeteris, Phocion!*), noch ist er von der Interjection *o* unmittelbar begleitet. Ueber die Form *Meneclida* Ep. 5, 5. s. N. I. 41.

## VII. Praepositionen.

§ 56. Die Anastrophe (N. II. p. 789 ff.) findet sich nur bei folgenden Praepositionen: *hanc iuxta* (Tac. öfters) Paus. 4, 4. *hunc adversus* (Sall. Jug. 101, 8. Hist. 2, 57. Kritz) Con. 2, 2. Tim. 4, 3. *Tauro tenus* (dieselben Worte Cic. pro r. Deiot. 13, 35) Con. 2, 3. *quam ante* (Cic. ad Att. 6, 1, 16)

Chabr. 3, 1. *Diomedonte coram* (Tac. Suet. öfters) Ep. 4, 2., von denen keine bei Caes. so gebraucht wird. *Cum,* über dessen Stellung beim Relativum A. Greef im Philol. Bd. 32. p. 711—724 ausführlich gehandelt hat, geht bei Nep. wie bei Liv. immer dem Relativum voran (s. Milt. 1, 2. 2, 3. Them. 8, 3 etc.), dagegen findet sich oft *secum,* je einmal *tecum* und *nobiscum.*

Hängt von der Praep. ein Substantiv mit Attribut ab, so steht jene zuweilen nicht der Regel gemäss beiden voran, sondern zwischen dem Attribut und dem Substantiv. Jenes ist in diesem Falle entweder ein Pron. relat: *quam ob causam, quas ob causas* s. § 42. *qua ex re* Chabr. 2, 3 etc. *qua de re* Alc. 4, 3. *qua in re* Att. 6, 5. (dieselbe Verbindung auch indefinit nach *nisi* und *ne* Dion 1, 3. Att. 11, 6) *quo in imperio* Milt. 7, 1. *quo in numero* Att. 1, 4. oder das Demonstrativum *hic* am Anfang einer Periode: *hoc in tempore* Milt. 5, 1. *his de rebus* Paus. 2, 4. *his ex manubiis* Cim. 2, 5. *has adversus copias* Dat. 8, 3. *hanc post rem gestam* Hann. 5, 3. oder endlich ein mit Nachdruck vorangestelltes Adjectiv, nämlich *magnus,* pr. 5: *m. in laudibus,* Milt. 7, 4. Them. 8, 2. Con. 5, 3. Dion 8, 2. Ep. 4, 1. Phoc. 2, 1. *admirandus, a. in modum* Ep. 3, 2. *nullus, n. in re* Att. 12, 2. *maior, m. cum labore* Them. 4, 4. *summus, s. cum eius offensione* Att. 7, 2. Sogar das zum Adjectiv gehörige Adverb steht Dat. 6, 1: *non ita cum magna manu* (s. Nipp. gr. A. z. St.), und Pel. 2, 3: *tam ab tenui initio,* voran. Die Stellung des Genetivs bei einem Praepositionalausdruck ist schon § 6, II. 3., die von *post* beim Abl. mensurae § 44 besprochen.

Während eine selbstständige Conjunction nur Eum. 13, 1: *post autem Alexandri Magni mortem* (B. Afr. 59.), und Att. 6, 2. (s. u. und Nipp. gr. A. z. St.) direct hinter die Praeposition tritt (dagegen *in his autem* Ar. 1, 2. *ab hoc tamen viro* Dat. 7, 1), wird mehrmals *que* so gestellt: *deque ea re* oder *iis rebus* Lys. 4, 1. Dat. 11, 1. Phoc. 3, 2. *exque ea re* Cato 2, 1. *proque pristina amicitia* Eum. 4, 4. *sineque ulla stipulatione* Att. 9, 5., an den beiden letzteren Stellen bei Wiederholung der Praep.; s. Süpfle a. a. O. II. p. 4.*) Oefters jedoch schliesst es sich, was auch bei anderen Prosaikern

*) Die sorgfältigste Zusammenstellung der Praepp., an welche bei Cic. und Caes. *que* angehängt wird, giebt Busch, Zeitschr. f. d. G. W. 1876 p. 24—26. S. auch Draeger, H. S. II. p. 32 ff.

das Gewöhnlichste ist, dem der Praep. folgenden Wort an: *ab eoque* Tim. 1, 2. *ab iisque* Dat. 6, 6. *a barbarisque* Timol. 1, 1. *a quoque* Att. 18, 3. *ad eumque* Dion 4, 2. *ad regemque* Dat. 7, 1. *ob eamque rem* s. § 42. *in Hispaniamque* Ham. 4, 1. *in Italiamque* Hann. 3, 4. *in foroque* Cato 1, 1. *in primisque* Att. 1, 2.

Die Auslassung oder die Wiederholung von Praepositionen hat Fleckeisen a. a. O. p. 309—312 besprochen und zugleich nachgewiesen, dass der cornelian. Gebrauch mit dem von Wunder, Varr. lectt. Cic. e cod. Erf. p. XVII ff. u. z. Planc. p. 120 für Cic. aufgestellten Canon nur zum Theil übereinstimmt. Da er hierzu nur eine (für seinen Zweck ausreichende) Auswahl von Stellen verwendet, so stelle ich in Folgendem der Aufgabe meiner Arbeit entsprechend das ganze Material zusammen. Mit Ausnahme von *pro hominis dignitate proque pristina amicitia* Eum. 4, 4. und *sine fenore sineque ulla stipulatione* Att. 9, 5., wo des Nachdrucks wegen die Praep. 2mal gesetzt ist, wiederholt sie Nep. nie bei den copulativen Conjunctionen *et, que, ac* oder *atque:* Milt. 3, 1 *(ex Ionia et Aeolide).* 4. 7, 3. Them. 8, 5. Alc. 5, 4. Thras. 1, 4. 3, 1. Dion 5, 5. 6, 3. 8, 2. Chabr. 2, 3. Tim. 3, 4. Dat. 2, 3. 5. Ep. 6, 1. Ag. 8, 6. Eum. 5, 1. Reg. 3, 2. Hann. 2, 3. Cato 3, 5. Att. 8, 1. 12, 1. — Milt. 8, 2 *(in imperiis magistratibusque)* Them. 6, 5. 7, 4. Ar. 3, 1. Alc. 4, 4. Thras. 1, 4. Dion 8, 4. Iph. 1, 3. Dat. 8, 3. Ep. 1, 4. 7, 4. 10, 4. Pel. 1, 3. 2, 1. 3, 3. Phoc. 1, 2. Timol. 1, 4. Cato 1, 1. 3, 4. Att. 10, 6. 11, 2. — Dion 8, 1 *(sine ulla religione ac fide).* Iph. 1, 3. Eum. 3, 2. 7, 2. 9, 6. — Ag. 7, 3 *(ab regibus ac dynastis civitatibusque).* Eum. 13, 4; auch nicht bei dem Asyndeton *sic enim omnia de studiis principum, vitiis ducum, mutationibus rei publicae perscripta sunt* Att. 16, 4. Es beruht das auf der bekannten Nachlässigkeit der cornel. Diction, da in manchen Fällen, wie besonders an der mit Recht von Fleckeisen hervorgehobenen Stelle Timol. 1, 4: *per haruspicem communemque affinem* die Deutlichkeit unbedingt die Wiederholung, welche von Cic. nur bei nothwendiger Zusammenfassung zu einem Gesammtbegriff unterlassen wird, verlangt hätte. — Auch in folgenden Fällen der Disjunction steht die Praep. natürlicherweise nur einmal: *cum ei paterent propter vel gratiam vel dignitatem* Att. 6, 2. und *ut modo hi, modo illi in summo essent aut fastigio aut*

*periculo* ib. 10, 2., während Alc. 1, 1: *nihil illo fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus,* das vorgesetzte *vel* die Wiederholung verlangt.

Werden sonst zur Coordination zwei (oder mehrere) einander entsprechende Bindeglieder verwandt, so wird in der Regel die Praep. wiederholt: *quod cum in aliis rebus declaravit, tum maxime in Amyntae liberis tuendis* Iph. 3, 2. *cum a ceteris scriptoribus, tum eximie a Xenophonte collaudatus est* Ag. 1, 1. *illam ad athletarum usum, hanc ad belli utilitatem pertinere* Ep. 2, 4 (s. auch Chabr. 2, 3). *quem primo apud Rhodanum, iterum apud Padum, tertio apud Trebiam fugarat* Hann. 6, 1. *si tam in gerendo bello consiliis eius parere voluisset, quam in suscipiendo instituerat* 8, 3. *custodiunt non tam a ceteris quam ab Hannibale* 9, 4. *neque de Graecis, neque de Italicis rebus* Cato 3, 2. *non ad religionem, sed ad coniurationem pertinere* Alc. 3, 6. *non ad Eumenis principia, sed ad regia conveniretur* Eum. 7, 3. *hiberna sumpserant non ad usum belli, sed ad luxuriam* 8, 3. *non ex vita, sed ex domo in domum migrare* Att. 22, 1. Auch *ut iis ad vitam agendam, non ad ostentationem uteretur* Att. 17, 3., wo nur die Reihenfolge der beiden Gegensätze vertauscht ist, gehört hierher. *non solum in bello, sed etiam in pace* Cim. 4, 1. *ut nulla in re usus sit ea nisi in deprecandis amicorum aut periculis aut incommodis* Att. 12, 2. *inconsideratior in secunda, quam in adversa esset fortuna* Con. 5, 1. *satius esse in Asia, quam in Europa bellum geri* Ag. 2, 1. *quod multo apud Graios honorificentius est quam apud Romanos* Eum. 1, 5. *cum quo a condiscipulatu vivebat coniunctissime, multo etiam familiarius quam cum Quinto* Att. 5, 3.

An einigen Stellen aber, die an Caes. b. g. 1, 44, 11. und an vielen Beispielen aus Liv. (s. Kühnast p. 367 ff. Ueber Cic. s. Ottos Ausg. v. De fin. p. 404 ff.) Parallelen haben, steht sie auch hier nur einmal: *non adversus patriam, sed inimicos suos bellum gessit* Alc. 4, 6. *quae non ad privatam, sed**) *publicam rem pertineret* 3, 3. *non solum inter barbaros, sed etiam omnes Graeciae civitates* Con. 5, 2. *neque minus propter mores quam affinitatem* Dion 1, 3. *neque minus in rebus gerendis*

---

*) Auf Grund der oben citierten Alc. 3, 6. Eum. 7, 3. 8, 3. verlangt Fleckeisen *ad* auch hinter *sed*, wo es in der That M R wiederholen.

*promptus quam excogitandis erat* Them. 1, 4. *non minus in vita quam victu* Alc. 1, 3.*) Auch beim Relativum fehlt (wie bei Cic. Tusc. 1, 46, 111 etc. Caes. b. g. 1, 27, 2. Liv. 10, 31, 13 etc.; s. Süpfle a. a. O. II. p. 479) die dem correspondierenden Demonstrativum beigefügte Praep. Cim. 3, 1: *incidit in eandem invidiam quam pater suus* (bei Ergänzung des Hauptsatzverbums; s. Madvig zu de fin. 1, 10, 32), Ar. 2, 1. u. Cato 1, 2: *in proelio, quo* (vgl. Paus. 2, 1). Hann. 8, 4. (s. § 51, 1) gilt für den blossen Abl. *quo* vielleicht dieselbe Erklärung.

Ergiebt sich aus den zahlreichen eben citierten Stellen die Abneigung unseres Autors die Praep. zu wiederholen, so können wir nicht umhin, uns gegen Fleckeisens Forderung Chabr. 3, 4: *Conon plurimum Cypri vixit, Iphicrates in Thraecia, Timotheus Lesbi, Chares Sigei* statt des hs. *Lesbo* (nur **M u** haben *Lesbi*) und *Sigeo* zu lesen, einigermassen zu sträuben, obgleich er für seine Ansicht Chabr. 2, 3. Ep. 2, 1. 4. Phoc. 3, 3. Hann. 6, 1. geltend machen kann. Auch Alc. 2, 2. stimmen die guten Hss. überein in: *amatus est a multis, in eis Socrate.*

§ 57. Den Accusativ regieren bei Nep. die Praepositionen:

Ad. Es bezeichnet die räumliche Annäherung an einen Zielpunkt oder die Richtung wohin bei transitiven und intransitiven Verben in eigentl. und uneigentl. Sinn: *in Asiam ad regem miserant* Milt. 4, 2. *ad officium redire* 7, 1. *ad meridiem vergit* Cim. 2, 4 etc., einmal Hann. 13, 2: *in iis (liber) ad Rhodios,* auch bei einem Substantiv; mit finaler Bedeutung verbunden: *epistulam ad Artabazum accepisset* Paus. 4, 1. *ad ephoros sibi testimonium daret* Lys. 4, 1. *ad internecionem, bella gesta sunt* Eum. 3, 1. Die feindliche Bedeutung von *con-*

---

*) So wahrscheinlich unter andern Umständen der Ausfall eines *in* hinter *m* sein mag, so bedenklich müssen wir sein, Them. 1, 4. und Alc. 1, 3. *in* hinter *quam* einzuschieben, was ebenfalls Fleckeisen thut. Nep. ist nun einmal weder ein correcter Stilist, noch ein logischer Kopf (s. übrigens darüber § 98 Anm. 6). Wo entweder die guten Hss. oder die Uebereinstimmung einer in Betracht kommenden Zahl von Parallelstellen oder beide zusammen es an die Hand geben, da sind wir gerne bereit unserm bis auf die neueste Zeit so sehr entstellten Autor durch eine offenbare Verbesserung eine Wohlthat zu erweisen, wo das aber, wie in dem besprochenen Praepositionalgebrauch, nicht der Fall ist, wird es wohl gerathener sein, nicht der lieben Consequenz wegen Gefahr zu laufen, den Schriftsteller selbst statt der Tradition zu corrigieren.

*tra* und *adversus*, welche nicht in der Praep. liegt, ergiebt sich Dion 5, 4. und Dat. 4, 5. nur aus dem Zusammenhang. Wie bei *mitto* und *scribo* das entferntere Object im Dat. steht oder mit *ad* verbunden wird, so wechselt auch bei *defero* der Dat. mit der Praep., während *perfero* und *refero* ausser Dat. 9, 2: *verum falsumne sibi esset relatum*, der Regel nach *ad* bei sich haben; s. § 22. Das Geschehen 'in der Nähe von' oder 'bei', eigentl.: *sepultus est ad quintum lapidem* Att. 22, 4., uneigentl.: *citharizare et cantare ad chordarum sonum* Ep. 2, 1. *ad manum habuit* Eum. 1, 5. Zeitlich steht *ad* zur Angabe der Richtung Them. 10, 3: *ad nostram memoriam*, Iph. 3, 2 etc., der Ruhe: *ad adventum imperatorum de foro decesserat* Att. 10, 2. Das Bestimmungsziel wird ausser bei den § 29 erwähnten Adjectiven bei verschiedenen Verben durch *ad* ausgedrückt: *ad supplicium essent dati* Paus. 5, 5 (Nipp. gr. A. z. St.). *exercitus contrahebatur ad bellum* Dat. 3, 5. *impellantur ad perniciem* 5, 4. *exercebatur ad eum finem* Ep. 2, 5. *ad supplicium tradi* Phoc. 4, 2. *ad bellum proficisci* Alc. 4, 1. Tim. 3, 2. *hiberna sumpserant non ad usum belli, sed ad luxuriam* Eum. 8, 3. Sehr häufig aber werden Gerundia oder Gerundiva mit *ad* zur Bezeichnung des Zweckes verwandt; s. § 94, 3. Ueber die Wiederholung von *ad* nach Compositis ist §§ 25 und 34 gesprochen, seinen limitativen und modalen Gebrauch s. §§ 46 und 50.

Adversus tritt Pel. 1, 3: *adv. resistere*, Ag. 4, 6: *adv. arma tulerant*, als Adverb auf, wie es sonst in der Prosa vor Liv. nicht vorkommt. Als Praep. steht es häufig zur Angabe feindseliger Handlung oder Gesinnung mit dem Acc. von Personen oder persönlichen Begriffen, Phoc. 4, 1. auch *adv. populi commoda steterat*. Nur Hann. 12, 3: *quod adv. ius hospitii esset*, heisst es 'im Widerspruch mit.' Die Form *adversum* findet sich an drei Stellen, Them. 9, 2. Chabr. 3, 1. Att. 4, 2.*), vor *p*, *r* und *e*, vor denen jedoch mehrmals auch *adversus* steht. — Das Compositum *exadversus*, wohl archaisch (Wölfflin a. p. 69 a. O.), deshalb öfters bei den Komikern, dann bei Cic. Div. 1, 45, 101., Plin. h. n. 6, 16, 18. Gell. 2, 22, 22. 6, 7, 4. Fronto, Apul., steht Thras. 2, 7:

*) Eum. 3, 2. bieten allerdings auch A P *adversum*, aber ich halte es nicht für wahrscheinlich, dass Nep. *ipse Aegyptum oppugnatum adversum Ptolemaeum erat profectus* geschrieben habe.

*axadv. Thrasybulum* (feindl.), Them. 3, 4: *exadversum Athenas* 'gegenüber.'

Ante ist öfters Adverb, als welches es einigemale die Form *antea*, aber nicht in Verbindung mit dem Abl. mensurae hat; s. § 44, 3. Als Praeposition hat es Alc. 3, 2. Chabr. 3, 2. Dat. 3, 2. locale, Ar. 2, 3. und öfters temporale Bedeutung.

Apud steht von Them. 3, 2. an besonders oft vor Namen von Oertlichkeiten, bei denen Schlachten oder andere kriegerische Ereignisse stattfanden. Die bekannte Ortsbestimmung durch den Namen des Volkes statt des Landes *apud Massagetas cecidit in proelio* Reg. 1, 2. kehrt wieder in *per Ligures* Hann. 4, 2. *in Persas* Ag. 4, 1. *in Paraetacis* Eum. 8, 1. *in Lucanis* Hann. 5, 3. *in Sabinis* Cato 1, 1. *ex Medis* Eum. 8, 4. Vor Personen steht es in ganz eigentl. räumlicher oder in geistiger Bedeutung Alc. 11, 4 etc. Pel. 5, 1 etc. Att. 10, 2: *ap. Volumnium* 'im Hause d. V' wie bei Cic. und Liv. Einigemale, Them. 7, 2. 4. 10, 1. Lys. 4, 3. Phoc. 3, 3., giebt es die Person an, von und zu der man redet; Them. 10, 4: *ap. plerosque scriptum est*, den Schriftsteller; Phoc. 2, 4: *ap. eum summum esset imperium*, wie sonst *penes*, den Inhaber einer Macht, wozu sich keine Parallele im guten Latein findet.

Circa, adverbiell zur Bezeichnung der Umgebung einer Person: *ii, qui circa erant* Eum. 10, 4. wie öfters bei Liv., nicht bei Caes. Sall. und wohl auch nicht bei Cic. Als Praep. steht es in nachklassischem Gebrauch Alc. 10, 4. und Ag. 5, 1: *c. Corinthum*, 'in die Umgegend von C.' auf die Frage 'wohin?'

Circiter ist, wie z. B. bei Liv., nur Adverb und verallgemeinert Zahlbegriffe, Milt. 4, 2 etc.

Contra. Statt des einfachen *c.* 'dagegen' (Them. 4, 5. Alc. 5, 3. 8, 1. Ep. 6, 1.) gebraucht Nep. pr. 6. Alc. 8, 4. Con. 5, 4. Iph. 3, 4. Ep. 5, 6. 10, 4. Ag. 2, 4. 7, 4. *contra ea*, was auch (s. Nipp. gr. A. z. pr. 6.) Caes. (s. Kraner-Hofmann zu b. c. 3, 74, 3.) Sall. Liv., nicht Cic., haben. Sonst findet es sich als Praep. nur noch Eum. 3, 5. und Att. 4, 2. in feindlichem Sinn, in welchem übrigens Nep. nach dem Vorgang der Komiker, dem von Liv. an die Späteren sich immer mehr anschliessen,

Erga (s. § 11) Alc. 4, 4. Dat. 10, 3. Ham. 4, 3. Hann. 1, 3. 10, 1. gebraucht. Nur Lys. 2, 2: *praecipua fide fuerat erga Athenienses*, steht es in der klassischen Bedeutung.

Extra auf die Frage 'wo?' Them. 6, 2. Ag. 6, 2., 'wohin?' Hann. 5, 2. S. § 34 a. E.

Inter 'zwischen' zur Angabe der Oertlichkeit Them. 3, 2. Ag. 8, 6. Eum. 3, 2. 'unter' bei Personen rein local Dat. 9, 3. Eum. 1, 2., geistig Milt. 2, 3. Alc. 1, 1. Con. 5, 3. Att. 1, 3. Ein gegenseitiges Verhältniss bezeichnet es Milt. 4, 4. Paus. 4, 2. Cim. 3, 3 etc. und es wird durch *inter se* (s. Krebs, Antibarb. u. d. W. *inter*) das reciproke Verhältniss vollständig ausgedrückt, sei es dass dieses ein Dativ- oder ein Accusativobject verlangt: *obtrectarunt inter se* Ar. 1, 1. Thras. 1, 5. *inter se timerent* Dion 4, 1. Eum. 4, 2. S. noch §§ 10 a. E. und 25, 2.

Intra steht wie *extra* auf die Frage 'wo?' Dat. 6, 4. und in der selteneren, aber auch bei Cic. und Caes. vertretenen Bedeutung 'wohin?' Ag. 5, 3. Hann. 11, 4.

Iuxta, als Praep. in der Prosa zuerst bei Caes. und Sall., noch nicht bei Cic. eingebürgert, ist Tim. 2, 3. örtliches Adverb, Paus. 4, 4. Alc. 8, 5. Dat. 1, 1. Reg. 2, 1. Att. 22, 4. Praep. der Ortsnähe.

Ob (s. § 42) ist bei Nep. nur causal.

Penes Them. 7, 2. Eum. 11, 3. Att. 8, 1., wo es der Regel gemäss die Person bezeichnet, welche im Besitz einer Gewalt ist.

Per räuml. zur Bezeichnung des Durchgangs Dion 9, 6. Pel. 1, 2. Eum. 8, 5. 6. Hann. 4, 2. (s. *apud*), der Ausdehnung über etwas hin Att. 21, 3. Instrumental (s. § 43) ist es auch in *per se* Thras. 1, 1. Ueber seinen modalen Gebrauch s. § 50 a. E.

Post als örtl. Adverb nur Eum. 5, 5: *deinde post verberibus cogebat exultare,* öfters zeitl. mit einem Abl. mensurae, s. § 44. Als Praep. an vielen Stellen, aber nur zeitlich.

Praeter nie local; 'gegen' Milt. 2, 5: *pr. opinionem,* Hann. 12, 4: *pr. consuetudinem;* 'vor' zur Bezeichnung des Vorzugs Ar. 1, 4: *pr. ceteros.* In der Bedeutung 'ausser' fügt es entweder hinzu, Milt. 5, 1. Reg. 1, 1. Att. 1, 3. 2, 4. 16, 3: *ei rei sunt indicio praeter eos libros ... sedecim volumina epistularum,* oder es scheidet, wie z. B. auch bei Liv. oft, aus, Alc. 3, 2. Dion 5, 5; Alc. 8, 1. Thras. 3, 1. Hann. 3, 4. Att. 14, 3., beides sowohl in positiven, wie in negativen Sätzen. In der Bedeutung 'abgesehen von' ist dafür Tim. 4, 5. *exceptis* verwandt.

Prope als Adverb 'fast' Phoc. 2, 1. Ham. 2, 3. Att. 17, 1; als Praep. im Positiv nur Them. 10, 3: *pr. oppidum,* im neutralen Comparativ c. acc. Milt. 7, 2., mit dem nur ganz vereinzelt, jedoch auch bei Cic. (Caes.: *proxime castris*) vorkommenden Dat. Hann. 8, 3. s. §§ 25, 2. und 29.

Propter gebraucht Nep. so wenig wie Caes. in seiner localen Grundbedeutung, sondern stets causal; s. § 42.

Supra adverbiell auf eine frühere Stelle des Buches hinweisend bei *dico* etc.; 'darüber hinaus' Att. 4, 1: *ut s. nihil posset addi* (Cic. Verr. 3, 33, 77. Att. 13, 19, 3); in der selteneren örtlichen Bedeutung 'über — hinaus, jenseits' c. acc. Alc. 9, 1: *in Threciam se supra Propontidem abdidit* (Liv. 23, 31, 3). Dat. 4, 1: *quae gens iacet supra Ciliciam* (Liv. Curt.).

Usque Eum. 12, 3. Hann. 2, 5. 7, 1. Cato 2, 4. 3, 4. Att. 16, 3. mit *ad* verbunden und wie *u. eo* Ep. 9, 3. nur zeitlich; *u. eo* 'so sehr' Dion 4, 5. Chabr. 1, 3. Pel. 3, 1. ist nachklassisch.

§ 58. Praepositionen, welche den Ablativ regieren, sind folgende:

A, ab. Nur die erstere Form steht vor *b, d, f, m, p, q, v, x; ab* dagegen findet sich, ausser vor den Vocalen und *h,* vor *g: ab Gallia* (nach der bessern Ueberlieferung) Hann. 3, 4. und vereinzelt vor *c, j, l, n, r, s, t* (N. II. 744 ff.): *ab consulatu* Att. 16, 3. *ab custodibus* Alc. 4, 4. (nach **A B P**), aber *a cust.* Eum. 12, 4. *ab ianua* Hann. 12, 4. neben *a iudicio* Ep. 8, 5. *ab Lacedaemoniis* Ar. 2, 2. mit der Variante *a. L.* in **B M u**, während Milt. 4, 3. Thras. 1, 5. Ep. 9, 1. einstimmig *a Lac.* überliefert ist; *a Lysandro* Con. 4, 5. in allen Hss.; *ab* Lys. 1, 2. nur in **P**; *ab natura* Dion 1, 2., aber *ab nullo* mit der Variante *a n.* in **B P** Eum. 10, 3; am häufigsten *ab* vor *r: ab re* Pel. 3, 1. *ab rege* Hann. 12, 2. und *ab regibus* Ag. 7, 3. (doch *a r.* in **B P**), woneben *a rege* Ag. 8, 6. Phoc. 1, 3. Hann. 12, 3; *ab Romanis* und *ab Romulo* Hann. 2, 3. und Att. 20, 3. in den bessern Hss.; ebenso vor *septentrionibus* Milt. 1, 5. *Seleuco* Reg. 3, 2. *se* Att. 4, 2. und vor *tenui* Pel. 2, 3. *ab* feststehend.

Der Gebrauch der Praep. ist zum grossen Theil schon in den §§ 31. 36. 41. 42. 52. behandelt. Es bedarf hier nur noch weniger Nachträge. Die räumliche Grundbedeutung des Ausgangs oder der Trennung von einem Gegenstand hat abgesehen von *a* bei *mitto, ordior, proficiscor, surgo* etc., von

*ab initio* u. dergl. entweder ganz eigentlich oder auch übertragen ihre Stelle bei *disicio, a fundamentis* Timol. 3, 3. Hann. 7, 7. *enumero* Att. 18, 3. *praedas facio* Chabr. 2, 3. *prospicio* Hann. 12, 4. *redimo* Dion 10, 2. *refero* Tim. 1, 2. *repulsam fero* Paus. 2, 5. *vindico* Thras. 1, 4. *custodio* Hann. 9, 4. *defendo* 10, 5. *sto* Dat. 6, 6. *audio* Them. 7, 2. *comperio* Dat. 3, 4. Die Angabe des Ausgangs oder Ursprungs — nur eines Wortes der Erwähnung bedarf der Abl. auctoris mit *a* bei Passivis — bei *accipio* Con. 4, 5 etc. *habeo* Dion 1, 2. Att. 7, 2. *periculum est* Dion 8, 5. *vereor* Dat. 2, 3. *pereo* Reg. 3, 3. *appellor* Iph. 1, 4. geht in die causale Bedeutung über (s. § 42 a. E.) und gilt von der Zeit in *ab adulescentia* Cato 2, 4. 3, 2. *a condiscipulatu* Att. 5, 3. *ab consulatu* 16, 3. *a puero* Cim. 2, 1.

Clam, bei Cic. und Caes. nur je einmal als Praeposition (ad Att. 10, 12, 5. b, c. 2, 32, 8), ist nur Adverb, Paus. 2, 2 etc.

Coram ist Ep. 4, 2: *at ille Diomedonti coram: 'nihil' inquit 'opus pecunia est'*, wie gewöhnlich, Adverb, dagegen ib. 6, 4: *coram conventu*, Praep., als welche Cic. das Wort nur vereinzelt, Sall. Jug. 9, 4. Caes. Liv. Curt. gar nicht, andre Prosaiker nach Liv. selten verwenden.

Cum, s. §§ 25. 43. 50. Wie aus den § 25 genannten Verben ist aus *communis* Thras. 1, 4 etc. *cum* wiederholt. Als Ausdrücke der freundlichen und feindlichen Beziehung werden mit ihm verbunden *ago* Cim. 1, 3 etc. *mihi est alqd* Alc. 10, 2. *loquor* Paus. 4, 4. *bello* Timol. 2, 3 etc. *bellum gero* Lys. 1, 1. Iph. 2, 1. (anders Chabr. 3, 1: *cum Aegyptiis* 'im Bund mit') *b. suscipio* Dat. 11, 1. *contendo* Ar. 1, 1 etc. *contentionem habeo* Ag. 1, 2. *decerno* Hann. 4, 1. *dimico* Milt. 1, 2 etc. *pugno* Dat. 6, 6. Ep. 10, 3. *mihi negotium, res est* Dat. 7, 1. Pel, 1, 3. *in simultate sum* Att. 17, 1. — *facio* (auch Cic. pro Caec. 28, 80., das Gegentheil *f. adversus alqm* Eum. 8, 2., wie Cic. pro Quint. 1, 1: *f. contra alqm*) Ag. 2, 5. *sentio* Phoc. 3, 1. *sto* Eum. 8, 2. *amicitiam facio* Alc. 4, 7 etc. *in amicitia sum* Hann. 2, 4. *bellum compono* Hann. 6, 2. 7, 1. *in gratiam redeo* Alc. 5, 1 etc. *mihi hospitium est* Them. 8, 3. *pacem facio* Ham. 7, 2 etc. *societatem facio* Them. 8, 2. *s. habeo* Paus. 3, 5. *vivo, coniuncte* Att. 10, 3. *sic* 16, 1. Oft verbindet Nep. *simul* mit *cum*, aber nie *una*. — Für *et* mit dem Dat. eines Nomens,

wie Caes. b. g. 1. 17, 4. steht *cum* nicht, wohl aber für *et* mit dem Nom. oder Acc.

De, s. §§ 10 a. E. 25; 1. 52. Local in eigentl. und in übertr. Bedeutung ist es ausser in der an den angeführten Stellen behandelten partitiven und separativen Verwendung ('von — herab, von — weg') nur Timol. 4, 2: *de vehiculo dicebat,* übertr.: *de communi aerario dotibus datis collocarentur* Ar. 3, 3. *de re publica nihil ceperit* Ep. 3, 4. *de eo sumptum esse supplicium* Eum. 12, 1. Viel häufiger aber heisst es 'in Betreff, über, von' (die locale Grundbedeutung ist auch hier nicht zu verkennen), zunächst bei den Verbis *audio, commemoro, comperio, defero, delibero, detraho, divino, exploro, expono, exprobo, palam fit, perfero, praenuntio, rescisco, tracto* (s. § 32.), bei welchen der Praepositionalausdruck geradezu das nähere Object vertritt; dann bei den Verbis *coeo* Att. 8, 4. *cogito* Hann. 2, 6. *colloquor* Dion 2, 4. Att. 8, 4. *conicio* Them. 1, 4. *conscribo* Dion 3, 2. *consentio* Phoc. 2, 2. *constituo* Eum. 12, 1. *contendo* Ag. 1, 4. *credo* Con. 5, 4. *decerno* Timol. 3, 5. *delibero* Eum. 7, 3. *despero* Milt. 4, 5. Eum. 9, 2. *dico* Lys. 4, 3. (vgl. *satis de hoc* Alc. 11, 6.) *dimico* Tim. 4, 3 etc. *disputo* Ep. 3, 3. *enumero* Lys. 2, 1. *existimo* Dion 7, 3. *expono* 3, 2. *facio* Them. 2, 6. Att. 18, 4. *iudico* Them. 1, 4 etc. *peroro* Ep. 6, 3. *perscribo* Pel. 3, 2. Att. 16, 4. *persequor* Cato 3, 5. *polliceor* Them. 10, 4. *praedico* Alc. 11, 2. *profero* Lys. 2, 1. *quaero* Pel. 3, 1. *refero* Tim. 4, 6. *reputo* Alc. 4, 4. *requiro* Att. 20, 2. *scribo* Them. 10, 4 etc. *spero* Milt. 1, 1. *timeo* und *pertimesco* s. § 24. *tracto* Eum. 5, 7. und den Redensarten *certamen est* Them. 6, 3. *contentionem habeo* Ag. 1, 2. *consilium capio* Eum. 7, 2. *in colloquium venio* Dat. 11, 1. *fama exit* Hann. 9, 2. *f. perfertur* Them. 2, 6. Ag. 8, 3. *f. pervenit* Dat. 6, 1. *fidem do* 10, 1. *iudicium fit* Phoc. 3, 4. *in ius eo* Att. 6, 5. *librum facio* Cato 3, 5. *memoriam* und *memoriae prodo* Hann. 8, 2. Alc. 1, 1. *mentionem facio* s. § 15. *bene mereor* Paus. 4, 6. Phoc. 2, 2. *mitto legatos* Them. 6, 4. Phoc. 3, 2. *m. nuntium* Alc. 4, 3. und ohne näheres Object Con. 5, 3. *habeo quaestionem* Alc. 4, 1. *h. sermonem* Ep. 3, 3. *suffragium fero* 8, 5. *tempus do* Them. 9, 4. Auch bei *liber* steht *de* Hann. 13, 2. Att. 18, 6. Dass auch Paus. 2, 4: *his de rebus si quid geri volueris,* hierher gehört, dass *de* also nicht partitiv ist, zeigen, abgesehen von dem Sinn

des Satzes, die ganz ähnlichen Stellen Alc. 4, 1: *si quid de se agi vellent,* und Them. 2, 6: *quidam facerent de rebus suis.*

E x, vor Vocalen, *h* und in der Regel auch vor Consonanten (N. II. 756 ff.); *e* nur an folgenden wenigen Stellen: *e civitate* Alc. 6, 2. *e contrario* Iph. 1, 4 etc. *e fuga* Hann. 6, 4. *e navi, navibus* Alc. 6, 3. Milt. 7, 2. *e numero* Dion 9, 3. *e re publica* Att. 6, 2. *e servitute* Thras. 1, 2. — Das aus dem Gebiet des räuml. *ex* besonders zu erwähnende *ex Medis* Eum. 8, 4. ist § 57 unter *apud,* andre Gebrauchsweisen in den §§ 10 a. E. 31. 41. 42. 43. 50. 52. besprochen. S. auch § 64 a. E. Zeitlich ist es allein Timol, 3, 2: *ex maximo bello otium totae insulae conciliavit,* stofflich in eigentl. und in uneigentl. Sinn: *muri ex sacellis sepulchrisque constarent* Them. 6, 5. *ex praeda tripodem posuisset* Paus. 1, 3., dann Cim. 2, 5. Tim. 4, 1. 2. Att. 5, 2. 7, 1. Aus dem Begriff des Stofflichen entwickeln sich die z. Theil schon ursächlichen Bedeutungen 'gemäss, nach, zu Folge': *ex pacto* Milt. 2, 4. *ex sententia* Alc. 7, 1. Phoc. 3, 4. Ham. 3, 1. *ex more Persarum* Con. 3, 2. *ex quibus de ceteris possent iudicare* Ep. 6, 2. *ex senatus consulto* Hann. 7, 3. *ex foedere* 7, 5. *heredem fecit ex dodrante* Att. 5, 2. *ex ephemeride* 13, 6. 'zum Nutzen' *e re publica* 6, 2.

P r a e nur Eum. 10, 4: *omnes prae illo parvi futuros,* wo es zur Vergleichung dient.*)

P r o, nirgends rein local. 'Für' im Sinne des Schutzes: Milt. 7, 2: *pro se dicere,* Thras. 2, 4., der Stellvertretung Cim. 1, 3. Iph. 1, 4. Ep. 4, 2., wozu auch Dion 10, 1: *pro noxiis conciduntur,* und Dat. 6, 4: *Mithrobarzanem profectum pro perfuga* (Caes. b. g. 3, 18, 3. Liv. 27, 15, 11.) gehören; der Belohnung Them. 8, 7: *cui ille pro meritis postea gratiam retulit,* Thras. 4, 1. 'Gemäss': Thras. 2, 4: *neque tamen pro opinione Thrasybuli auctae sunt opes,* Ep. 3, 5. Eum. 4, 4. Cato 1, 3. Att. 2, 2.

P r o c u l steht gemäss dem Gebrauch Ciceros und Caesars als Adverb entweder allein, wie Dat. 4, 5. oder in Verbindung mit *ab* Them. 8, 7 etc. und *in* Milt. 7, 3.

S i n e besonders oft in verneinten Sätzen, mehrmals mit

---

*) Ep. 4, 2: *orbis terrarum divitias accipere nolo prae patriae caritate,* hat Halm nach Puteanus' Conjectur *prae* statt des hs. *pro* in den Text aufgenommen.

*non* zur Litotes verbunden (bekanntlich eine Horaz geläufige Wendung), z. B. *non sine magna multorum consensione* Alc. 3, 3; einigemale vor *ullus* Dion 8, 1 etc.

Tenus nur Con. 2, 3. s. § 56 a. A.

§ 59. Mit dem Accusativ und mit dem Ablativ werden nur *in* und *sub* verbunden.

In c. acc. steht sehr oft räumlich in eigentl. und in uneigentl. Sinn (Them. 8, 4. Dat. 8, 5. Att. 9, 6 etc.) auf die Frage 'wohin?'; gelegentlich auch znr Angabe des Bestimmungsziels, Cim. 2, 2. Tim. 3, 2. Abgesehen von dem schon unter *apud* besprochenen *in Persas* Ag. 4, 1. verdient hier nur *Thurios in Italiam pervectus* (s. Halm zu Cic. Verr. 4, 29, 67. Weissenborn zu Liv. 21, 49, 3.) Alc. 4, 4. der Erwähnung. Zeitlich ist es bei *in crastinum* Pel. 3, 2. *in diem* Att. 9, 5. *in singulos menses* 13, 6. *in dies* 21, 4; final Milt. 7, 6. Cim. 2, 2. Tim. 3, 2. Dat. 11, 1. Ham. 3, 2. Hann. 6, 2. Die Gemüthsstimmung drückt es aus Alc. 5, 6: *in captos clementia fuerant usi,* Thras. 1, 1. Dion 7, 3. Iph. 3, 3. Dat. 5, 6. 9, 1. Ep. 6, 1. Pel. 5, 2. Eum. 6, 2. Hann. 2, 3. Att. 10, 4. 17, 2; vgl. § 11. S. auch §§ 25. 31. 34. 38. 50. — In c. abl. ist die am häufigsten vorkommende Praepositionalverbindung. Oertlich bezeichnet es in eigentl. und in uneigentl. Sinn (pr. 4. Iph. 2, 4. Phoc. 2, 3 etc.) den Ort oder Gegenstand, in, an oder auf dem etwas geschieht oder ist; vgl. §§ 8 a. E. 26. 35. 51. 54. 57 unter *apud.* Auch der § 10 a. E. erwähnte partitive Gebrauch schliesst sich hier an. Von diesem ist aber wohl zu unterscheiden das rein äusserlich zufügende *in* Tim. 4, 2: *non solum amici privatique hospites ad eum defendendum convenerunt, sed etiam in eis Jason,* da Jason gerade nicht einer der *privati hospites* ('Gastfreunde, die Privatleute waren') war. Nipp. gr. A. z. St. vergleicht damit Hirt b. g. 8, 45. b. Afr. 1, 5. In allgemeinerer Bedeutung bezeichnet *in* den Boden, auf dem, die Verhältnisse, in denen etwas geschieht oder sich befindet, z. B. *in ea re* Milt. 2, 2. Timol. 4, 3. *in quo* Them. 2. 3 etc. *in filio suam vim exercuit* Dion 6, 2. *in eo magistratu* Hann. 7, 5. *in sestertio vicies* Att. 14, 2. (s. § 53), öfters in causalem, instrumentalem, limitativem Sinn; s. §§ 42. 43. 46. Das temporale *in* s. § 53.

Sub regiert ausser Pel. 3, 2: *sub pulvinum subiciens* (s. § 25, 1) nur in den Redensarten *s. potestatem, imperium*

*redigere* Milt. 1, 4. 2, 5. Paus. 2, 4. Tim. 2, 1. den Acc.; den Abl. räuml. Paus. 4, 4. 5, 2. Eum. 5, 7. — Milt. 5, 3. Att. 18, 6; von der Unterordnung *s. potestate, imperio* Milt. 3, 2. Con. 4, 4. Dion 5, 5. Eum. 7, 1. Zeitlich ist *s. ipsa proscriptione* 'während' Att. 12, 3.

Super. Zu Alc. 8, 1: *nihil erat super,* bringt Nipp. gr. A. einige Belegstellen aus Cic., der *ponit ante* und *faciam satis* sagt; aber Tac. trennt dasselbe *supersum* Hist. 1, 20. ohne Umstellung in: *super portiones erant,* wozu Heraeus 2 Parallelen aus Virg. beibringt; s. übrigens § 14. Die Bedeutung von *de* (Sall. Jug. 71, 5., bei Caes. nicht, nach Cic., der es nur in den Briefen hat, in der Prosa immer häufiger) hat es Paus. 4, 1: *s. tali causa.*

---

## C. Gebrauch der Redetheile.

### I. Substantiva*).

§ 60. Zur Verwendung der Concreta und Abstracta bemerken wir zunächst, dass Nep. bei Angabe des Lebensalters, in dem oder von dem an man etwas thut oder erfährt, Concretum und Abstractum abwechseln lässt: *quem puerum dilexerat* Paus. 4, 1. *quarum studium etsi senior arripuerat* Cato 3, 2. *a puero in exercitibus fuerat versatus* Cim. 2, 1. und wiederum *in pueritia nobilis inter aequales ferebatur* Att. 1, 3. *ab adulescentia* Cato 2, 4. 3, 2. *a condiscipulatu* Att. 5, 3., während das Erstrecken bis zu einem gewissen Lebensalter wie immer mit *ad* und dem Abstractum bezeichnet wird: *usque ad extremam aetatem ab adulescentia* Cato 2, 4. Att. 21, 1.

Collective Bedeutung hat der Singular von einigen Abstracten, statt deren man Concreta im Plural erwartete, z. B. *primus graecae civitatis in Threciam introiit* Alc. 7, 4. *vicinitati, in qua tum erat Alcibiades, dant negotium, ut eum interficiant* 10, 4. *doctrinis, quibus puerilis aetas impertiri debet* Att. 1, 2. *consensionis globus* Att. 8, 4. (s. § 98 g. E.) und von Concreten *miles* Thras. 1, 4. *hostis* Dat. 6, 1. *adversarius* nach direct vorhergehendem *hostibus: ut neque circumiretur ab hostibus ne-*

---

*) Da über deren Formenbildung schon bei den einzelnen Casus gesprochen ist, so zähle ich hier nur nachtragsweise diejenigen Nomina propria auf, welche aus dem Griechischen entnommen *ει* in *e* oder in *i* verwandeln: *Alexandrea, Cadmea, Decelea, Mantinea, Sigeum; Darius* wird nur in u consequent *Dareus* geschrieben, *Grynium* heisst schon Strabo 13, 622 *Γρύνιον*. *Aegiis* wird jetzt allgemein Reg. 2, 1. geschrieben. Auch Paus. 3, 6. weisen die Hss. auf *i* in dem lateinischen Namen der *εἱλῶται* hin.

*que praeteriret adversarius* ib. 7, 3.*) *iumentum* Eum. 5, 4 (gleich darauf *iumenta*).

Der Plural von Abstracten hat entweder seinen Grund in der Beziehung auf eine Mehrzahl von Concreten: *imperia* Milt. 3, 1. Eum. 2, 3. *summas potestates* Pel. 1, 4. *summae imperii* Milt. 3, 5. *patrocinia* Phoc. 3, 1. *potentiae* Tim. 3, 5. oder in dem wiederholten oder manigfaltigen Inslebentreten des Begriffs: *commeatus* Phoc. 2, 4. *concursus* 4, 1. *honores* Milt. 6, 2 etc. *laudes* Timol. 4, 3. *mutationes* Att. 16, 4. *occupationes* 20, 2. *potestates* Phoc. 1, 2. *virtutes* Hann. 12, 5. *suspiciones* Att. 6, 5. Ausserdem habe ich mir noch als abweichend von dem deutschen Gebrauch die Pluralia *incepta* Milt. 1, 3. *loca* Dat. 4, 4. *lumina oculorum* Timol. 4, 1. *praedae* Dat. 10, 2. *tempora* Phoc. 2, 1. Att. 4, 3. angemerkt.

*Res* mit adjectivischem oder pronominalem Attribut statt dieser Wortarten allein im Neutrum ist der ganzen Latinität eigenthümlich. Nicht selten wechseln *res* und Neutrum mit einander ab: *in his rebus* — *in his* Alc. 11, 5. Att. 9, 3. 4 etc.**) Häufungen wie *qua ex re maioribus rebus praeesse coepit* Dat. 2, 1. und Verbindungen wie *nihil earum rerum* Alc. 10, 1. *nihil rerum humanarum* Timol. 4, 4. sind für unser Sprachgefühl, nicht für das römische auffällig.

Für die nicht seltene Umschreibung eines deutschen Substantivs durch einen Relativsatz genügen einige Beispiele: *qui Asiam incolerent* 'die Einwohner Asiens' Milt. 3, 4 (vgl. 3, 2). *qui aderant* 'die Anwesenden' Paus. 3, 2. *omnia,*

---

*) Der umgekehrte Fall, dass von einer einzigen Person ein Appellativum im Plur. gebraucht wird, kommt nicht bei Nep. vor. Denn Pel. 5, 2: *itaque persuasit Thebanis, ut subsidio Thessaliae proficiscerentur tyrannosque eius expellerent,* wo in *tyrannos* das einzige anzuführende Beispiel enthalten wäre, ist unter *tyranni* nicht, wie Draeger H. S. I. p. 8 will, Alexander von Pherae allein, sondern er mit seinem ganzen Haus uud Anhang zu verstehen.

**) Dagegen ist *qua re* Cato 2, 3: *multas res novas in edictum addidit, qua re luxuria reprimeretur,* ganz adverbiell, wie das deutsche 'wodurch' beachtenswerth nach *multas res,* jedoch nicht alleinstehend, sowohl in instrumentaler, wie in causaler Bedeutung: Cic. pro Rosc. Am. 33, 94: *permulta ... qua re,* Caes. b. g. 1, 33, 2: *multae res ... qua re,* 5, 31, 5: *omnia ... qua re.* Umgekehrt gebraucht Nep. öfters das blosse Pron., besonders abhängig von Praepositionen, wo man *res* erwarten sollte. S. Nipp. gr. A. z. Alc. 2, 2. und oben § 4 Anm.

*quae moveri poterant Dionis* 'alle bewegliche Habe des Dion' Dion 4, 2. *quae cogitaverant* 'ihre Absicht' Ag. 6, 3. *quod reliquum vitae fuit* 'der Rest seines Lebens' Timol. 3, 4.

§ 61. Die zahlreichen vom Supinum abgeleiteten Verbalsubstantiva, denen sich auch einige entsprechend gebildete Nominalderivata anschliessen, auf *io, or, us* sind mit wenigen Ausnahmen klassischen Gebrauchs, nämlich: *accessio, admiratio, aemulatio, ambitio, cognatio, cohortatio, commendatio, commutatio, conclusio, coniunctio, coniuratio, consensio, contentio, contio, curatio, damnatio, deditio, defectio, defensio, desperatio, devotio, dissensio, divinatio, dominatio, eruptio, excursio, exercitatio, existimatio, exspectatio, factio, festinatio, largitio, laudatio, lectio, legatio, mentio, moderatio, munitio, mutatio, natio, obtestatio, obtrectatio, obstinatio, occasio, occupatio, offensio, oratio, ostentatio, pactio, peregrinatio, pollicitatio, possessio, procuratio, proditio, profectio, proscriptio, quaestio, ratio, seditio, simulatio, stipulatio, vacatio* — *accusator, actor, adiutor, amator, auctor, censor, conditor, cursor, dictator, doctor, expulsor, fautor* nebst *fautrix, funditor, gubernator, imitator, imperator, insidiator, interfector, lector, liberator, obtrectator, oppugnator, orator, praeceptor, praetor, proditor, propugnator, quaestor, scriptor, speculator, sponsor, victor* — *aditus, adventus, ambitus, anfractus, apparatus, aspectus, casus, commeatus, conatus, concursus, coniectus, consensus, conspectus, consulatus, conventus, convictus, cultus, cursus, decessus, dilectus, dominatus, equitatus, exercitus, exitus, fluctus, fructus, impetus, interitus, introitus, magistratus, motus, obitus, occasus, ornatus, principatus, progressus, reditus, risus, saltus, senatus, sensus, sonitus, spiritus, status, strepitus, sumptus, transitus, usus, vestitus, victus, visus, vultus.* Die defectiven Abll. auf *u* s. § 42. — Von denen auf *io* ist *demigratio* Milt. 1, 2. wahrscheinlich ἅπαξ εἰρημένον im Lateinischen und *praeoccupatio* Eum. 3, 6. kommt sonst nur in der allerspätesten Periode, aber in übertragener Bedeutung, vor. Unter den Substantiven auf *or* hat *sessor* sonst nirgends die Bedeutung von *incola*, wie Cim. 2, 3., *aedificator* in der Bedeutung 'baulustig' ist nachklassisch, *conciliator* gebrauchen Varro und einige Prosaiker von Liv. an, dagegen scheint *progenitor* Ag. 7, 4., sonst nur im Dichtergebrauch vorzukommen. Als ἅπ. εἰρ. auf *us* ist *amissus*, für welches Cic. *amis-*

*sio* gebraucht, Alc. 6, 2. zu bemerken; *condiscipulatus* findet sich ausser Att. 5, 3. nur noch Justin. 12, 6, 17.

## II. Adiectiva.

§ 62. Wegen der Formation von Comparativ und Superlativ stellen wir zuerst einige adjectivisch gebrauchte Participia praes. act. und perf. pass. zusammen. Bei weitem die meisten hat auch Cic. u. a. (Draeger, H. S. I. p. 21 ff.), nämlich a) im Comparativ *altus, sanctus, potens,* dann *accuratus* Alc. 10, 2. *acutus* Dat. 6, 8. *exercitatus* Iph. 2, 1. *expeditus* 1, 4. *inconsideratus* Con. 5, 1. *testatus* Alc. 4, 5; *diligens* Them. 1, 3. *licens* Dion 7, 1. *sapiens* Timol. 1, 2 *valens* Hann. 6, 2., während der Comparativ von *honoratus* (Liv. u. a.) Eum. 1, 1. *notus* (Vell; Cic. hat nur den Superl., noch nicht den Compar.) Phoc. 1, 1; *excellens* (Plin. mai.) Alc. 1, 1. *libens* (Plaut. Cic. im Superl.) Ag. 6, 3. bei Cic. fehlt. *Dicto audiens* hat Iph. 2, 1., obgleich durch *neque — neque* mit dem erw. *exercitatiores* verknüpft, ganz natürlich die Steigerung durch *magis.* — b) im Superlativ gebraucht, abgesehen von *aptus, sanctus, potens, elegans,* Cic. *accuratus* Lys. 4, 2. *apertus* Milt. 5, 3.*) *beatus* Ag. 8, 2. *coniunctus (coniunctissime vivere cum aliquo;* dasselbe Cic. Lael. 1, 2) Att. 5, 3. *exercitatus* Ag. 3, 3. *litteratus* Att. 13, 3. *ornatus* Ag. 3, 3; *valens* Ham. 2, 4. Nur *munitissimus* (Caes., bei Cic. nur der Compar.) Thras. 2, 1. und *excellentissimus* (Caes. Suet. u. a.) Reg. 1, 2. hat er nicht.

Von eigentlichen Adjectiven sind nur *amicior* (Cic.) Milt. 3, 6. Ag. 2, 5. und die entsprechend dem doppelten Positiv (s. § 40) neben einander vorkommenden Superlative *ditissimus* Alc. 2, 1. und *divitissimus* Phoc. 1, 2. zu erwähnen.

§ 63. Ueber den Gebrauch der Comparation genügen einige Notizen. In demselben Sinne wie *liberius* 'allzu —' Them. 1, 2 etc. steht der Positiv *longum* und *difficile*

*) Hier ist in *apertissuma* oder vielmehr in dem von allen Hss. überlieferten *summa* das einzige Beispiel des älteren *u* der Superlativendung erhalten. Vielleicht ist trotz der bei Nep. sonst häufigen Endung *imus* hier das *u* beizubehalten. S. Neue II. 102, 3. Sonst ist mir das ältere *u* statt des späteren *i* vor *m* nur noch Alc. 6, 3. 4. in *lacrumo* aufgefallen, das Phoc. 4, 3. Att. 4, 5. mit *i* überliefert ist.

*est* Hann. 5, 4. Att. 11, 3 (s. § 75). — Von den Beispielen der negativen Steigerung durch *minus* und *minime* ist besonders *ut quam minime multa vestigia servitutis manerent* Timol. 3, 3. (vgl. Alc. 5, 6: *minus multas*) zu beachten.

Die aus ihrer nicht seltenen Verwendung bei Cic. bekannte Steigerung des Superl. durch *unus* oder *unus omnium* hat Nep. an mehreren Stellen: *cum unus omnium maxime floreret* Milt. 1, 1. Cim. 3, 1. Dion 2, 1. 5, 6. Eum. 2, 2. Att. 3, 3: *unus ei fuerit carissimus.*

Bei dem häufigen Vorkommen des lateinischen Adjectivs statt des deutschen Adverbs, aus welchem Gebiete ich hier nur *praecipuo suo periculo* Them. 6, 2. *cum cotidiani maximi fierent sumptus* Dion 7, 2. *cum divitissimus esse posset propter frequentis delatos honores* Phoc. 1, 2. hervorhebe, ist der adverbiale Ausdruck in *quam si cum barbaro solum contenderent,* dergleichen jedoch auch bei Cic. vorkommt (s. Nipp. gr. A. 2. Aufl. z. St. Madvig z. Cic. de fin. 1, 13, 44), Con. 4, 3. und *cum diverse discessissent* Dat. 11, 2. (statt des gewöhnlichen *diversi,* wie z. B. Liv. 25, 19, 6. 7. s. § 35 a. E.) sowie die Verbindung desselben mit dem adjectivischen Att. 11, 4: *qui quidem Serviliam, Bruti matrem, non minus post mortem eius quam florentem coluerit,* beachtenswerth.

Wie in den eben citierten Beispielen eine Häufung von Attributen durch Vertretung unsers deutschen Adverbs durch lateinisches Adjectiv entsteht, so führt zu demselben Resultat die Vermeidung von Praepositionalausdruck in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv: *domestico summo genere* Eum. 1, 3. *tantam paternam gloriam* Phoc. 1, 4. *Caesarianum civile bellum* Att. 7, 1. *magnas eius Africanas possessiones* 12, 4. *nullam suburbanam aut maritumam sumptuosam villam* 14, 3. *Arretinum et Nomentanum rusticum praedium* ib. Freilich sehen wir in anderen Fällen wieder das deutsche Adjectiv im Lateinischen durch den Genetiv ersetzt, wie Them. 10, 1: *sermoni Persarum,* und in dem bekannten *animi laborem,* Alc. 1, 4.

Zu Nominibus propriis treten der klassischen Regel gemäss lobende und tadelnde Adjectiva nur in Verbindung mit *homo* oder *vir* pr. 4. Alc. 11, 4. Eum. 3, 3 etc.; von andern Adjectiven werden direct mit jenen verknüpft nur die der Herkunft, dann *Socraticus* mit *Xenophon* Ag. 1, 1. und in

appositioneller Bedeutung *amicissimus: Pergamenus rex Eumenes, Romanis am.* Hann. 10, 2. *inimicissimus: Hannibalem, cuius opera susceptum bellum foret, in. nomini Romano* ib. 7, 3. *coniunctus: ipsum Pompeium coni. non offendit* Att. 7, 1 (s. auch ib. 12, 1). Dagegen ist *potenti* bei *Antonio* Att. 8, 6. wie kurz vorher *abiecto* und *Italiaque cedenti* bei *Bruto* praedicativ.

§ 64. Die Substantivierung von Adjectiven und Participien*) männlichen und weiblichen Geschlechts beruht eigentlich immer auf der Ellipse eines Substantivs. Verhältnissmässig selten ist es nun, dass ein spezieller, nicht persönlicher (zuweilen auch neutraler) Gattungsbegriff zu ergänzen ist. Ich habe mir bei Nep. ausser *patria* notiert: *annalis* einigemal, *continens* Milt. 7, 3. (*c. terra* Them. 3, 2.) *dextra* Them. 8, 4. *hiberna* Eum. 8, 3. *impensa* Them. 1, 2. Phoc. 1, 4. *regia* Dat. 1, 1. *repulsa* Paus. 2, 5. *serpentes* Hann. 10. 11. *summa* öfters. *triremis* Alc. 4, 3. 6, 1. (*navis tr.* Them. 2, 8 etc.) *vitulina* Ag. 8, 4., wozu noch die aus dem Griechischen entliehenen *acta* Ag. 8, 2. *musica* und *musice* pr. 1· Ep. 1, 2. *poetice* Att. 18, 4. kommen. Dagegen heisst es Dat. 3, 2: *fera bestia* und Timol. 5, 1: *dies natalis.*

Recht zahlreich sind die Substantivierungen mit Ergänzung allgemeiner persönlicher Begriffe, wie *homo, miles* etc. Hier treten in erster Reihe**) einige meist in allen Casibus und Numeris allgemein gebräuchliche Wortklassen auf: a) die

---

*) Wie es scheint, ist die in diesem § behandelte Spracherscheinung in Bezug auf Sallust erschöpfend bearbeitet von Anschütz, Selecta capita de syntaxi Sallustiana, Hall. Doctordiss. 1873. p. 24 ff.

**) Die pronominalen und numeralen Wörter, wie *sui, plerique, plurimi, omnes, pauci, ceteri* etc. kann ich füglich unberücksichtigt lassen. Einer Erwähnung ist jedoch werth *nullis defendentibus* Them. 4, 1., wozu Nipp. gr. A. z. St. ein Fragment des Nep. bei Lact. Jnst. 3, 15, 10., dann zu Tac. Ann. 2, 77., sowie Draeger, H. S. I. p. 38 Parallelen aus Cic. Hirt. Sen. ep. Tac. anführen. Ueberhaupt ist der dortige Abschnitt pag. 36—51, der den Gegenstand in einer Auslese von Beispielen behandelt, zu unserem § zu vergleichen. Die daselbst p. 38 u., wie auch sonst schon, gemachte Bemerkung, dass, wo der Sing. masc. von Adjectiven mit einem Pronomen indefin. verbunden auftritt, jener Adj. bleibt, während das Pron. Substantiv ist, findet auch im Nep. ihre Anwendung. Nur kann man geneigt sein, sie auch auf einige Numeralia auszudehnen, da es z. B. Tim. 3, 2. bei *duo usu sapientiaque praestantes*, Reg. 3, 5. bei *omnes in Africa natos* wenigstens fraglich ist, ob nicht *duo* und *omnes* als Substantiva, *praestantes* und *natos* als Attribute dazu aufzufassen sind.

auf *arius,* vertreten durch *adversarius, — i* oft, *classiarii* mehrmals, *librarii* Att. 13, 3. *mercennarii* Eum 1, 5. (*milites merc.* Timol. 1, 3. Ham. 2, 2.) *tabellarius* Hann. 11, 2. — b) die auf *icus*: *aulici* Dat. 5, 2. *historicus, — i* mehrmals, *Alpici* Hann. 3, 4. *medicus.* — c) die auf *anus: oppidani* Milt. 7, 3. *veterani* Eum. 8, 2. 10, 2. nebst den Völkernamen mit dieser und andern Endungen. Nur Them. 9, 2. heisst es *hominum Graiorum.* — d) die Bezeichnungen der Freundschaft, Verwandtschaft und andrer Zusammengehörigkeit: *amicus, — i* und *inimicus, — i* oft, *inimicissimus* Hann. 12, 2. (s. § 13), — *i* Eum. 6, 3. *familiaris, — es* mehrfach, *intimi* Con. 2, 2. *propinquus, — i* einigemal, *affinis* Timol. 1, 4. *parens* Alc. 2, 2. Dion 6, 2. Att. 9, 4. auch im Plur. *patruus* Ag. 1, 4. *consobrina* Att. 2, 1. *vidua* pr. 4. *aequalis, — es* mehrmals, *populares* Phoc. 3, 1. *socii* mehrmals; ferner *conscii* Dion 9, 1. *studiosi* Cato 3, 5. *princeps, — ipes, barbarus, — i.* — e) die des Standes, Amts oder Berufs: *censorius, consularis, iuris consultus, legatus, praefectus, — i* öfters, *praetorius, pedissequus* Att. 13, 3. — *i* Cim. 4, 2. *privatus, — i* öfters, und endlich — f) solche, die zu Nominibus propriis geworden sind, wie *Justus* Ar. 1, 2.

Andre Adiectiva und Participia werden mehr vereinzelt als Substantiva gebraucht und zwar meist nur im Plural, seltner auch im Singular. Es kommen nämlich vor a) im Plur.: *boni, certi, exules, generosae, ignoti, infimi, inscii, inviti, maiores, mali, maledici, mortales, nobiles, noxii, optimates, pauperes, primi, regii, rudes, sacrilegi, scelerati, supplices**) — *cedentes, florentes, immerentes, Graeca lingua loquentes* Milt. 3, 2. Alc. 2, 1. *natantes, peccantes, aditum petentes* Paus. 3, 3. *Athenis proficiscentes, pugnantes, repugnantes, sapientes; adflicti, armati, capti, ex Graecia conducti,* das bekannte *conscripti* bei *patres, publice damnati* Phoc. 4, 1. *ex iis delecti* Milt. 1, 2. *desperati, bene meriti* Eum. 6, 5. *missi, eodem patre natae* Cim. 1, 2. *proscripti.* Der Nom. und Acc. sind nicht auffällig häufiger als die übrigen Casus. — b) im Sing., nur im Nom. *particeps* c. gen. Eum. 1, 6. Timol. 1, 3., im Acc. *impium,* coordiniert mit *fratricidam* Timol. 1, 5. *simillimum sui* Dat. 9, 3. Att. 10, 3. *supplicem* Them. 8, 5. Paus. 4, 5. *talem ex*

---

*) Dazu würde noch *opulentes* kommen, wenn nicht Chabr. 3, 3. *opulentium* wahrscheinlich nur erklärendes Glossem zu *alienam* wäre.

*te natum* Ep. 10, 1. *ex me natam* ib. 10, 2., im Gen. *continentis* (s. § 14) Att. 13, 4. *liberalis* und *levis* (§ 14) ib. 15, 1. *timidi* Thras. 2, 3., im Abl. *cum fortiore* (*sum congressus*, wie Cic. ad fam. 5, 21, 2: *cum valentiore pugnare;* 9, 16, 5.) Eum. 11, 5. *victo* ib. 11, 3.*)

Dass zuweilen zu solchen substantivierten Adjectiven und Participien nähere Bestimmungen nicht nur attributiver Art, sondern auch objectiver und adverbieller, hinzugesetzt werden, ist durch die gelegentlichen Zusätze eben angedeutet worden.

Die substantivierten Neutra sind wie die Masculina häufiger im Plur. als im Sing. Dort wiegt jedoch der Nom. und Acc. bedeutender vor. Denn es finden sich nur in diesen 2 Casibus *bona*, *cibaria*, *commoda*, *contraria*, *indigna*, *maiora*, *mala*, *odiosa*, *sacra*, *sponsalia*, *vera*. Ausserdem kommt nur der Ablativ vor in *de instantibus* und *de futuris* Them. 1, 4. *in musicis* Ep. 2, 1. *legitimis quibusdam confectis* Phoc. 4, 2. *quibus malis* Ham. 2, 3. — Im Singular finde ich (ausser den völlig zu Substantiven gewordenen *biduum*, *triduum*, *sacrarium*) *inlustrissimum* Paus. 1, 2., *maxime illustre* Reg. 1, 3. und *praeclarum* Thras. 3, 2. mit je einem Gen. subi. (s. § 10 Anm. 2), *imum intestinum* Att. 21, 3. *id novum* Chabr. 1, 2. *verum falsumne* Dat. 9, 2. nur im Nom. oder Acc. Die Genn. part. *secundi* und *adversi* bei *si quid* Alc. 8, 4. *reliqui* bei *nihil* Att. 21, 5. sind allgemein üblich. Sonst steht noch der Dat. *malo* Alc. 7, 3. und die Abll. *naturali quodam bono* Thras. 1, 3. *ex hastili* Ep. 9, 3. *brevi* Them. 4, 4., neben *brevi tempore* Milt. 2, 1.

Von neutralen Participien des Perf. pass. sind die Concreta *lectum*, *stratum*, *tectum* und eine grössere Anzahl von abstracter oder wenigstens allgemeinerer Bedeutung aufzuführen: *adversum* (*ventus adv. tenet alicui*) Milt. 1, 5. *amissa*, *cogitatum*, — *a*, *commissa*, *conata*, *debitum*, *delictum*, *dictum*, *edictum*, *factum*, — *a*, *falsa*, *gesta*, *imperata*, *incepta*, *inopinata*, *institutum*, — *a*, *inventum*, *iussa*, *mandata*, *merita*, *postu-*

*) Da in Fällen wie Dat. 11, 5: *quem (locum) cum digito demonstraret et ille respiceret*, *aversum ferro transfixit*, das Part. nicht substantiviert, sondern nach lateinischem Usus (s. p. 112) ein Determinativpronomen zu ergänzen ist, sind selbstverständlich solche Partt., die auf vorher genannte Personen oder Sachen zurückweisen, nicht mit aufgeführt. Dagegen ist *victo* Eum. 11, 3. mit 'einem Besiegten' zu übersetzen.

*lata, praeceptum,* — *a, propositum, responsum, populi scitum.* Mit diesen Participien, wie mit den neutralen Adjectiven verbinden sich, was auch Cic. u. a. aufweisen, sowohl Attribute, z. B. Tim. 4, 6: *eius gesta pleraque,* Eum. 5, 4: *callidum fuit eius inventum,* als Adverbien, wie Tim. 1, 2: *multa sunt huius praeclare facta,* etc.

Praepositionalverbindungen: *in crastinum* Pel. 3, 2. *in pristinum* Timol. 1, 1. *in publicum* Alc. 3, 5. Tim. 1, 2. *in tutum* Chabr. 4, 3. *e contrario* Iph. 1, 4 etc. *ex pacto* Milt. 2, 4. *ex proximo* Pel. 2, 1. *ex senatus consulto* Hann. 7, 3. *in praesenti* Alc. 4, 2. Att. 12, 5. neben *in praesentia, in publico* Alc. 4, 5. *in propatulo* Hann. 9, 3. *in tuto* Them. 9, 3. *sine dubio* ib. 9, 1. *sub divo* Paus. 5, 2. *In primis* ein Lieblingswort des Nep., wird sowohl in Bezug auf Personen Paus. 5, 3., auch mit partit. Gen. ib. 1, 2., als ganz adverbial gebraucht.

## III. Pronomina.

§ 65. Von dem Pronomen personale, über dessen 1. und 2. Person die vereinzelten Notizen § 1 und 75 a. E. genügen, ist hier nach Erwähnung des reciproken Gebrauchs von dem einfachen *nos* Ag. 5, 4: *nosmet ipsi nos expugnaverimus* (über *inter se* s. § 57; eine dritte Ausdrucksweise haben wir Thras. 2, 6: *cives civibus parere aequum censebat),* nur die 3. Person sui, sibi, se nebst dem zugehörigen Possessivum suus auf ihren reflexiven Gebrauch hin näher zu betrachten*).

Innerhalb desselben Satzes bezieht sich einerseits das Reflexivum zuweilen auch statt auf das Subj. auf ein anderes Satzglied: *cum populum iudicii sui paeniteret* Tim. 4, 1. *spes omnis consistebat Datami in se locique natura* Dat. 8, 3. *cum eum propter invidiam cives sui praeficere exercitui noluissent* Ep. 7, 1. *civibus veteribus sua restituit* Timol. 3, 2. und in bekannter Verbindung *suos cuique mores plerumque conciliare fortunam* Att. 19, 1. nach einem ib. 11, 6. citierten

*) Eine vortreffliche Abhandlung über das persönl. und possess. Reflexiv im Lateinischen ist in Kühnasts Anhang zum Gen. bei Liv. a. a. O. enthalten, und fast erschöpfend hat den im Nep. vorliegenden Stoff Nipp. Spic. 2, 4, 4—15. behandelt, so dass im Obigen nur Weniges zur Vervollständigung hinzuzufügen war.

Dichtervers*) — zu diesen verschiedenen Fällen der Reflexivverwendung finden sich Belege bei den Prosaikern aller Zeiten; s. Draeger H. S. I. p. 52 f. 62. —, andrerseits weist umgekehrt einmal der Gen. des Determinativs statt des reflexiven Possessivs auf das Subj. hin: *hic cum propter multas eius virtutes magna cum dignitate viveret* Them. 8, 2. Es ist das eben ein arges Anakoluth, das jedoch meiner Ansicht nach nicht durch Cim. 4, 4: *sic se gerendo minime est mirandum, si et vita eius fuit secura et mors acerba,* als einem Anakoluth umgekehrter Art gedeckt werden sollte, da *se gerendo* in Uebereinstimmung mit nicht wenigen Stellen aus Cic. Caes. u. a., ganz besonders aber Liv., von denen ich L. 10, 28, 11: *Gallica acies nullum spatium respirandi recipiendique se dedit,* herausnehme, als Gerundium von *se gerere* zu betrachten ist, welches als solches keine Rücksicht auf das Satzsubject zu nehmen braucht.**) Sonst freilich bezieht sich bei Nep. überall das Reflexiv bei einem Participium coniunctum (Dat. 4, 5) oder absolutum (Iph. 3, 3. Ag. 6, 3. Hann. 11, 2), bei einem Gerundivum (Dion 4, 1. Ep. 3, 4) sowie bei Adjectiven (Them. 4, 5. Paus. 2, 5. 3, 3. Ag. 2, 5) und Substantiven (Lys. 1, 1. Iph. 3, 1. Dat. 9, 3. Att. 10, 3) der Regel nach auf das Satzsubject.

In abhängigen Sätzen habe ich zunächst das Zusammentreffen von 2 Reflexivis, von denen das eine sich auf das Subj. desselben, das andere auf das des regierenden Satzes bezieht (vergl. besonders Caes. b. g. 1, 36, 4. u. 6), an 2 Stellen gefunden, Them. 7, 4: *Atheniensis suo consilio deos publicos suosque patrios ac penates muris saepsisse,* Hann. 12, 2: *patres conscripti legatos in Bithyniam miserunt, qui ab rege peterent, ne inimicissimum suum secum haberet sibique dederet.*

---

*) Den von Nipp. Spic. 1, 78. für das hs. *cuique* gegen die Conj. *quique* geltend gemachten Gründen mag noch zugefügt werden, dass 19, 1. die Hss. ebenfalls *cuique* bieten. Nep. hätte das hier nicht geschrieben, wenn er in dem Verse *quique* gelesen hätte, sondern *suos quosque.*

**) Da der substantivierte Inf. von 'sich benehmen' 'das Benehmen' heisst, so würde eine Uebersetzung durch dieses Wort das lat. *se gerendo* nicht erklären; nehmen wir aber 'sich widmen' und übersetzen 'Bei einem solchen sich dem Wohle seiner Mitbürger widmen blieb natürlich sein Leben ungefährdet, sein Tod aber nicht unbeweint', so ist das zwar ebenso wenig gutes Deutsch wie 'die gallische Schlachtlinie liess keine Zeit zum Athemschöpfen und Sicherholen', es macht aber klar, dass *se gerendo* für sich allein einen vollständigen Begriff enthält.

Wenn sich aus einem ideell abhängigen Satz (Acc. c. inf.) ein Reflexivum auf das in einem Casus obliquus stehende logische Subj. des regierenden Satzes bezieht: *eique in suspicionem venisset aliquid in ea de se esse scriptum* Paus. 4, 1, (dagegen Eum. 9, 4: *suspicionem iniciant hostibus, iis locis esse castra ac de eorum adventu esse praenuntiatum) cum ei nuntiatum esset quosdam sibi insidiari* Dat. 9, 2., so stimmt das mit den oben citierten Beispielen der entsprechenden Beziehung in einem und demselben Satz Tim. 4, 1. Dat. 8, 3. und dem regelmässigen Sprachgebrauch überein. Eine offenbare Unregelmässigkeit aber, die sich indessen von der alten Comoedie her in Poesie und Prosa, bei Cic. Caes.*) Sall. Liv. Vell. Curt. Suet. (nicht bei Tac.) findet, tritt bei Nep. verhältnissmässig oft entgegen, dass nämlich das Reflexiv in nicht ideell abhängigen Sätzen, meist relativischen, aber auch temporalen und consecutiven, zur Bezeichnung des Subjects im regierenden Satz verwandt wird: *incidit in eandem invidiam quam pater suus* Cim. 3, 1. *pater, quantum in se fuit* Iph. 3, 4. *quod ad perniciem suam fuerat cogitatum, id ad salutem convertit* Dat. 6, 8. *domo eadem fuit contentus, qua Eurysthenes, progenitor maiorum suorum* Ag. 7, 4. *non enim Cicero ea solum, quae vivo se acciderunt, futura praedixit* Att. 16, 4. (Ep. 8, 3: *quos ante se imperatorem nemo Boeotorum ausus fuit aspicere in acie,* würde nach der hs. Lesart auch hierhergehören, wenn nicht die entsprechende Conj. Halms *ausus sit* das Auffällige des *se* beseitigte) — *cum civium suorum aliquis ab hostibus esset captus, amicorum consilium habebat* Ep. 3, 5. *cum L. Saufei, equitis Romani, aequalis sui, triumviri bona vendidissent, Attici labore et industria factum est, ut* Att. 12, 3. *prius in aciem exercitum eduxit proeliumque commisit, quam milites sui scirent, cum quibus arma conferrent* Eum. 3, 6., wo das *sui* freilich auch aus einem finalen Conj. *scirent* erklärt werden kann. — *Miltiades cum ea esset aetate, ut non iam solum de eo bene sperare, sed etiam confidere cives possent sui* etc. Milt. 1, 1. Wie hier, so sind auch bei den andern Autoren die Relativsätze hierbei am stärksten ver-

---

*) Die Stellen bei Caes,, welche in Bezug auf diesen Gebrauch des Reflexivums und den gleich zu besprechenden des Demonstrativums in Betracht kommen, bespricht Kitt, Observatt. grammaticae quaedam in Caesarem, Braunsberger Progr. 1875, § 1.

treten, dagegen ist bei diesen offenbar die Abneigung vor der Verwendung des persönlichen Reflexivs in solchen Sätzen nicht vorhanden, die bei Nep. aus obigen Stellen ersichtlich ist, der abgesehen von der adverbiellen Formel *quantum in se fuit* nur Att. 16, 4. das Personale hat.

Wie wir hier einen Uebergang von der Satzselbständigkeit in die ideelle Abhängigkeit sehen, so verwischt sich von Seiten der ideellen Abhängigkeit die Grenze nach der Unabhängigkeit des Nebensatzes von dem Gedanken des Subjects im regierenden Satz in einer Anzahl anderer Stellen, wo das Demonstrativ statt des erwarteten Reflexivs steht. Jenes bezeichnet nämlich sowohl das Hauptsatzsubject in einem direct abhängigen Nebensatz mit neuem Subj. Hann. 9, 4: *Gortynii templum magna cura custodiunt, non tam a ceteris, quam ab Hannibale, ne ille inscientibus iis tolleret secumque duceret,* und in einem indirect abhängigen Dat. 10, 1: *namque is pollicitus est regi se eum interfecturum, si ei rex permitteret, ut* etc. Ag. 3, 4: *vidit, si quo esset iter facturus, palam pronuntiasset, hostis non credituros aliasque regiones praesidiis occupaturos neque dubitaturos aliud eum facturum ac pronuntiasset,* Hann. 7, 2: *legati Carthaginienses Romam venerunt, qui senatui populoque Romano gratias agerent, quod cum iis pacem fecissent, ob eamque rem corona aurea eos donarent simulque peterent, ut obsides eorum Fregellis essent captivique redderentur* *), als auch das von dem Hauptsatzsubj. verschiedene Subj. desjenigen Nebensatzes, welcher zunächst übergeordnet ist, Them. 8, 3: *ibi cum eius principes animadvertisset timere, ne propter se bellum iis Lacedaemonii et Athenienses indicerent,* Milt. 4, 5: *civibus animum accessurum, cum viderent de eorum virtute non desperari* (vgl. auch das oben citierte Eum. 9, 4. Ib. 2, 2. mag das *eius* bei *liberi* sich so erklären, dass der Satz *quoad — pervenissent* Gedanke der *omnes* ist). Natürlich steht Nep. mit dieser logisch leicht zu erklärenden

*) Diese Stelle gehört unbedingt hierher und ist um so auffälliger, weil sie sich, trotz der verschiedenen Beziehung von *iis, eos, eorum* (vgl. das oben citierte Dat. 10, 1), wegen des *legati Carthaginienses,* und nicht *l. Carthaginiensium,* der Erklärung, dass das Demonstrativ seinen Ursprung verdanke der ausdrücklichen Scheidung des Committenten von seinem Gesandten, ebenso wenig fügt, wie Caes. b. g. 1, 11, 3., von Kühnast p. 92 o. mit unserer St. zusammen citiert.

und mit andern Sprachen, z. B. unserem Deutschen übereinstimmenden Verwendung des Demonstrativs nicht vereinzelt da und es häufen sich die Beispiele derselben, die bei Cic. und Sall. noch seltener sind, besonders bei Caes. Liv. und bleiben bei Vell. Curt. Val. Max. Tac. Suet. Justin. und in der spätern Prosa.

Dass suus, wenn es 'sein eigen' bedeutet, adjectivisch und substantivisch ohne alle Rücksicht auf das Satzsubj. auf irgend ein Satzglied desselben oder auch eines andern benachbarten Satzes geht, ist bekannt. Als Belege dienen bei Nep. Lys. 1, 2. Eum. 10, 3. Hann. 8, 4. und das oben schon erwähnte Timol. 3, 2., wozu bei der Annahme von Nipperdeys Conj. *suarum* noch Milt. 3, 1. kommen würde, ganz abgesehn von den vielen Stellen, wo es aufs Satzsubj. geht. Verwandt hiermit ist die Bedeutung 'gehörig' 'zukommend', die Att. 18, 2. in *suo tempore* und Thras. 1, 4. in *suo iure* liegt. Auch *sua sponte,* das öfter wiederkehrt, und *per se* Thras. 1, 1. sind hier zu erwähnen.

Die Vorliebe für das Possessiv suus hat Nep. mit Vell.*) gemein. Nicht nur setzt er es sehr oft, wo es als selbstverständlich das Latein sonst wegzulassen pflegt (Nipp. Spic. 2, 4, 14. macht auf das besonders häufige *cives sui* und *copiae suae* aufmerksam), sondern er hebt es, auch wo es nicht, wie Them. 4, 3. Cim. 4, 2., betont ist, nicht selten durch Voranstellung oder dadurch, dass er es getrennt von seinem Beziehungswort durch das Verbum an den Schluss des Satzes stellt, ganz unnöthiger Weise hervor: Milt. 3, 2. 4, 1. 2. Cim. 2, 1. 5. Alc. 9, 1. Con. 2, 4. Chabr. 3, 2. Iph. 3, 3. Ep. 7, 1. Eum. 9, 5. Phoc. 2, 1. Timol. 1, 1. Reg. 2, 3. — Milt. 1, 1. Alc. 8, 1. Dion 8, 5. Att. 2, 2. 3. 12, 2. Besonders auffällig wird diese Willkür Att. 2, 4: *nam praeter gratiam saepe suis opibus inopiam eorum publicam levavit,* wegen der durch den Gegensatz erforderlichen Betonung der Substantiva *gratiam* und *opibus*, zwischen die sich ganz unmotiviert *suis* eindrängt. Timol. 4, 4: *suae domi,* und Dion 6, 1: *sua mobilitate,* kann man schwanken, ob nicht *suus* 'sein eigen' 'ihm eigenthümlich' heisst. Dagegen schwächt an Stellen wie Ag. 3, 1: *omnis suas copias,* das mit Nachdruck vorangestellte Adj. das

*) S. Fritsch a. a. O. p. 15.

dem Subst. vorangehende *suus* ab. — Ueber *suus* statt des Gen. obi. s. § 11 g. E.

§ 66. 1. Ipse hat überall die bekannte Bedeutung des Hervorhebens oder Ausscheidens, welche auch in den Genitiven *ipsius* etc. für das Deutsche 'mein u. s. w. eigen' pr. 2 etc. enthalten ist, in *ipso aspectu* Iph. 3, 1. (Cic. de imp. Cn. Pomp. 5, 13. Caes. b. g. 2, 33, 1 etc.) in die unseres 'bloss', 'schon' übergeht, bei *tempore* Pel. 2, 5. *die* Hann. 10, 5. *proscriptione* Att. 12, 3. zur genauen Zeitangabe, wie unser 'gerade' dient. Wenn dieselbe Bedeutung dem klassischen Gebrauche nach auch in der indirecten Rede, z. B. Alc. 10, 1. Con. 4, 1. Eum. 9, 1., vorliegt, so ist doch die in wenigen Zeilen stattfindende viermalige Wiederholung von dem auf das Subj. des regierenden Satzes bezüglichen *ipse* Milt. 3, 5. etwas auffällig und, wenn nicht aus dem nachlässigen Stil des Nep., vielleicht aus der Absicht, Miltiades nebst allen andern Tyrannen von Miltiades dem Sprechenden allein (*se*) zu unterscheiden. Als Bezeichnung der Leute im Gegensatz zu ihrem Land, ihren Sachen habe ich *ipsi* nicht gefunden: Milt. 2, 4. steht *illi* nach vorhergegangenem *Lemnum*. In Verbindung mit *ille* steht *ipse* bei Nep. immer nach, mag diese Verbindung 'jener selbst', Lys. 4, 3., oder 'selbst jener', Alc. 11, 5., bedeuten, oder mag sie als 'gerade jener' Vorhergehendes, Dion 9, 6., oder durch einen folgenden Relativsatz näher Bestimmtes, Alc. 6, 4: *proinde ac si alius populus, non ille ipse, qui tum flebat, eum sacrilegii damnasset*, hervorheben (in welchem letztere Falle eine Zeile nach dem eben Citierten *eidem illi* für *ipsi illi* gesagt ist). Es fehlt hierzu ebensowenig an Belegen bei Andern, z. B. Cic. Liv. (s. Kühnast a. a. O. p. 115), als für *se ipse* in der reflexiven Aussage: *neque tamen ille prius fortunam quam se ipse finxit* etc. Att. 11, 6., wo *fortunam* als Gegensatz *ipsum* erwarten liess. S. Naegelsbach Stil. § 91, 3. Nur der Vollständigkeit wegen erwähne ich noch die Nomm. c. inf. Milt. 2, 2: *ipse ibidem manere decrevit,* und Cato 2, 2: *voluit ipse ei succedere.*

2. Viel Eigenartiges und Willkürliches hat Nep. im Gebrauch der Demonstrativa is, hic und ille. Vielfach setzt er von diesen das eine da, wo wir das andere oder das dritte erwarteten, und auffällig ist seine Vorliebe für die beiden letzten, die er, wie auch *is*, sehr oft am Anfang der

Periode nur als Anknüpfung an Früheres gebraucht, wo sie sich entweder von selbst verständen oder *is* völlig genügte. Gar manche Absonderlichkeit kommt aber auch innerhalb der Sätze vor, worüber unten Weiteres. Hier erwähne ich nur die Bezeichnung derselben Person in demselben Satze durch *eorum* und darauf durch *his*: *ut eorum ornatus non modo in his**) *regem neminem significaret* (wie Vell. 2, 44, 1) etc. Derartige Freiheiten tragen nicht zum Mindesten zu der Eigenthümlichkeit des silbernen Lateins bei. Sie treten zuerst augenfälliger bei Nep. Liv. Curt. Vell. hervor. Vgl. Kühnast, p. 197—200, Vogel a. a. O. p. 14 f., Draeger H. S. I. § 37—43, wo jedoch nur vereinzelte, karge Mittheilungen, und die Notiz von H. Brunn, Corn. Nep. und die Kunsturtheile bei Plin., in den Sitzungsberr. der hist. phil. Cl. der

---

*) So die einstimmige Ueberlieferung. An mehr als einem halben hundert Stellen jedoch hat der am Ende der Republik eintretende Umlaut des *e* in *i* verbunden mit dem barbarischen Vorschlags-*h* vor vokalisch anlautenden Wörtern in vielen mittelalterlichen Hss. (vgl. z. B. auch die kritische Sallustausgabe von Dietsch und s. Seyffert zu Cic. Lael. 12, 41. p. 297) ein arges Schwanken zwischen *ii*, *iis* und *hi*, *his* in den Hss. und in Folge davon in den Ausgg. hervorgerufen. Dass es ganz ähnlich wie mit Nep. auch mit Vell. steht, ergiebt sich aus den Bemerkungen von Fritsch a. a. O. p. 19. Ob Nep. *ii*, *iis* oder *ei*, *eis* gesagt, lässt sich nicht mehr entscheiden, oder es ist vielmehr anzunehmen, dass er denselben Uebergangsstandpunkt, wie seine Zeitgenossen eingenommen habe. Die Hss., auf welche freilich in solchen Dingen wenig Verlass ist, haben *ei* und *ii*. An den erwähnten c. 50 Stellen jedoch, wo wir den Nom. oder Abl. Plur. von *is* erwarten, wird von fast allen Hss. der entsprechende Casus von *hic* überliefert. Nur R hat an den meisten, u an einigen wenigen dieser Stellen *ii* oder *iis*. Dem Cod. Parcensis aber, welchem hierin zuweilen A folgt, ist *hii* und *hiis* eigenthümlich. Nun hat Nipp. früher zwar überall das *hi* und *his* der meisten Hss. wiedergegeben, ist aber mit der Zeit vielfach von dem *hic* zu *is* übergegangen, während Halm fast immer das *is* von R acceptiert und zwar meist in Uebereinstimmung mit der üblichen Ausdrucksweise. Im Allgemeinen wird man auf die Winke von R und u zu achten haben, jedoch die eigenthümliche Beschaffenheit jedes einzelnen Falles nicht ausser Acht lassen dürfen. So scheint es mir willkührlich, dass Halm, welcher Alc. 10, 5. das richtige *his* trotz dem *iis* von R beibehält, Hann. 14, 2. *cum iis* mit R setzt. Nipp. hat jetzt fast überall, wo das Demonstrativ auf ein folgendes *qui*, auch *ut* (Dat. 6, 2), hinweist, *is*. Auffälligerweise hat er aber *ex his, qui* Pel. 2, 3. Ag. 8, 3. stehen lassen, obgleich kein Unterschied zwischen der Beziehung dieser Verbindungen und z. B. dem Pel. 2, 2. jetzt von ihm aufgenommenen *cum iis, qui* zu finden ist.

königlichen Academie der Wissenschaften München 1875. p. 322.

**Is** hat am Wenigsten Eigenthümliches. Bemerkenswerther als seine Bedeutung von *talis,* Them. 6, 1. und öfter, ist seine Vertretung von *hic* bei directen Hinweisungen auf Vorliegendes Ep. 5, 6: *ea una urbe nostra,* und auf direct Vorhergehendes, wo gerade Nep. sonst so oft als möglich *hic* und *ille* verwendet, Thras. 3, 1. Iph. 3, 4. Ag. 1, 1. und, noch dazu bei einem Gegensatz, Att. 10, 4: *tanto odio ferebatur in Ciceronem, ut non solum ei, sed etiam omnibus eius amicis esset inimicus eosque vellet proscribere.* Wie hier häufen sich Casus obl. von *is* Eum. 2, 2: *eum regnum ei commisisse, quoad liberi eius* etc., wo sogar Unklarheit des Sinnes nicht vermieden ist. Zu erwähnen ist die Constructio ἀπὸ κοινοῦ Lys. 3, 5: *oratio, quae post mortem in domo eius reperta est.* Dagegen wollen wir es dahingestellt sein lassen, ob der nachlässige Stil des Nep. auch Them. 8, 3: *Corcyram demigravit. ibi cum eius principes animadvertisset timere,* etc.*) und Milt. 6, 3: *ut prima eius imago poneretur isque hortaretur milites proeliumque committeret,* dort *eius,* hier *isque* etc. gestattet.

**Idem** steht breit für *is* Ep. 10, 4: *Thebas et ante Epaminondam natum et post eiusdem interitum perpetuo alieno paruisse imperio,* und drückt im Plur. auffällig genug statt eines zu erwartenden *omnes* den Gegensatz zu einem vorhergehenden *nemo* aus: Eum. 13, 3.**)

Am passendsten schliesst sich hier gleich eine Besprechung der **Ellipse des Determinativs** an. Dieselbe findet Statt

a) vor einem Relativ, dem so die Beziehung auf ein bestimmtes Wort geraubt ist***). Ganz natürlich scheint dies, wenn das Beziehungswort in derselben Form auftreten würde, wie das Relativ. Und doch beschränkt sich die Sprache im Allgemeinen und so auch bei Nep. fast ganz auf die Aus-

---

*) S. Freudenberg, Jahn's Jahrbb. f. Ph. u. Paed. 1875 I. p. 491.

**) Arnold, Jahns Jahrbb. 1874 I. p. 287 mildert die Härte durch Einschiebung von *cum* hinter *quod* und Verwandlung von *est* in *esset.*

***) Eine Vorstufe zu dieser völligen Auslassung des Beziehungsworts ist dessen Nachstellung hinter den Relativsatz, wie z. B. Att. 5, 1: *quem nemo ferre posset, huius* etc. Man vergleiche darauf hin Pel. 2, 1: *quem ex proximo locum fors obtulisset, eo* ... mit Caes. b. g. 2, 21, 1: *quam partem fors obtulit, decucurrit.*

lassung des Determinativs im Nom. und Acc. Statt vieler genüge je ein Beispiel: *tum deligebatur, qui proximus esset propinquitate* Ag. 1, 3: *per litteras agere, quae cogitas* Con. 3, 3. Doch kommt die Auslassung zuweilen auch vor, wenn Determinativ und Relativ in gleicher Präpositionalverbindung oder als adverbialer Ausdruck nebeneinander stehen müssten: *quibus rebus effecisse, ut apud quoscunque esset, princeps poneretur* Alc. 11, 6. *de quo vellet, impune dicere* Tim. 5, 3. *efficiebat, ut, inter quos tantae laudis esset aemulatio, nulla intercederet obtrectatio* Att. 5, 4. *cursum direxit, quo tendebat* Milt. 1, 6. *his ex manubiis arx Athenarum, qua ad meridiem vergit, est ornata* Cim. 2, 5. Tim. 3, 4. Dat. 5, 1. 6, 2. Eum. 8, 7.

Stimmen Determinativ und Relativ nicht im Casus überein, so werden wieder nur Nom. und Acc. ohne Anstoss ausgelassen, jener bei Nep. jedoch nur Ag. 3, 2: *praemia proposuit, quibus donarentur, quorum egregia in ea re fuisset industria,* und Eum. 9, 4: *quibus imperatum erat, diligentur praeceptum curant;* dieser Them. 1, 3: *celeriter, quae opus erant, reperiebat,* 7, 4. Thras. 2, 6. Dion 8, 4. Iph. 1, 4. Chabr. 4, 1: *eumque magis milites quam, qui praeerant, aspiciebant,* wo der Klarheit wegen *eos* hätte stehen müssen, Dat. 4, 2. 5, 1. 11, 2. Ag. 4, 8. 5, 3. Eum. 8, 2. Timol. 4, 2. Hann. 11, 3. Att. 1, 3. 6, 1. 16, 4.*) Auch Ar. 3, 3: *ut, qui efferretur, vix reliquerit,* Cim. 4, 3. Dion 9, 2. gehören hierher. Wenn Att. 21, 3: *sine ullis doloribus praeterquam quos ex curatione capiebat* (auch Ter. Eum. 1, 1, 32. Liv. öfters; Cic. *pr. quod*), der Abl. des Determinativs zu ergänzen ist, so ist diese Ellipse doch etwas andersartig als Lys. 1, 5: *undique, qui Atheniensium rebus studuissent, eiectis,* da hier, wie in manchen der eben aufgeführten Stellen, wo das Determinativ Subj. eines Acc. c. inf. wäre, *iis* dieselbe Stellung zu dem Abl. absol. einnähme, also Determ. und Rel. gleiche Satzglieder bildeten. Die Ellipse des Determinativs im Gen. und Dat. ist sehr selten. Bei Nep. ist Eum. 11, 2. *eorum* leicht aus *genus hominum* zu ergänzen, dagegen hart die Auslassung des Gen. Dion 9, 5: *quam invisa sit singularis potentia et miseranda vita, qui se metui quam amari malunt,* und, wenn hier nicht

---

*) Att. 18, 5. aber ist, wie schon § 31 erwähnt, die Ergänzung des Acc. durch Conjecturen beseitigt.

ein indir. Fragesatz anzunehmen ist, Ag. 1, 3: *ratio habebatur, qui maximus natu esset.* Der Dat. des Determ. ist Timol. 2, 4: *si liceret Africam obtinere, qui iam complures annos possessionem Siciliae tenebant* (vgl. Caes. b. g. 4, 7, 3) dem Zusammenhang der St. entsprechender als der Acc. Vgl. übrigens die von Weissenborn zu Liv. 41, 2, 2. und 6, 4, 5. citierten St., Curt. 4, 11, 4. und Madvig, L. Spr. § 321 Anm. — An zwei St. habe ich auch das bei der Determinativellipse das Relativ vertretende *si quis* gefunden: *morte multabat, si quis imperium diutius retinuisset,* Ep. 7, 5. Att. 11, 5.

Es ist, weil überhaupt dem Lateinischen eigenthümlich, kaum der Erwähnung werth, dass bei Adjj. wie *praesens, absens, inopinans, imprudens* etc. und bei Partt., die einen Zustand oder eine Eigenschaft bezeichnen, ebenso wie bei Relativsätzen, das Objectpronomen weggelassen werden kann. So steht es zwar Them. 8, 2: *eum absentem,* Eum. 1, 2. 8, 1., fehlt aber Alc. 4, 1. 2. 3. 7, 3. 10, 6. Dion 9, 4. Dat. 3, 5. 4, 3. 8, 4. 11, 5. Pel. 3, 2. Att. 2, 6.

b) Recht oft fällt bei Nep., wie auch mehr oder weniger bei Andern, das Determinativ (aber gelegentlich, wie pr. 8: *me,* Pel. 3, 1. Reg. 1, 1. 3, 5: *mihi* oder *nobis,* Alc. 4, 6: *se,* auch ein Personale) als Obj. im Acc. oder Dat. oder auch mitsammt einer regierenden Praeposition aus, ohne dass ein Relativsatz es vertritt. Fast immer dient dieser Ellipse ein vorausgehendes Nomen, oft dasselbe Pronomen (s. § 1) in gleichem oder einem andern Casus zur Stütze. So ist Paus. 3, 5. zu *perfecerit* das vorhergehende *ea,* Ep. 3, 6. *eam* in 3 verschiedenen Sätzen aus *pecuniam,* Phoc. 1, 3. *eum* aus *hic,* Alc. 3, 1. *ei* aus *ipse* u. s. w. zu ergänzen. Eum. 12, 3: *vetuit quemquam ad eum admitti et cotidianum victum removeri iussit,* muss aus *ad eum* ergänzt werden *ab eo.* Etwas nachlässig ist Timol. 2, 4: *hoc superato Timoleon maximas copias Karthaginiensium apud Crinissum flumen fugavit ac satis habere coegit, si liceret Africam obtinere* etc. die Ellipse von *eos* bei *coegit,* da man zunächst als Obj. desselben *copias* zu denken hätte. Auch Hann. 9, 4: *Gortynii templum magna cura custodiunt, non tam a ceteris, quam ab Hannibale, ne ille inscientibus iis tolleret secumque duceret,* ist zu *tolleret* etc. sehr hart *eas* aus dem *statuas,* Eum. 5, 5. *id* zu *cogebat* aus dem *iumentum* der vorhergehenden Periode zu supplieren, und

Timol. 3, 2: *ut hic conditor urbium earum, non illi qui initio deduxerant, videretur,* müsste zu *deduxerant* streng genommen nicht *eas* aus *urbium,* sondern *colonos* Obj. sein. Gegenüber solchen Beispielen ist Timol. 4, 4: *itaque suae domi sacellum Automatias constituerat idque sanctissime colebat,* das völlig unnöthige *id* um so auffälliger. Hie und da scheint es, als ob das Obj. aus einem erst nachfolgenden Determinativ zu ergänzen sei. Hier geht aber auch ein Wort nicht allzuweit voraus, das erst hinter der Ellipse durch *is* wieder aufgenommen wird. Und Ag. 3, 6: *pepulit ergo, quotienscumque congressus est, multo maiores adversariorum copias,* ist *congressus est* ebenso absolut zu fassen, wie das kurz vorhergehende *manum conseruit* und vielleicht auch *credituros* Ag. 3, 4., wozu andernfalls *id sibi* zu ergänzen wäre. S. übrigens § 32. Dagegen ist die nur einmalige Setzung des dem Vorder- und dem Nachsatz, dem participialen Attribut des Subjects und dem Praedicatsverb gemeinsamen Objects Alc. 10, 6: *quem ut barbari incendium effugisse viderunt, telis eminus missis interfeecerunt,* Con. 4, 4: *hos Conon apud Cnidum adortus magno proelio fugat,* Timol. 1, 5. der Constructio ἀπὸ κοινοῦ zuzuschreiben.

Die Weglassung eines Objectspronomens ohne einen vorausgehenden Begriff, aus dem es zu ergänzen wäre, beschränkt sich eigentlich nur auf das in der obigen Klammer erwähnte Personale der 1. Person, da in den wenigen sonst noch in Betracht kommenden Fällen Eum. 8, 1. Hann. 3, 4. Ag. 8, 1. Eum. 6, 4. Timol. 4, 2. (s. auch das oben erw. Ag. 3, 4) das Determinativ, resp. Reflexiv aus dem im Hauptverb derselben oder der vorhergehenden Periode enthaltenen Subj. ergänzt wird. Nur Alc. 9, 5: *ideoque eum amicum sibi cupiebat adiungi neque dubitabat facile se consecuturum,* müsste *id* sehr hart aus dem vorhergehenden Acc. c. inf. ergänzt werden*).

Hic**) weist nicht nur auf zunächst Vorhergehendes oder

---

*) Diese auffällige Ellipse und die Erwägung, dass der absolute Gebrauch von *consequor* 'folgen' Them. 7, 2. Cim. 3, 2. auf unsere St., wo es 'erreichen' heisst, keine Anwendung zulässt (andersartig ist Milt. 8, 3), veranlasst mich anzunehmen, dass vor *consecuturum* das vermisste und sonst nicht fehlende (s. Milt. 2, 3. Lys. 1, 2. Ag. 1, 4. Hann. 10, 5) *id* ausgefallen ist, was bei dem darüber stehenden *ideo* leicht geschehen konnte.

**) Seine Stellung ist, mit Ausnahme von Ham. 3, 1: *Rebus his ex sententia peractis,* stets vor dem zugehörigen Substantiv.

Folgendes (dir. oder indir. Rede, *ut, ne, qui, quod*) hin, sondern bezeichnet einerseits mit emphatischem Nachdruck vergegenwärtigend den auch nicht unmittelbar vorher genannten Helden der Vita z. B. Them. 3, 1. Ar. 3, 2. Pel. 4, 2. und mit ganz besonderer Umständlichkeit ib. 1, 4: *Pelopidas hic, de quo scribere exorsi sumus,* aber auch andere Begriffe, welche nicht die nächstvorhergehenden sind, wo also *ille* viel mehr am Platz wäre: Dion 8, 3. Dat. 8, 3. Pel. 2, 4: *qua paucitate perculsa est Lacedaemoniorum potentia. hi enim* (nicht die Lacedaemonier, sondern die Emigranten) etc. Thras. 2, 5. geht *hinc* nach einer langen eingeschobenen Betrachtung auf das 4 §§ früher erwähnte *Phyle* zurück*). Auch die Beibehaltung von *hic* in der Or. obl. (wohl nicht bei Sall., wo es nur Jug. 11, 6. die Hss. haben, aber mehrfach bei Caes. Liv. u. a.) Alc. 11, 5. Eum. 11, 3., an die sich Timol. 5, 3. Hann. 7, 3. mit *nunc* anschliessen, fällt unter denselben Gesichtspunkt.

Andrerseits hebt *hic* ganz überflüssig Begriffe — vornehmlich wieder die Helden der Vita — hervor, von denen im laufenden Zusammenhang die Rede ist und *is* am Platze wäre: Thras. 2, 2. 3, 3. Dat. 2, 1. Ag. 3, 4. 8, 2. Att. 3, 1 etc.

*) Derartige schwer verständliche Beziehungen von Pronominibus auf entferntere oder solche Begriffe, welche erst aus irgend einem andern verwandten abstrahiert werden müssen, oder sogar nur in dem Gedanken des Nep., nicht im voraufgehenden Text existieren, kehren mehrfach wieder. Das erste ist ausser Thras. 2, 5. der Fall Paus. 3, 5: *eorum,* Alc. 8, 3: *eum,* Thras. 2, 5: *hinc,* 3, 2: *illi,* Dat. 7, 3: *eo,* 8, 3: *huius,* Ep. 7, 3: *hoc,* Pel. 3, 2: *eorum,* 5, 2: *id,* Ag. 2, 3: *id* und *eas,* 8, 2: *quod,* Hann. 9, 3: *illorum,* Att. 11, 2: *qui* (Milt. 8, 3. fehlt sogar das auf das entferntere *dominationem* bezügliche *eam* bei *non erat enim vi consecutus*); das zweite Them. 8, 3: *iis,* aus *Corcyram* zu erklären, Alc. 11, 3: *eorum,* aus *Thebas,* Thras. 2, 2: *hos,* aus *huic,* Tim. 2, 1: *eorum,* aus *Laconicen,* Ep. 8, 2: *ab iis,* aus *iudicium,* Timol. 3, 1: *ab his,* aus *Corintho.* Auch Anknüpfungen, wie Ar. 3, 1: *quae omnis pecunia,* Dat. 4, 1: *quae gens,* 9, 4: *in eum locum,* Ep. 3, 6: *eamque summam,* 5, 2: *illi genti,* Eum. 6, 1: *eas res* (vgl. auch Tim. 2, 3. *recens*) sind mehr oder weniger ungenau. Endlich schwebt drittens ganz in der Luft *illi* Thras. 3, 2. (Nep. meint die Athener) und Dat. 8, 2 (die Perser). — Aber nicht bloss Pronomina, sondern auch ganze Sätze suchen ihre Beziehung in Entfernterem, so dass bei ihnen der Gedanke voraufgehende Zwischenglieder überspringen muss: *quod magnos homines virtute metimur, non fortuna,* Eum. 1, 1. bezieht sich auf *non ille quidem maior* und Milt. 5, 3. Att. 2, 1. 13, 3. begründet *namque* etc. nicht das Nächstvorhergehende.

Charakteristisch ist besonders der schablonenhafte Anfang der Vitae des Them. Paus. Alc. Thras. Chabr. Tim. Eum. Timol. Hier tritt jedesmal im ersten Satze der Name des Betreffenden auf (s. § 2. Anm. 3), dann wird derselbe in den folgenden Sätzen durch *hic* aufgenommen, worauf weiterhin *is* oder *ille* folgt. Völlig wegfallen müsste *hic* nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch Ep. 4, 1. Ag. 1, 3. Phoc. 4, 3. Att. 11, 6 etc.; auch *post haec* Eum. 8, 7. ist schwerfällig für das einfache *tum*. Ag. 4, 4. vertritt es *ipse*, im Gegensatz zu *Xerxes*.

Auffallend ist die bei Nep. wie bei Vell. ungemein häufige Verwendung von *hic* zur Eröffnung der Perioden. Sie tritt fast auf jeder Seite mehrmals entgegen und ist ungefähr ebenso häufig wie die relativische Anknüpfung.*) Nicht selten wirkt auch hier wieder mit ein die Sucht des Nep., denjenigen, welchem die betr. Vita gewidmet ist, hervorzuheben und gerade er tritt mit *hic* bezeichnet an die Spitze.

Ille hat bei Nep., wie z. B. auch bei Curt., einen sehr umfassenden und, wie sich aus der Fülle von Beispielen, von denen ich im Folgenden nur einige heraushebe, ergiebt, vielfach willkührlichen Gebrauch. Dass es Eum. 3, 6. Att. 11, 3 etc. aufs Folgende geht, hat es überall mit *hic* gemein, für welches es so auch recht gesucht steht, wie Att. 8, 5: *illud moneo, ne iuxta hostem castra habeas nautica.* Im Allgemeinen lässt sich die Verwendung von *ille* bei Nep. auf zwei oft in einander übergreifende Gedankenkreise zurückführen:

Entweder nämlich bezeichnet *ille*, wie allgemein üblich, das ferner Liegende, mag das rein äusserlich nur in Bezug auf die Stellung im Text der Fall sein, Milt. 4, 2: *illi praefecti regii* (vorher gleich nach ihrer Nennung *his*) und oft,

*) Nicht uninteressant ist der Hinweis darauf, dass auf jeder der 100 Druckseiten der kleinen Teubner'schen Textausgabe im Durchschnitt 2—3 Perioden mit dem Relativ, fast ebenso viele mit *hic* und eine mit *is* beginnen. *Ille* tritt weniger oft an die Spitze, nimmt aber gerne die zweite Stelle ein, besonders nach *at*, Dion 9, 4 etc. Im Ganzen fängt etwa die Hälfte aller Perioden mit einem Pron. an, wodurch also in etwas einförmiger Weise der Schwerpunkt der Sätze in den Anfang verlegt wird. Diese Einförmigkeit wird natürlich dadurch noch erhöht, dass öfters mehrere Perioden hintereinander mit demselben Pron. beginnen, wie z. B. Tim. 2, 2. 3. mit dem Relat. Im 10. Cap. des Them. werden alle 7 Perioden mit einem Pron. eingeleitet, dem nur einmal *namque* vorgesetzt ist.

auch in Verbindung mit vorausgehendem *idem* Alc. 6, 5. Ep. 5, 5., entsprechend dem auf unmittelbar Vorhergehendes hinweisenden *hoc idem* Att. 18, 3.; oder mag es vom Gedankenzusammenhang gelten Dat. 6, 6 etc.*), selbst wenn *ille* auf das im Texte zunächst Stehende geht, wie Ep. 5, 6. oder Alc. 10, 3—5., wo Lysander und Pharnabazus so sehr hervortreten, dass sowohl Alcibiades wie seine Mörder abwechselnd mit *ille* bezeichnet werden. Hier wie an andern ähnlichen Stellen, Dion 8, 4. 5. Ep. 8, 1. 2., sieht es aus, als ob jedesmal zur Unterscheidung von dem gerade den Gedanken occupierenden Hauptsubj. der vorhergehenden Periode in der folgenden *ille* gesetzt wäre.

Oder aber *ille* hebt in admirativer Weise hervor, sowohl in der Erzählung noch gar nicht Erwähntes: 'jener bekannte' *Pittacus ille* Thras. 4, 2. *secutum est illud tempus* Att. 8, 1 etc., als auch unmittelbar Vorhergehendes *illa phalanx Alexandri Magni* Eum. 8, 2. Tim. 4, 4. Att. 8, 2 etc., besonders wenn es der Held der Vita ist, Chabr. 3, 4. Att. 9, 1. und oft. Es könnte an solchen Stellen entweder ganz wegfallen, z. B. Iph. 1, 3., oder durch das Determ. *is*, z. B. Paus. 3, 4: *more illorum* (kurz darauf aber *legibus eorum*), Att. 11, 6., ersetzt werden, oder es vertritt geradezu *hic*, mit dem es sogar in gleicher Beziehung abwechselt, Eum. 1, 1—3 (s. o. unter *hic*). Dion 9, 4. Paus. 4, 2—5 etc., wie auch u. a. Att. 10, 4. mit *is: se eum et illius causa Canum de proscriptorum numero exemisse.*

Bei Gegenüberstellung von hic — ille, wenn sie nicht 'der eine' — 'der andre', wie Att. 10, 2: *modo hi, modo illi*, bedeuten, bezeichnet bekanntlich (Prisc. 12, c. 1) *hic* 1) an und für sich das dem Sprechenden näher Liegende oder Wichtigere, Thras. 1, 3: *primum Peloponnesio bello multa hic sine*

*) Bemerkenswerth sind hier wieder die parenthetischen Zusätze, welche den Terminus technicus eines andern Volks (*illi*) mittheilen, Cim. 3, 1: *quod illi ὀστρακισμὸν vocant.* Thras. 3, 2. Con. 3, 3. Dat. 8, 2. S. jedoch § 4 g. E.

Auch das *ille* der Or. obl., welches für *hic* oder die 2. Pers. der directen Rede steht, gehört hierher. Dagegen ist Dion 8, 5: *mulieres Callicratem iurare cogunt nihil ab illo periculi fore Dioni,* nicht unbeachtet zu lassen, da man *se* statt *illo* erwartete. Es herrscht aber hier der Gedanke des Hauptsubj. ebenso vor, wie in den § 65 aufgeführten Beispielen des Demonstr. statt des Reflex. Milt. 4, 5. Them. 8, 3.

*Alcibiade gessit, ille nullam rem sine hoc.* 2, 2. Ep. 2, 4. Eum. 8, 3: *illorum veteranorum* (Alexanders) — *horum* (die römischen zur Zeit des Nep.) Timol. 3, 2: *hic* (Timoleon) — *non illi, qui initio deduxerant,* Att. 3, 3: *illud munus fortunae, quod* — *hoc* (und darauf kommt es dem Nep. besonders an) *specimen prudentiae, quod* etc. 8, 4. — 2) weist, ohne Rücksicht auf die ideelle Wichtigkeit des einen oder des andern der beiden Objecte *hic* auf das im Text Nähere, Phoc. 1, 1: *multo eius notior integritas vitae, quam rei militaris labor. itaque huius memoria est nulla, illius autem magna fama* Ep. 2, 4. und ohne folgendes *ille* Phoc. 3, 1. Dass bei gleicher Geltung zweier voraufgehender Glieder nach Analogie des griechischen *ὁ μὲν* — *ὁ δὲ hic* das erste, *ille* das zweite bezeichnete, habe ich nicht gefunden. Die stereotype Formel *huic ille* am Anfang von Perioden oder Nachsätzen Lys. 4, 2. Eum. 6, 2. Phoc. 1, 4 etc. bezeichnet mit *hic* stets das Hauptsubj. der voraufgehenden Periode oder des Vordersatzes, während bei der beliebten Zusammenstellung des neutralen *hoc* mit *ille* gerade dieses das voraufgehende Subj., jenes den Inhalt des vorigen Satzes angiebt: Eum. 2, 4. Timol. 4, 2 etc. Bei solchen Häufungen von Demonstrativen kommt es dann auch vor, dass in dem mit *his ille* beginnenden Nachsatz *ille* ein den Vordersatz eröffnendes *hic* wieder aufnimmt, Phoc. 1, 3. 4. *Is* — *ille* findet sich Milt. 2, 3., *ille* — *ipse* Eum. 12, 2., sogar *ille* — *ille* Att. 9, 5. Es fehlt ein entsprechendes Pron. Eum. 8, 5: *quarum brevior —: illa autem* etc.

Während **iste** nur sporadisch, in directer Rede, vorkommt, ist wieder ein Lieblingsdemonstrativum des Nep. **talis**. Er gebraucht es häufig an Stelle von *hic*, ausser den von Nipp. gr. A. zu Them. 2, 8. citierten St. Dion 8, 3. Dat. 6, 8. noch ib. 5, 5. Hann. 11, 1 etc. Wie bei Curt. 3, 3, 8. 6, 2, 2 etc. geht es aufs Folgende Chabr. 4, 1. Dion 5, 6. Hann. 9, 3 etc., überall mit breiter Umständlichkeit statt des üblicheren *hic*. An andern St., Milt. 6, 3. Paus. 4, 1. wäre vielmehr *is* an seinem Platze.

§ 67. Betreffs der **Interrogativa** ist höchstens die Ungewissheit, ob Them. 8, 6. *qui sit, aperit* oder *quis s., a.**)

---

*) Die beste Ueberlieferung ist für *qui*, das nach Neue II. p. 159 nicht selten für *quis* subst. gebraucht wird; für *quis* spricht dagegen, ausser

gelesen werden soll, zu constatieren. — Dagegen ist über die Attraction beim Relativum Einiges zu sagen. Der einfachste von Cic. und Caes. her bekannte Fall der Wiederholung des Beziehungssubstantivs hinter dem Rel. kommt zwar, wie bei Tac., nicht vor, aber mehrmals die allgemein lateinische Aufnahme eines Substantivs in den Relativsatz, welches auf einen vorausgehenden Begriff bezüglich im Deutschen als Apposition dieses Begriffs dem Relativsatz vorangestellt wird, Milt. 5, 1: *decem milia armatorum completa sunt, quae manus mirabili flagrabat pugnandi cupiditate.* 7, 6. Them. 10, 3. Paus. 3, 3. Con. 1, 1. Timol. 2, 2. Att. 1, 4. Die relativische Anknüpfung beweist die Geläufigkeit des Anschlusses eines Beziehungssubstantivs an das Rel. Eum. 5, 5. kann *qui motus* entweder so oder auf jene Weise aufgefasst werden, je nachdem man davor ein Kolon oder ein Komma setzt. Dat. 9, 3: *itaque eo profectus est, in quo itinere futuras insidias dixerant,* ist wohl nicht so zu fassen, dass *in quo it.* als Beziehung *eo prof. est* hätte, sondern so, dass *in quo it.* sich nur auf *eo* bezieht und ‘auf dem Wege wohin’ bedeutet (s. § 11 a. E.). — Auch der andre Fall, dass mit der Aufnahme des Subst. in den Relativsatz das durch diesen bedingte Demonstr. ausfällt, findet sich, wie auch sonst gelegentlich (Cic. Caes. Liv. S. Kühnast p. 194. Madvig § 319) einigemal, Ag. 4, 4: *ut quod iter Xerxes anno vertente confecerat, hic transierit triginta diebus,* Dat. 8, 3. 11, 1. und Hann. 7, 3: *quo loco,* 8, 4: *quo cornu,* Att. 9, 3. und 11, 1: *quibus rebus.* Them. 4, 3. ist das Adj. attrahiert: *noctu de servis suis quem habuit fidelissimum ad regem misit* (Gossrau, L. Spr. § 249, 2). Ausser Ag. 4, 4. Dat. 11, 1. würde das Determ. im Casus mit dem Rel. übereinstimmen. Vgl. § 66, 2 a. Anm. 1.

Von den Indefinita verliert *aliquis* sein *ali* oft nach *si, quodsi, nisi, ne;* es steht aber in voller Form mit mehr oder weniger Betonung nach *sin* Eum. 6, 2. *nisi* Dion 8, 2. *cum* Cim. 4, 2. Ep. 3, 5., nach *ne* Dion 4, 1. Ep. 4, 4. *quin* Hann. 11, 2. *sine* Att. 14, 1. *Ullus* folgt meist auf *sine*, aber auch auf *neque* und Att. 11, 1. auf *nemo, cui;* ebenso *quisquam* oft

---

der Lst. v. MR die Leichtigkeit des Ausfalls eines *s* vor *sit.* Ag. 1, 3. kommt m. E. hier nicht in Betracht, da dort *qui*, wie § 66 a. schon gesagt, vielleicht Relativ ist.

nach *neque,* aber auch nach *ne — quidem* Iph. 1, 1. Att. 13, 3., wo es wie Tim. 4, 4. mit einer Person adjectivisch verbunden ist, *non* Eum. 11, 5. *numquam* Att. 20, 1. *veto* Eum. 12, 3; ferner im Relativsatz nach *nihil non**) im regierenden, Att. 19, 3.; abhängig von *priusquam* Dat. 11, 5. (Liv.) und *si* Ag. 6, 2. (Cic. etc.) *Quidam* ungefähr gleich oft adjectivisch und substantivisch, ebenso *quisque* und *quivis.* Nur je einmal finden sich *quisnam* Them. 2, 6. *quilibet* Cato 1, 4. *unusquisque* Lys. 1, 5.; *quisquis* Att. 15, 1. und 21, 6.

Pronominalia. Neben dem von Dion 1, 1. an oft vorkommenden Sing. *uterque* findet sich Timol. 2, 2: *utrorumque Dionysiorum,* Dat. 11, 2. Hann. 4, 2. (dagegen 4, 4. wieder der Sing.) in derselben Bedeutung der so auch gelegentlich von Cic. Caes. Sall. (s. Nipp. gr. A. z. ersten St.) verwandte Plur., welcher mehrmals, Milt. 7, 3 etc., regelmässig zwei Parteien bedeutet, wie *neutri* Dat. 6, 6 (Sing. Att. 13, 5). — *Alteruter* nur Dion 4, 1: *ne a. alterum praeoccuparet,* und Att. 2, 2: *quin alterutram partem offenderet.* — Dass *plerique* die Bedeutung 'sehr viele' hat, ist besonders aus Tac. bekannt. Aber auch Liv. hat es schon so; Nep. pr. 1, 6. Milt. 3, 5. Tim. 4, 2. Ag. 4, 6. 6, 1. Phoc. 4, 3., dagegen 'die meisten' vielleicht Milt. 7, 1. Them. 9, 1. — *Nemo* hat den Dat. *nemini* Hann. 2, 5. Att. 11, 1., woneben Cim. 4, 3: *nulli* 3mal substantivisch**), wie Caes. b. g. 1, 6, 3. 7, 20, 5. Liv. Vell., nicht Cic. und Sall., und den Acc. *neminem,* dagegen als Gen. und Abl. immer *nullius* und *nullo.* Ueber *nullis* Them. 4, 1. s. § 64. Anm. 2. *Perses nemo* Reg. 1, 4. und *nemo civis Romanus* Att. 19, 3. stehen neben *nulla vidua* pr. 4.

## IV. Adverbia.***)

§ 68. Das Bedürfniss, den Gebrauch der Adverbien genauer als es bisher geschehen, ('die Advv. sind in unsern Lexicis noch immer etwas stiefmütterlich behandelt'. Kühnast)

---

*) Es ist also unrichtig wenn Draeger, H. S. I. p. 75 sagt, dass nach zwei sich aufhebenden Negationen nur *aliquis* stehen könne.

**) Auch Timol. 1, 1. nach Lambins Conjectur.

***) Wir gehen vom Pron. gleich zum Adv. über, weil dasjenige, was über das Verbum zu sagen ist, theils schon in der Synt. cas. behandelt ist,

zu constatieren, lässt Kühnast und Draeger gerade dies Capitel verhältnissmässig ausführlich behandeln. Auch hier sollen demgemäss die Adverbien des Nep. gruppenweise zusammengestellt werden.

Die Accusativformen sind z. Th. schon § 39 aufgezählt. Es kommen noch folgende (theilweise locativer Art) hinzu: *capitulatim, confestim, interim, nominatim, olim, partim, praesertim, separatim, statim.* — *coram* Ep. 4, 2. *palam, clam, iam, quam, tam* — *alias.* — *demum* u. *denique, iterum, parum.* Von den mit *versus* zusammengesetzten steht *quorsum* Dion 8, 1. neben *rursus* und *adversus*, das als Praep. auch *adversum* hat (s. § 57 u. d. W.). *Secus, comminus, eminus* mögen sich hier gleich anschliessen. — *huc, illuc.*

Ablativformen sind: *circa, contra, ea, eadem, frustra, iuxta, qua, supra* — *foris, gratis, ingratis* (oft bei den Comm., aber auch zuweilen bei Cic.) Them. 4, 4. *magis, multimodis* (ob so, nach der Weise der alten Comoedie, oder *multis modis* zu schreiben, wage ich ebenso wenig wie Madvig zu Cic. de fin. 2, 26, 82. zu entscheiden; s. Nipp. gr. A. zu St.) Them. 10, 4. *nimis, quotannis, satis* — *accurate, issime, aeque* u. *peraeque* Att. 13, 6. *amice, adprime, avare, bene, callide, issime,*

---

theils noch in der Synt. tempp. et modd. behandelt werden wird, die Zahlwörter aber überhaupt nur vereinzelt vorkommen, weshalb über sie an dieser Stelle ein paar Worte genügen. Ueber *mille* c. gen. und singularem Praed. s. § 2 a. E. u. 9, 1. Zu der ganz ausnahmsweisen Verbindung mit *que*: *annorum decem septemque* Cato 1, 2. citiert man Tac. Hist. 5, 11. Aber hier hat man seit Haase das *que* gestrichen. Bei *singuli* stehen, wie üblich, nochmals die Distributiva *quaterni* und *quini* Att. 18, 6; dagegen sind die Cardinalia Them. 10, 3. Lys. 1, 5. Ag. 1, 2. Att. 2, 6. gebraucht. S. Nipp. gr. A. zur letzten St. Hann. 5, 3. ist nicht anzunehmen, dass *iterum consulem* für *bis cons.* und umgekehrt *quinquies cons.* für *quintum cons.* steht, sondern dass Nep. sich, wie so oft, ungenau ausgedrückt hat. Nipp. gr. A. z. St. citiert zu dem zweiten Fehler [Aur. Vict] vir. ill. 45, 7., wo auch derselbe Marcellus bei seinem Tod fälschlich *quinquies cons.* genannt wird, wahrscheinlich in Folge von Benutzung des Nep. (Vell. 1, 15, 5. ist *sexiens* statt *sextum* wahrscheinlich Abschreiberfehler, entstanden aus falscher Deutung einer Abkürzung.) Ueber *sestertium* in Verbindung mit Multiplicativen s. § 9, 1. Es kommen übrigens von den Multiplicativis nur *semel, bis, ter, quinquies, vicies, centies* vor: Adverbia, welche zur Vervollständigung den gleich aufzuzählenden beizufügen sind. — Die Bedeutung, welche *semel* Att. 15, 2. hat, ist übrigens durchaus nicht so unklassisch, wie Dornheim, Beitr. p. 12 meint. S. Klotz, Handwörterb.

*commode, coniuncte, issime, crudelissime, cupide, delicate, delucide, diserte, diverse, eximie, facillime, familiarissime, fortissime, graece, imperite, indigne, iniuste, iocose, latine, latissime, laute, liberrime, longe, longissime, luxuriose, magnifice, male, malitiose, mature, maxime, minime, moderate, optime, plene, praecipue, praeclare, propere, prospere, publice, religiose, sanctissime, severe, splendide, stulte, temere, valde, vere, issime,* und fügen wir noch hinzu *ante, fere, forte, paene, saepe, magnopere (magno opere), pridie, postridie, cotidie, quare* und *cur.* — *brevi* — *composito* (s. § 50), *extremo, falso, fortuito, merito, necessario, perpetuo, postremo, primo, profecto, sero, subito, tuto* — *modo, tantummodo, vulgo* — *eo, eodem, adeo, ideo, illo, quo, quoque, aliquando, alio, omnino.* — *diu, aliquamdiu, interdiu, noctu.*

Locativformen: *ubi, usque, usquam, nusquam, ibi, ibidem, utrobique, hic, unde, undique, umquam, numquam, nonnumquam, quondam, inde, deinde, dein, proinde, indidem, hinc, tum, nunc, plerumque, sic, utique.*

Auf ter endigen sich *aliter, breviter, celeriter, circiter, communiter, crudeliter, diligenter, excellenter, familiariter, fideliter, fortiter, imprudenter, intemperanter, libenter, liberaliter, mirabiliter, neglegenter, sapienter, scienter, turpiter* — auf tus *antiquitus, penitus* — auf per *semper* — *quippe.*

Ohne Endung sind *nam (namque), post, procul, simul, tamen, vix.*

Composita, soweit sie nicht schon erwähnt sind: *hactenus, protinus; antea, interea, postea, praeterea, adhuc, admodum, impraesentiarum* (= *in praesentia rerum,* wofür Tertull. Scorp. 1: *nunc pr. r.*, Apul. mehrmals *nunc impraesentiarum;* Corssen, Ausspr. etc. d. lat. Spr. II. p. 299: = *in pr. harum.* Vgl. auch Krebs Antib. s. v. Dornheim a. a. O. p. 13 f.) *obviam; nondum, aliquotiens, quotienscumque, quamvis, scilicet, ubinam, utpote.*

§ 69. Die meisten der aufgezählten Adverbien verbinden sich mit Verben, viele auch mit Adjectiven und andern Advv. S. Naegelsbach Stil. § 87. Zu Substantiven, abgesehn von den participialen Neutris Alc. 7, 2. Tim. 1, 2., treten nur *admodum, adulescentulus* Ham. 1, 1. und *minus, aedificator* Att. 13, 1. Adjectiva werden modificiert durch *adeo, admodum, adprime, etiam,* dem Comparativ vorausgehend Eum. 1, 1., nachfolgend Thras. 4, 2., *fere, maxime,* merkwürdiger Weise

nur bei *illustris* mehrmals, *minus, quam, minime, nimis, non, paene, parum, quam, satis* u. *non satis, tam, vel* beim Superlativ, *vix*; Adverbia durch die eben genannten *adeo, aeque, minus, non, parum, non, parum, quam, satis, tam* und durch *modo: paulum modo* Ham. 1, 4. Ferner tritt *longe* zu *alio* Them. 6, 3. und *etiam* öfters an zweiter Stelle (zu beachten ist ganz besonders die Stellung Eum. 4, 2: *animoque magis etiam pugnasse quam corpore)* zu *magis*, einmal auch zu *quin* Hann. 11, 2., dagegen vorangestellt zu *tam* und *nunc*. *Jam* steht vor *ante, bis, tum*, dagegen hinter *prope* Ham. 2, 3. Von den andern adverbialen Verbindungen nenne ich noch *huc eodem* Phoc. 3, 3. und der Häufung wegen *cum iam haud ita longe abesset* Ag. 4, 5. Die Trennung des Adverbs von seinem Beziehungswort: *non ita cum magna manu* Dat. 6, 1. *de male re gesta* ib. *tam ab tenui initio* Pel. 2, 3. *aeque iumenta nitida* (Cic. de fin. 4, 12, 30: *aeque vita iucunda)* Eum. 5, 6. kehrt öfters bei andern Autoren wieder. Madvig zu Cic. de fin. 5, 9, 26. führt Belege aus Ter. Cic. Liv. Curt. an. Ebenso fehlt es auch nicht an vereinzelten epexegetischen Zusätzen, bei Zeitbestimmungen, *iam tum illis temporibus* Thras. 2, 4. Milt. 5, 3. Hann. 7, 6. und bei der Angabe des Orts *procul in continenti* Milt. 7, 3 (Liv. 3, 8. 11 u. öfter).

Ueber einzelne Adverbia bemerke ich noch Folgendes: *Adeo ..., ut* gebraucht Nep. mit Vorliebe. — *Adhuc* Att. 19, 3. richtig von der Gegenwart des Sprechenden, dagegen Milt. 5, 5., wie ganz vereinzelt bei Cic. (Madvig zu de fin. 5, 6, 16), häufiger bei Liv. Curt. Vell. Tac. Justin, von der Vergangenheit. — *Adprime* nach vorklassischem Gebrauch Att. 13, 3: *a. boni*, mit einem Adj. verbunden, nicht bei Cic. Caes. u. a. klassischen Prosaikern bis in die silberne Latinität hinein, kehrt überhaupt erst bei späten Schriftstellern, und zwar mit Verben verbunden, wieder. — *Capitulatim* Cato 3, 4. ist sonst nur noch Plin. 2, 12, 55. gebraucht. — *Coram* s. § 58. — *Jam non* Phoc. 4, 1. 'nicht mehr' von der Vergangenheit, auch bei Cic. u. a. nicht selten, *non iam* Eum. 12, 1. — *nondum*, dagegen Milt. 1, 1. *non iam solum* 'nicht mehr bloss' statt *iam non solum* 'schon nicht allein'. — *Magis* liebt Nep. besonders in der Verbindung *neque eo m.* Paus. 3, 5 etc., auch *magis, non m. neque m. quam* öfters, ferner *neque eo setius* Milt. 2, 3 etc. *n. e. minus* Timol. 4, 1.; recht oft *non (neque) minus*

*quam*, einigemal *neque minus* allein. Von den Beispielen, wo *magis* zur Bildung des Comparativs dient, fällt Ep. 2, 1: *eruditus autem sic ut nemo Thebanus magis*, auf, nehmen wir *ut* als Consecutiv — oder als Comparativpartikel. — *Non minimum* (*οὐχ ἥκιστα*) scheint ausser Dion 1, 2. und Liv. 33, 6, 6. eine bei Klassikern noch nicht nachgewiesene Litotes zu sein. — Ob *modo* Paus. 4, 6. zu dem folgenden *magis perturbatus* gehört oder in der seltenen (s. Liv. 26, 15, 13. Tac. Ann. 6, 32) Bedeutung 'eben, nun, gleich darauf' steht, kann fraglich sein. *Modo* . . . *modo* 'bald . . . bald' nur Att. 10, 2. 20, 2. — *Nunc, etiamnunc* in Or. obl. s. § 66 unter *hic, praeterquam* § 66, 2a, *procul* § 58. — *Nusquam* heisst nicht nur bei *dimittere* 'nirgendshin' (auch Cic. Liv. vgl. *usquam* Ag. 3, 2. bei *moveo)*, sondern Milt. 4, 3. bei *petere* 'nirgendsher'. — Statt *partim* . . . *partim* pr. 5. u. öfters tritt Pel. 1, 4. *partim* . . . *alios* (s. § 10, 1) ein. — *Primum* ist das erste Glied von Aufzählungen, deren Fortführung entweder mit *deinde (dein)* Them. 2, 3 etc. und *tum* Alc. 5, 4. Ag. 1, 3.*) geschieht oder, wenn sie aus mehreren Theilen besteht, mit *deinde* . . . *tum* . . . *postremum* Ep. 1, 4. oder in freierer Weise, Lys. 3, 2. Thras. 1, 3 etc. angeknüpft wird. Hann. 6, 1: *primo* . . . *iterum* . . . *tertio*. — *Quidem* (s. § 80, 4), das sehr oft zur Hervorhebung von Pronominen, bes. von Relativen, dient, hat in seinem Bedürfniss sich an ein Pron. anzuschliessen Eum. 1, 1. die Wiederaufnahme des direct vorhergehenden *hic* durch *ille* veranlasst: *huius si virtuti par data esset fortuna, non ille quidem maior* etc. und folgt pr. 4: *at id quidem nostris moribus* etc. nicht dem eigentlich hervorzuhebenden *nostris*, sondern dem zunächst genannten *id*. S. Madvig z. de fin. 4, 16, 43. Seyffert z. Laelius p. 188. — *Satis* 'ziemlich' *exercitatum in dicendo, ut Thebanum scilicet* Ep. 5, 2., wo *scil.* ironisch, während Hann. 12, 3. nur erklärend. — *Non solum (non)* . . . *sed etiam* bei Nep. verhältnissmässig sehr oft zu finden kann in Anbetracht seines bekannten Haschens nach Antithesen nicht auffallen. Es gehören hierher ferner noch die Wendungen *non solum* . . . *sed* Att. 20, 5. (Chabr. 3, 4.)**) *non solum* . . .

*) Hier leitet *tum* nicht den Nachsatz ein nach dem voraufgehenden *sin*, sondern entspricht dem *primum* an der Spitze der Periode.

**) Ueber den Unterschied im Gebrauch von *non s.* . . . *sed etiam* und *n. s.* . . . *sed* s. Fleckeisen a. a. O. p. 318.

*sed ne . . . quidem* Iph. 1, 1. *neque solum . . . sed etiam* Phoc. 2, 2 etc., *neque solum . . . sed* Hann. 11, 7. *neque tantum . . . sed etiam* Thras. 3, 3. *neque . . satis . . . sed etiam* Ep. 4, 5. *Non modo . . . sed etiam* Ep. 10. 2. *non modo (non) . . . sed* Ag. 8, 2. Cato 2, 4. Att. 9, 3 *(sed e contrario).* Eum. 3, 4. *non modo* mit einer Verneinung, darauf *sed ne . . . quidem* Phoc. 2, 5. Timol. 1, 4. 3, 6. Während also auf *non (neque) solum* fast immer *sed etiam* folgt, hat nur eine einzige Stelle *sed etiam* nach *non modo*, was bei der geringen Anzahl von in Betracht kommenden Fällen zufällig sein kann, da das blosse *sed* ohne *etiam* nach *non modo* von Cic. und Sall. an, die *etiam* sehr selten weglassen, noch lange, selbst bei Liv. und Tac. an Häufigkeit hinter *sed etiam* zurücksteht. Uebrigens, mit und ohne *etiam*, wird durch *sed* im zweiten Glied bei Nep. immer eine Steigerung eingeleitet. — *Non (neque) tam . . . quam* werden Alc. 5, 1. Dion 5, 3. Iph. 1, 1. Ep. 2, 4. (Eum. 11, 5) zur Einleitung der Antithese verwandt. — *Utpote* im abgekürzten Relativsatz Hann. 2, 3., wie, abgesehn von Hor., Curt. 3, 7, 13. 6, 11, 15.

Zum Schluss einige Worte über die Negationen. *Haud* (P zweimal *haut),* das Caes. nur mit *scio,* Cic. Curt. u. a. lieber mit Adverbien, Liv. mit Adverbien und, meist negativen, Verben verbinden, vermeidet Nep., wie Sall., bei Verben, gebraucht es aber überhaupt nur dreimal: *haud ita* (Cic. immer *non ita) magna manu Graeciae* Paus. 1, 2. *haud ita longe* Ag. 4, 5. *haud longe* Dat. 4, 4., also gemäss der Stürenburgschen Regel (zu Cic. de off. p. 125 ff.) als mildere Verneinung, nicht als verstärkte, welche Bedeutung ihm Hand, Turs. 3, 14—42 vindicieren will. — Die Verbindung mehrerer Negationen liebt Nep., der damit nicht bloss, indem sie sich aufheben, eine Litotes bewirkt, wie mit *nemo* oder *nihil non, neque tamen* oder *vero non, non sine, non incommodum videtur non praeterire Hamilcarem et Hannibalem* Reg. 3, 5., sondern sie auch in griechischer Weise die Gesammtnegation behalten lässt, dies jedoch nicht zum Zweck der Steigerung, sondern nur um eine vorausgehende Negation zu zerlegen (Madvig, Lat. Spr. § 460 Anm. 2): *nullae umquam neque exercitatiores copiae neque magis dicto audientes* Iph. 2, 1. Dat. 10, 3. Timol. 3, 6. 4, 2. Att. 6, 3 (2mal). 18, 2.

## V. Conjunctionen.

§ 70. Da über den Gebrauch der subordinierenden Conjunctionen ausführlich in der Syntaxis tempp. u. modd. gehandelt werden wird, so ist hier nur über einige der coordinierenden zu sprechen.

*At* gebraucht Nep. wie Curt. mit Vorliebe, nicht nur am Anfang von Perioden, besonders mit nachfolgendem betonten Subj., das oft *ille* ist, sondern auch, Eum. 1, 5. (wo durch *e contrario* verstärkt) Hann. 13, 1., in jener Mitte statt *autem;* ja Iph. 3, 4. Ep. 5, 5. vor *ille* wahrscheinlich zur Einleitung der Antwort (vgl. Att. 8, 4) im Nachsatze, wie auch schon im Altlatein und bei Liv. 1, 28, 9. 3, 17, 3 etc. meist nach einem Condicionalsatz vor Pronominen. — Ueber *atque, ac* (das letztere nie vor einem Vocal und ausser Pel. 5, 3. auch nicht vor einem Guttural) nach Ausdrücken der Gleichheit und Aehnlichkeit wird, soweit ein Modalsatz davon abhängt, § 86 gesprochen werden. Zu dem dort zu erwähnenden *par, totidem, alius (aliter), aeque, proinde* kommt noch *secus**) hinzu, welches mit *neque* verbunden Dion 2, 1. ebenso wie *neque aliter* Alc. 2, 2. *ac* nach sich hat, während Att. 12, 5. *non secus . . . quam* der auch sonst mehrfach bei Nep. beobachteten Regel folgt: Ar. 2, 2. Paus. 1, 4. Eum. 1, 2. Att. 14, 1. 19, 2. 21, 2. mit folgendem Nomen, Lys. 1, 4. Hann. 10, 1. Att. 11, 1. mit folgendem Satz. Ag. 2, 4: *nihil aliud quam bellum comparavit,* erklärt sich aus Hann. 10, 1: *neque aliud quidquam egit quam regem armavit et exercuit,* und enthält eine Ellipse, welche bei Cic.**) noch selten, oft dagegen bei Liv. (s. Weissenborn zu 4, 26, 12), auch u. a. bei Suet. Tac. und Spätern vorkommt. — *Aut . . . aut* schliesst nicht immer, wie Ham. 1, 4. Att. 10, 2. Gegensätze von einander aus, sondern geht in Stellen wie Alc. 7, 2. Ep. 3, 3. Att. 12, 2. in die Bedeutung von *vel . . . vel* (Alc. 2, 1 etc.) über. *Sive . . . sive . . . sive*

---

*) *Idem* hat Milt. 3, 5. *et: non idem ipsis expedire et multitudini.* Ebenso Cic. Caes. Sall. S. Draeger, H. S. II. p. 27.

**) Draeger, S. u. St. d. Tac. 2. Aufl. p. 66 läugnet irrthümlicherweise diese von Halm zu pro Sulla 12, 35. als bei Cic. weniger häufig bezeichnete Ellipse von *agere* für diesen Schriftsteller, der sie z. B. pro Sest. 6, 14. pro Arch. 4, 8. hat. Freilich sagt Cic. nicht *quam,* sondern stets *nisi* nach *nihil aliud;* s. Müller zu Seyffert, Cic. Lael. 6, 20. p. 128 f.

Them. 6, 5: *sive potius* Eum. 2, 2. — *Ceterum* s. § 39. — *Ergo* kommt öfters als einfache Folgerungspartikel vor, aber, wie auch das häufige adversative *vero* nur an zweiter Stelle nach einem betonten Wort. — *Et* heisst 'und zwar' Iph. 1, 4. wie *que* Dat. 4, 4. Ag. 6, 3. und umgekehrt *neque* einigemal (s. Nipp. gr. A. z. Pel. 2, 4) 'und zwar nicht'; in der Bedeutung 'auch' fehlt es bei Nep. S. Nipp. Spic. p. 29 ff.*) *Et non* ist nicht gegen den guten Sprachgebrauch in *leve et non satis dignum* pr. 1. *difficile et non necessarium* Att. 12, 2. Dat. 7, 3. *amor civium et non* ('und nicht vielmehr') *vis* Thras. 4, 1. An den genannten Stellen wie auch Them. 3, 1: *qui Thermopylas occuparent longiusque barbaros progredi non paterentur (= prohiberent),* verbindet sich *non* eng mit dem unmittelbar folgenden Wort zu einem Begriff und Alc. 8, 4. könnte es deshalb gar nicht anders als *et* . . . *nullam* heissen, weil dem *nullam in ea re suam partem fore* gegenüber steht *se unum eius delicti futurum reum.* S. übrigens Draeger H. S. II. p. 8. Endlich braucht sich auch Eum. 6, 2: *oblivisceretur omnium iniuriarum et in neminem acerbiore uteretur imperio,* durchaus nicht auf den von Curt. an immer häufigeren Gebrauch von *et non* etc. statt *neque* etc. zu stützen: wir haben hier vielmehr nur eine negative Ausführung des vorausgehenden positiven Gedankens. S. Süpfle a. a. O. II § 9. Der häufige Gebrauch von *et* . . . *et (neque* . . . *neque)* hängt, ebenso wie *cum* . . . *tum,***) das Them. 2, 3 etc. durch *etiam,* Iph. 3, 2. durch *maxime,* Ag. 1, 1. durch *eximie* verstärkt wird, mit der im vorigen § erwähnten Manier einen Gedanken nicht einfach auszudrücken, sondern durch Zerlegung pikant zu machen, zusammen. Milt. 1, 1 etc. ist *et* dreimal gesetzt *(neque* ebenso Att. 6, 2), ja Cato 3, 1.

---

*) Doch scheint mir Nipp. über Milt. 3, 4: *et facile effici posse,* etwas zu schnell hinweggegangen zu sein. Lassen wir nach der Mehrzahl der Hss. das *et* stehen, so kommen wir kaum um die Bedeutung 'auch' herum. Aber Att. 8, 3. steht am Anfang der Periode *id facile effici posse* in allen Hss. und es wird auch an unsrer St. aus M u, die *id et* bieten, *id f. e. p.* in den Text zu entnehmen sein. Wenn Draeger, S. u. St. d. Tac. p. 43 auch für Caes. *et* 'auch' in Abrede stellt, so s. darüber Anton Studd. z. lat. Gr. u. Stil. I. p. 43. Ueber *et* — *quoque* s. § 91 Anm. 3.

**) *Tum* . . . *tum* ist evident nur Pel. 1, 1. überliefert, aber auf Grund des sonst allein oft vorkommenden *cum* . . . *tum* wohl mit M in dieses zu verwandeln. Ebenso wenig finden sich *que* — *que* — und *que* — *et* — als Correlativa.

fünfmal. — *Etenim* 'nämlich', wie bei Cic., nur Eum. 3, 4. — *Igitur* steht nur Att. 3, 3. an der Spitze des Satzes, was auch bei Cic. Sall. Liv. Curt. Tac. nicht selten geschieht. Nep. verwendet es gerne zur Wiederaufnahme abgebrochener Erzählung: Ep. 2, 1. Hann. 3, 1 etc. — *Itaque* = *et ita* Milt. 5, 1. Alc. 4, 2. Att. 15, 1., sonst folgernd. — *Nam* und *namque* gehen nebeneinander her, und zwar so, dass vor Consonannten sehr oft *nam*, seltener *namque* steht, das die eigentliche, fast in jeder Vita mehrmals gebrauchte Form vor Vocalen und *h* ist (s. auch Draeger, H. S. II. p. 158). Vor Vocalen steht (s. Nipp. gr. Ausg. zu Milt. 8, 3) *nam* nur, wenn *et . . . et,* Con. 1, 1. u. oft, und *ut,* Paus. 1, 1. Hann. 2, 1., folgen, also eine kleine Pause dazwischen liegt, ferner vor *opinio* Paus. 3, 5. *illorum* Them. 7, 5. *invidia* Eum. 10, 2. *universos* Att. 2, 6.*) — *Neque* (*nec***) hat oft die Bedeutung 'aber nicht', 'jedoch nicht' (*neque vero* sehr häufig, seltener, wie auch *neque enim,* dessen sich die meisten Historiker bis Tac. gar nicht bedienen, *neque tamen)* Them. 10, 4. Chabr. 3, 1. Ep. 4, 4 etc., besonders in Verbindung mit *eo magis,* Paus. 3, 5. Pel. 1, 3. Eum. 4, 2. Reg. 3, 3. Att. 8, 6., *eo setius,* Milt. 2, 3. Eum. 5, 1. Att. 2, 2., *minus,* Timol. 4, 1. Wie *atque* Att. 2, 4 etc. 'und zwar' heisst, so bedeutet *neque* Pel. 2, 4: *n. ita multo post,* 'und zwar nicht'. Mit *neque* schliesst sich Them. 6, 5: *opus facerent neque ulli loco parcerent,* ein negativer Finalsatz an einen blossen Conjunctiv; nach *ne* heisst es Thras. 3, 1. 2. Ep. 1, 1. *neve,* und nur Paus. 4, 6. folgt nach livianischer Weise *nec* auf *ne: ne enuntiaret nec se proderet,* wenn nicht mit Zumpt L. Gr. § 535 *neu* zu lesen ist. — Ueber *quam* ohne vorhergehendes *potius* s. § 86 a. E. *Tamen* mit

---

*) Ueber *nam (in) Chersoneso* Milt. 8, 3. s. § 54.

**) Dass in den überlieferten Vitae überhaupt *nec* gestanden hat, bin ich sehr geneigt zu läugnen. Die Angabe, *nec* und *neque* ständen beide vor Vokalen und Consonanten (Kochs Neposwörterbuch) ist für Nep. falsch. Aber auch Eicherts Bemerkung in seinem Wörterbuch '*neque* oder *nec,* letzteres bei Nep. nur vor Consonanten' stellt den wahren Sachverhalt nicht in das rechte Licht. Nach diesem ist fast 200mal ohne Variante vor Vocalen und vor Consonanten *neque* überliefert und nur 4 Stellen haben *nec* vor Consonanten. Zwei derselben, Paus. 4, 6. und Att. 13, 6., sind kritisch angefochten, die beiden andern, Them. 2, 4: *neque ante nec postea,* Ep. 7, 3: *nec vero* haben in **M**, die letztere auch in **u** die Variante *neque.*

*sed* eng verbunden Dion 3, 1. Chabr. 3, 4. Pel. 4, 3. — Ueber *utrum* in einfacher Frage s. § 88 g. E. — *Ve* das bekanntlich Cic. gerne mit Numeralien verbindet, ist Att. 18, 6: *quaternis quinisve versibus* Conjectur für das hs. *que*.

Bei der Zerlegung von negierten Sätzen fungiert regelmässig *neque* Ag. 7, 1. Att. 9, 1 etc. oder auch *aut* Att. 16, 2. Für das letztere tritt pr. 3: *hi si didicerint non eadem omnibus esse honesta atque turpia,* und Timol. 4, 1. wegen der engen Verbindung der beiden Begriffe *atque* und *que* ein, wie *et* Con. 5, 2: *neque tamen ea non pia et probanda fuerunt*, und Alc. 5, 1: *pertimuerunt, ne ab ipsis descisceret et cum suis in gratiam rediret.* Erstreckt sich aber die Negation nicht auf das zweite coordinierte Glied, so liegt in diesem naturgemäss ein Gegensatz, dessen Einleitung mit *sed,* wie Hann. 12, 5 etc., dem Gedanken analog wäre. Die Anknüpfung geschieht aber hier, wie auch bei andern Autoren (s. Seyffert zu Cic. Lael. 8, 26. p. 192) nicht selten, sehr oft durch *et, que, atque,* gleichviel ob die Verneinung durch ein besonderes Wort ausgedrückt oder in einer andern Wortart enthalten ist; *et* Alc. 5, 3: *populi potentiae non amicus et optimatium fautor*, 10, 3. Them. 3, 1. 4, 2. 6, 5. 7, 1. Paus. 3, 7. Alc. 4, 3. 7, 4. Dion 2, 5. 8, 1. Dat. 6, 4. Ep. 7, 2. 5. Ag. 3, 6. Eum. 4, 3. 6, 2. 13, 3. Att. 22, 2. *que* Them. 3, 1: *ii vim hostium non sustinuerunt eoque loco omnes interierunt,* 8, 5. Alc. 8, 6. Chabr. 1, 2. Ep. 7, 4. 8, 2. Ag. 3, 4. Eum. 6, 3. Phoc. 4, 1. Ham. 1, 2., wo sogar *e contrario* hinter *que,* Hann. 12, 2. Att. 10, 4. 14, 2. 3. *atque* Milt. 2, 5: *resistere ausi non sunt atque ex insula demigrarunt.* An zwei von diesen Stellen ist diese Verbindungsart sehr hart, weil der Gegensatz in einem positiv zu ergänzenden regierenden Verbum liegt, das im Vorhergehenden negativ enthalten war (s. § 92 a. A.), Paus. 3, 7: *non putabant de tali tamque claro viro suspicionibus oportere iudicari et exspectandum, dum se ipsa res aperiret,* Dat. 6, 4: *quare relinqui eum par non esse et omnes confestim sequi.*

---

## D. Tempora und Modi.

§ 71. Was zunächst die **Formation des Verbums** betrifft, so ist Nep. eigenthümlich die Abneigung gegen die vollen Endungen des Perfects und der von diesem abgeleiteten Tempora, sobald dieselben vermittelst des Tempuscharacters *v* gebildet werden. Nur in verhältnissmässig wenigen Fällen behält er die vollen Formen bei, jedoch nie, wenn auf *vi* ein *s* folgt. So weist die erste Conjugation nur *asse* im Inf. perf. auf: *saltasse, cantasse* pr. 1. *pernoctasse* Alc. 2, 2. u. a., nur *asti* in *tentasti* und *existimasti* Ep. 4, 3., nur *asset, ent* in *expugnassent* Milt. 4, 1. *postulasset* ib. 1, 4. und vielen andern Verben; die zweite nur *esset, ent* in *complesset* Att. 21, 1. und *delessent* Iph. 2, 5.; die dritte nur *consuesset, ent* Dat. 7, 1. Pel. 5, 1. Ag. 2, 5. *desisset* Tim. 3, 1. *quaesisset* Ep. 4, 5. Eum. 11, 1. *requisisset* Att. 10, 4. *nosse* Con. 4, 1. *cognossent* Lys. 4, 3. Eum. 3, 4.; die vierte nur *isset* und *isse* in *audisset* Them. 7, 2. Con. 2, 1. *inservisse* Alc. 11, 3. und oft im Inf. perf. und Plusq. Coni. der Composita von *eo*. Doch steht *iisset* von dem Simplex Ag. 8, 2. in **A P u** und von *intereo* Milt. 3, 4. in **M P u** dem *isset* in andern Hss. gegenüber. Auch da, wo auf *ve* ein *r* folgt, also in der 3. Perf. Plur. des Perf., in dem Plusq. und dem Fut. II des Indic., sowie im Perf. Coni. kommt die volle Form sehr selten vor*): *putaverunt* Paus. 4, 3. *desideraverunt* Cim. 4, 1. *expugnaverimus* Ag. 5, 4. *cogitaverant* 6, 3. *humaverunt* Eum. 13, 4. *enumeraverit* (das Nipp. Spic. p. 81 gegen Boekler, Fleckeisen u. a. vertheidigt

*) Nur **M** und hie und da mit ihm **R** haben an mehreren Stellen die unverkürzte Form beibehalten. Es spricht dies natürlich nur für eine eigenthümliche Vorliebe desjenigen, der den Stammcodex der 2 verwandten Hss. **M** und **R** geschrieben, für die volleren Formen, wie überhaupt **M R** auch sonst von den übrigen Hss. abweichende Lesarten aufweisen.

hat) Att. 18, 3. *noverant* Ag. 8, 2. *desciverunt* Ham. 2, 2. *resciverunt* Hann. 8, 2. *petiverunt* Milt. 4, 3.; dagegen sehr viele Perfecta auf *arunt*, wie *iudicarunt* Milt. 1, 1. auf *arit, int,* wie *inlacrumarit* Alc. 6, 4. *laborarint* Pel. 3, 1., Plusquamperfecta auf *arat, ant,* wie *accusarat* Lys. 4, 2. *praedicarant* Eum. 13, 3, ferner *consuerat, ant* Alc. 4, 6 etc. *desierat* Tim. 3, 1. *rescierunt* Paus. 3, 4. *desierunt* Them. 6, 4. *petierunt* Timol. 2, 1. *petierint* Milt. 5, 5. Ham. 2, 3. *agnorat* Ag. 1, 4. *cognorat* Att. 10, 3. *audierunt* Them. 6, 4. *audierim* Att. 17, 1. *audierit* Timol. 4, 1. *audierimus* Ar. 1, 2. *munierunt* Alc. 4, 7. *munierat* Timol. 3, 3. und von den Compositis von *eo* mehrere Formen. Allein in der 3. Perf. Sing. des Perf. auf *ivit* überwiegt die unverkürzte Bildung *audivit* Them. 8, 3. und oft, *expedivit* Paus. 3, 5 etc. *impedivit* Con. 2, 2. Eum. 10, 1. *erudivit* Iph. 2, 4. Att. 1, 2. *servivit* Ep. 2, 4. *excivit* Hann. 8, 1. *cupivit* ib. 6, 2. *quaesivit* ib. 2, 4 etc. *conquisivit* Timol. 3, 1. *quivit* Att. 19, 3. neben *muniit* Hann. 3, 4. *communiit* Milt. 2, 1. Alc. 7, 4. *desciit* Dat. 7, 1. *resciit* ib. 2, 4. und der häufigen Endung *iit* bei Compositis von *eo*. Von *dispertio* steht Dion 7, 1. das Perf. auf *ivit*, Ag. 8, 4. auf *iit*. *Peto* hat etwa gleich oft *ivit*, Iph. 2, 4 etc. und *iit*, Att. 6, 2 etc. Hann. 11, 4. ist *petit* Praes. und Eum. 4, 3. 6, 3. hat Fleckeisen *petiit* aus dem hs. *petit* hergestellt.

Wie sich Nep. im Gebrauch der vollen und der synkopierten Endungen in den Temporibus des Perfectstammes zu den übrigen Prosaikern verhält, ergiebt sich nicht aus den Beispielsammlungen von Neue II. 510 ff. (vgl. auch Brambach, Hülfsbüchlein für lat. Rechtschreibung, Lpz. 1876. p. 15 f.). Nur von Livius, den auf diese verkürzten Bildungen hin Hildebrand, Dortm. Progr. 1858 genau untersucht hat, lässt sich sagen, dass er fast ganz mit Nep. übereinstimmt (s. auch Kühnast p. 39). Das Gegentheil aber ist der Fall in Bezug auf die aus *erunt* abgeschliffene Endung *ere* des Perf., welche bei Nep. nie, dagegen bei Liv., wie bei Curt. Tac. Justin. u. a. sehr oft vorkommt; selten bekanntlich bei Cic. Caes. Sall.

Ausser den Compositis von *dedi* (zu denen das etymologische Gefühl der Römer auch *credidi* rechnete; also *accredidit* Dat. 3, 4. s. Curtius, Grdz. d. gr. Etymol. p. 229), *steti, stiti* kommt nur noch bei einem zusammengesetzten Verbum die Perfectreduplication vor: *praecucurrerunt* Thras. 1, 3., wo

wieder **M** und **R** allein *praecurrerunt* haben. Bei Neue, aus dem sich ergiebt, dass dieses Verbum von Plaut. bis in die nachaugusteische Zeit redupliciert wird, ist II. 468 unsere Stelle nachzutragen. Sonst finden sich allein noch *concurro* und *succurro* unter den Compositis von *curro* in perfectischer Bildung, aber nach der, wie es nach N. II. 467 f. scheint, erst von Liv. an verlassenen Regel ohne Reduplication: Dion. 10, 1 etc. Att. 11, 4. — Die Stellvertretung der Redupl. durch Verdoppelung des Anfangsconsonanten scheint nach Halms kritischen Anmerkungen nur Dion 2, 5. in *rettulerunt* und 6, 4. in *rettulit* durch alle Hss., Hann. 11, 3. in *repperit* (nur **M** *reperit)* durch die überwiegende Mehrzahl derselben gesichert zu sein. Danach ist denn auch an etwa einem halben Dutzend anderer Stellen *rettuli* etc. hergestellt worden, obgleich nur **R** diese Verdoppelung des *t* bietet. Aber Halm hätte m. E. auch Eum. 13, 1: *reppulisset* mit **B R** aus *repulisset* umändern müssen.

Das alterthümliche *u* statt des *e* vor dem gerundivischen *nd*, über dessen Verwendung bis in's späteste Latein Neue II. 452 ff. zu vergl. (s. auch Kühnast p. 38) habe ich bei Nep. nur in *interficiundi, um* Alc. 5, 1. Dion 6, 5. 8, 3. Timol. 1, 4. Hann. 10, 3., neben dem *reficiendus* mehrmals, *conficiendus, faciendus* vorkommt, in *potiundi* Ag. 4, 2., *conveniundi* Alc. 9, 5., neben *conveniendi* Dion 9, 3., *serviundum* Ham. 1, 3. gefunden.

Als Inf. fut. von *esse* stehen *fore* und *futurum**) etc., bei dem aber stets *esse* fehlt (s. § 2), in etwa gleich häufiger Verwendung und ohne ersichtlichen Unterschied der Bedeutung nebeneinander. So wechselt Nep. gelegentlich auch einmal in demselben Satz und in derselben Construction mit beiden Formen ab, wie Milt. 3, 4: *nam si cum iis copiis, quas secum transportarat, interiisset Darius, non solum Europam fore tutam, sed etiam eos, qui Asiam incolerent Graeci genere, liberos a Persarum futuros dominatione et periculo.*

Während *explicare* regelmässig nach der ersten Conj. Ep. 4, 6: *explicarunt,* Tim. 4, 6: *explicata* hat, lautet das Particip von *implicare* mit *in morbum* verbunden *implicitus*

---

*) Chabr. 3, 4. auch *afuturos* nach Fleckeisens Conjectur Philol. 1849, p. 322.

Cim. 3, 4. Ag. 8, 6. wie auch Liv. stets bei *morbo* schreibt (Krah, Insterburger Progr. 1870 p. 19), dagegen mit dem Abl. construiert *implicatus: utraque tyrannide* Dion 1, 1. *tantis rebus* Paus. 4, 6; s. Gossrau, Lat. Sprachl. § 183, 3 β Neue II. 550 ff. — Der archaische Imperativ *face* Paus. 2, 4. findet sich 'sonst nur bei Plaut. Ter. Cato und Dichtern. Varro (de re rust. I. 9 extr. II. 1, 11) hat ebenso *dice* gesagt' Nipp. z. St. Vgl. auch Neue II. 438 ff. — Neben dem altlateinischen *parserat* Thras. 1, 5. (N. II. 474 f.) hat Nep. Reg. 2, 2. das damals allgemein übliche *pepercit.* — Von *nanciscor* wird als Particip nur *nactus* Milt. 6, 4 etc. überliefert. — *Oriretur* überliefern Eum. 12, 3. alle Hss., Tim. 3, 3. der einzige Codex A nicht. Da diese Form auch bei andern Prosaikern gut beglaubigt ist, so sehe ich keinen Grund ein, mit Halm an beiden Stellen gegen die Ueberlieferung aller guten Hss. auf die alleinige Autorität von A hin *oreretur* zu schreiben*). — *Reversus est,* nicht bei Cic. Caes. Liv., hat Nepos Them. 5, 2. mit Vell. Quint. Val. Max. Tac. Justin. (Vgl. Nipp. zu Tac. Ann. 12, 21. und Zumpt, Lat. Gramm. § 209). — Das bei Dichtern häufigere *impostum* Dat. 11, 3. hat Heusinger durch seine Conj. *infossum* beseitigt und Chabr. 3, 3. scheint mir Halms Conj. *intueantur* für *intuuntur* der besseren Hss. und *intuentur* der geringeren in jeder Beziehung das Richtige zu treffen. Zunächst müsste die alte heteroklitische Form der 3. Pers. Plur. nicht *intuuntur,* sondern *intuontur* heissen (s. Corssen I. p. 261), wie ja auch Milt. 7, 5. unzweifelhaft *quom* mit Halm u. a. zu lesen ist (Corssen I. p. 243 ff.), dann verlangt den Conjunctiv durchaus die Construction der Periode.

§ 72. Im Tempusgebrauch spielt zunächst bei Nep. eine bedeutende Rolle die Repraesentation. In lebhafter Schilderung verwendet er gerne und häufig das Praesens historicum, das an manchen Stellen 7, 8, 9mal hintereinander vorkommt: Dion 8, 3—5. 9, 1—3. Dat. 4, 4. 5. Eum. 9, 3—6. Hann. 9, 3. 4. Auffällig jedoch ist die Ungleichmässigkeit in der Frequenz desselben. Während es in der ersten Hälfte bis Dat. incl. fast jede Vita mehrmals, Dion und be-

*) Neue II. 418 kommt auch nur zu dem Urtheil: In den Hss. der Prosaisten und gerade in den genaueren ist *oreretur* und *orerentur* so häufig, dass es nicht wohl überall als Schreibfehler angesehen werden kann. S. auch Eberhard, Z. f. G. W. 1871, p. 661.

sonders Dat., in dem die Darstellung sich zu ganz besonderer Anschaulichkeit erhebt, sehr oft aufweisen — dort 24, hier 50 Fälle von im Ganzen anderthalbhundert —, lesen wir es in der zweiten Hälfte nur im Eum. und im Hann. Nicht nur im Att., dessen in gemächlicher Ruhe dahinfliessender Sprache es überhaupt nicht angemessen ist, sondern auch im Ep. und Ag. fehlt es gänzlich. — An manchen Stellen wechselt es so mit dem Perf. oder Imperf. ab, dass diese völlig isoliert zwischen mehreren Praess. hist. stehen: Paus. 2, 5. 6. Alc. 5, 3. 4. Con. 4, 3. 4. Dion 8, 2—4. 9, 1—4. 10, 1. Dat. 11, 1—3. Eum. 4, 1. 2. und dabei das Perf. nicht immer einen untergeordneten Gedanken ausdrückt; s. Dat. 11, 2. Eum. 4, 2. Mehrmals habe ich es sogar mit dem erzählenden Perf. in demselben Satz coordiniert gefunden: *tali consilio probato excepit**) *has partes ipse Callicrates et se armat imprudentia Dionis* Dio 8, 3. *quem procul conspiciens ad se ferentem pertimescit atque a conatu resistendi deterritus sese dedidit* Dat. 4, 5. . . . *in eundem locum revertitur atque ibi, ubi telum erat infossum, resedit, ut si lassitudine cuperet requiescere, Datamenque revocavit* ib. 11, 3. *ab hoc aliquot plagis Eumenes vulneratur neque eo magis ex proelio excessit, sed acrius hostis institit* Eum. 4, 2. Einige Parallelen hierzu bringt Draeger, H. S. I. p. 206 f. aus Cic., Caes., Sall., Liv. bei; doch lassen sich dieselben leicht vermehren. S. z. B. Badstübner p. 33. Fischer, de elocutione Justini, Halle 1868, p. 46.

Diese Vergegenwärtigung greift aber auch in die abhängigen Sätze hinüber. Zunächst in die indicativischen. Denn 3mal wird das Praes. hist. in dem nachfolgenden Relativsatz fortgesetzt: *rex . . . cum epistula Artabazum ad Pausaniam mittit, in qua eum collaudat, petit,***) *ne cui rei parcat ad ea efficienda, quae polliceretur* Paus. 2, 5. Dat. 5, 3. 10, 2. Ja 2mal steht es sogar im Relativsatz nach einem histor. Perf. im Hauptatz: *huic ille liberaliter pollicetur: librum grandem verbis multis conscripsit, in quibus summis eum effert lau-*

*) Lambins Conj. *excipit* wird durch Vergleichung mit den andern beiden Stellen werthlos.

**) Das Asyndeton, welches Eberhard, Z. f. d. G. W. 1871, p. 656 unhaltbar scheint, hat an Dion 9, 5: *at illi ut limen eius intrarant, foribus obseratis in lecto cubantem invadunt, colligant*, eine Parallele, welche die hs. Ueberlieferung Paus. 2, 5. deckt. S. § 98.

*dibus* Lys. 4, 2. und ib. 3, 5. Da sich nicht annehmen lässt, dass die Schriftstücke noch zu Nep. Zeit vorhanden waren, so haben wir diese Stellen in Analogie zu bringen mit den an Inhalt und Form ganz ähnlichen Paus. 2, 5. und Dat. 5, 3. und vergleichen damit z. B. die von Draeger, H. S. I. p. 207 angeführte Stelle aus Liv.: *iam perventum ad suos erat, qui renovant . . . avertunt.* — Indessen werden bei Praes. hist. im Hauptsatz doch in einer überwiegend grösseren Anzahl von Stellen die Nebentempora in den meistens relativen, Con. 4, 3. Tim. 3, 2. Dat. 6, 1. causalen und Dion 9, 4. Dat. 4, 5. 9, 4. 10, 2. temporalen indicativischen Nebensätzen beibehalten, so dass bei Gleichzeitigkeit Imperf. oder Perf., bei Vollendung Plusqpf. gesetzt wird: *hunc sequi se iubet et id, quod in praesentia vestimentorum fuit, arripit* Alc. 10, 5. Them. 2, 8. Dion 8, 4 etc. *quibus imperatum erat, diligenter praeceptum curant* Eum. 9, 5. 8, 7. Dat. 6, 2 etc.

Was nun die abhängigen Conjunctivsätze betrifft, so überwiegen nach der allgemein giltigen Regel (s. Reusch, Z. Lehre von der Tempusfolge, Elbing. Progr. 1861. Ellendt-Seyffert § 245, 4. u. a.) in ihnen bei weitem die Nebentempora, wenn der Hauptsatz nachfolgt. Es steht in diesem Falle nur 4mal das Praes. Coni.: *hic necessitate coactus domino navis, quis sit, aperit multa pollicens, si se conservasset* Them. 8, 6. *iter quo habeat, omnis celat* Eum. 8, 7. und Dion 9, 1: *a foribus qui non discedant, certos praeficit,* Tim. 3, 2: *et ut ad bellum proficiscatur, decernitur,* wovon aber die beiden letzten Stellen eigentlich nicht vollgiltig sind, da an ihnen durch vorhergehende Praess. hist. die Repraesentation schon eingeleitet ist (s. Gramm. stilist. Lehrbuch für d. lat. Unterr. v. Haacke § 74, 2); dagegen 14mal Imperf. und Plusqpf. in relat. tempor. causal. und indirect. Fragesätzen: *quem cum supplicem dei videret in ara sedentem, quaerit causae quid sit tam repentini consilii. huic ille quid ex litteris comperisset, aperit* Paus. 4, 5. Alc. 5, 3. Dion 8, 4. 9, 1. 10, 1. 11, 1. Dat. 11, 2. 11, 3. Eum. 4, 1. 9, 1. Hann. 10, 5. 11, 1. 11, 4. — Im nachfolgenden Conjunctivsatz dagegen hält die Repraesentation der Anwendung von Imperf. und Plusqpf. fast vollständig die Wage. Sie findet sich an 10 Stellen, wovon 9 das Praes. haben und zwar in finalen Sätzen: *Chersonneso tali modo constituta Lemnum revertitur et ex pacto postulat, ut sibi urbem*

*tradant* Milt. 2, 4. Paus. 2, 5. Lys. 3, 5. Dion 9, 3. Eum. 9, 3. 4. Hann. 10, 5. und in indir. Fragesätzen: Paus. 4, 5. Dat. 4, 4. Eum. 9, 1; nur einmal das Perf., im Consecutivsatz: *hoc itinere adeo gravi morbo adficitur oculorum, ut postea numquam dextro aeque bene usus sit* Hann. 4, 3. Imperf. oder Plusqpf. habe ich 11mal*) gefunden: Milt. 4, 4. Them. 8, 6. Alc. 10, 2. Dion 9, 2. 9, 4. Dat. 5, 6. 6, 1. 6, 2. 7, 3. Eum. 9, 6. Hann. 9, 4. Nep. steht also in Bezug auf die relative Häufigkeit der conjunctivischen Repraesentation in Abhängigkeit vom Praes. hist. sowohl Caes. als Liv. nach, aber was den voraufgehenden Conjunctivsatz betrifft, ungefähr auf gleicher Stufe mit Caes. S. Gossrau § 463, 1. Draeger, H. S. I. p. 210 ff. Kühnast p. 219. 220.

Dass in den wenigen Fällen, Con. 4, 3. Tim. 3, 2. Dat. 6, 1., wo bei Praes. hist. im Hauptsatz von dem indicativ. Nebensatz mit Nebentempus ein Conjunctivsatz abhängt, dieser das Imperf. Coni. enthält, ist von vornherein zu erwarten, aber auch wenn der Nebensatz erster Klasse das Verbum im Praes. Coni. hat, steht im conjunctiv. Nebensatze zweiter Klasse das Imperf.: *petit, ne cui rei parcat ad ea efficienda, quae polliceretur* Paus. 2, 5. *hisque dat negotium, ad Dionem eant inermes sic ut conveniendi eius gratia viderentur venire* Dion 9, 3.; ferner wechselt in 2 conjunctiv. Nebensätzen erster Klasse Them. 8, 6. Paus. 4, 5. (s. vor. Seite g. E.) und Dion 9, 1. 2. Haupttempus mit Nebentempus ab.

In der Oratio obliqua ist, gleichviel ob das einleitende Verbum dicendi im Nebentempus oder im Praes. hist. steht, Imperf. und Plusqpf. Coni. Regel. Doch finden sich Praes. und Perf. nach praesent. Verbum dicendi Paus. 2, 5. Dat. 5, 4. und nach Einleitung durch Nebentempus Milt. 3, 5. Alc. 11, 3 (*postquam inde expulsus Thebas venerit, adeo studiis eorum inservisse,* vgl. Liv. 1, 40, 3). Chabr. 3, 4. Ep. 6, 3. Eum. 9, 2., fast immer gemischt mit Imperff. und Plusqperff., wobei wir mit Draegers (H. S. I. p. 215, 6) Beobachtungen zu Caes. und Liv. übereinstimmend die rhetorische Verwendung der Repraesentation läugnen und als Grund für diese besonders bei Caes. Sall. Liv. Tac. noch vorkommende Varietät das rein stilistische Bedürfniss der Abwechselung in den Endungen

*) Denn Tim. 3, 2: *quorum consilio uteretur*, halte ich für unecht.

anerkennen. Der regierende Infin. ist ausser Alc. 11, 3. immer Praes. oder Futur. An dieser Stelle aber ist in Uebereinstimmung mit Ciceros gewöhnlicher Ausdrucksweise das Perf. bei *postquam* in die indir. Rede, selbst nach Inf. perf., mit herüber genommen (s. Draeger, H. S. I. p. 222. nach Reusch). Ueber die Bedeutung von *debuerit*, das übrigens auch nach Inf. perf., wenngleich nach regierendem Perf. praes., Alc. 2, 2. steht,*) s. § 75.

§ 73. Mit der Repraesentation vergangener Thatsachen hängt zusammen die bei Nep. sehr oft stattfindende Verwendung des Perfectum Coniunctivi**) in der historischen Erzählung, meist in consecutiven Nebensätzen. Draeger, Unterss. über den Sprachgebr. der röm. Historr. Güstrow 1860, p. 17 und H. S. I. p. 241 ff. erklärt diese erst in dem klassischen Zeitalter entstehende Eigenthümlichkeit, die bei Sall., im Bell. civ. des Caes. und im Quintil. gänzlich fehlt, bei Cic. äusserst selten, bei Liv., Vell., Tac. sparsam, etwas häufiger bei Val. Max. Curt. Justin, bei Suet. aber noch viel stärker als bei Nep. und mehr als bei allen folgenden Historikern bis in die späteste Kaiserzeit vertreten ist (s. Güstr. Progr. p. 13), aus der Grundbedeutung des Perf. log. oder praes. Und es wird auch in der That das durch das Perf. Coni. Berichtete insofern losgelöst von dem Zusammenhang der Periode, da es nicht bloss als von diesem abhängig betrachtet, sondern durch das Interesse, welches die Gegenwart

---

*) Gemäss der Reusch'schen Regel (Elb. Progr. p. 8): Ein praesentischer Hauptsatz übt auf das Tempus eines Nebensatzes, der zu einem vom Hauptsatz abhängigen Praeteritum gehört, durchaus keinen Einfluss, sondern der Nebensatz erhält stets das Tempus, welches er haben würde, wenn jenes Praeteritum unabhängig stände.

**) Nichts auffälliges haben und hier nur der Vollständigkeit wegen zu erwähnen sind die Sätze, wo auch nach historischem Tempus 'das Praesens Coniunctivi stehen muss, wenn die in denselben bezeichnete Handlung als der Gegenwart angehörig bezeichnet werden soll' (Lieven) oder auch, wo der Satz für alle Zeiten, also auch für die Gegenwart giltig ist. Die Stellen sind Ep. 3, 4: *fide ad alios sublevandos saepe sic usus est, ut iudicari possit omnia ei cum amicis fuisse communia.* Them. 1, 1. 10, 1. Alc. 1, 1. Dion 9, 5. Hann. 1, 1. Cato 3, 2. und natürlich mehrmals im Att. (5, 3. 11, 6. 16, 1), da das Urtheil der Gegenwart über einen jüngst Verstorbenen verhältnissmässig häufig in Anspruch genommen wird. Dagegen ist 16, 4. und Reg. 1, 1. Perf. praes. im Hauptsatz.

daran nimmt, mit dieser verknüpft wird, so dass von dem Standpunkt der Gegenwart aus geurtheilt wird und das Perf. Coni. nichts ist als die Uebersetzung des in Bezug auf die Gegenwart abgeschlossene Thatsachen berichtenden Perf. Ind. in die ideelle Abhängigkeit des Conjunctivs. Wie aber in diesem Perf. Ind. noch der wesentliche Unterschied besteht, dass es theils eigentliches Perf. praesens ist, welches, weil es in seinem Begriff den auf die vollendete Handlung folgenden gegenwärtigen Zustand enthält, stets mit einem entsprechenden praesentischen Verbum vertauscht werden kann (*cecidi* = *iaceo*, *cognovi* = *scio*), theils, wie unser deutsches Perf. in der Erzählung die Handlung, welche einmal geschehen ist, als solche hervorhebt — beide Arten wohl zu unterscheiden von dem im Verlauf der Erzählung gebrauchten aoristischen Perf. —, so verhält es sich auch mit dem Perf. Coni. nach historischem Tempus. Wenige Beispiele werden das Gesagte klar machen. Att. 16, 4. heisst es von einer Nep. vorliegenden Schrift: *sic enim omnia de studiis principum, vitiis ducum, mutationibus rei publicae perscripta sunt, ut nihil in iis non appareat* etc., Dion 9, 5. dagegen von einer einstmaligen Gelegenheit, deren Benutzung hervorgehoben werden soll: *hic, sicut ante saepe dictum est, quam invisa sit singularis potentia et miseranda vita, qui se metui quam amari malunt, cuivis facile intellectu fuit* (es ist leicht gewesen). Ebenso haben wir Ar. 1, 2: *quamquam enim adeo excellebat Aristides abstinentia, ut unus post hominum memoriam, quem nos quidem audierimus, cognomine Justus sit appellatus, tamen a Themistocle collabefactus testula illa exilio decem annorum multatus est.* in *sit appellatus* conjunctivisches Perf. praes. und Ham. 2, 1: *namque diuturnitate externi mali tantum exarsit intestinum bellum, ut numquam in pari periculo fuerit Charthago, nisi cum deleta est.* in *fuerit* die oben erwähnte zweite Art des Perf., die ich die a b s o l u t e nennen möchte, während *deleta est* aoristisches Perf. ist. Nur in den wenigen gleich unten aufgezählten Fällen tritt uns meiner Ansicht nach das Perf. praes. entgegen, in allen übrigen aber das absolute Perf., welches der Erzählung stets eine ganz besondere Pointe verleiht.

Dass in der Biographie eines dem Autor nahestehenden Mannes das Berichtete häufiger mit der Gegenwart des reden-

den Beurtheilers verknüpft wird, liegt auf der Hand, und es ist dies auch sicherlich der Grund, warum gerade im Att. eine verhältnissmässig so grosse Zahl von Perff. Coni. sich findet, bei deren Beurtheilung in der That manchmal Schwanken stattfinden kann, ob man Perf. absol. oder Perf. praes. vor sich habe. Aber deshalb sie alle als Perf. log. zu erklären, wie Draeger, Güstr. Progr. p. 8 und H. S. I. p. 244 thut, geht meiner Ansicht nach zu weit. Nehmen wir z. B. Att. 21, 3: *in hoc (morbo) cum tres menses sine ullis doloribus, praeterquam quos ex curatione capiebat, consumpsisset, subito tanta vis morbi in imum intestinum prorupit, ut extremo tempore per lumbos fistulae puris eruperint,* so wird mit dem Perf. *eruperint,* das als Perf. praes. gar keinen Sinn gäbe, ganz in derselben Weise erzählt, wie mit *prorupit,* nur dass das erstere in der Form der Abhängigkeit und als Perf. Coni. in besonderer Hervorhebung steht, und ich wüsste nicht, wodurch sich unser Satz in Bezug auf die Bedeutung der Perff. unterschiede z. B. von Con. 4, 1: *Quibus cognitis rex tantum auctoritate eius motus est, ut et Tissaphernem hostem iudicarit et Lacedaemonios bello persequi iusserit et ei permiserit quem vellet eligere ad dispensandam pecuniam,* oder Hann. 2, 1: *hunc tanta cupiditate incendit bellandi, ut usque a rubro mari arma conatus sit inferre Italiae.* Vgl. auch Lübbert, der Coni. perf. und das Fut. ex. im älteren Latein Bresl. 1867 und Proksch, die Consec. tempp. bei Caes. Eisenberger Progr. 1873, p. 17.

Wenn wir das wichtigste Resultat der vortrefflichen grammatischen Untersuchungen Lievens in seiner Consecutio temporum bei Cicero. Riga, Kymmel 1872, zu Grunde legen, dass nach Perf. und Praeteritum in conjunctivischen Consecutivsätzen, in Causalsätzen, in Concessivsätzen und in allen nicht finalen Relativsätzen das Perf. um des grössern rhetorischen Nachdrucks willen, oder, wie Andresen, Zeitschr. für das Gymn. Wes. 1873 p. 363 verbessert, wenn der Redende den Zusammenhang der erzählten Ereignisse verlässt und vom Standpunkt seiner Zeit aus berichtet, auch da stehen darf, wo die Handlung ihrem Verlaufe nach der Vergangenheit angehört, — so finden wir, dass Nep. von dieser Freiheit sehr starken Gebrauch macht, wenn auch die Verwendung des Imperf. bei weitem überwiegt. Hierbei ist, wie beim Praes. histor., die auffallend ungleiche Vertheilung zu bemerken, da im Paus.,

Thras., Tim., Dat., Eum., Cato, Reg. sich kein Beispiel findet, während doch z. B. im Eum. 7 Consecutivsätze mit dem Imp. Coni. stehen.

Fassen wir ausser Ar. 1, 2. noch Att. 18, 1. 3. 6. mit Draeger das Perf. als unzweifelhaftes Praes. auf und scheiden auch die schon oben behandelten Beispiele der Oratio obl. aus, in denen das Perf. aus der Or. directa beibehalten ist, so gruppieren sich alle übrigen Beispiele der hierher gehörigen Consecutivsätze nach folgenden schon von Draeger im Allgemeinen aufgestellten Rubriken:

1) Ein einmaliges Factum ist in ihnen enthalten: *in quo tanto plus virtute valuerunt Athenienses, ut decemplicem numerum hostium profligarint, adeoque eos perterruerunt, ut Persae non castra, sed naves petierint* Milt. 5, 5.*) Ar. 3, 2. Lys. 1, 3. Alc. 6, 4. Con. 4, 1. Dion. 3, 3. 4, 5. 5, 3. Iph. 1, 2. Chabr. 1, 3. Tim. 2, 2. Ep. 3, 4. 6, 4. Pel. 3, 1. Ag. 2, 2. 4, 4. 5, 2. 6, 1. Phoc. 4, 4. Ham. 1, 5. 2, 3. Hann. 1, 3. 2, 1. 5, 2. Att. 7, 3. 21, 3.

2) Eine dauernde Handlung oder Gesinnung: *cui quidem sic fuit deditus, ut adulescens tristem ac severum senem omnibus aequalibus suis in familiaritate anteposuerit* Ep. 2, 2. Iph. 2, 4. Timol. 1, 3. Att. 1, 4. 5, 1. 10, 3. 14, 2. 16, 2.

3) Eine wiederholte Handlung: *quibus rebus ille adeo est commotus, ut nonnumquam vitae finem facere voluerit atque ex ingratorum hominum conspectu morte decedere* Timol. 1, 6. Att. 2, 4. 6, 4. 12, 2.

4) Findet Negation statt, so bezieht sie sich entweder auf ein einmaliges Factum, dessen Zustandekommen geleugnet wird, wie von den unter 1) aufgezählten Beispielen Hann. 5, 2: *quo repentino obiecto visu tantum terrorem iniecit exercitui Romanorum, ut egredi extra vallum nemo sit ausus,* oder sie drückt aus, dass etwas überhaupt und dauernd nicht geschehen ist: *fuit enim tanta liberalitate, ut numquam in eis custodem imposuerit fructus servandi gratia* Cim. 4, 1. Dion 1, 5. Iph. 2, 1. Timol. 4, 1. Ham. 2, 1. (hier liegt es wieder, wie auch im Att., mehrmals nahe Perf. praes. anzunehmen) oder es wird die Möglichkeit der Folge negiert, wobei nach Draeger das factische Resultat zugleich das nicht zu Stande gekommene Factum ist: *hac re audita barbarus nihil doli sub-*

*) S. Nipp. gr. A. zu dieser Stelle.

*esse credens postridie alienissimo sibi loco, contra opportunissimo hostibus adeo angusto mari conflixit, ut eius multitudo navium explicari non potuerit* Them. 4, 5. Wenn es Att. 9, 4. heisst: *Publio vero Volumnio ea tribuit, ut plura a parente proficisci non potuerint*, so ist hier nicht das einfach erzählende Perf., sondern das condicionale *potuerunt* 'es hätte gekonnt' conjunctivisch gestaltet, wie Alc. 2, 2: *namque eum induxit commemorantem se pernoctasse cum Socrate neque aliter ab eo surrexisse ac filius a patre debuerit,* und an den von Draeger Güstr. Progr. p. 12 beigebrachten Stellen aus Liv. Flor. Spart.*).

Von andern Nebensätzen, in denen auch bei den übrigen Schriftstellern der in Rede stehende Gebrauch des Perf. Coni. viel seltener vorkommt (s. Draeger H. S. I. p. 237—240), hat Nep. nur noch den indirecten Fragesatz:**) *id quantae saluti fuerit universae Graeciae, bello cognitum est Persico* Them. 2, 4. (dagegen *in his autem cognitum est, quanto antestaret eloquentia innocentiae* Ar. 1, 2) und einige Relativsätze mit diesem Perf. Von diesen sind consecutiv Timol. 3, 5: *neque postea res ulla Syracusis gesta est publice, de qua prius sit decretum quam Timoleontis sententia cognita.* Ep. 8, 3.***) Att. 11, 1. Eum. 11, 5. *(quin)*, causal Att. 6, 4: *multorum consulum praetorumque praefecturas delatas sic accepit, ut neminem in provinciam sit secutus, honore fuerit contentus, rei familiaris despexerit fructum: qui ne cum Quinto quidem Cicerone voluerit ire in Asiam, cum apud eum legati locum obtinere posset.*, einschränkend, mit dem Zusatz von *quidem*, Ar. 1, 2. (s. p. 137) und, eine neue Periode beginnend, hier aber jedesmal mit causaler Bedeutung verknüpft, Dion 2, 2: *quo fiebat, ut uni huic maxime indulgeret neque eum secus diligeret ac filium: qui quidem, cum Platonem Tarentum*

*) Att. 19, 3. und 21, 6. bleiben von obiger Zusammenstellung ausgeschlossen, da sie Perf. praes. im Hauptsatz haben. — Die von Draeger auch wieder in seiner H. S. I. p. 240 besprochne Frage, ob Nep. Milt. 5, 2. *valuerit* geschrieben haben könnte, kommt m. E. gar nicht mehr in Betracht, da *valeret* in der besten Ueberlieferung **Dan. P** mit dem in einer Fülle von Beispielen sonst nur von Nep. gebrauchten Imp. nach *factum est* stimmt.

**) S. Schweikert, Die Consec. tempp. der abhäng. latein. Fragesätze, Zeitschr. für Gymn.-Wes. 1876, p. 1—7.

***) Nach Halms Conjectur *ausus sit;* s. § 65, p. 105.

*venisse fama in Siciliam esset perlata, adulescenti negare non potuerit, quin eum accerseret, cum Dion eius audiendi cupiditate flagraret.* Hann. 1, 3. Att. 11, 4., während dasselbe *qui quidem* an einigen anderen Stellen nach stärkerer Interpunction den Ind. bei sich hat, auch causal: *nihil enim umquam neque insolens neque gloriosum ex ore eius exiit: qui quidem, cum suas laudes audiret praedicari, numquam aliud dixit, quam se in ea re maxime diis agere gratias atque habere, quod, cum Siciliam recreare constituissent, tum se potissimum ducem esse voluissent* Timol. 4, 2. Schliesslich ist noch hier zu erwähnen das von einem Inf. perf. nach Haupttempus abhängige *quamdiu ille praefuerit reipublicae* Ep. 10, 4.

Die Erweiterung solcher Nebensätze mit dem Coni. perf. geschieht entweder durch Coordination, wobei, wie Timol. 4, 1., das Perf. beibehalten wird, oder durch Subordination. Hier bleibt nur Alc. 6, 4.: *sic verba fecit, ut nemo tam ferus fuerit, quin eius casu inlacrumarit inimicumque iis se ostenderit, quorum opera patria pulsus fuerat, proinde ac si alius populus, non ille ipse, qui tum flebat, eum sacrilegii damnasset.* (Parallelen hierzu vereinzelt aus Liv. Eutrop. Justin. Capitol. bei Draeger H. S. I. p. 248) das Perf. im Nebensatz zweiter Klasse. Denn Ar. 1, 2. ist *quem quidem nos audierimus* ein eingeschobener Satz mit dem Perf. praes. und Ep. 2, 2. ist *dimiserit* durch Nipperdeys (Spic. p. 49) *dimisit* beseitigt. Gewöhnlich folgt wie Ar. 3, 2: *in tanta paupertate decessit, ut qui efferretur vix reliquerit,* Ag. 5, 2. das Imperf. oder Plusqpf.

Der Coni. perf. in Folgerungssätzen irrealer Bedingungssätze fehlt bei Nep., wie auch bei Sall. und Caes.

§ 74. Die Bildung des Perf. und Plusqpf. Pass. mit *fui* und *fueram* beginnt zwar schon bei Plaut., ist aber, was die älteren Historiker betrifft, nur durch vereinzelte Stellen bei Cic. Sall. und eine fragliche bei Caes. vertreten (Draeger H. S. I. p. 252). Erst Nep. verwendet öfters *fueram* und nach ihm Liv. beide Formen in ausgedehnterer Weise. Wenn Kühnast p. 206 sagt, es lasse sich auch bei Nep. verfolgen, dass diese Tempusbildung dann gebraucht werde, wenn auf das Resultat der Handlung, auf die Entwicklung des Zustandes, der sich aus ihr ergiebt, Rücksicht genommen werde, möge dieser Zustand die Fortdauer der Handlung involvieren oder dieselbe später aufgehört haben, so wird das durch die

11 betreffenden Stellen bestätigt. Chabr. 4, 3: *perire maluit, quam armis abiectis navem relinquere, in qua fuerat vectus,* würde die Handlung des Fahrens noch fortdauern, bis Chabrias das Schiff verlassen würde, und ebenso dauert Dat. 6, 8: *fuerat cogitatum* das *cogitare*, Phoc. 4, 3: *fuerat usus* das *uti* bis zum Eintritt der Handlung des Hauptsatzes; dagegen ist die Handlung abgeschlossen in *fuerat appellatus* Milt. 8, 3. *pulsus fuerat* Alc. 6, 4. *fuerat scripta* 6, 5. *fuerat tradita* Dion 6, 2. *fuerat elatus* 7, 3. *fuerat usus* Ag. 7, 4. *adiuti fuerant* Timol. 2, 2. und Alc. 5, 6: *neque minus multas (urbes) consilio ad amicitiam adiunxerant, quod in captos clementia fuerant usi,* wo das *fuerant usi* ebenso nöthig war zur Bezeichnung der Vollendung noch vor dem Plusqpf. *adiunxerant,* wie Cic. de nat. deor. 2, 4, 11. *captum fuisse* neben *recordatum esse.* Diesen 11 Stellen schliesst sich, auch in der Bedeutung der zusammengesetzten Verbalform an Timol. 4, 6: *quorum nisi ratio explicata fuerit, res apparere non poterunt.* Ueber Ep. 8, 3. s. § 65, p. 105.

Eine andere, active, Ausdrucksweise für das Resultat einer Handlung, die bei Cic. häufigere, nach ihm seltenere (Draeger H. S. I. p. 268 ff.) Verbindung von *habeo* mit dem Praedicatsaccusativ eines Part. perf. pass., tritt uns bei Nep. Eum. 11, 2: *cuius in pernicie positam spem habuissent victoriae,* Att. 17, 3: *nam principum philosophorum ita percepta habuit praecepta, ut . .,* 18, 1: *quam (antiquitatem) adeo diligenter habuit cognitam, ut . .,* entgegen.

Dagegen erklärt man umgekehrt die vor Liv. in Prosa nicht allzuhäufige Verbindung von *forem,* statt des üblichen *essem,* mit einem Part. aus der Bedeutung des Stammes *fu* als ursprünglich eine Entwicklung der Handlung ausdrückend. Nep., bei dem auch der Inf. *fore* recht oft verwandt ist, hat *forem* 4mal mit dem Part. perf. pass. verbunden: *quam vere de eo foret iudicatum, oratio indicio fuit* Lys. 3, 5. *praefinitum foret* Ep. 7, 5. *forent adducti* Eum. 12, 1. *susceptum foret* Hann. 7, 3., 2mal mit dem Part. fut. act.: *aperturi forent* Dion, 8. 2. *laudaturi forent* Att. 9, 7. Ein Unterschied von *essem* ist mir nirgends bemerkbar gewesen.

Dann habe ich als ungewöhnlichen Verbalausdruck zu erwähnen das sunt futuri Phoc. 1, 4: '*si mei similes erunt, idem hic*' *inquit* '*agellus illos alet, qui me ad hanc di-*

*nitatem perduxit; sin dissimiles sunt futuri, nolo meis impensis illorum ali augerique luxuriam.*' Es steht, scheinbar in derselben Bedeutung, parallel mit dem vorhergehenden *erunt*, drückt aber, wie auch in den Ausgaben mit Anmerkungen angedeutet ist, der einfachen Annahme des Eintretens bei *erunt* gegenüber die Befürchtung einer Schicksalsbestimmung aus.

Zum Schluss über den Tempusgebrauch die Notiz, dass sich auch bei Nep., wie hie und da bei den übrigen Prosaikern, selbst bei Cic. (Draeger H. S. I. p. 261 ff.), Abweichungen von dem sonst streng logischen Gebrauch der Tempora, besonders der Futura, in ihrem Verhältniss zu einander finden. Ich habe mir ausser Ep. 4, 3: *nisi id confestim facis, ego te tradam magistratui,* noch angemerkt Iph. 1, 3: *cum ante illum imperatorem maximis clipeis, brevibus hastis, minutis gladiis uterentur, ille e contrario peltam pro parma fecit,* Ham. 1, 2: *cum ante eius adventum et mari et terra male res gererentur Karthaginiensium, ipse, ubi adfuit, numquam hosti cessit* . . . Ep. 6, 1. lässt sich *postularet* neben *invectus esset* von dem ganzen Auftreten des athenischen Gesandten gemäss seinem Mandat erklären, während das letztere die gerade vorgefallenen Aeusserungen bezeichnet.

Ueber die Construction von *dum, postquam* etc. s. die §§ 81 und 82.

§ 75. Von den Redensarten, welche abweichend vom Deutschen das Verbum im Indicativ haben, finde ich nur *longum est omnia enumerare proelia* Hann. 5, 4. *difficile est omnia persequi* Att. 11, 3. *paene interiit* Dat. 2, 3. und *nemo non magno in periculo Atticum putarat* 'hätte geglaubt' Att. 10, 1. (s. Nipp. gr. A. z. St.) bei Nep., führe aber als interessante Uebersetzung in den Conj. ausser den schon § 72 erwähnten *debuerit* Alc. 2, 2. und *potuerint* Att. 9, 4. noch die potentiale Periode Att. 9, 1. an: *in quo si tantum eum prudentem dicam, minus, quam debeam, praedicem.*

Als conjunctivische Hauptsätze kommen auch nur die wenigen potentialen Eum. 8, 3. Att. 10, 6. 16, 3. 17, 1. vor. Denn Ep. 4, 6: *plurima quidem proferre possemus, sed modus adhibendus est,* ist der Conj. durch Fleckeisen, a. a. O. p. 325 f. ein für allemal beseitigt und hätte ebensowenig wie Cic. Tusc. 1, 34, 84: *possem idem facere,* von Draeger H. S. I. p. 273. wieder aufgewärmt werden sollen.

Auch die 2. Pers. in der Bedeutung des deutschen 'man' in dem Relativsatz Att. 13, 4: *nam et non intemperanter concupiscere, quod a plurimis videas, continentis debet duci*... gehört hierher. — Der Optativus mit *utinam* verbunden steht Ag. 4, 2. Eum. 11, 5., der Hortativus Ag. 4, 2., der Imperativus Paus. 2, 3: *quare si tibi videtur, des ei filiam tuam nuptum,* in der bestimmten 2. Pers. Sing., was nach dem Vorgang der alten Komiker zwar schon bei Cic. Att. 10, 15, 4. vorkommt, aber erst von Liv. an in der Prosa üblicher wird.

Von den 7 Beispielen des Imperativus, der übrigens nur im Praes. vorkommt, ist zunächst Con. 3, 3: *huic ille 'nulla', inquit 'mora est, sed tu delibera, utrum* etc. wegen des besonders in der alten Komoedie zum Zwecke des Nachdrucks öfters hinzutretenden *tu* zu beachten, wohingegen Ep. 4, 3. das *tu* dem Gegensatze dient. Nachdrücklich ist auch Paus. 2, 4: *mittas face.* — Der Prohibitivus, mit *ne* und dem Conj. nur in indir. Rede Thras. 3, 1. Ag. 4, 1. Att. 10, 4., wird Thras. 4, 2. und Att. 4, 2. durch *noli* umschrieben, wovon an letzterer Stelle in höflicher Ausdrucksweise (vergl. Cic. pro Mur. 25, 50. Phil. 7, 8, 25. Liv. 7, 40, 16 etc.) zunächst *velle* abhängt: *Noli, oro te, adversus eos me velle ducere.**)

§ 76. *Ut* consecutivum steht

1) unabhängig von einem bestimmten Wort oder Aus-

---

*) Ueber die Genera oder Voces verbi ist z. Th. schon § 1 und 32 gesprochen. Eigenthümlichkeiten sind sonst nicht zu verzeichnen. Passiva, wie *augeri, coniungi* (*affinitate* Paus. 2, 3), *delectari, exanimari* (= *mori*) Ep. 9, 4. *exerceri* ib. 2, 5. *explicari* Them. 4, 5. *vehi* und seine Composita, auch im Part. praes. *circumvehens* Tim. 2, 1. *versari*, statt deutscher Reflexiva oder Intransitiva sind allgemein lateinisch. Von den eigentlich reflexiven Ausdrücken sind solche zu unterscheiden, welche, wie *se aperire* Paus. 3, 7. *armare* Dion 8, 3. *dare* Att. 6, 1. *vendere* 11, 4. nur zufällig das Subj. auch als Obj. haben, während das Pron. reflex. sich mit dem Verbum zu einem Begriff verbindet in *se conferre, se offerre* Pel. 2, 3. *se conicere* Them. 8, 4 etc. *se convertere* Ag. 3, 2 etc. *se frustrari* Hann. 2, 6. *se habere* Dion 2, 5 etc. *se interponere* Att. 2, 4 etc. *se movere* Ag. 3, 2 etc. *se commovere* ib. 6, 3. *se removere* Att. 8, 4. *se recipere* Dat. 8, 6 etc. *se reficere* Ag. 7, 1. *se subducere* Alc. 4, 4. *se tenere* Dion 8, 1 etc. Eine Concurrenz mit gleichbedeutendem Passiv ist mir bei diesen und vielleicht noch einigen andern solcher gebräuchlichen Reflexiva, ausser etwa in *si paulum modo res essent refectae* Ham. 1, 4., nicht aufgefallen. *Me abstineo* siehe § 52 i. d. M.

druck*): *sed in Miltiade erat cum summa humanitas, tum mira communitas, ut nemo tam humilis esset, cui non ad eum aditus pateret* Milt. 8, 4. Alc. 1, 4. Dion. 10, 2. Iph. 3, 1. Tim. 2, 3., dann in der grösseren zweiten Hälfte der Vv. nur Eum. 4, 2. und im Att., wo aber sogar 11 Fälle solcher Consecutivsätze.

2) abhängig von adjectivischen und adverbialen Ausdrücken, die ein 'so' enthalten, also nach *is* Milt. 1, 1. Alc. 5, 2. Iph. 2, 2. Tim. 2, 2. Dat. 5, 4. 6, 2. Eum. 4, 3. Att. 9, 4. 17, 2. *talis* Milt. 6, 3. Iph. 1, 1. Dat. 7, 3. Ag. 6, 1. 8, 2. *eiusmodi* Dion 7, 2. *hic* Chabr. 3, 3: *est enim hoc commune vitium magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit* etc. Eum. 11, 3: *non enim hoc convenire Antigoni prudentiae, ut sic deuteretur victo;* dafür das anknüpfende *qui* Tim. 2, 3: *qui honos huic uni ante id tempus contigit, ut, cum patri populus statuam posuisset, filio quoque daret.* (vgl. die bei Süpfle a. a. O. II. p. 258, 9. angeführten Stellen) *tantus* Them. 5, 1. und noch 34mal. Charakterisch für die gegen das Ende der Vv. immer mehr zu Tage tretende stilistisch einförmige und dürftige Manier des Nep. den jedesmaligen Helden möglichst hervorzuheben, ist die Thatsache, dass *tantus, ut* von Eum. an, also in wenig mehr als einem Drittel des Ganzen 21mal sich findet, somit 2½mal so oft, wie in den ersten 2 Dritteln. Zu dem Plusqpf. nach *ut* zur Bezeichnung der Gleichzeitigkeit mit dem regierenden Plusqpf. Att. 21, 1: *cum . . . tanta prosperitate usus esset valetudinis, ut annis triginta medicina non indiguisset, nactus est morbum,* . . . bietet Cic. Verr. 4, 24, 54. eine völlig ähnliche Parallele.

Von den Adverbien schliessen sich hier zunächst an *tantum* 'so sehr' Con. 4, 1 etc. und 'nur so weit' Reg. 1, 4: *cum matris suae scelere amisisset uxorem, tantum indulsit dolori, ut eum pietas vinceret* (Caes. b. g. 6, 27, 4.), der Abl. mensurae *tanto* Milt. 5, 5. Ep. 2, 2., dann *eo* 'dahin' bei *perduco* Dion 5, 6. Ep. 8, 4. Ham. 4, 3. *deduco* Ep. 7, 1. *compello* Ham. 2, 4. *usque eo* Dion 4, 5. Chabr. 1, 3. Pel. 3, 1. *adeo* Milt. 3, 5. u. oft. Nicht selten folgt *ut* auch auf *ita* im Att., vorher nur Pel. 4, 3. Tim. 4, 1. Ham. 1, 4. Hann. 2, 5. und recht

*) In der lateinischen Gramm. von Ellendt-Seyffert, nach deren Rubriken ich die ganze folgende Zusammenstellung der Syntax eingetheilt habe, müsste diese Art der Conjunctivsätze ebenso an die Spitze des § gestellt werden, wie es bei den entsprechenden Finalsätzen geschehen ist.

oft auf *sic;* dagegen nicht ein einziges Mal auf *tam,* das sich mehrmals auf das Vorhergehende bezieht und nur pr. 4: *nulla Lacedaemoni vidua tam est nobilis, quae non ad cenam eat mercede conducta,* einen consecutiven Relativsatz nach sich hat. Jedoch ist *tam* oder auch *adeo* bei einem Adjectiv, auf das *ut* consec. folgt, zu ergänzen Alc. 1, 2: *disertus, ut in primis dicendo valeret,* Ep. 5, 1: *fuit etiam disertus, ut nemo ei Thebanus par esset eloquentia,* Ag. 8, 2: *vestitu humili atque obsoleto, ut . . .,* während umgekehrt *adeo* Att. 20, 4: *neque vero a M. Antonio minus absens litteris colebatur, adeo ut accurate ille ex ultimis terris, quid ageret, curae sibi haberet certiorem facere Atticum,* Them. 1, 1. Dion 9, 4. *ita* Att. 8, 5. *sic* Dion 9, 3. (dagegen Ep. 2, 1. Att. 4, 1. mit Nachdruck hinter das zugehörige Wort direct vor *ut* gestellt) ganz tonlos, wie unser 'so' vor 'dass', eng mit *ut* verbunden werden. Es findet sich diese Ausdrucksweise vereinzelt auch bei Cic., nicht selten bei Caes. Liv. Curt. (s. Vogel a. a. O. p. 35).

3) nach einem Comparativ mit *quam:* Chabr. 3, 2. Eum. 5, 5. Mehrmals, Paus. 3, 2: *epulabatur more Persarum luxuriosius, quam qui aderant perpeti possent,* Att. 1, 3. wird jedoch, was bei Cic. und Liv. nicht selten ist (s. Süpfle a. a. O. II. § 97, 9) und auch bei Caes. gelegentlich (b. g. 7, 17, 7) vorkommt, *ut* weggelassen und es steht der blosse Conj. nach *quam.* Vgl. damit *potius quam* Eum. 11, 4. Ham. 1, 5. mit dem Conj. Madvig, L. Spr. § 360 Anm. 4.

4) nach folgenden unpersönlichen Ausdrücken: *accidit* Milt. 1, 1 etc. *fit* Milt. 2, 3. u. oft, *contingit* Thras. 1, 2. Timol. 1, 1. *est: in quo uno tantum esset, ut, quoad ille viveret, ipsi securi esse non possent* Eum. 12, 2. (*futurum ut* zur Umschreibung des Inf. fut. des folgenden Verbums Lys. 2, 3. Dat. 6, 3. 4) *reliquum est* Att. 21, 5. *verum est: si verum est, quod nemo dubitat, ut populus Romanus omnes gentes virtute superarit,* etc. Hann. 1, 1 (Cic. Tusc. 3, 29, 7. 3 etc. s. Seyffert zu Cic. Lael. 4, 14. p. 85. Madvig zu Cic. de fin. 2, 3, 6. p. 144 ff.). *mos est* (Cic.) Ag. 1, 2. — *in eo est, ut,* dessen unpersönliche Construction nicht aus den Stellen des Nep., wohl aber aus dem sonstigen classischen Gebrauch hervorgeht, Milt. 7, 3 (s. Nipp. z. d. St.). Paus. 5, 1. *Tantum abest, ut . . . ut* kommt nicht vor. Es wird aber, wie auch zuweilen bei Cic. Caes. b. c. 1, 79. Val. Max. 6, 2, 2., Ag. 5, 2: *tantum*

*afuit ab insolentia gloriae, ut*... Timol. 1, 3: *t. a. a societate sceleris, ut*... Att. 12, 2: *t. a. a cupiditate pecuniae, ut*... der erste Consecutivsatz durch *a* mit dem Abl. eines dem betreffenden Verbum entsprechenden Substantivs vertreten, wobei jedoch *abesse* persönlich construiert ist.

§ 77. Auch *ut* finale ist, abgesehen von dem eingeschobenen Satze *ut omittam Philippum* Hann. 2, 1.

1) absolut gebraucht Milt. 7, 1. und an etwa 20 andern Stellen, einer Anzahl, die, was wir auch bei den Consecutivsätzen eben gesehen haben, bedeutend hinter der Menge der Fälle, wo *ut* sich auf ein bestimmtes Wort bezieht, zurückbleibt. Besonders steht es gerne nach *mitto* im regierenden Satz: Milt. 4, 3. Them. 4, 3. Paus. 2, 1. Alc. 4, 3. Con. 4, 2. Von den adverbialen Ausdrücken, welche zur Einleitung des unabhängigen *ut* fin. dienen können, findet sich nur *hoc consilio* Milt. 5, 3.

2) abhängig von folgenden Verben und Verbalausdrücken: *adduco* Alc. 8, 3. *ago* Cim. 3, 1: *egit cum Cimone, ut eam sibi uxorem daret; id ago* Them. 5, 1. 9, 3. *nihil aliud egit, quam ut* Att. 11, 1. (Cic. pro Rosc. Am. 3, 8.) *appello* ib. 8, 3: *itaque appellatus est a C. Flavio, Bruti familiari, Atticus, ut eius rei princeps esse vellet,* wozu ich keine Parallele finden konnte; *cogito* Dion 9, 2. (Caes. b. g. 5, 57, 1. 7, 59, 4) und *excogito* Att. 8, 3. *cogo* Alc. 4, 5. *decerno* Tim. 3, 2. *experior* Dat. 2, 3: *experiri voluit, ut sine armis propinquum ad officium reduceret* (auch Cic. ad Att. 9, 10, 2; der gewöhnliche indirecte Fragesatz dagegen Alc. 1, 1. Dat. 9, 2); *facio,* das Ep. 3, 6: *eique ut ipsi numerarent, faciebat, ut ille, ad quem ea res perveniebat, sciret, quantum cuique deberet,* — man beachte das, wie Cic. ad Att. 11, 1, 2., von dem in *facio* mit seinem Finalsatz liegenden Gedanken abhängige zweite, aber absolute *ut* — Hann. 10, 6. Att. 11, 6. die Bedeutung des Alc. 11, 6. und oft mit *ut* verbundenen *efficio* (auch *id efficio, ut* Att. 5, 4) hat, dagegen Eum. 8, 3. Ag. 3, 3. 4, 7. Att. 18, 3., an den 3 letzten Stellen mit *hoc* und *idem* verbunden, zur Umschreibung des abhängigen Verbums dient; *perficio* Ep. 6, 4. *hortor* Milt. 4, 1. Them. 4, 2. Dat. 8, 5: *pacem amicitiamque hortatus est, ut cum rege in gratiam rediret,* also sachliches Object (s. § 36 g. E.) und dasselbe erläuternder Finalsatz: eine Erweiterung des eben erst bemerkten Gebrauchs von einleiten-

dem Pronominalneutrum vor *ut*, Ep. 5, 3. Ag. 5, 3. *impello* Paus. 4, 3. *impero* Hann. 12, 4. *laboro* Ar. 1, 4. *nihil aliud molitus est quam* Lys. 1, 4. *moneo* Paus. 8, 5. *nitor* Milt. 4, 5. *obsecro* Dion 3, 1. *in eo erat occupatus* Alc. 8, 1. *operam do* Them. 7, 1. Con. 5, 2. Ag. 2, 3. Timol. 3, 3. Hann. 2, 2. *permitto* Dat. 10, 1. Ep. 8, 1. *peto* Lys. 4, 1 etc. *postulo* Milt. 2, 4. Alc. 7, 1. Ep. 6, 1. Phoc. 2, 4. *praecipio* Milt. 1, 3. Them. 6, 5. Eum. 9, 3. Hann. 10, 5. *praedico* Dat. 9, 4. *precor* Timol. 5, 3. *respondeo* Them. 2, 6. *rogo* Them. 9, 4. Ep. 4, 4 (s. Nipp. gr. A. und Kraner-Dittenberger zu Caes. b. g. 1, 19, 5). *scribo* Ar. 1, 3. *suadeo* Lys. 3, 5. und *persuadeo* 'überrede' (s. § 90, 1) Them. 2, 2 etc. *hoc eo valebat* Them. 4, 4. *hoc ei visum est prudentissimum* Eum. 3, 5 (Cic. ad Her. 4, 10, 14).

3) abhängig von einigen nominalen Ausdrücken, in denen eine Absicht enthalten ist: *cum ei nuntius missus esset, ut . . . rediret* Alc. 4, 3. *ut sequerentur, nuntium misit* Tim. 3, 4. *litterae sunt ei missae, ut Aspim aggrederetur* Dat. 4, 1. *misisse litteras, ut ei parerent* Eum. 6, 4.*) *dant negotium, ut eum interficiant* Alc. 10, 4. *festinatio, ut ea explicem* pr. 8. *consilium esse Apollinis, ut in naves se suaque conferrent* Them. 2, 7. *hanc causam esse belli, ut Atheniensium impotentem dominationem refringerent* Lys. 1, 4.

Von den beiden Variationen dieser Finalsätze, dem blossen Conj. und dem Inf., steht der erstere nach *admoneo***) Phoc. 1, 3. *postulo* Milt. 1, 4. Alc. 4, 1. *suadeo* Con. 4, 1. *dat negotium* Dion 9, 3. *necesse est* Ep. 10, 2. Ueber die mit dem Inf. und Acc. c. inf. verbundenen Verba s. § 90 und 91.

§ 78. 1) der absolute Gebrauch von *ne* findet sich ungefähr ebenso oft, wie der von *ut* fin. Them. 3, 2 etc.

2) hängt es von folgenden Verben ab, nach denen positiv *ut* steht: *dico* Dat. 5, 1. *hortor* Milt. 3, 3. *oro* Paus. 4, 6. Timol. 5, 2. *operam do* Dat. 3, 1. *peto* Paus. 2, 5. Eum. 6, 3. Hann. 2, 4. 12, 2. Att. 21, 6. *praecipio* Ep. 1, 1. *provideo* Phoc. 2, 4. *scribo* Att. 10, 4. *suadeo* Eum. 6, 1. *video* Ep.

---

*) Diese 4 Beispiele sind offenbar von dem unter 1) erwähnten Gebrauch von *ut* nach *mitto* zu trennen, da hier die Worte *nuntius* und *litterae* den Begriff des Befehlens in sich enthalten.

**) Alc. 8, 5: *illud moneo, iuxta hostem castra habeas nautica* ist mit Riedenauer *ne* hinter *moneo* einzuschieben (vgl. Plut. Lys. 10: *ἀπωτέρω γενέσθαι τῶν πολεμίων*).

10, 1 *(vide ne).* und noch *legem ferre* Thras. 3, 2. Nur einmal, Them. 7, 3., wird *ne* durch *ut* verstärkt: *iisque praedixit, ut ne prius Lacedaemoniorum legatos dimitterent, quam ipse esset remissus:* was auch bei Caes. Liv. und den Späteren — Gossrau § 398 Anm. 3. Süpfle a. a. O. II. p. 247. — selten, dagegen oft bei Cic. vorkommt.

3) von den Verbis des Verhütens, Verhinderns und Widerstrebens: *caveo* Att. 11, 6. *impedio* an der kritisch fraglichen Stelle Milt. 5, 3. *obsisto* (oder *obsto*) ib. 3, 5. *resisto* Att. 3, 2. *recuso* mit einleitendem Obj. *illud* Hann. 12, 3. *Prohibeo* regiert pr. 8. den Inf. mit Auslassung des Objectsacc. *me: sed hic plura persequi cum magnitudo voluminis prohibet, tum festinatio.* Them. 6, 2. wird die Thätigkeit, in der man einen hindert, durch ein Participium bezeichnet: *Athenienses aedificantes prohibere sunt conati.*

4) von den Ausdrücken des Fürchtens: *timeo* Milt. 7, 4. Them. 8, 3. aber nicht Alc. 7, 3., wo man an die nicht vereinzelt bei Nep. dastehende Zwischenschiebung eines der Satzconstruction fremden Gliedes (Hyperbaton) gedacht hat*): *timebatur enim non minus, quam diligebatur, ne secunda fortuna magnisque opibus elatus tyrannidem concupisceret.* In der 2. Aufl. seiner gr. A. weist Nipp. auf den absoluten Gebrauch von *timebatur* gegenüber dem *diligebatur* hin und thut durch eine Reihe von Stellen dar, dass *ne* im Sinne unseres deutschen 'dass nicht etwa' von einem zu ergänzenden *cum vererentur* abhänge. Aehnliche Fälle von solchem praegnanten Verbalgebrauch fehlen nicht bei andern Autoren; ich mache nur auf Caes. b. g. 4, 14, 2: *perturbantur, copiasne* etc. aufmerksam. *pertimesco* Alc. 5, 1. *timor est iniectus* Alc. 3, 3. *vereor* Them. 5, 1. Con. 3, 4. Dion 4, 1. 8, 5. Pel. 1, 1. Eum. 5, 4. 12, 3. Hann. 9, 1. 12, 3. *periculum est* Them. 3, 3. Alc. 8, 5. Eum. 8, 2. Dagegen regiert *timeo* Dion 8, 1: *quorsum evaderent,* eine indirecte Frage, welche Construction von der alten Comoedie her gelegentlich, auch bei Cic., vorkommt.

Die regelmässige negative Fortführung von *ne* durch *neve* findet sich nur dreimal Thras. 3, 1. 2. Ep. 1, 1. Paus. 4, 6:

---

*) Nipp. macht in s. gr. Ausg. 1. Aufl. zu Eum. 1, 1. und zu Alc. 8, 3. auf diese an nicht wenigen Stellen wiederkehrende Eigenthümlichkeit des Nep. aufmerksam, das nächst Vorhergehende ausser Acht zu lassen und die Form der Rede an das Entferntere anzuknüpfen.

*orare coepit, ne enuntiaret nec se meritum de illo optime proderet,* wird in Uebereinstimmung mit Cic. (z. B. Off. 1, 26, 91) und Liv. (z. B. 2, 32, 10., wo ich bei Weissenborn eine Erklärung vermisse) zur blossen Erweiterung eines und desselben Gedankens *nec* verwandt, und die positive Vervollständigung des Finalsatzes mit *ne* durch *et* Eum. 6, 2: *ne se moveret et exspectaret,* Att. 22, 2: *ne id, quod natura cogeret, ipse quoque sibi acceleraret et . . . se sibi suisque reservaret,* oder *que* Eum. 6, 3. Hann. 12, 2. Att. 10, 4: *scripsit, ne timeret statimque ad se veniret,* wo man versucht sein könnte, *sed* zu verlangen, findet bei Cic. ad Att. 9, 9, 2. Caes. b. c. 1, 19, 1 etc. ihre Bestätigung. S. § 70 a. E.

§ 79. Von der ungefähr 20mal vorkommenden Verbindung von *quo* mit einem Comparativ statt des nicht vorkommenden *ut eo* ist besonders nur *quominus* zu erwähnen, das Cim. 4, 1. Dat. 6, 2. auf *impedio,* Ep. 8, 2. auf *recuso* folgt, wobei aber jedesmal diese Verba verneint sind.

Nur nach Negation im regierenden Satze gebraucht Nep. der Regel gemäss *quin**) und zwar

1) entsprechend der auch im Deutschen verneinten Conjunction 'dass nicht' 'ohne zu' Alc. 6, 4: *ut nemo tam ferus fuerit, quin eius casui inlacrumarit,* Dat. 7, 3: *neque praeteriret adversarius, quin ancipitibus locis premeretur,* Eum. 11, 5: *non enim cum quoquam arma contuli, quin is mihi succubuerit,* Timol. 1, 5: *neque aspexit, quin eum fratricidam impiumque detestans appellaret,* Att. 2, 2: *neque sibi dari facultatem pro dignitate vivendi, quin alterutram partem offenderet,* 20, 1: *nunquam ad suorum quemquam litteras misit, quin Attico mitteret.*

2) für das deutsche 'dass' oder 'zu' mit dem Inf., nach dem verneinten *dubium* Hann. 2, 5. und *dubito* ib. 11, 2., dann noch Dion 2, 2: *adulescenti negare non potuerit, quin eum arcesseret,* nach *negare non posse,* das ebenso Liv. 40, 36, 2. construiert (s. die Note von Weissenborn z. St. und Kraner-Hofmann zu Caes. b. c. 3, 94, 3).

Mit dem vorwiegenden Gebrauch der andern Prosaiker stimmt der Inf. bei *non dubito* 'ich trage kein Bedenken' Pel. 5, 3. Ag. 4, 1. Hann. 2, 4. 11, 3., dagegen ist als characte-

---

*) Dessen Grundbedeutung: *qui ne* 'warum nicht' 'darum' ist Eum. 11, 3: *quin aut interfici aut missum fieri iuberet,* klar ersichtlich.

ristisch für Nep. bekannt der mit Ausnahme der 2 eben angeführten Stellen stets beliebte Acc. c. inf. nach *non dubito* 'ich zweifle nicht', welcher gleich die ersten Worte *Non dubito fore plerosque, Attice,* etc. kennzeichnet und dann noch Milt. 3, 6. Lys. 3, 5. Alc. 9, 5. Ag. 3, 1. 3, 4. Eum. 2, 3. auftritt. Den Worten Nipp.'s z. pr. 1: 'Diese Construction findet sich gleichzeitig in Briefen des Asinius Pollio, Trebonius und von Ciceros Sohn (Cic. ad fam. 10, 31, 5. 12, 16, 2. 16, 21, 2) und bei Hirt. b. Alex. 7, 3., aber nicht bei besseren Schriftstellern. Von Livius an ist sie häufig.' lässt sich noch hinzufügen, dass diese bei Caes. und Sall. fehlende Ausdrucksweise auch Cic. selbst nicht fremd ist (s. z. B. Fragm. Oeconom. 6. bei Klotz und Hildebrand, Dortm. Progr. 1854 p. 26—28), dass sie nicht selten bei Curt., einigemale bei Suet., öfters bei Tac. sich findet. — Ueber *dubito an* s. § 88.

§ 80. *Cum*, nächst *ut* die häufigste subordinierende Conjunction bei Nep., wird

1) rein temporal mit dem Indicativ verbunden, jedoch nur an 15 Stellen von über 300, ein Verhältniss, das bei Caes. wiederkehrt, bei Sall. bedeutend zu Gunsten des Ind., dagegen bei Vell. zu fast alleiniger Herrschaft des Conj. modificiert wird (s. Gossrau, a. a. O. § 417. A. 6., wo übrigens die 5 bei Nep. in 15 zu verwandeln ist). Mit dem Perf. verbunden führt es eine einmalige gleichzeitige Handlung der Vergangenheit in der Bedeutung 'als' ein: *fuit etiam extremo Peloponnesio bello praetor, cum apud Aegos flumen copiae Atheniensium ab Lysandro sunt devictae* Con. 1, 2. *Spartam cum (Epaminondas) oppugnavit, alterum (Pelopidas) tenuit cornu* Pel. 4, 3. *namque diuturnitate externi mali tantum exarsit intestinum bellum, ut numquam in pari periculo fuerit Karthago, nisi cum deleta est* Ham. 2, 1. Auch Iph. 2, 4: *cum Artaxerxes Aegyptio regi bellum inferre voluit, Iphicraten ab Atheniensibus ducem petivit, quem praeficeret exercitui conducticio,* wo das Verhältniss der beiden Sätze zu einander nach unserem Gefühl ebensosehr das innerlichere der Causalität als das äusserliche der Gleichzeitigkeit ist, gefällt es Nep. den Ind. zu setzen*). Zum Ausdruck der Wiederholung

*) Dagegen ist Pel. 2, 2. von Dietsch der auch von Halm mit Recht in den Text aufgenommenen Conj. *esset* aus dem hs. *est* nach Ag. 3, 4.,

steht das Imperf. Att. 9, 6: *quae cum faciebat, nemo eum temporis causa facere poterat existimare,* vor dem *cum* Chabr. 3, 3: *itaque Chabrias, quom ei licebat, plurimum aberat,* wenn die Conj. *quom* richtig ist*), die Bedeutung unseres 'so oft als' oder des condicionalen 'wenn' annimmt, in welcher es zum Ausdruck wiederholter Vollendung in der Vergangenheit Ep. 3, 6: *eamque summam cum fecerat, priusquam acciperet pecuniam, adducebat* etc. das Plusqpf. nach sich hat und auf die Zukunft gehend Hann. 2, 6. mit *si* correspondiert und wie praef. 1: *cum relatum legent,* das Fut. regiert: *quare si quid amice de Romanis cogitabis, non imprudenter feceris, si me celaris: cum quidem bellum parabis, te ipsum frustraberis, si non me in eo principem posueris,* das Fut. ex. Ag. 5, 4: *quo facto sine negotio, cum voluerint, nos oppriment.* In dem Sinne von *cum primum,* welches nur Timol. 3, 4: *cum primum potuit, imperium deposuit,* vorkommt, regiert es nach dem einzigen Cod. Leidensis (da das *dum* der andern Hss. unannehmbar ist) Dat. 6, 5: *qui cum ad hostes pervenerat, Datames signa inferri iubet,* bei einmaliger Handlung das Plusqpf. Dat. 10, 3: *haec diu faciendo persuasit homini se infinitum adversus regem suscepisse bellum, cum nihilo magis, ne quam suspicionem illi praeberet insidiarum, neque colloquium eius petivit neque in conspectum venire studuit,* und Ag. 7, 1: *Sine dubio post Leuctricam pugnam Lacedaemonii se numquam refecerunt neque pristinum imperium recuperarunt, cum interim numquam Agesilaus destitit, quibuscumque rebus posset, patriam iuvare,* hat *cum,* mit dem Perf. nachgestellt wie Cic. Verr. 5, 62, 162., wo es von *interea* begleitet ist, die anknüpfende Kraft unsers 'während, indem'. Nur einmal Eum. 9, 1: *Dimidium fere spatium confecerat, cum ex fumo castrorum eius suspicio allata est ad Eumenem hostem appropinquare,* leitet es mit Nachdruck den eigentlichen Nachsatz ein und kaum der Erwähnung bedarf schliesslich die zur völligen Coordination gewordene Zusammenstellung von *cum . . . tum* Them. 2, 3.

2) In allen andern Fällen**) folgt auf das historische

---

wo dieselben Worte *cum tempus esset visum* wiederkehren, hergestellt worden.

*) Cic. Acad. 1, 3, 11. ganz ebenso: *haec ne obsolescerent, renovabam, cum licebat, legendo.*

**) Dat. 11, 1. folge ich Halms Lesart *arbitratus esset* statt des hs. *a. est.*

*cum* der Conjunctiv (Imp. und Plusqpf.), oft auch, wo wir bei dem Wegfall jeder andern Beziehung als der rein zeitlichen den Ind. erwarten, wie Att. 7, 1: *Incidit Caesarianum civile bellum, cum haberet annos circiter sexaginta*, oder, wo Nep. z. Th. im Widerspruch mit dem vorwiegenden Gebrauch von Cic. Caes. Sall. (s. Madvig, Lat. Spr. § 359. Draeger, Untersuchungen etc. p. 21 ff.) nach *cum* 'so oft als' 'jedesmal wenn' den Conj. setzt. Es geschieht dies nämlich mit Ausnahme von Chabr. 3, 3. und Ep. 3, 6. überall: Cim. 4, 2. Alc. 1, 3. 5, 2 (mit *praesertim* verbunden). Iph. 2, 2. Chabr. 1, 3. Dat. 7, 1. 8, 4. Ag. 8, 1. Timol. 4, 2. 3. Att. 2, 4. 20, 1. 2. Ep. 3, 3. 5. zweimal unmittelbar vor dem oben erwähnten *eamque summam cum fecerat.* Freilich spielt zuweilen, wie Timol. 4, 2. 3., die causale Bedeutung herein, es ist das aber ja gerade der lateinischen Sprache characteristisch, dass sie bei der Verwendung von *cum* meist das logische Verhältniss von Ursache und Wirkung statuiert, auch wo es unserm Sprachgefühl völlig fern liegt, und deshalb unser deutsches 'als' durch *cum* c. coni. wiedergiebt, wie sie auch bei *ut* consec. c. coni. mehr den Causalnexus, als das factische Eintreten ins Auge fasst.

3) Das speciell so genannte *cum causale* 'da' kommt etwa eben so oft wie das historische vor und wird mit allen 4 Temporibus des Conj. verbunden, jedoch, was bei dem erzählenden Charakter der Vv. natürlich ist, nur vereinzelt (Ep. 1, 3. Att. 21, 5. — Milt. 3, 6. Att. 17, 1) mit dem Praes. und Perf. nach Praes. im Hauptsatz. Nur einmal, Milt. 8, 2., steht es hinter *praesertim,* das also Nep., wie Caes., dem *cum* nicht nachsetzt. Zur Hervorhebung der causalen Bedeutung dient ferner *quippe* pr. 4.

4) Aehnlich verhält es sich mit *cum* concessivum in Bezug auf die Häufigkeit des Vorkommens und die von ihm abhängenden Tempora, nur dass hier das Perf. ganz wegfällt und bloss Con. 3, 4. Tim. 4, 2. das Praes. steht. Im nachgestellten Concessivsatz wird es Eum. 7, 3. mit *tamen,* Cato. 2, 2. Att. 22, 2. mit dem adversativen *quidem* verknüpft, welches in der unter 1. angeführten St. Hann. 2, 6. sich auffällig genug mit *cum* zu der Bedeutung von *sin (autem)* verknüpft. Ueber die Correlativa des *cum* conc. s. § 85.

§ 81. Von den stehend mit dem Ind. verbundenen Temporalconjunctionen regiert zunächst *postquam*, wofür Nep.

mitunter das bei Cic. sogar häufigere *posteaquam* setzt, regelmässig das Perf., in der ersteren Form jedoch an 10 Stellen das Plusqpf. Hier ist gewöhnlich dem sonstigen Gebrauch gemäss der zwischen der Handlung des Hauptsatzes und der des Nebensatzes liegende Zeitraum durch *annus* oder *dies* nebst einem Zahlwort ausgedrückt, wobei entweder *post* mit dieser Zeitbestimmung verbunden und von *quam* getrennt ist: *decessit autem fere post annum quartum quam Themistocles Athenis erat expulsus* Ar. 3, 3. Cim. 3, 3. Dion 5, 3. 10, 3. oder der Abl. mensurae vor *postquam* Ham. 4, 2. Hann. 8, 1. Att. 22, 3. oder hinter dem ganzen Temporalsatz steht: *rex factus est, postquam praetor fuerat, anno secundo et vicesimo* Hann. 7, 4. Zweimal entbehrt die Periode solcher Zeitbestimmung: *nam postquam exercitui praeesse coeperat, neque terra neque mari hostes pares esse potuerant* Alc. 6, 2. und Lys. 4, 3: *Lysander domum cum redisset, postquam de suis rebus gestis apud maximum magistratum, quae voluerat, dixerat, testimonii loco librum a Pharnabazo datum tradidit,* im ersten Beispiele*) in Uebereinstimmung mit dem classischen Sprachgebrauch (Cic. in Verr. 4, 24, 54. de imp. Cn. Pomp. 9, 25. S. auch Vogel z. Curt. 7, 1, 1) nicht die unmittelbare zeitliche Verkettung zweier Handlungen mit einander, sondern die Entwicklung der zweiten aus der ersten ausdrückend, Lys. 4, 3. aber bei sofortigem Anschluss der zweiten Handlung an die erste, was b. Afr. 6. Sall. Jug. 11, 2 etc., aber erst später, z. B. bei Tac., häufiger vorkommt. Ueber das fehlende *post* vor *quam* Ar. 1, 5. s. § 44, 3; auch der Conj. *venerit* in indir. Rede Alc. 11, 3. ist § 72 a. E. besprochen. — *Ut* 'sobald', oft c. perf. ind., hat Dion 9, 4: *at illi ut limen eius intrarant, foribus obseratis in lecto cubantem invadunt, colligant,* nach der besten Ueberlieferung, wie Caes. b. c. 3, 63, 6., das Plusqpf., noch dazu vor Praes. hist.**), dagegen *ubi* nur das Perf. Dat. 4, 5. Hann. 8, 2. 11, 2. — Auf *simulac* (Ag. 2, 1. auch *simulatque*) folgt

---

*) Hier bleibt übrigens bei dem Plusqpf. im Hauptsatz, zur Bezeichnung der Vorvergangenheit im Nebensatz kein andres Tempus als das Plusqpf. übrig. S. Nipp. Spic. II. 1, 8 ff.

**) Em. Hoffmann, Die Constr. der lat. Zeitpartikeln, Wien 1873, p. 34 erklärt *intrarant* = *intra limen erant* und spricht ebendas. auch über die beiden obigen Stellen, wo *postquam* c. plusqpf. Pagg. 26—40 enthalten eine reiche Sammlung des vorliegenden Plusquamperfectgebrauchs.

dreimal das Perf. bei einmaligen Handlungen, Alc. 1, 4: *idem simulac se remiserat neque causa suberat, quare animi laborem perferret, luxuriosus dissolutus, libidinosus intemperans reperiebatur*, bei wiederholten zur Bezeichnung der Vollendung das Plusqpf., und daneben zur Angabe der die Haupthandlung begleitenden Dauer, wie Sall. Cat. 7, 4., das Imp. (dieselbe Tempuszusammenstellung hat mehrmals bei *postquam* Liv. s. Weissenborn zu 24, 36, 8. 25, 10, 6). Auch *quotiescumque* endlich wird Ag. 3, 6. Eum. 5, 7. Hann. 1, 2. mit dem Perf. Ind. verbunden; aber Alc. 3, 5: *Quare fiebat, ut omnium oculos, quotiescumque in publicum prodisset, ad se converteret,* in Uebereinstimmung mit dem oben erwähnten Gebrauch von *cum* mit dem Conj. S. auch § 87, 2 a. E.

§ 82. *Dum* 'während' folgt Lys. 4, 2. und an 5 andern St. der Regel, also c. praes. ind.; aber Reg. 2, 2: *nam dum id studuit munire, nullius pepercit vitae, quem eius insidiatorem putaret,* haben wir das gelegentlich auch bei Cic. und Tac. vorkommende Perf., das Haase hier und in den ciceronianischen Verbindungen *dum voluit, conatus est, veritus est* als praesentisches erklärt hat, Hann. 2, 4: *quae divina res dum conficiebatur, quaesivit a me vellemne secum in castra proficisci,* das Imp., wozu wiederum Cic. Tac., aber auch Liv. u. a. Parallelen bieten. In der Bedeutung des finalen 'bis' steht Paus. 3, 7. Timol. 1, 4. und als 'so lange etwa' aus dem Gedanken des Hauptsatzsubjects heraus Milt. 3, 1. *dum* c. coni.

Das altlateinische *donicum* der besseren Hss. hat Ham. 1, 4. den ideell abhängigen Conj., der bei *donec* nur Cic. de fin. 4, 24, 65. in der classischen Zeit vorkommt, während Liv. und Tac. es in jeder Bedeutung mit dem Conj. verbinden. S. Gossrau L. Spr. § 415 Anm. 8.

*Quoad* verwendet Nep. in 4 verschiedenen Bedeutungen; zunächst einschränkend 'so weit als': *quoad licitum est* Alc. 2, 3*). dann temporal a) 'so lange' c. ind. perf. Pel. 4, 1. Cato 2, 4. imperf. nebst dem Correlat *tamdiu* Att. 11, 5: *tamdiu,*

---

*) Auch Chabr. 3, 4. möchte ich am liebsten *quoad ei licebat* aus **Mu** beibehalten. Das *quo* der übrigen Hss. kann ebenso gut aus *quoad,* wie aus *quom* und *quoniam* entstanden sein. Die obige fast gleichlautende Stelle aus Alc. stützt meine Annahme, dass Nep. hier *quoad* verwandt hat, und dass *quoad* neben *plurimum* nicht völlig logisch ist, kann meiner Ansicht nach bei Nep. nicht allzuviel Bedenken erregen.

*quoad gratus erat,* (in indir. Rede natürl. c. coni. Eum. 12, 2) b) im Sinne des rein sachlichen 'bis' c. perf. ind. Ep. 9, 3., wo es sich auf *usque eo* bezieht, c) als finales 'bis' c. coni. imp. Ep. 2, 5. Eum. 6, 2. plusqpf. ib. 2, 2.

Auf *quamdiu,* dem übrigens nie (wie oft bei Cic.) *tamdiu* oder ein anderes Correlat. entspricht, folgt einigemal das Perf. Ind., Ep. 10, 4., wo es einem Infinitivsatz untergeordnet ist, der § 73. g. E. erwähnte Coni. perf. *praefuerit.*

*Priusquam* — oft durch mehrere zwischen *prius* und *quam* stehende Wörter getrennt — kommt mit dem Ind. merkwürdiger Weise nur mehrmals im Ep. vor; zunächst, wie besonders bei Cic. öfters zur Angabe der Disposition mit dem Praes. statt des erwarteten Fut. 1, 1: *de hoc priusquam scribimus, haec praecipienda videntur lectoribus,* und bei erzählendem Hauptsatz 2, 2: *neque prius eum a se dimisit, quam in doctrinis antecessit discipulos,* 8, 5. 9, 1. 2. c. perf. Die hier stets den Hauptsatz begleitende Negation ist bekanntlich bei andern Schriftstellern (Cic. Caes. Liv.) nicht absolut nothwendig (s. u. a. Kühnast a. a. O. p. 238). — Der Conj. bezeichnet 1) im Imp. oder Plusqpf. eine Absicht des Hauptsatzsubjects, abhängig sowohl von negativen: Them. 8, 4: *inde non prius egressus est, quam rex eum data dextra in fidem reciperet**) 7, 3. Paus. 4, 3. Dion 8, 5. Iph. 2, 5. Chabr. 2, 2. Ep. 3, 3., wie von positiven Sätzen: Milt. 5, 4. Dat. 6, 1. 11, 3. 5. Ep. 3, 5 (wenn der Satz *priusquam acciperet pecuniam* ächt ist). Ag. 2, 2. 3, 2. Eum. 3, 6. 8, 6. Hann. 7, 6. 11, 1.; an manchen dieser Stellen unter Vermittlung eines Inf. oder Conjunctivsatzes; — 2) bloss im Imp. eine einfache Thatsache Ar. 2, 1: *Interfuit autem pugnae navali apud Salamina, quae facta est prius quam poena liberaretur,* Alc. 3, 2. Dion 4, 4. Eum. 4, 2. Cato 1, 1. Att. 21, 4. Wir haben diesen Conj. zusammenzustellen mit dem nach dem rein historischen *cum* und zu erklären aus dem schon § 80 erwähnten, aber auch bei dem Conj. der factischen Folge nach *ut* consecut. zu Grunde liegenden Bedürfniss der Lateiner, die Thatsachen in inneren Zusammenhang zu bringen**).

---

*) Demnach lässt sich die in den Grammatiken, auch noch Gossrau § 416 b stehende Regel, dass *non ante, prius ... quam* stets Ind. perf. habe, so jedenfalls nicht aufrecht erhalten.

**) Bei der häufigen Trennung von *prius* und *quam* liegt es nahe, den Conj. einer nicht als subjectiv beabsichtigt angeführten Thatsache zu-

*Antequam* bei Caes. ganz vereinzelt, fehlt bei Nep. vollständig.

§ 83. Von den Causalsätzen sind schon § 80 die mit *cum* eingeführten besprochen. Es bleiben noch die eigentlichen Causalconjunctionen *quia, quod, quoniam.* Das erstere steht nur Alc. 4, 2. und vielleicht (s. aber Fleckeisen a. a. O. p. 331 Anm. 22) noch Milt. 6, 3. Diese dem historischen Stil überhaupt weniger zusagende Partikel hat z. B. auch Caes. nur einmal b. c. 3, 30, 4. Auch *quoniam* wird nur mässig verwandt, und zwar zur Angabe des den vorliegenden, massgebenden Umständen entnommenen, nicht inneren, wesentlichen Grundes, c. ind. Alc. 8, 5. Ep. 4, 6. Att. 21, 5; deshalb ib. 19, 1. und Reg. 3, 5. zur Angabe des Ueberganges zu einem neuen Abschnitt, wie bei Cic. öfters, Sall. Jug. 79, 1 etc. In indirecter Rede und wenn der Grund als von dem Hauptsatzsubj. gedacht bezeichnet werden soll, tritt dafür Milt. 7, 5.*) Them. 10, 5. Cim. 1, 4. Eum. 9, 6. Att. 22, 2. der Conj. ein.

*Quod* endlich das bei weitem am häufigsten dem Satz, zu dem es gehört, nachgestellt wird, wie *cum* causale regelmässig vorangeht — fast ebenso oft wie dieses *cum* als Causalpartikel verwandt, hat von den bei anderen Schriftstellern, z. B. Caes., so häufigen Correlativis nur Alc. 8, 2. Eum. 11, 5. *eo*, mit dem Milt. 5, 4. *magis* verbunden ist, Paus. 1, 3. *in eo (est reprehensus, quod)* Tim. 4, 6. *hoc (plura)* als Einleitung im regierenden Satz. Es folgt meistens der Ind.; der Conj. in indirecter Rede, Milt. 3, 5 etc., und aus dem Gedanken des Hauptsatzsubjects, Ag. 6, 2 etc., oder desjenigen des regierenden Nebensatzes, Ep. 5, 5 etc., auch des logischen, nicht grammatischen, Milt. 7, 5: *accusatus ergo est proditionis, quod, cum*

---

sammenzustellen mit dem § 76, 3. erwähnten *quam* c. coni. ohne *ut* nach irgendwelchen andern Comparativen. Dass die fatalistische Erklärung bei Ellendt-Seyffert, Lat. Gr. § 268 a unhaltbar ist, liegt eigentlich auf der Hand und ist auch schon von Busch, Z. f. G. W. 1876, p. 16 mit Recht ausgesprochen.

*) Hier nach Anleitung von u gegen die Lst aller Hss.: *quoniam . . . posset* zu schreiben: *quom . . . posset,* halte ich mit Nipp. für verkehrt. Das *cum* in u hat lediglich den Werth einer Conjectur und müsste Dat. 2, 3. ebenso für *quod (ab amico nullas vereretur insidias)* gesetzt werden, wo aber, was Nipp. in seinen handschriftlichen Zusätzen zu seiner grösseren Ausgabe hervorhebt, das unmittelbar vorhergehende *cum* eine solche Aenderung verbietet.

*Parum expugnare posset, a rege corruptus infectis rebus discessisset.* An 2 Stellen Dat. 2, 3: *ad quem cum venisset sine praesidio, quod ab amico nullas vereretur insidias, paene interiit,* und 8, 4: *hinc cum castra movisset semperque inferior copiis superior omnibus proeliis discederet, quod numquam manum consereret, nisi cum adversarios locorum angustiis clausisset, . . . Autophradates pacem amicitiamque hortatus est,* scheint es, als ob der Conj. des regierenden Satzes den nach *quod,* welcher aus dem Gedanken des Subj. in jenem Satze sich nur gezwungen erklärt, durch eine Art von Assimilation veranlasst hätte. S. indessen Nipp. gr. A. zu letzterer St. Die aus Cic. Caes. u. a. bekannte Eigenthümlichkeit das Verbum des Sagens oder Meinens statt des davon abhängigen Infinitivsatzes nach *quod* in den Conj. zu setzen, findet sich zweimal, Ep. 7, 1: *Fuisse patientem suorumque iniurias ferentem civium, quod se patriae irasci nefas esse duceret, haec sunt testimonia,* und Timol. 5, 2: *quod cum illo se lege agere diceret.*

Nach den Verbis affectuum und den damit zusammenhängenden steht nur Dat. 3, 4: *delectatus, quod — venerat,* und Ep. 4, 3: *quod tentasti . . . existimasti, non miror,* der Ind., an allen anderen Stellen wird die Betheiligung des zuweilen bloss logischen Hauptsatzsubjects mit seinen Gedanken durch den Conj. ausgedrückt, nach *gratias ago* Hann. 7, 2. *g. a. atque habeo* Timol. 4, 3. *queror* Chabr. 3, 1. *laudo* Ag. 6, 2. *reprehendo* Paus. 1, 3. Ep. 10, 1.*) Att. 9, 7. *obicio* Ep. 5, 5. *accuso* Milt. 7, 5. (s. o.) Them. 8, 2. Lys. 3, 3. Alc. 4, 3. Phoc. 3, 4. S. auch § 91, 1 d.

Wir schliessen hier gleich die übrigen Functionen von *quod* an. Nur dreimal hat es die Bedeutung 'was das betrifft, dass' oder 'wenn,' Ep. 5, 6. mit bestimmter Beziehung auf *falleris,* Eum. 9, 2. ohne solche bestimmte Beziehung mit Ergänzung von *se de hac re hoc dicere* oder einem ähnlichen Satz zwischen Vorder- und Nachsatz. Dasselbe ist der Fall bei Thras. 1, 2: *nam quod multi voluerunt paucique potuerunt*

*) Hier behalte ich *quod liberos non relinqueret* nach *in quo cum reprehenderetur* mit Nipp. bei. Die Epexegese mit *quod* entspricht der mit *ut* Dat. 8, 5 (s. § 77, 2). *Reprehendo* ist ebenso Paus. 1, 3. construiert. Vgl. auch Cic. ad Att. 6, 2, 3. Part. or. 37, 129., während Cic. p. Planc. 36, 89. Caes. b. g. 1, 20, 6. Quint. 8, 6, 40. der Causalsatz Subj. zu *reprehenditur* ist und *in eo* die Person bezeichnet.

*ab uno tyranno patriam liberare, huic contigit, ut a triginta oppressam tyrannis e servitute in libertatem vindicaret,* wenn die Stelle so richtig überliefert ist*). Auch Ep. 5, 3: *fallis verbo civis tuos, quod hos a bello avocas,* bin ich geneigt hierher zu ziehen, obgleich der Satz mit *quod* nachgestellt ist.

Oefters tritt es als explicatives 'dass' auf, entweder mit Beziehung auf ein Demonstrativum, *hoc* Thras. 3, 2. Att. 10, 3. *illud* Ag. 7, 3. Att. 3, 3. *ex hoc* Eum. 13, 2. *in eo* Ag. 2, 5. Phoc. 2, 2. — auch Ep. 10, 1. bin ich geneigt Fleckeisens Umstellung a. a. O. p. 313 Anm. 5. anzunehmen und *quod liberos non relinqueret* auf *in eo (male eum patriae consulere)* zu beziehen — oder ohne eine solche, einen Subjectsatz einleitend Ar. 1, 4: *sibi non placere, quod,* 2, 2. Ag. 4, 6. Eum. 1, 2. Timol. 2, 3. Dem subjectiven *quod* nach *nullum certius est indicium* Ar. 3, 2. entspricht Att. 16, 1: *nullum adferre maius testimonium possum quam quod* das objective. Ein Genetivverhältniss bezeichnet es nach *concidit uno crimine* Phoc. 2, 4. Ueber den Modus ist nichts zu bemerken, da Att. 3, 3. und 16, 1. die ungehörigen Conjj. perf. durch Heusinger und Fleckeisen a. a. O. p. 341 beseitigt sind.

*Non quod* kommt nicht vor, dafür aber Pel. 2, 1: *non quo (sequerentur otium)* mit folgendem *sed ut.*

§ 84. Die Condicionalpartikel *si* hat Paus. 4, 6. Eum. 8, 3. Att. 10, 6. zum Anschluss an das Vorhergehende beim Beginn einer neuen Periode *quod* vor sich, welches Hann. 1, 2. auch vor *nisi* steht. Von hinzutretenden Adverbien habe ich nur *forte* Ar. 3, 1. Dion 2, 4. Hann. 8, 1. gefunden. Correlativ folgen auf einander *si* ... *si* Att. 13, 3. *si* ... *sin* Phoc. 1, 4. *si* ... *sin autem* Ep. 4, 2. Aber auch ohne vorhergehendes *si* steht *sin* Ag. 1, 3. Eum. 6, 2. Die Negationen *nisi* und *si non* werden Ag. 6, 1: *ut eo tempore omnibus apparuerit, nisi ille fuisset, Spartam futuram non fuisse,* und Con. 2, 3: *neque vero non fuit apertum, si ille non fuisset,*

---

*) Ich kann mich nicht entschliessen Nipp., der Spic. 2, 2, p. 3—15 mit Beibringung zahlreicher Stellen bes. aus Cic.'s Briefen die obige ausführlich besprochen hat, zu folgen und *cum voluerint* ... *potuerint* zu lesen. Gerade das von ihm angeführte: *Ita quod erat optabile antea, ut populum Romanum comitem haberemus, nunc habemus ducem* Phil. 7, 8, 22. deckt Thras. 1, 2. die Anakoluthie des Gedankens, die uns bei Nep. nicht allzusehr auffallen darf.

*Agesilaum Asiam Tauro tenus regi fuisse erepturum*, in ganz gleicher Weise verwandt. Die Modification beruht nur auf der verschiedenen Beziehung der Negation (s. Haacke a. a. O. § 94 a. A.) entweder auf die ganze Bedingung oder bloss auf einen einzigen Begriff innerhalb derselben, welcher letztere Fall auch Hann. 2, 6: *te ipsum frustraberis, si non me in eo principem posueris*, Statt hat. Einigemal, praef. 7 etc., verbindet sich *nisi* mit der Negation in *neque, nemo, nihil* zu dem Begriffe 'nur'. In der Regel steht diese Negation voran, auch mit unmittelbar darauf folgendem *si* (was auch Caes. nur b. g. 1, 31, 14. hat) Att. 13, 2: *nihil commutavit nisi si quid vetustate coactus est;* nur Eum. 10, 4: *ut nisi magna spe maximarum rerum leniri non posset*, geht es selbst der Negation *non* voraus.

Wie Caesar (s. Proksch, Bautzener Progr. 1870, p. 38), so ist es auch Nep. eigenthümlich, dass in Bedingungssätzen bei weitem am häufigsten der Conj. steht, meistens veranlasst durch ihre vorwiegende Verwendung in indirecter Rede oder durch den zu Grunde liegenden Gedanken eines andern als des Schriftstellers, viel seltener in potentialer oder irrealer Bedeutung. In den etwa 2 Dutzend Fällen indicativischer Bedingungssätze wechseln die Tempora manigfaltig*) ab, wobei jedoch nur das schon § 74 a. E. erwähnte Praes. *facis* statt *feceris* Ep. 4, 3. als von der Regel abweichend zu notieren ist. Eine Erwähnung verdient auch Hann. 2, 6: *quare si quid amice de Romanis cogitabis, non imprudenter feceris, si me*

---

*) Bezeichnen wir den Bedingungssatz mit a, den Folgerungssatz mit b, so haben 1) a und b Praes. Ind. Thras. 1, 1. Ep. 4, 2. 5, 4. Phoc. 1, 4. Hann. 1, 1. 2) a Praes. Ind., b Praes. Coni. Paus. 2, 3 (s. § 75). Att. 10, 6: *quodsi gubernator praecipua laude fertur, qui navem ex hieme marique scopuloso servat, cur non singularis eius existimetur prudentia* . . . 3) a Praes., b Fut. Ind. Con. 3, 3 (s. den f. § a. A.). 4) a und b Perf. Ind. Att. 4, 4. 13, 2. 5) a Plusqpf., b Imp. Ind. Dion 1, 3. Att. 11, 5. 6) a und b Fut. I. Phoc. 1, 4. 7) a und b Fut. II. Ep. 10, 4. 8) a Fut. II., b Fut. I. pr. 3. Them. 9, 4. Hann. 2, 4. Tim, 4, 6. 9) a Fut. II., b Praes. Ind. Con. 3, 3. 10) a Fut. II., b Imper. praes. Paus. 3, 4. 11) a Fut. I. und II., b Praes. Coni. nach *ne* Pel. 1, 1 (s. o.). — Att. 13, 3: *usus est familia, si utilitate iudicandum est, optima, si forma, vix mediocri*, hat an Stelle der Nachsätze 2 Adjectiva und Ep. 1, 4: *et si qua alia memoria digna erunt*, ist nur der Form, nicht dem Wesen nach ein Condicionalsatz.

*celaris*, einerseits wegen der beiden, nicht correlativen Bedingungssätze, andererseits wegen der zweiten Futura *feceris* und *celaris*, welchen entsprechend mit *cum quidem bellum parabis, te ipsum frustraberis, si non me in eo principem posueris,* fortgefahren wird (s. Draeger, H. S. I. p. 259).

Die zahlreichen conjunctivischen Bedingungssätze sind 1) potential mit Praes. Coni. im Vorder- und im Nachsatz, Eum 8, 3. Att. 9, 1. Diese potentiale Bedeutung hat auch der conjunctiv. Bedingungssatz in Abhängigkeit von einem andern Conjunctivsatz Ep. 4, 4: *ne, si tibi sit pecunia adempta, aliquis dicat.* Dagegen ist Pel. 1, 1: *quod vereor, si res explicare incipiam, ne non vitam eius enarrare, sed historiam videar scribere,* wie das darauf folgende *si . . . attigero* beweist, *incipiam* Fut. Ind.

2) irreal, in welchem Falle Alc. 2, 3. Imp. Coni. in Vorder- und Nachsatz steht, sonst, Dion 9, 6: *si prompta fuissent voluntate, foribus effractis servare eum potuissent* (vgl. Caes. b. g. 7, 88, 6. Süpfle II. § 64 a. E.), Iph. 2, 5. Eum. 1, 1 (s. § 2 a. A.). 2, 5. 10, 3 (wo *esset licitum* als Plsqpf. dem Perf. *licitum est* Alc. 2, 3. entspricht). Hann. 8, 3. 9, 1. 11, 4., beidemale das Plusqpf. — Ist die Folge solcher irrealer Bedingung ein Infinitivsatz, so tritt nach der herrschenden Regel Con. 1, 3: *itaque nemini erat iis temporibus dubium, si adfuisset, illam Atheniensis calamitatem accepturos non fuisse,* 2, 3. Ag. 6, 1. in demselben Part. fut. mit *fuisse* ein und für das *potuit* der directen Rede *potuisse* Hann. 1, 2. Ag. 5, 2: *namque illa multitudine, si sana mens esset, Graeciae supplicium Persas dare potuisse,* wie auch Chabr. 4, 3: *hinc refugere cum posset, si se in mare deiecisset,* das einfache Praeteritum verwandt wird. Auch Tim. 3, 4: *litteras misit, sibi proclive fuisse Samum capere, nisi a Timotheo et Iphicrate desertus esset,* wird das rhetorische Perf. *mihi proclive fuit* im Inf. beibehalten.

3) erklärt sich der Conj. aus der indir. Rede oder dem Gedanken eines Andern als des Schriftstellers. In jenem Falle vertritt der Conj. regelmässig den Ind. der directen Rede, besonders oft a) so dass im Nachsatz Acc. c. inf. fut. oder auch gerundivi (Them. 8, 6. Paus 4, 1) steht, wovon im Bedingungssatz Plusqpf. abhängt: *id si fecissent, incepta prospera futura* Milt. 1, 3. 3, 2. 4. Lys. 2, 3 etc. Statt des Plusqpf. steht Paus. 2, 5: *petit . . . si perfecerit, nullius rei a se repul-*

*sam laturam*, Perf. nach Praes. hist. (s. § 72 a. E.) und einige Zeilen vorher nach einem im eigentlichen Praes. stehenden Verbum dicendi. Alc. 10, 2: *huic ergo renuntiat, quae regi cum Lacedaemoniis essent, nisi Alcibiadem vivum aut mortuum sibi tradidisset*, vertritt der indir. Fragesatz mit seinem Imp. *essent* statt des Futurs *futura essent* den Inf. fut. — b) Seltener ist Imp. Coni. nach Acc. c. inf. fut.: *si suis uti consiliis vellet, illum Graeciam bello oppressurum* Them. 10, 2. Paus. 3, 4. Alc. 8, 2. Dat. 10, 1. Eum. 7, 3. 8, 6. und jenes vertretend Praes. Coni. Eum. 9, 2: *Eumenes ait, si celeritatem velint adhibere et imperata facere, quod ante non fecerint, se rem expediturum* (s. § 72 a. E.). — c) Vom Acc. c. inf. praes. hängt *si* c. Imp. Coni. ab Con. 4, 3. Att. 8, 3. — d) An einigen Stellen vertritt Imp. Coni. in Vorder- und Nachsatz das Praes. Ind. im Vorder- und den Imper. im Nachsatz der directen Rede: Them. 7, 6. Alc. 10, 1. Dat. 11, 1. Eum. 6, 2. 4. Hann. 12, 3.

Wenn der conjunctivische Bedingungssatz den Gedanken eines Andern als des Schriftstellers ausdrückt, so hängt er gewöhnlich, Them. 3, 3. Ar. 3, 1. Paus. 4, 4 etc., von einem andern Conjunctivsatz ab, wobei die Verben im Imp., einmal nur, Dion 9, 2., im Bedingungssatz das Plusqpf. steht. Eum. 6, 5: *satius duxit, si ita tulisset fortuna, perire*, und Ham. 1, 4. vermittelt ein Inf., Them. 8, 6. aber: *quis sit aperit multa pollicens, si se conservasset*, und Eum. 7, 1: *invidiam verens, si potius ipse alienigena summi imperii potiretur . . ., tabernaculum statuit*, ersetzt ein nominales Object einen Objectsatz, von welchem der Condicionalsatz abhängen sollte (s. Süpfle a. a. O. II. § 64 c. Zus. 2). Nur Cim. 1, 1: *neque legibus Atheniensium emitti poterat, nisi pecuniam, qua pater multatus erat, solvisset*, und Hann. 8, 1: *Africam accessit, si* (ob) *forte Karthaginienses ad bellum Antiochi spe fiduciaque inducerentur*, wo die auch bei andern Autoren (z. B. Caes. b. g. 6, 29, 4. 37, 4) gelegentlich vorkommende Auslassung des Verbums des Versuchens zu beachten ist, hängt der conjunctivische Bedingungssatz direct von einem indicativischen Hauptsatz ab.

Die zweimalige Bezeichnung der Wiederholung durch *si* c. Coni. Ag. 1, 3: *sin is virilem sexum non reliquisset, tum deligebatur qui proximus esset propinquitate*, und Ep. 7, 5: *lex erat Thebis, quae morte multabat, si quis imperium diutius*

*retinuisset*, kehrt bei Cic. de or. 1, 54, 232. Caes. b. c. 3, 110. Sall. Jug. 58, 3. nur vereinzelt wieder, wird aber von Liv. an häufiger.

Nicht selten treten uns bei Nep. substantivische Condicionalsätze entgegen, ein Sprachgebrauch, welcher sich auch sonst findet (Caes. b. g. 1, 44, 8. Liv. Curt. Suet. Tac. u. a., sogar Cic. pro Planc. 38, 93. S. auch Serv. zu Virg. Aen. 10, 325. und Cic. de rep. 4, 3, 3), aber in der classischen Zeit noch sehr sporadisch vorkommt. Solche Sätze hängen ab von *mirari* Cim. 4, 4. Con. 3, 1. *satis habere* Ep. 8, 4. Timol. 2, 4. *multo gloriosius duxit* Ag. 8, 3. und sind Subjecte von *magno ei praemio futurum* Paus. 4, 6. *sit opprobrio* Con. 3, 4. *perniciosissimum fore* Ag. 6, 2. *hanc enim speciem libertatis esse* Timol. 5, 2.

§ 85. Zu den mit den Condicionalsätzen eng verwandten Concessivsätzen bildet *hoc si tibi grave est, per me nihilo secius editis mandatis conficies, quod studes* Con. 3, 3. einen Uebergang. Und so ist denn auch *etsi*, wie bei Caes., bei weitem die häufigste Concessivpartikel, welche 23 mal gebraucht, stets mit dem Ind. verbunden wird und mit Ausnahme von Alc. 10, 5. und Pel. 3, 1. — an letzterer Stelle folgt es auch allein seinem Hauptsatz nach — immer *tamen* als Correlativum nach sich hat.

Ausser *etsi* kommen nur noch vor *quamquam* Ar. 1, 2. Alc. 6, 3. Att. 17, 3., an den 2 ersten Stellen mit *tamen* correspondierend, c. Ind., dagegen Att. 13, 6: *nec praeteribo, quamquam nonnullis leve visum iri putem,* etc. c. Coni., der abgesehen von Sall. Jug. 3, 2., wo der Conj. der 2. Person das deutsche 'man' vertritt, sehr selten, wenn überhaupt, bei Cic. und erst von Liv. an häufiger in der Prosa ist (s. Nipperdey zu Tac. Ann. 1, 3); und *quamvis* Milt. 2, 3: *erat enim inter eos dignitate regia, quamvis carebat nomine,* c. Ind. wie es, abgesehen von den Dichtern, Liv. — bei dem es übrigens auch nie c. Coni. vorkommt; s. Kühnast a. a. O. p. 245 Anm. — nur 2 mal, die spätere Prosa öfters construiert. *Quamvis* begleitet ein Adjectiv Dat. 4, 3: *quamvis magno exercitu* und wird auffällig genug als Einführung eines Hauptsatzes Att. 20, 1. in den Hss. überliefert, freilich auch von Fleckeisen a. a. O. p. 335 unbedenklich in *quamquam* correctivum verwandelt, das sich ib. 16, 2. findet.

Von *cum* concessivum ist schon § 80, 4 gesprochen. Hier habe ich nur nachzutragen, dass auch diesem Dion 2, 3. *tamen,* jedoch auch noch andere Partikeln im nachfolgenden Hauptsatz entsprechen: *e contrario* Iph. 1, 4. *nihilo segnius* Dat. 2, 5. *nihilo minus* Att. 4, 3.

§ 86. Die **Modal-** oder **Comparativsätze** haben am häufigsten die Conjunction *ut.* Dieses leitet gewöhnlich Zwischensätze ein: *ut ait Thucydides* Them. 1, 4. *ut putabat* Paus. 5, 1. *ut ostendimus supra* Ag. 1, 5. Alc. 4, 6. Iph. 3, 2. Eum. 13, 1 (in der Form *uti* bei *supra ostendimus).* Reg. 1, 2. Cato 1, 1. Att. 4, 5. 10, 2. 21, 5. 22, 2., wie auch *sicut*: *s. ante saepe dictum est* Dion 9, 5. *s. supra docuimus* Pel. 4, 1. 5, 1. Eum. 1, 5, Att. 19, 1., das Alc. 7, 2: *s. tum accidit,* Con. 4, 2: *s. ipse voluerat,* in ähnlichem Sinn an den Schluss der Periode gestellt ist und in der Bedeutung 'so zum Beispiel' sich von dem vorhergehenden Satze ganz loslöst und eine neue Periode beginnt: Dat. 9, 2. Pel. 4, 3. Att. 4, 4. Sonst findet sich *sicut* nur noch Pel. 3, 2. zur Bezeichnung eines Zustandes: *sicut erat signata.* Der engere Anschluss an den übergeordneten Satz wird bei *ut* durch correspondierendes *sic* bezeichnet, wobei jenes, wie auch Iph. 2, 4. *quemadmodum,* regelmässig vorangeht: Milt. 6, 2. Hann. 7, 4. und in die Bedeutung des gegensätzlichen 'zwar — aber' Paus. 1, 1: *ut virtutibus eluxit, sic vitiis est obrutus,* Ag. 8, 1. Nur Ep. 2, 1: *eruditus autem sic, ut nemo Thebanus magis,* folgt *ut* (wenn es hier nicht als consecutivum aufzufassen ist) nach. Ohne *sic* habe ich das einfache modale *ut* nur Eum. 8, 1: *copias divisit non ut voluit, sed ut militum cogebat voluntas,* gefunden. Denn Att. 1, 2: *patre usus est diligente et, ut tum erant tempora, diti* (vgl. *satis exercitatum in dicendo ut Thebanum scilicet* Ep. 5, 3.) hat es die Bedeutung von 'im Verhältniss zu' 'nach Massgabe', welche mit causaler Färbung gleich darauf *prout* (bei Caes. ebenfalls nur einmal, b. c. 3, 61, 3) hat: *hic prout ipse amabat litteras, omnibus doctrinis filium erudivit.*

Andere Satzcomparationen werden vermittelt durch *tam — quam* Alc. 5, 1. Eum. 9, 1. Hann. 8, 3: *si tam in gerendo bello consiliis eius parere voluisset, quam in suscipiendo instituerat, . . .; tantum — quantum* Chabr. 3, 4. Att. 4, 3. *tanto — quanto* Hann. 1. 1; auch *quantum* allein Pel. 1, 1: *quantum potuero,* Att. 8, 4. 9, 3. 19, 1. Iph. 3, 4: *quan-*

*tum in se fuit.; par, totidem, alius (aliter) ac (atque)* Milt. 7, 4: *cum totidem navibus atque erat profectus,* Hann. 7, 5. Them. 6, 2. Ag. 3, 4. Ham. 2, 1., auch nach einer Verneinung: *neque aliter ab eo surrexisse ac filius a patre debuerit* Alc. 2, 2., wo es aber sonst mit *quam* (bei Cic. meistens *nisi)* vertauscht wird: *neque aliud quicquam egit quam regem armavit et exercuit adversus Romanos* Hann. 10, 1. und wie Liv. 44, 27, 12 etc., mit folgendem *ut: nihil aliud molitus est quam* Lys. 1, 4. *nihil aliud egit quam* Att. 11, 1. (s. § 70) Alle diese Comparativsätze, sowie auch die meisten der von einem Comparativ mit *quam* abhängigen: *plura concupivit quam efficere potuit* Con. 5, 1. Alc. 4, 1 etc. und *quam* mit folgendem Superlativ und *possum* Eum. 9, 3. haben an und für sich den Ind., den Conj. nur da, wo er auch in andern sonst indicativischen Nebensätzen eintritt. So auch Them. 4, 3: *Quem cum minus, quam vellet, moveret* Att. 20, 2: *cum minus saepe, quam vellet, Attico frueretur,* wo *vellet* die condicionale Bedeutung 'gewünscht hätte', nämlich 'wenn es möglich gewesen wäre' hat. Ueber Paus. 3, 2 etc. ist schon § 76, 3. gesprochen.

Wird dagegen ein bloss angenommener Fall einem wirklichen verglichen, so steht durch Vermittlung von *si* der Conj. nach *aeque ac si* Eum. 5, 6. *proinde ac si* Lys. 2, 2. Alc. 6, 1. 4. *non minus quam si* Eum. 5, 5. *ut si* Dion 9, 2. Dat. 3, 2. 11, 3. Ag. 4, 1. 6, 1. 2. und nach *velut,* das sich wohl nicht vor Liv., dann bei Curt. Tac. für *v. si* findet, Tim. 3, 4: *at ille temeraria usus ratione non cessit maiorum natu auctoritati, velut in sua manu esset fortuna.**) *Tamquam* kommt, wie auch *velut* Hann. 1, 3., nur mit dem Partic. vor, Hann. 2, 2., wenn hier nicht *corruptus* und *sentiret* zu lesen ist. Uebrigens vertritt auch *ut* Them. 7, 5. Dion 10, 1. Eum. 11, 1. Att. 16, 4. mit Nominibus einen vollständigen Satz mit *ut si.*

Wenn Nep. Dat. 8, 1: *Haec etsi Autophradates videbat, tamen statuit congredi quam cum tantis copiis refugere aut tam diu uno loco sedere,* den Comparativ *potius* auslässt, so hat er darin bei Cic. und Caes. kein Vorbild, dagegen Parallelen bei Sall. Liv. und besonders zahlreich bei Tac.

---

*) Es scheinen auch mir Heusingers Conjectur *velut* für *et ut* und Dietsch's Abtheiluug der Perioden (s. Nipp. Spic. 2, 3, 8 f.) die Schwierigkeit dieser Stelle glänzend gelöst zu haben.

§ 87. Vor den recht zahlreichen conjunctivischen*) Relativsätzen haben abgesehen von der oratio obliqua die meisten ihren Grund in ihrer finalen oder consecutiven Bedeutung.

1) Dem finalen *qui* geht im regierenden Satz stets ein Verbum voraus, in dem mit dem Begriff einer Handlung sich der einer Absicht verbindet, gewöhnlich *mitto: Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent* Them. 8, 2. 3, 1. 6, 4. 7, 2. und noch 9 mal**); *remitto* Paus. 2, 2. *venio* Hann. 2, 2. 7, 2. *creo* Milt. 4, 4. *deligo* Ar. 3, 1. Lys. 1, 5. *facio* Milt. 3, 1. (dagegen fasse ich Paus. 4, 4: *hanc iuxta locum fecerunt sub terra, ex quo posset audiri, si quis quid loqueretur cum Argilio,* wegen des unpersönlichen Passivs den Relativsatz als consecutiv auf); *praeficio* Dion 9, 1. *comparo* Con. 4, 2. Ag. 2, 1. *appono* Dion 4, 5. *propono* Ag. 3, 2. *do* Dion 4, 1. *addo* Cato 2, 3. *dono* Them. 10, 3: *namque hanc urbem rex ei donarat, his quidem verbis, quae ei panem praeberet,* wo das zur Angabe, dass die Absicht auch ausgesprochen ist, vor den Relativsatz eingeschobene *h. q. v.* zu beachten ist, Ag. 8, 6. *peto* Iph. 2, 4. *postulo* Timol. 2, 1. *sumo* Dat. 11, 1. *nolo* Thras. 4, 2: *nolo amplius quam centum iugera, quae et meam animi aequitatem et vestram voluntatem indicent.*

2) Dem consecutiven Relativum entspricht *tam* praef. 4. Milt. 8, 4. *talis* Timol. 5, 3. *is* Thras. 4, 2. Con. 3, 4.

---

*) Die mit *cumque* zusammengesetzten oder durch Verdoppelung gebildeten Relativa haben den Indic.: *quicumque* Hann. 3, 3. *quicquid* Att. 15, 1. 21, 6. Den Conj. Ag. 7, 1: *numquam Agesilaus destitit, quibuscumque rebus posset, patriam iuvare,* mit dem Gedanken des Hauptsatzsubjects zu erklären, dürfte kaum eine Veranlassung vorliegen, während die Construction von *quotiescumque* Alc. 3, 5. (s. § 81 a, E.), verglichen mit dem regelmässigen Conj. nach *cum* iterativum (s. § 80, 2), es nahe legt, den Grund des Conj. in der dem Relativsatz inhaerierenden Wiederholung zu suchen.

**) Milt. 1, 2: *ex iis delecti Delphos deliberatum missi sunt, qui consulerent Apollinem, quo potissimum duce uterentur,* halte ich trotz Eberhards Vertheidigung (Z. f. G. W. XXV. 1871, p. 658) den Relativsatz *qui consulerent Apollinem* für unecht, da er völlig dasselbe sagt wie *deliberatum.* Er ist nichts als eine aus Them. 2, 6: *miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. deliberantibus Pythia respondit,* etc. hergenommene Randerklärung der auffallenden Bedeutung von *deliberatum.* Ebenso ist Tim. 3, 2: *quorum consilio uteretur,* als identisch mit dem vorhergehenden *in consilium* von Halm mit Recht gestrichen.

Tim. 1, 3 etc. *ille* Att. 8, 1. Häufiger fehlen solche Correlativa: *legationes vero omnes, quae essent illustriores, per Dionem administrabantur* Dion 1, 4. *cum omnino non essent amplius centum, qui tanto se offerrent periculo* Pel. 2, 3. Timol. 3, 5. Reg. 1, 1. Att. 18, 2. 20, 2.*), besonders wenn die Folge oder Wirkung einer Beschaffenheit nicht als factisch, sondern als möglich: *ne essent loca munita, quae hostes possiderent* Them. 6, 2. *quare aequum esse illos viros bonos nobilesque mittere, quibus fides haberetur, qui rem explorarent* 7, 2. (hier ist das Zusammentreffen des consecutiven mit dem oben citierten finalen Relativsatz in Abhängigkeit von demselben Substantivum zu beachten; vgl. die Hann. 3, 4. und Att. 16, 3. ganz ebenso asyndetisch nebeneinander stehenden indicativischen Relativsätze bei demselben Beziehungswort) — als nothwendig: *dixit se vota suscepisse, quae Jovi Hammoni solveret* Lys. 3, 2. — oder als gewollt: *quod suberat classis Atheniensium, quae exciperet natantis* Chabr. 4, 3., auch Timol. 5, 2., aufzufassen ist. Diese Modificationen werden auch durch Hülfszeitwörter ausgedrückt: *harum rerum nullum erat apertum crimen, quo argui posset* Paus. 3, 7. Them. 5, 3. Eum. 2, 2. 8, 4. Hann. 5, 4. Att. 13, 3. Eum. 11, 2. — Mehrmals veranlasst die nur allgemeine Andeutung der Beziehung das Weglassen des Beziehungswortes: *accessit etiam, quod magis aperiret eorum dementiam* Pel. 3, 2. Ar. 3, 2. Cim. 4, 2. 3. Dion 7, 2. Iph. 1, 4. Dat. 2, 4. Cato 3, 2. und nach einer Negation nebst *nisi: at Eumenes soluta epistula nihil in ea repperit, nisi quae ad irridendum eum pertinerent* Hann. 11, 3. praef. 2. Lys. 1, 5., während an andern Stellen die Beziehungswörter unbestimmte Pronomina sind: *Non dubito fore plerosque, Attice, qui hoc genus scripturae leve et non satis dignum summorum virorum personis iudicent* praef. 1. Ar. 1, 3. Dat. 3, 3. 5, 5. Ep. 1, 3. Att. 11, 1. 21, 5. — Nur Them. 6, 2. veranlasst das Adjectiv *idoneus* den Conj. im Relativsatz.

Ganz besonderer Berücksichtigung bedürfen wegen der Nebeneinanderstellung von Conj. und Ind. 2 Stellen, Lys. 1, 5: *horum in numerum nemo admittebatur, nisi qui aut eius hospitio contineretur aut se illius fore proprium fide confirmarat*

*) Milt. 3, 2. halte ich *cui illa custodia crederetur* mit Halm für unecht.

und Eum. 11, 2: *veniebat autem ad Eumenem utrumque genus hominum, et qui propter odium fructum oculis ex eius casu capere vellent, et qui propter veterem amicitiam colloqui consolarique cuperent, multi etiam, qui eius formam cognoscere studebant.* Ein ähnlicher Moduswechsel bei zwei einander parallelen Relativsätzen findet statt Cic. Or. 31, 109. und de or. 2, 28, 121. Weissenborn bringt zu Liv. 30, 44, 10. einige Stellen aus Liv. Cic. Quintil. bei, in welchen ebenso Ind. und Conj. nach *cum* abwechseln. Bei *quia* steht beides Ov. Her. 9, 27.**) und vornehmlich Properz verbindet wiederholt beide Modi in verschiedenartigen Nebensätzen mit einander. S. Madvig zu Cic. de fin. 2, 19, 61. Der Grund der verschiedenen Modi liegt an den beiden Nepossstellen auf der Hand.

Diejenigen Relativsätze, in denen man den bei *cum* gewöhnlichen (s. § 80) Coni. iterativus hat finden wollen, Cim. 4, 3: *pauperes mortuos, qui unde efferrentur, non reliquissent, suo sumptu extulit,* Lys. 1, 5. Dion 1, 4. Dat. 4, 2. Eum. 3, 4., wozu auch noch Reg. 2, 2. und Att. 15, 2 (wenn wir hier mit Rutgers lesen: *idem in tuendo, quod semel adnuisset, tanta erat cura* etc.). gerechnet werden können, lassen sich, wie Draeger, Unters. p. 22 schon richtig bemerkt, auch als consecutivische erklären. Nur Ag. 7, 1: *non destitit, quibuscumque rebus posset, patriam iuvare,* bleibt wie schon p. 166 Anm. 1 gesagt, die Wiederholung als Grund des Conjunctivs.

3) Das einschränkende *qui* c. coni. habe ich nur Ar. 1, 2: *ut unus post hominum memoriam, quem quidem nos audierimus, cognomine Justus sit appellatus,* gefunden. Dagegen ist es an 3 andern Stellen

4) causal mit *quidem* verbunden und dem Hauptsatz nachgestellt: *afflictis semper succurrit: qui quidem Serviliam, Bruti matrem, non minus post mortem eius, quam florentem*

---

*) S. Scheuerlein, Modusgebrauch des Lateiners in den unabhäng. Nebensätzen der dir. Rede, Progr. des Magdeb. Domgymn. 1873, p. 5 o. Als ich in diesem Progr. p. 27 las: 'Cic. de or. 1, 22, 101: *quibus sciam poteroque* (Conjunctiv und Indicativ coordiniert!)', hoffte ich schon, in dieser Cretionsformel einen weiteren Relativsatz als Parallele zu obiger Varietät bei Nep. gefunden zu haben. Aber Scheuerlein hat irrthümlicher Weise *sciam* für den Conj. gehalten, wie sich schon aus Gaius Inst. 2, 164 f.: *Cernito in centum proximis diebus, quibus scies poterisque,* ergiebt.

*coluerit* Att. 11, 4. Dion 2, 2. Hann. 1, 3 (s. § 73 g. E.).*) Von den wenigen übrigen causalen Relativsätzen im Conj., Dion 3, 1 etc. hat nur Dion 2, 3. *quippe* zur Unterstützung. *Quippe cum* s. § 80 g. E.

5) Noch seltener, wie überhaupt im Lateinischen, ist *qui* concessivum. Ich erkenne es nur Att. 5, 1: *cuius sic asperitatem veritus est, ut, quem nemo ferre posset, huius sine offensione ad summam senectutem retinuerit benivolentiam.* 5, 4. und, wenn Halms Conjectur *sit* richtig ist, Ep. 8, 3 (s. p. 105). An einigen wenigen andern Stellen, z. B. Att. 8, 6., werden Relativsätze, deren Inhalt im Gegensatz gegen das im Hauptsatz Gesagte steht, ganz objectiv in den Ind. gesetzt, was übrigens auch bei consecutiven Relativsätzen, z. B. praef. 2. Att. 10, 6., Statt hat.

6) Einen condicionalen Coni. potentialis im Vorder- und Nachsatz möchte Att. 16, 3: *quae qui legat, non multum desideret historiam contextam eorum temporum,* ganz entsprechend einer condicionalen Periode mit *si,* bieten, wenn die Lst. *desideret* die ursprüngliche ist. Unter den von Draeger, Unters. p. 22, S. u. St. d. Tac. p. 62, Kühnast a. a. O. 236 f. angeführten Beispielen solches Coni. condic. nach Relativen aus Liv. Suet. Tac. stimmt keines völlig mit unserm überein. Am nächsten kommt Liv. 3, 19, 6.

7) Dass, wenn der Gedanke dessen, von dem gerade die Rede ist, ausgedrückt werden soll: *quod satis esset praesidii dedit* Them. 8, 5**) etc., ferner bei Angabe einer wesentlichen Bestimmung zu einem Conjunctivsatz, wie Lys. 2, 2., der Relativsatz den Conj. hat, bedarf nur der Erwähnung.

Wie bei Tac. (s. Draeger, S. u. St. d. Tac. p. 63), so

---

*) Dass auch sonst Nep. öfters *quidem* zu dem bloss anknüpfenden *qui* mit dem Indic. der reinen Aussage hinzufügt, bemerkt Nipp. gr. Ausg. zu Ar. 1, 3. nebst Aufzählung der betreffenden Stellen.

**) Auch Ag. 1, 3: *primum ratio habebatur, qui maximus natu esset ex liberis eius, qui regnans decessisset: sin is virilem sexum non reliquisset, tum deligebatur qui proximus esset propinquitate,* gehört hierher. Dass *qui maximus natu esset* nicht indir. Frage ist, wie Nipp. kl. A. z. St. will, beweist der folgende Relativsatz *qui proximus esset.* Wie vor diesem *is,* so ist vor jenem *eius* zu *ratio* zu ergänzen. Eine solche Ergänzung des ungleichen Casus ist (s. p. 111 f.) auch Dion 9, 5: *vita (eorum), qui* . . . nöthig.

fehlen auch bei Nep. die rhetorischen Wendungen *quid, nihil, non est, quod*, c. Coni.

§ 88. Die indirecten Fragesätze vertreten entweder das Object oder das Subject oder den Gen. obi.

1) Objectiv sind sie abhängig von den Verbis *aperio* Them. 8, 6. Paus. 4, 5. Dat. 1, 2. Eum. 13, 3. *animum adverto* Ep. 6, 2. *celo* Dat. 5, 6. 6, 1. Eum. 8, 7. *cognosco* Eum. 3, 4. 11, 1. *considero* Hann. 9, 1. *constituo* Ar. 3, 1. *consulo* Them. 2, 6. Ep. 6, 1. *contineo* Cato 3, 3. *delibero* Milt. 1, 2. *dico* Ep. 1, 4. *doceo* Milt. 6, 1. *dubito* Thras. 1, 1. Pel. 1, 1. *existimo* Att. 20, 5. *experior* Alc. 1, 1. *expono* Cato 3, 4. *habeo* Dion 9, 2. Ep. 8, 1. *ignoro* Dat. 6, 6. *impero* Ep. 3, 5. *intellego* Them. 7, 2. Dion 9, 5. *interpono* Pel. 3, 1. *intueor* Att. 9, 7. *iudico* ib. 16, 1. 20, 5. *miror*, das von den Komikern her bei Cic. Caes. u. a. gelegentlich indir. Fragen regiert, Eum. 11, 3: *se mirari, quare iam tertium diem sic teneretur. litteras mitto* in der Bedeutung von *scribo* Att. 20, 1: *quid ageret* etc. *nescio* Dion 8, 1. *noto* Att. 18, 3. *nuntio* Milt. 4, 3. 12, 4. *praecipio* Paus. 4, 4. *pronuntio* Ag. 3, 4. *quaero* Ar. 1, 3. u. oft. *refero* pr. 1. *reminiscor* Dat. 5, 1. *renuntio* Alc. 10, 2. Hann. 12, 5. *requiro* Att. 10, 4. *rescisco* Dat. 2, 4. *scio* Ep. 3, 6. Eum. 3, 6. Hann. 10, 6. *sentio* Dion 2, 1. *timeo* ib. 8, 1 (s. § 78, 4). *video* Hann. 11, 6. und als Doppelfragen von *addubito* Con. 5, 4. *delibero* Con. 3, 3. *experior* Dat. 9, 2. *intellego* Dat. 15, 1. *interrogo* Iph. 3, 4. *iudico* Att. 12, 5. *statuo* Eum. 11, 1.

2) Subjectiv bei den Passivis *auribus accipi* und *oculis cerni* Timol. 2, 2. *cognosci* Ar. 1, 2. Them. 2, 4. *conici* Tim. 4, 2. *intellegi* Hann. 5, 4. 11, 5. Att. 5, 4. und *iudicari* Eum. 13, 2. Hann. 13, 4., beide überall von *potest, poterat* etc. abhängig. *quaeri* Eum. 9, 1. — bei den Impersonalibus *apparet* Pel. 1, 1. *convenit* Hann. 13, 1. *latet* Lys. 1, 2.

3) In dem Verhältniss des Gen. obi. stehen sie zu *nullum certius est iudicium* Ar. 3, 2. *testimonium daret* Lys. 4, 1. *causa suberat* Alc. 1, 4. *callidum fuit inventum* Eum. 5, 4. *certiorem facere* Att. 20, 4. *vos testes habeam* 21, 5. und zu *magna fuit contentio* (Doppelfrage) Milt. 4, 4.

Die einfachen indirecten Fragen werden bei weitem am häufigsten durch *quis, quid*, nur einmal, Them. 2, 6., durch *quidnam* eingeleitet. Von den adjectivischen Pronominibus

findet sich meistens *quantus,* seltener *qui* und *qualis,* nur Att. 5, 4. *uter.* Die Interrogativadverbien sind vertreten durch *ubi, ubinam, unde, quo, quorsum, qua, quare, quam, quemadmodum.**) Endlich kommen noch die besondern Fragepartikeln vor, *ne* Hann. 2, 4. und *num* ib. 12, 4. für 'ob', *an* nach *dubito* Thras. 1, 1. 'für 'ob nicht'. Zu *utrum* in einfacher Frage, Eum. 6, 1: *consultum, utrum regnum repetitum in Macedoniam veniret,* finde ich einige wenige Stellen bei Cic. (s. Nipp. gr. A. z. St.) und *utrumnam* Liv. 37, 17, 10. als Parallelen. *Si* 'ob' s. § 84 g. E.

In Doppelfragen verwendet Nep. gewöhnlich *utrum — an:* Milt. 4, 4. Con. 3, 3. 5, 4. Att. 12, 5. 15, 1. Wenn aber Iph. 3, 4 *(is cum interrogaretur, utrum pluris patrem matremne faceret, 'matrem' inquit). ne* folgt, so ist *utrum,* wie Cic. Tusc. 4, 4, 9., Acc. des Pron. Ebenso steht Att. 5, 4: *ut intellegi non posset, uter eum plus diligeret, Cicero an Hortensius* (Cic. pro Font. 18, 41.) der Nom. masc. Bloss *ne* im zweiten Glied haben wir Dat. 9, 2. und daselbst bloss *necne* Eum. 11, 1.

Die Vereinigung mehrerer Fragen in eine bei demselben Praedicat ohne Copula — dem Lateiner und Griechen nicht ungeläufig, uns unmöglich — findet Statt Dat. 5, 1: *Artaxerxes reminiscens, a quanto bello ad quam parvam rem principem ducum misisset,* Timol. 2, 2: *ut oculis cerneretur, quam et ex quanto regno ad quam fortunam detulisset,* Att. 18, 3: *notans, qui a quoque ortus quos honores quibusque temporibus cepisset.*

§ 89. Den Abschluss der Nebensätze mit Verbum finitum machen wir mit einigen Bemerkungen über Wort- und Satzstellung**). Es ist eine bekannte Regel, dass, wenn Vorder- und Nachsatz dasselbe Subject haben, dieses seine Stellung gewöhnlich vor der Conjunction des Vordersatzes hat. Von dieser

---

*) Nur mit einem einzelnen Worte verbindet sich in der Bedeutung 'irgend ein' *nescio quo:* mit *modo* Thras. 1, 3. Alc. 11, 1. *casu* Milt. 7, 3. und *nescio an,* wahrscheinlich mit folgendem *nulli* (Lambin für das hs. *ulli*) als 'vielleicht' Timol. 1, 1., wie auch Thras. 1, 1: *dubito an hunc primum omnium ponam,* positiven Sinn hat. S. Müller zu Seyffert, Cic. Lael. 6, 20. Im silbernen Latein liegt in jenem Ausdruck selbst schon regelmässig die Verneinung.

**) Es geschieht dies nicht ohne die Absicht zu ähnlichen Untersuchungen bei andern Schriftstellern anzuregen, da sich hierbei wahrscheinlich manigfache Nüancierungen des Sprachgebrauchs, vielleicht nach den Perioden der lateinischen Sprache sich entwickelnd, ergeben werden.

weicht denn auch Nep. nur in 4 Fällen, wenn ich nichts übersehen habe, ab: *cum Artaxerxes Aegyptio regi bellum inferre voluit, Iphicraten ab Atheniensibus ducem petivit* Iph. 2, 4. Ar. 1, 2. bei *quamquam,* Lys. 4, 1. bei *cum,* Att. 8, 4. bei *si**), während etwa 70 Perioden mit vorausgestelltem gemeinschaftlichen Subj. beginnen (bei den Conjj. *cum, postquam, ubi, ut, priusquam — si — etsi — ut, prout — quod).* Aber diese Regel wird bedeutend erweitert dadurch, dass nicht nur ein halbes Hundert Stellen dasjenige Wort, welches allein im Vordersatz Subj. ist (z. B. Ep. 4, 3: *tu quod me incognitum tentasti tuique similem existimasti, non miror tibique ignosco),* den Conjunctionen *(cum, postquam, ut, dum — si — etsi — ut, ne — quod —* auch bei indirecten Fragesätzen) vorausschickt, während ich dasselbe nur 42mal hinter der, an der Hälfte der Stellen mit *nam* (Cim. 1, 1 etc.) eingeleiteten, Conjunction gefunden habe, — sondern noch fast 200 Nebensätze andere Satzglieder, welche nicht coordinierende Conjunctionen oder verbindende Adverbia sind, vorangehen lassen. Ungefähr ein Drittel aller Vorausstellungen, also etwa 100 Fälle, findet seine Erklärung in relativischem Anfang der Periode, wie z. B. Hann. 8, 3: *quem etsi multa stulte conari videbat, tamen nulla deseruit in re,* die übrigen jedoch beruhen auf der rhetorischen Licenz des Lateinischen, ein oder mehrere Wörter mit mehr oder minder starkem Nachdruck aus dem Gefüge des zugehörigen Satzes herauszuheben und an die Spitze zu stellen. Es wird dies bekanntlich auf ganze Reihen von Satzgliedern ausgedehnt, wie Milt. 1, 4: *hoc oraculi responso Miltiades cum delecta manu classe Chersonesum profectus cum accessisset Lemnum et incolas eius insulae sub potestatem redigere vellet Atheniensium, idque Lemnii sua sponte facerent, postulasset, illi irridentes responderunt* etc., und findet sich nicht bloss am Anfang der Perioden, sondern an wenigstens 14 Stellen auch innerhalb derselben: *in porticu, quae Poecile vocatur, cum pugna depingeretur Marathonia* Milt. 6, 3. *adiit ad regem eique cum multa de fide sua et odio in Romanos commemorasset* etc. Hann. 2, 3. Ar. 3, 1 *(ad classis*

---

*) Eum. 8, 3: *quodsi quis*, und Ag. 2, 3: *id ut cognovit Tissaphernes*, sind durch die Enklisis und die significante Wortstellung entschuldigt.

*aedificandas exercitusque comparandos quantum* etc.). Paus. 4, 5 *(causae quid).* Dion, 8, 4 *(res, multis consciis quae).* 9, 2 *(a foribus qui).* Pel. 3, 1 *(nimia fiducia quantae).* Eum. 6, 1 *(mater quae).* 8, 2 *(sua intemperantia nimiaque licentia ut).* Hann. 7, 5 *(ex novis vectigalibus non solum ut).* 10, 5 *(omnes ut).* Tim. 3, 4 *(eodemque ut).* Ep. 7, 4 *(idemque ut).* Timol. 2, 2 *(tutoque ut).*

Das Gesammtverhältniss der Vorausstellungen einzelner oder mehrerer Wörter vor den Vordersatz zu der regulären Wortfolge ist ein höchst überraschendes. Denn es stellt sich nach meinen Aufzeichnungen so, dass von ungefähr 350 Perioden, die aus Vordersatz und Nachsatz bestehen, nur 47 mit der Conjunction beginnen. Es sind dies die zu Anfang des § citierten 5 und die gleich darauf erwähnten 42 Stellen, mit den Conjj. *cum* Them. 2, 7. 6, 1. 7, 2. Dion 3, 1. Ep. 7, 1. Ham. 1, 2 (2mal). Att. 9, 5. 11, 1. 14, 2. und mit voraufgehendem *nam* Them. 2, 2. 4. Cim. 1, 1. 3, 2. Lys. 1, 4. Alc. 7, 1. 8, 1. Thras. 1, 5. 3, 3. Con. 2, 2. Ep. 3, 5. Ag. 6, 2. 7, 2. Eum. 1, 2. Timol. 1, 3. Att. 12, 3. auch *itaque c.* Ag. 3, 5. *postquam* Ar. 1, 5. Dion 5, 1. *ut* Att. 10, 1. *nam dum* Timol. 1, 4. — *si* Milt. 3, 4. Thras. 1, 1. *quodsi* Att. 10, 6. *nam si* Ep. 4, 2. *nam nisi* Iph. 2, 5. *sin* Ag. 1, 3. — *etsi* Eum. 1, 3. *namque etsi* Dion 1, 3. *ut* 'wie' mit folgendem *sic* Milt. 6, 2. Hann. 7, 4. *nam quod* Eum. 9, 2. — Bei einer so immensen Praeponderanz der Verdrängung der Conjunction von der Spitze der Periode sind Lys. 3, 2: *cum id non potuisset,* und Eum. 4, 4: *cum id non posset,* mit dem betonten und doch nachgestellten *id,* das sonst oft vor der Conjunction steht, besonders bemerkenswerth.

Unter den etwa 300 Nebensätzen mit vorausgestellten Satztheilen spielen bei weitem die erste Rolle die Temporalsätze (mit *cum, postquam, ubi, ut, simulatque, dum, priusquam),* über 190, von denen c. 150 mit *cum* anfangen. Es folgen *si* und *nisi* (25), *ut, ne* und *quo* (20), *etsi* (18), die indirecten Fragesätze (13), *quod* und *quoniam* (7), die Relativsätze (ausser den obenerwähnten Dion 8, 4. 9, 2. Eum. 6, 1. noch Eum. 5, 1: *hic qui deseruerant,* Ag. 7, 4: *quam qui intrarat,* Att. 16, 3: *quae qui legat,* und vielleicht Timol. 3, 3: *Syracusis quam munierat,* s. § 3), *ut* 'wie' und *prout* (2). Wegen der doppelten Vorausstellung habe ich mir ausser der gleich zu besprechen-

den Stelle Milt. 6, 3. notiert Eum. 6, 1: *Ad hunc Olympias, mater quae fuerat Alexandri, cum litteras et nuntios misisset in Asiam consultum, . . ., huic ille primum suasit,* womit wir vergleichen können Them. 2, 7: *id responsum quo valeret, cum intellegeret nemo, Themistocles persuasit* etc. und Hann. 10, 6: *rex autem qua in nave veheretur, ut scirent, se facturum.*

Die 2 letzten Beispiele, in welchen zu der Vorausstellung von einzelnen Satzgliedern die eines ganzen Nebensatzes 2. Grades vor die Conjunction des übergeordneten hinzukommt, führen über zu der von Naegelsbach L. Stil. § 152, 2, 9. erwähnten Periodenform A $a^2$ $a^1$. Diese Einschiebung des Nebensatzes 2. Grades zwischen den voraufgehenden Hauptsatz und den nachfolgenden Nebensatz 1. Grades zieht, wie schon Nipp. gr. A. zu Milt. 6, 3. bemerkt, Nep., wenn Sätze mit *cum* oder *si* Final- oder Consecutivsätzen untergeordnet sind, regelmässig vor: *fuit enim tante liberalitate, cum compluribus locis praedia hortosque haberet, ut numquam in eis custodem imposuerit* Cim. 4, 1. Milt. 6, 3. Ar. 2, 2. Tim. 3, 3. Dat. 1, 2. Ham. 1, 5. Att. 20, 3. *ab iis petiit, si forte in maiore esset periculo, ut sibi faterentur* Dion 2, 4. 9, 2.; die Einschaltung *(ut, cum)* findet sich nur Iph. 2, 2. Tim. 2, 3. Bei Sätzen mit *quod* ist Ag. 7, 3. der Satz mit *cum* vorausgeschickt, ib. 4, 6. (und Ar. 3, 2. nach Lambins Conjectur) Sätze mit *cum* und *etsi* eingeschaltet. Dagegen steht bei Sätzen mit *ne* die 2malige Einschiebung von *si (ne, si)* Them. 3, 3. Dion 4, 1. seiner Voranstellung Pel. 1, 1. gegenüber. Die Satzstellung $a^2$ A $a^1$ haben wir mit Vorausstellung besonders betonter Satzglieder von $a^2$ verbunden Ar. 3, 1: *ad classis aedificandas exercitusque comparandos quantum pecuniae quaeque civitas daret, Aristides delectus est, qui constitueret.*

§ 90. Ob der Infinitivus, welcher als sog. historicus von der alten Komoedie her bei Cic. Caes. Sall. Curt. Tac. Apul., vereinzelt auch bei Petron und Justin, aber nicht bei Suet. vorkommt (s. Draeger, H. S. I. p. 302 ff.), von Nep. verwandt worden ist, muss fraglich bleiben, da an der einzigen Stelle Alc. 6, 3: *ille lacrumans talem benevolentiam civium suorum accipiebat, reminiscens pristini temporis acerbitatem,* die bessere Ueberlieferung (**Dan. P**) für *reminisci,* die geringere und der sonstige Sprachgebrauch für das Particip sprechen.

1) Als Object steht der Inf. sehr oft, und zwar bei folgenden Verbis*): *possum*, sehr oft. — *volo* Milt. 1, 1 etc. (s. § 66, 1 a. E.) *nolo* Them. 7, 1 etc. *malo* Con. 3, 3 etc. *cupio* Milt. 5, 4 etc. *concupisco* Lys. 2, 2. — *debeo* Thras. 2, 3 etc. — *studeo* Dion 6, 5 etc. *conor* Them. 6, 2 etc. *nitor* (auch Caes. Sall. Liv. Tac.) Pel. 2, 1., dagegen bei neuem Subj. mit *ut* Milt. 4, 5 (s. § 77, 2). *tento* (Hirt. Liv. Curt.) Att. 4, 2. *laboro* (Cic. Plin. ep. Just.) Pel. 3, 1. — *audeo* Milt. 2, 5 etc. — *dubito* s. § 79. — *coepi*, im Act. nur mit Inf. Act., bei Inf. Pass. stets selbst im Pass., Them. 9, 3 und oft. *incipio* Cato 2, 3. *instituo* Alc. 5, 1 etc. *exordior* (Cic. Liv.) Pel. 1, 4. *adorior* (Cic. Liv. Curt.) Thras. 2, 5. Dion 6, 1. — *desino* Tim. 3, 1 etc. *desisto* Dion 3, 1 etc. *praetermitto* (Caes. b. c. 2, 39, 3. und wahrscheinlich auch Liv. 5, 51, 7) Cim. 4, 3. — *cogito* Eum. 2, 3. *meditor* Ag. 4, 1. Ham. 4, 2. *paro* Dat. 4, 1. Att. 9, 2. *paratus sum* Dat. 9, 4. Ep. 4, 2. *statuo* Dat. 8, 1. Ham. 1, 3. *constituo* Dat. 2, 3 etc. *decerno* Milt. 2, 2 (s. § 66, 1 a. E.). 3, 1. *destino* (Caes. Liv. Curt.) Eum. 2, 4. — *soleo* Lys. 2, 2 etc. *consuevi* Lys. 3, 1 etc. — *permitto* (s. § 77, 2) Con. 4, 1. — *Persuadeo* (s. § 77, 2) 'wozu überreden' c. inf.: *ut ei persuaserit tyrannidis facere finem libertatemque reddere Syracusanis* Dion 3, 3. kehrt wieder bei Cic. Phil. 13, 17, 35 etc. Tac. Germ. 14. Gell. N. A. 4, 5, 4. Justin. 2, 11, 14. *hortor* (s. § 77, 2) c. inf. Phoc. 1, 3: *legatique hortarentur accipere*, bei Cic. pro Sest. 3, 7., dann bei Sall. Tac. Justin. — Diesen Verbis sind noch hinzuzufügen die Phrasen *iniit consilia* Lys. 3, 1. *mente agitaret (ag.* allein c. inf. bei Curt. und Tac.) Ham. 1, 4. *curae sibi haberet* Att. 20, 4. und einige Verba sentiendi, welche in Analogie mit den wegen des doppelten Acc. des Obj. und des Praed. aufgezählten Verbis (s. § 35) dem Objectsinfinitiv ein entsprechendes Praed. verbinden: *utile arbitror* Milt. 5, 4. Tim. 3, 3. *satis habeo* Hann. 10, 5. *satius duco* Eum. 6, 5. Timol. 1, 3. *nefas duco* Att. 17, 2. *satius existimo* Cim. 3, 3. *gloriosius existimo* Alc. 7, 4. *utilissimum reor* Alc. 4, 4. vgl. auch Att. 15, 1. § 14. Es geschieht dies jedoch nur bei gleichem Subj. des Inf. und des regierenden Verbs,

---

*) Reiche Sammlungen von Verben und Redensarten mit folgendem Inf. haben fürs Altlateinische Holtze, für Cic. Caes. Liv. Hildebrand und Kühnast, der Anm. 157 auch eine Sammlung aus Sall. giebt, für Curt. Vogel, für Tac. Draeger veröffentlicht.

bei Verschiedenheit der Subjecte tritt statt des blossen Inf. der Acc. c. inf. ein bei *nefas* und *satius puto* Paus. 4, 4. 5, 1. *satius duco* Pel. 1, 3. *aequum censeo* Thras. 2, 6. *maximum existimans quaestum* Att. 9, 5. Zu beachten ist neben diesen Stellen Ep. 7, 1: *quod se patriae irasci nefas esse duceret,* weil hier das Praed. *nefas* durch *esse* mit dem Acc. c. inf., dessen Subj. zugleich das des regierenden Verbums ist, verknüpft wird.

2) Subject ist der Inf. a) bei *esse* oder einem als Copula gebrauchten Passivum mit einem Praedicatsnomen, einem Dat. der Wirkung, einem Gen. der Eigenthümlichkeit, auch einem Praepositionalausdruck: *est facile, difficile* Att. 11, 3. 12, 5. *proclive* (Caes. b. c. 1, 48, 7) Tim. 3, 4. *grave* Con. 3, 4. *longum* Hann. 5, 3. *satis* Lys. 2, 1. *satius* Ag. 2, 1. *turpe* pr. 4. *summa laus* Alc. 11, 5. *turpitudini* pr. 5. *suae virtutis* Ham. 1, 5. *non mediocris industriae* Att. 13, 4. *quantae sapientiae* ib. 20, 5. *magnis in laudibus* pr. 5. *non incommodum videtur* Reg. 3, 5. *ducitur laudi* pr. 4. *continentis* Att. 13, 4. *ponitur in vitiis* (s. § 35, 3) Ep. 1, 3. Ueber *auderi dimicari* Milt. 4, 5. s. § 1.

b) bei den Impersonalibus *licet*, mit oder ohne einen Dat. Paus. 3, 5 etc. Ep. 4, 4 etc., auch Inf. Pass. Ag. 1, 3: *horum ex altera in alterius familiae locum fieri non licebat. libet* Pel. 3, 1. *oportet (iudicari)* Paus. 3, 7. *necesse est* Them. 9, 2. Att. 21, 5. *pudet* pr. 6. *mihi stat* (Cic. ad fam. 9, 2, 5., sonst nur dichterisch ohne *sententia)* Att. 21, 6. *placet dimicari* Them. 3, 1. *decet* Att. 6, 4; endlich bei *prodest* Ep. 3, 2.

In allen diesen Fällen mit Ausnahme von pr. 4. und Ep. 9, 2. steht der Inf. praes. Hier aber haben wir reines Perf. praes., nicht den im alten Latein, bes. in der conservativen Gesetzessprache, beliebten, in der classischen Prosa nicht vorkommenden Inf. aor. Denn wenn wir pr. 4: *Laudi in Graecia ducitur adulescentulis quam plurimos habuisse amatores,* zusammenhalten mit Alc. 2, 2: *ineunte adulescentia amatus est a multis more Graecorum,* und 3: *posteaquam robustior est factus, non minus multos amavit,* so wird klar, dass Nep. solche Liebesverhältnisse nur in den allerersten Anfang der *adulescentia* verlegt, es also bei einem *adulescens* im Allgemeinen zutreffend war zu sagen, dass er nach griechischer Anschauung mit Stolz auf solche Verhältnisse zurückblicken konnte. Mit dem praesentischen Inf. perf. Eum. 9, 2: *nam quod diebus*

*quinque hostis transisse posset, se effecturum, ut non minus totidem dierum spatio retardaretur,* sind Cic. de div. 2, 23, 51: *unde porro illa potuit, quae docebat alios, ipse didicisse?* und Liv. 21, 15, 6. 37, 19, 5. zu vergleichen. S. auch Draeger, H. S. I. p. 230 ff., wo er, abgesehen von andern Hülfszeitwörtern, noch aus Gell. 3, 3, 6. 5, 10, 11. denselben Gebrauch von *possum* belegt.

§ 91. Der Accusativus cum infinitivo ist

1) Object und folgt a) auf die Verba sentiendi und declarandi: *animadverto* Milt. 4, 5 etc. *arbitror* Con. 4, 3 etc. *audio* Them. 6, 4 etc. *cerno* Alc. 9, 3. *cognosco* Paus. 4, 1. Dat. 4, 4. *confido* Milt. 1, 1. *conicio* Eum. 2, 2. *credo* Them. 4, 5 etc., aber Att. 18, 5: *Attigit quoque poeticen, credimus, ne eius expers esset suavitatis. cr.* ohne ironische Bedeutung (s. Draeger, H. S. II. p. 209 ff.) als eingeschobener Hauptsatz. *despero* Them. 10, 4. *diffido* Alc. 10, 4. *disco* pr. 3. *duco* Alc. 7, 2 etc. *existimo* Lys. 3, 2 etc. *non ignoro* Dat. 5, 5. *intellego* Them. 6, 3 etc. *iudico* ib. 1, 3 etc. (*lego* pr. 1) *puto* Milt. 3, 5. und oft. *reor* Them. 7, 4 etc. *reminiscor* Con. 3, 1. *reperio* Milt. 6, 2. *respondeo* Milt. 1, 5. Ar. 1, 4. *scio* Them. 9, 1 etc. *sentio* ib. 8, 6 etc. *spero* Ag. 8, 6 etc. *suspicor* Lys. 4, 1. *video* Milt. 4, 5. und oft. — *adiungo* Ep. 10, 4. *affero* Milt. 3, 3. *affirmo* Them. 4, 2. *aio* ib. 4, 2 etc. *aperio* Dion 6, 4. Att. 9, 5. *arguo* Alc. 7, 2. *commemoro* ib. 2, 2. *confirmo* Lys. 1, 5. *contendo* Them. 7, 2 etc. *denuntio* Chabr. 3, 1. *dico* Milt. 3, 5 etc. *dictito* Lys. 1, 4. Dion 7, 3. *doceo* Chabr. 1, 2 etc., auch im Pass.: *nam et citharizare et cantare ad chordarum sonum doctus est a Dionysio* Ep. 2, 1. *certiorem facio* Them. 5, 1 etc. *infitior* Hann. 1, 1. *iuro* Dion 8, 5 etc. *loquor* Alc. 7, 2. Ham. 3, 2. *moneo* Phoc. 2, 4: *cum Nicanorem, Cassandri praefectum, insidiari Piraeo Atheniensium a Dercylo moneretur. nego* Them. 6, 2 etc. *nuntio* ib. 4, 3. *ostendo* Con. 3, 2. Dion 4, 1. *persuadeo* 'überzeugen' Them. 2, 7. Dat. 10, 3. Eum. 3, 5. *polliceor* Them. 10, 2 etc. *pono* Ep. 6, 1. *praedico* Thras. 1, 4 etc. *nec praetereo* Att. 13, 6. *memoriae prodo* Them. 10, 5. Paus. 2, 2. *profiteor* Them. 7, 4. Hann. 11, 2. *respondeo* Milt. 1, 5. Ar. 1, 4. *satisfacio* 'genugsam darthun' (Cic. Verr. II. 2, 7, 20) Att. 21, 5: *Quibus quoniam, ut spero, satisfeci me nihil reliqui fecisse* etc. *scribo* Them. 9, 1. Con. 5, 4. *scriptum relinquo* ib. 5, 4 etc. *simulo* Paus. 2, 2 etc. *spondeo* Alc. 8, 2. *testor* Them. 4, 2. Dazu

kommen noch die Redensarten *litteras misit* Tim. 3, 4. und *causam interserens* Milt. 4, 1. *c. interponens* Them. 7, 1. vgl. § 77, 3. — Die Inff. kommen bei diesen Verbis, von denen *confido, spero, polliceor, iuro, spondeo, testor* nur Acc. c. inf. fut. haben (jedoch *posse* als Praes. bei *spero* und *despero),* in allen Formen vor, einmal jedoch nur im Fut. Pass.: *quamquam nonnullis leve visum iri putem* Att. 13, 6., mehrmals mit dem Gerundivum, Dat. 4, 3 etc. Anders ist es mit den folgender Verben:

b) *volo* Them. 6, 2 etc. *nolo* Phoc. 1, 4. Att. 21, 6. *malo* Con. 5, 2 etc. *cupio* Them. 10, 1 etc., bei denen nur Inf. praes. act. oder pass. steht. Das Subject derselben ist meist von dem des Inf. verschieden und es wird Alc. 10, 3: *non tulit hunc satrapes et violare clementiam quam regis opes minui maluit,* dem Sprachgebrauch gemäss trotz des Gegensatzes der blosse Inf. mit dem Acc. c. inf. verbunden, dagegen Milt. 8, 4: *Haec populus respiciens maluit illum innoxium plecti quam se diutius esse in timore,* um ein Missverständniss zu vermeiden, *se* dem *illum* gegenüber gestellt. Sonst hat bei gleichem Subj. Acc. c. inf. — abgesehen von dem Inf. Pass. und *esse* mit einem Praedicatsnomen Paus. 2, 3. Dion 9, 5. Ep. 4, 5. Timol. 3, 4. Att. 20, 5. — nur noch Statt Tim. 4, 3: *ut mallet se capitis periculum adire quam Timotheo de fama dimicanti deesse.**) — *Studeo* (s. § 90, 1) kommt nur mit der schon § 1 erwähnten auffälligen Verkürzung *salvum* Dion 1, 3. vor. — Mit dem Acc. c. inf. gerundivi werden verbunden *statuo* Alc. 10, 2. Eum. 8, 4. und *decerno* Alc. 4, 2 (s. § 77, 2 und 90, 1). — *Postulo,* öfters mit *ut* verbunden (s. § 77, 2), regiert, wie gelegentlich zu allen Zeiten, auch bei Cic. und Caes., den Acc. c. inf. bei gleichem: *non parere se ducibus, sed imperare postulabat* Eum. 8, 2. und bei ungleichem Subj.: *ne id a se fieri postularent* Hann. 12, 3.

c) Zu *iubeo* Them. 7, 3 u. oft. und *veto* ib. 6, 4 etc. gesellt sich *impero* (s. § 77, 2) mit dem Acc. c. inf. pass. (Cic. Caes.) Eum. 8, 7. Hann. 10, 4. — *Cogo* hat nur einmal *ut* (s. § 77, 2), dagegen oft, Milt. 7, 1 etc. den Acc. c.

---

*) Auch hier findet das *se* seine Erklärung in dem ursprünglich vorschwebenden Gegensatz *quam Timotheum desertum damnari,* der freilich dann umschlägt in den demselben Subj. *se* untergeordneten *periculum adire* und *deesse.*

inf. Diesen regiert immer *patior* Them. 3, 1 etc. *Prohibeo* s. § 78, 3.

d) Von den Verbis affectuum (s. § 83) finden sich mit dem Acc. c. inf. *miror* Ag. 4, 7. *admiror* Eum. 12, 1 etc. *glorior* Att. 17, 1. *queror* Them. 7, 2. *aegre* und *indigne fero* Dion 7, 3. Eum. 1, 3.

Nur folgende wenige der obigen Verba haben bei ihrer Verwandlung ins Passiv Nom. c. inf.: *videor* Milt. 8, 2 u. oft. *dicor* Them. 2, 6 etc. *existimor* Paus. 3, 6 etc. *intellegor: ut facile intellegi possent* (so die besseren Hss. statt *posset*) *inimica mente contendisse* Eum. 4, 2 (so auch Cic. de nat. deor. 1, 38, 106., nicht Caes. und Sall., s. Madvig, L. S. § 400 c). *iubeor* Phoc. 3, 3. Hann. 8, 4. *vetor* Ham. 3, 2. *cogor* Them. 4, 4 etc. Bei einer grössern Anzahl bleibt

2). der Acc. c. inf. als Subject, zunächst wenn die Formen zusammengesetzt sind: *animadversum est* Ag. 6, 2. *cognitum est* Att. 12, 5. *nuntiatum est* Dat. 9, 2. *renuntiatum est* Ep. 9, 3. *credendum est**) Att. 18, 6. — auch *populo erat persuasum* Alc. 6, 2. gehört hierher — aber auch bei einfachen Formen: *cognoscitur* Att. 14, 3. *commemoratur* pr 1. *iudicatur* Ep. 3, 4. Att. 5, 3., nach welchen Stellen auch 15, 3. *eum* zu ergänzen ist, und von den eben als mit dem Nom. c. inf. construiert erwähnten *dicitur* Paus. 5, 3: *dicitur eodem tempore matrem Pausaniae vixisse eamque . . . lapidem ad introitum aedis attulisse,* wo die Aussage 'man sagt' 'es wird behauptet' hervorgehoben werden soll, wie mit adverbialem Ausdruck verbunden Cic. de or. 1, 33, 150. de fin. 3, 18, 60. und wahrscheinlich auch Thras. 2, 3: *neque sine causa dici matrem timidi flere non solere.* — Aehnliches auch bei Liv., s. Weissenborn zu 5, 33, 2. 41, 9. 40, 29, 8., und Tac., s. Nipp. zu unserer St. und zu Ann. 2, 69, 5. — *existimatur: ut . . . facile existimari possit prudentiam quodammodo esse divinationem* Att. 16, 4., wo die Stellungen *ex.* die unpersönliche Construction beweist; endlich mehrmals *intellegi* abhängig von *potest* Milt. 6, 1. Dion 5, 3. Ep. 2, 2. 10, 4. vgl. auch Att. 11, 3.

Ferner haben den subjectiven Acc. c. inf. die Impersonalia

*) Entweder ist so mit H oder *ut . . . sit* mit Fleckeisen zu lesen. Die letztere Veränderung würde sowohl *sit* berechtigen, als auch das doppelte Subject (*quod* und Acc. c. inf.) bei *credendum* entfernen, wenn dasselbe nicht durch Dat. 8, 5. (s. p. 147 u.) gedeckt wird.

*apparet* Lys. 1, 1 etc. *constat* Alc. 1, 1. Reg. 3, 5. *necesse est* Con. 3, 3 etc. *oportet* Them. 6, 2 etc. und mehrere praedicative Phrasen, *est* mit *aequum* Them. 7, 2. *par* Dat. 6, 4. Att. 9, 7. *difficile* Them. 8, 5. Phoc. 1, 3. *apertum* Con. 2, 3. *nefas* Ep. 7, 1. *venit in opinionem* Milt. 7, 3. Att. 9, 6. *v. in suspicionem* Paus. 4, 1. *pervenit ad auris* Pel. 3, 1. *exit in turbam* Dat 6, 3.

3) Einen Genet. obi. vertritt der Acc. c. inf. bei *fama* Them. 10, 4. Dion 2, 2. *rumor* ib. 10, 1. *nuntius* Ag. 4, 1. *indicium* Timol. 2, 3. *testimonium* Ep. 7, 1. *fides* Ag. 8, 3. *signum* Att. 17, 1. *praeceptum* Thras. 2, 3. *sententia* Dion 6, 4. *opinio* Paus. 3, 5. Dat. 6, 6. *spes* Tim. 3, 2. *suspicio* Ag. 8, 2. Eum. 9, 1. 4. Hann. 2, 2. *tempus* Dat. 11, 1. Ag. 3, 4. Hann. 13, 4.

§ 92. Dass öfters Oratio obliqua von einem zu ergänzenden Verbum dicendi abhängt, ist nichts Auffälliges. Es ergiebt sich für Nep. die feste Regel, dass in diesem Falle der vorhergehende Satz von einem Verbum regiert wird, in welchem schon der Begriff des Sagens enthalten ist, wie *praecepit, ut* Milt. 1, 3. *monuit, ut* Them. 8, 5. *petiit, ne* Eum. 6, 3. *recusavit, ne* Hann. 12, 3. *laudavit* Ag. 6, 2.*) Auch *negavit* (s. Seyffert zu Cic. Lael. 16, 59. p. 387) kommt so Con. 4, 1. Dion 8, 4. Ag. 5, 3. vor. Nur Alc. 4, 6: *ibi ut ipse praedicare consuerat, non adversus patriam, sed inimicos suos bellum gessit, quod eidem hostes essent civitati: nam cum intellegerent se plurimum prodesse posse rei publicae, ex ea eiecisse* etc. weicht von der Norm ab; hier weist aber das *quod essent* auf eine Aeusserung hin, wie sie schon vorher mit *praedicare* bezeichnet war. Ueber Hann. 2, 2. s. § 86 g. E. S. auch § 70 a. E. und 98 u. Zeugma.

Von der sonst regelmässigen Bildung der Hauptsätze macht nur Them. 7, 6: *quare si suos legatos recipere vellent, quos Athenas miserant, se remitterent: aliter illos numquam in patriam essent recepturi.* eine hervorstechende Ausnahme, die

*) Die hs. Ueberlieferung *et se id quoque fieri debere animadvertisse* mit Ergänzung von *dixit* aus *laudavit* lässt sich schlechterdings nicht halten, ebensowenig wie Caes. b. g. 4, 6, 3: *omniaque, quae* statt *omnia, quae.* Auch Sall. Jug. 109, 3. hat man jetzt *ac* beseitigt. Es ist sehr zu verwundern, dass nicht schon längst Fleckeisens Vorschlag (a. a. O. p. 330), *id se quoque* zu lesen, allgemein angenommen ist.

sich jedoch, wie schon Nipp. gr. A. z. St. bemerkt, der hypothetischen Bedeutung des *aliter* wegen auf dieselbe Erklärung stützt, wie die von Madvig zu Cic. de fin. 3, 15, 50. angeführten hypothetischen Nachsätze indirecter Rede; vgl. auch Nipp. Quaestt. Caes. p. 181 f. Eine eigenthümliche Verwischung der Worte des Schriftstellers mit der indir. Rede bietet Milt. 2, 4: *Lemnum revertitur et ex pacto postulat, ut sibi urbem tradant. illi enim dixerant, cum vento borea domo profectus eo pervenisset, sese dedituros, se autem domum Chersonesi habere.* Denn das *se autem* verlangt eigentlich, dass vorher *illos enim dixisse* und nicht *illi e. dixerant* gesagt sei.*)

Wenn der Acc. c. inf. nach relativischer Anknüpfung Them. 7, 5. und Milt. 3, 5. ganz in Uebereinstimmung mit dem Sprachgebrauch ist, so weicht doch Ep. 6, 2: *Argivos enim fuisse Orestem et Almaeonem matricidas, Thebis Oedipum natum, qui cum patrem suum interfecisset, ex matre liberos procreasse,* trotz der Erklärungen in den Ausgaben deshalb davon ab, weil *qui... procreasse,* wie schon die Correspondenz mit dem vorhergehenden *matricidas* beweist, in einem engeren attributiven Verhältniss zu *Oedipum* steht.

Die indicativischen Nebensätze der Or. obl. sind meistens Relativsätze, welche eine Erklärung des Schriftstellers enthalten: *nam si cum iis copiis, quas secum transportarat, interiisset Darius, non solum Europam fore tutam* etc. Milt. 3, 4. Them. 5, 1. 7, 6. 9, 3. Paus. 4, 1. Alc. 11, 4. Thras. 3, 1. Dion 2, 4. Dat. 11, 4. Ham. 1, 5. Auch Ham. 3, 2: *quem nonnulli diligi turpius, quam par erat, ab Hannibale loquebantur,* gehört zu dieser Klasse.**) An 2 Stellen, Paus. 2, 5: *ne cui rei parcat ad ea efficienda, quae pollicetur,****) und Ep. 4, 4: *ut tuto exiret suaque, quae attulerat, liceret efferre,*

---

*) Auch *quo ii* Paus. 5, 5. statt des regelmässigen *quo eos* will ich als eine starke Nachlässigkeit in der Construction des Acc. c. inf. hier erwähnen.

**) Nach der völlig genügenden Erklärung der Worte *turpius quam par erat* durch Nipp. kl. A. z. St. und bei den anderweitigen Beweisen unlogischer Schreibart des Nep. kann ich mich nicht entschliessen der Conjectur Arnoldts, N. J. f. Ph. u. P. Bd. 109. p. 288 f. *plus*, statt *turpius,* zuzustimmen.

***) Das *polliceretur* der einzigen Utrechter Ausgabe von 1542 scheint mir gegenüber dem Ind. aller Hss. nur Conjectur zu sein, jener dagegen durch Ep. 4, 4. gedeckt. S. auch Nipp. gr. Ausg. 2. Aufl. z. St.

dient der aus der directen Rede zu besonderer Lebendigkeit in die indirecte herübergenommene indicativische Relativsatz nur der Umschreibung eines substantivischen Begriffes (s. Müller, 2. Aufl. von Seyffert, Cic. de amicitia zu 16, 56. p. 376). Eine solche Uebertragung ist aber Dat. 10, 3: *Sic absens amicitiam gerebat, ut non beneficiis mutuis, sed communi odio, quod erga regem susceperant, contineri viderentur,* nicht wohl anzunehmen. Ferner kann, da der Hass gegen den König von Mithridates nicht getheilt wurde, der indicativische Relativsatz *quod erga regem susceperant* auch nicht als Zusatz des Schriftstellers gefasst werden und es bleibt nur die Annahme einer sinnentstellenden Nachlässigkeit des Nep. übrig. Auch Eum. 6, 4. halte ich den Ind. *manebant* für eine Nachlässigkeit. Schliesslich haben wir Paus. 5, 3: *eamque iam magno natu, postquam de scelere filii comperit, in primis ad filium claudendum lapidem ad introitum aedis attulisse,* in *postquam . . . comperit* eine der oben erwähnten Stelle Milt. 2, 4. entsprechende Mischung directer und indirecter Rede, dergleichen erst von Liv. an (3, 13, 1: *se haud multo post quam pestilentia in urbe fuerat, in iuventutem grassantem in Subura incidisse,* stimmt völlig mit Paus. 5, 3. überein) nicht mehr selten in der lateinischen Prosa ist.

§ 93. Das Participium.

1) Ueber das Part. coniunctum genügen einige wenige Notizen. Dass es Attributiv- oder Adverbialsätze der verschiedensten Art vertritt, gilt nicht nur für alle lateinischen Autoren, sondern überhaupt für alle Sprachen, welche es besitzen. — Ob Particip statt Infinitivs verwandt ist, lässt sich im Allgemeinen nur wo Part. praes. vorliegt, bestimmt entscheiden, da Nep. bei den zusammengesetzten Inff. fut. act. und perf. pass. so oft *esse* weglässt (s. § 2), dass es in fraglichen Fällen, wie Hann. 12, 5: *puer cum . . . omnis exitus occupatos ostendisset,* am nächsten liegt, verkürzten Inf. anzunehmen. Doch ist z. B. pr. 1. *relatum* abhängig von *legent* ohne Zweifel Part. und Hann. 11, 6: *naves suas oppletas conspexerunt,* haben wir dem sonstigen Sprachgebrauch gemäss Part. zu constatieren, wie denn auch Dat. 4, 5. *quem conspiciens ad se ferentem* steht. Andre Verba mit Acc. c. part. praes. sind *animadverto* Ar. 1, 3. *audio* Timol. 4, 1. Att. 17, 1. *cognosco* Ham. 2, 1. *video* Paus. 4, 5. Mit *induxit eum comme-*

*morantem* Alc. 2, 2. haben wir auch *missum fieri* Eum. 11, 3. als Pass. von dem bei Ter. Cic. etc. gebrauchten *missum facere alqm* zu verbinden.

Die Bedeutung der Gleichzeitigkeit habe ich nur bei folgenden 3 Partt. perf. depon. gefunden: *ratus* Hann. 7, 6. Att. 2, 2. *moratus* Att. 4, 3. und *dispalatus* Hann. 5, 2. Denn ib. 11, 5. lässt *quae iacta,* obgleich wir geneigt sind es unserem 'das Auswerfen von diesen' gleichzusetzen, doch die dem lateinischen Tempusgebrauch eigene feine Nüancierung gegenüber dem *risum pugnantibus concitarunt* nicht verkennen. Dieser Gebrauch von Deponentien stimmt mit dem des klassischen Zeitalters überein, während die Verwendung des Abl. abs. mit dem passivischen Part. perf. in der Bedeutung der Gleichzeitigkeit nach Madvig, L. Spr. § 431 Anm. 2 erst seit Liv. vorkommt, jedoch ihre Keime schon in Stellen wie Caes. b. g. 4, 10, 4: *Rhenus in plures defluit partes, multis ingentibusque insulis effectis,* 5, 11, 7: *intermissis,* 5, 35, 5. und den unten aus Nep. angeführten hat.

Ueber die nicht selten an Stelle der Participialconstruction tretende Coordination von Verbis finitis s. § 97 g. A. und § 70 a. E. — zu *opus sit facto* Eum. 9, 1. s. § 95 a. E.

2) Der A b l a t i v u s  a b s o l u t u s*) wird von Nep. über 220mal, fast immer zum Ausdruck eines temporalen Verhältnisses verwandt. Damit verknüpft sich manchmal, Milt. 4, 1. Paus. 2, 6. Alc. 5, 3. 4. 9, 1. Thras. 2, 2 etc., die Bedeutung der Causalität, die zuweilen, wie Milt. 3, 6., allein Statt hat, und Alc. 4, 5. Dion 8, 4. Timol. 5, 4 etc. die der Modalität, seltener die condicionale: Milt. 3, 2. 4. 5. Alc. 8, 4. Eum. 4, 3. 10, 4. Ham. 1, 5. Concessiv finde ich nur Att. 10, 4: *multis hortantibus tamen Attici memor fuit officii.*

In der Regel ist das Subject des Hauptsatzes zugleich

---

*) Ihn hier, und nicht oben am Schluss des Abl., anzureihen veranlasst mich der äusserliche Umstand, dass Nep. fast nur Partt. bei ihm verwendet. Er kann lediglich als adverbiale Bestimmung des Satzes aufgefasst werden, dem er angehört, und mit dem ihn auch der Gebrauch des Reflexivums (s. § 65 p. 104) verbindet. Vom Abl. modi unterscheide ich ihn mit Hoffmann, J. J. f. Phil. Bd. 111. p. 783 f. 1875, nur dadurch, dass er ein mit praedicativer Bestimmung versehener Abl. ist, während jener ein mit attributiver. Desshalb gebrauche ich auch oben von ihm die Ausdrücke Subj. und Praed.

logisches Subj. in dem mit dem Partic. perf. pass. gebildeten Abl. abs., in welchem Falle jedoch nur 2mal, Paus. 5, 1: *his rebus ephori cognitis,* und Hann. 7, 4: *hoc responso Karthaginienses cognito,* das erstere mitten in den Abll. steht, was bei Caes. und Curt. häufig ist, aber auch bei Cic. und Liv. vorkommt, oder es haben wenigstens, wie Milt. 7, 6: *causa cognita capitis absolutus pecunia multatus est,* Lys. 3, 5. Alc. 4, 5 etc. beide Theile dasselbe logische Subj. Verhältnissmässig selten ist das logische Subj. des Abl. abs. nicht identisch mit dem grammatischen oder logischen des Hauptsatzes, Alc. 9, 1: *at Alcibiades victis Atheniensibus non satis tuta eadem loca sibi arbitrans,* Dion 10, 1. Ham. 3, 3 etc. Das übrigens leicht aus dem Zusammenhang zu ergänzende ablativische Subj. fehlt Lys. 1, 5: *undique qui Atheniensium rebus studuissent, eiectis* (auch Curt. Liv. 1, 37, 1 etc. s. § 66, 2 a.), Ag. 6, 3: *adiunctis de suis comitibus,* s. § 10 a. E., und Eum. 12, 2: *ut quoad ille viveret, ipsi securi esse non possent, interfecto nihil habituri negotii essent* (Curt. 9, 1, 3. 9, 1. Caes. s. Madvig, Lat. Spr. § 429 Anm. 2), wovon aber das impersonale *composito* Dat. 6, 6. (s. § 50 und Gossrau, Lat. Spr. § 451) wohl zu unterscheiden ist.

Die in über 150 Fällen das Praedicat bildenden Perfectparticipien (unter denen abgesehen von *factus* nur 2 deponentiale, *mortuo* Iph. 3, 2. Eum. 2, 1. *obortis* 9, 5., sich befinden) drücken Alc. 4, 5: *postquam autem se capitis damnatum bonis publicatis audivit,* und Att. 6, 2: *quod neque peti more maiorum neque capi possent conservatis legibus,* nicht eine Vollendung, sondern eine Gleichzeitigkeit mit der Haupthandlung aus; s. o. 1. Wenn schon das Partic. praes. act. nur etwa 30mal vorkommt, so finden Adjective (s. § 50 a. A.) und Substantive (*duce* Ar. 2, 2 etc., *imperatore* Pel. 4, 2., *puerulo* Hann. 2, 3. *magistratibus* 7, 2. *consulibus* von Hann. 8, 1. an mehrmals*) noch geringere Verwendung als Praedicate, und das Part. fut. hat, wie überhaupt in der älteren Prosa, so auch bei Nep. gar keine Stelle im Abl. abs.

Nur 2mal, Con. 4, 2. und Hann. 3, 1. (s. § 35 a. E.) treten

*) Att. 4, 5: *L. Cotta et L. Torquato consulibus,* wage ich nicht das *et* zu streichen, da es in allen Hss. überliefert ist und auch Caesar b. g. 1, 2, 1. und Andere es trotz der bei den Consulnamen stehenden Praenomina setzen.

noch nominale Praedicate zu dem Part. perf. hinzu; etwas häufiger, Milt. 2, 1. 4. 5, 3. Chabr. 1, 2 (*ab eo*, der einzige Fall, wo ich bei passivem Part. im Abl. abs. den Abl. auctoris gefunden habe). Ep. 8, 1. Ag. 3, 2. Eum. 2, 1. Timol. 2, 1., ablativische Adverbialbestimmungen, die indessen nirgends das Verständniss irgendwie stören, da Ep. 8, 1: *qua defensione illis periculo liberatis,* die meisten Abll. in einer Construction vereinigt. Andere Prosaiker, wie z. B. Caes. b. g. 7, 73, 2. gehen bekanntlich darin, wie in der Häufung von Abll. abs. viel weiter. Während derselbe Caes. (s. Fischer II. p. 6) sogar 6 Abll. abs. unmittelbar hintereinander stellt, geht Nep. Eum. 4, 3: *equitibus profligatis, interfecto duce Cratero, multis praeterea et maxime nobilibus captis,* nur bis zu dreien. Wie diese sind je 2 Abll. abs. einander coordiniert Them. 4, 1. Alc. 5, 7. Att. 22, 4. Hann. 10, 1., an letzterer St. mit Einschiebung des Hauptsatzsubjectes zwischen die beiden Ablativconstructionen: *Sic conservatis suis rebus Poenus illusis Cretensibus omnibus ad Prusiam in Pontum pervenit;* subordiniert Chabr. 1, 2. Tim. 3, 4. Pel. 3, 3.

Zum Schluss noch einige Bemerkungen über die Stellung der einzelnen Glieder. In der Regel geht das Subj. dem Praed. voran, doch nicht selten (c. 70mal) ist diese Folge umgekehrt, gewöhnlich bei verbalem (Milt. 4, 1. 7, 4. Att. 6, 2 etc.), aber auch bei substant. (Dat. 3, 5 etc.) und adject. (Eum. 4, 3 etc.) Praed. Nur 2mal, Tim. 3, 4: *compluribus amissis navibus,* und Timol. 5, 4: *tota celebrante Sicilia,* steht das Praed. zwischen dem Subj. und dessen voraufgehenden Attributsadjectiv. Nebenbestimmungen durch Casus, Praepositionen, Adverbien werden gewöhnlich von Subj. und Praed. in die Mitte genommen: Milt. 2, 4. 4, 2. 5, 3. Them. 2, 3. Lys. 2, 1 etc.; seltener, Thras. 4, 4: *ex oppido noctu eruptione facta,* Milt. 2, 1. 3, 1. Ar. 3, 3 etc., gehen sie voraus und nur Hann. 11, 2: *ducis nave declarata suis,* schleppt das entferntere Object nach.

§ 94. Beim Gerundium und Gerundivum, die beide Nep. sehr oft verwendet, ist zunächst zu bemerken, dass sich an nicht mehr als 5 Stellen*) Gerundium — und zwar nur

*) Phoc. 4, 1. sind die Worte *et dicendi causam* zwar nicht wegen ihrer Stellung (vgl. Thras. 3, 1. Hann. 7, 4. Att. 8, 1), wohl aber weil nicht zu dem vorausgehenden *perorandi* passend zu streichen.

im Abl. — mit Objectsacc. findet, Lys. 2, 1: *plura enumerando*, Dat. 10, 2: *haec diu faciendo*, wo die Neutra *plura* und *haec* das Gerundivum verboten, dann Them. 2, 3: *praedones consectando*, Dion 1, 4: *quas diligenter obeundo, fideliter administrando*, und Cim. 4, 4: *sic se gerendo*.

1) Der Genetiv steht abhängig von den Substantivis *auctor* Pel. 3, 3. *brevitas* Ep. 5, 1. *causa* Ham. 3, 1. *conatus* Dat. 4, 5. *cupiditas* Dion 2, 2. Ham. 1, 3. *exspectatio* Alc. 6, 1. *fiducia* Ag. 4, 3. *gradus* Them. 2, 1. *locus* Ham. 1, 2. *occasio* Alc. 8, 5 etc. *potestas* ib. 9, 5. Att. 11, 1. *spatium* Eum. 5, 4. 12, 2. *spes* Alc. 4, 3. Att. 9, 2. *tempus* Milt. 1, 6. und öfters*), den Ablativen *causa* und *gratia* (s. § 19) und den Adjectiven *studiosus, peritus, insuetus* (s. § 12).

2) Der Dativ findet sich nur Att. 12, 2: *triumvirum rei publicae constituendae*, und vielleicht Them. 6, 5 (s. § 21).

3) Der Accusativ hängt nur von *ad* ab und zwar a) nach Verben, zunächst in einer von der rein örtlichen übertragenen Bedeutung, *adducor, ad credendum* Con. 3, 1. *animum attendo* Alc. 5, 2. *cogor* Them. 4, 4. *concitor* Dion 8, 5. *feror* Alc. 9, 4. *pertinet* Ep. 1, 3 etc. *premor* Ag. 6, 1., ferner bei *consentio* Dat. 5, 2. *utor* Att. 17, 3. *nihil iis indulsit: ad Antonium violandum* ib. 9, 3., endlich bei Ausdrücken der verschiedensten Art, um den Zweck zu bezeichnen: *ad quod gerendum praetor a populo factus* Them. 2, 1. 8, 2. Ar. 3, 1. Paus. 2, 5. 5, 3. Alc. 3, 1. 4, 3. 10, 3. 6. Thras. 2, 2. Con. 4, 1. Dion 8, 3. Tim. 4, 1. 2. Dat. 4, 4. Ep. 3, 4. Pel. 2, 2. Ag. 2, 3. Eum. 3, 1. 8, 7. 9, 3. 6. Phoc. 2, 5. Timol. 3, 3. — b) nach den Adjectiven *idoneus* Them. 6, 5. Dat. 11, 4. *alacer* Paus. 2, 6. *expeditus* Dat. 6, 2. *segnis* Thras. 2, 2. *firmus*, an kritisch angezweifelter Stelle, Eum. 11, 5.

4) Der Ablativ folgt meistens auf die Praeposition *in*, pr. 3. Milt. 7, 5. Them. 1, 4. Alc. 11, 1. Iph. 3, 2. Chabr. 8, 3. Tim. 1, 2. Ep. 3, 4. 5, 2. 6, 3. Ag. 8, 1. Hann. 7, 1. 8, 3. Att. 9, 2. 12, 2. 15, 2. 21, 5. — auf *de* Them. 10, 4. Dion 2, 4. Phoc. 2, 2. Ohne Praeposition wird mit alleiniger Ausnahme von Att. 2, 5: *nam neque indulgendo inveterascere eorum aes*

*) Pel. 4, 1: *itaque haec liberandarum Thebarum propria laus est Pelopidae*, ist durch Madvigs (ep. ad Orell. p. 136) Conjectur *liberatarum* das nach der Erzählung des c. 3 sehr fragliche Gerundivum bei *laus* in den neueren Ausgaben verdrängt worden.

*alienum patiebatur neque multiplicandis usuris crescere,* nur das Gerundium (nicht das Gerundivum) mit oder ohne Object (s. o.) instrumental-causal gebraucht: *praedones consectando mare tutum reddidit* Them. 2, 3. *ne differendo videretur negare* Cim. 4, 2. — hier und Lys. 2, 1: *ne de eodem plura enumerando defatigemus lectores,* kann man (vgl. Cic. in Caec. 18, 60. Liv. 23, 10, 10 etc.) das Gerundium auch ein hypothetisches nennen, da die Handlung des zugehörigen Satzes als nur dann eintretend gedacht ist, wenn die des Gerundiums stattfindet — *sic se gerendo minime est mirandum, si et vita eius fuit secura et mors acerba* Cim. 4, 4 (s. p. 104). *ut in primis dicendo valeret* Alc. 1, 2. *quas quidem ille diligenter obeundo, fideliter administrando crudelissimum nomen tyranni sua humanitate leniebat* Dion 1, 4. *haec diu faciendo persuasit* Dat. 10, 3. *exercebatur currendo* Ep. 2, 5. *ne frustra dehortando impedire conemini* Att. 21, 6.

Da über die öfters wiederkehrende Conjugatio periphrastica mit dem Part. auf *ndus* nichts zu bemerken ist, füge ich hier nur noch hinzu, dass bei Nep. folgende Verba mit dem praedicativischen Acc. des Gerundivs verbunden werden: *do* Lys. 4, 2. *trado* Milt. 3, 2. Them. 2, 8. Dat. 4, 5. 5, 6. Eum. 2, 1. 13, 4. *curo* Thras. 3, 3. Con. 4, 5. Dion 6, 5. Eum. 13, 4. Timol. 1, 4. Att. 20, 3. *suscipio* Ep. 4, 1., bei denen aber daneben nicht *ad* c. gerundio vorkommt.

§ 95. Von den beiden Supinis (deren Verwendung in der ganzen Latinität Richter in einer Reihe von Programmen des Altst. Gymn. zu Königsberg 1856 ff. ausführlich behandelt hat) gebraucht Nep. das erste verhältnissmässig am häufigsten unter allen lateinischen Autoren (22 mal, s. Richter, I. p. 27 ff. vgl. auch Gossrau, L. S. § 442) nach den Verbis, welche intransitiv eine Bewegung oder transitiv das Verursachen einer Bewegung ausdrücken: *mitto, bellatum* Con. 2, 2. *consultum* Them. 2, 6. Eum. 6, 1. *deliberatum* Milt. 1, 2. *exploratum* Dat. 3, 4. *questum* Chabr. 3, 1. *proficiscor, adiutum* Chabr. 2, 1. 3. *oppugnatum* Dion 5, 3. Eum. 3, 2. *venatum* Dat. 4, 4. *venio, adiutum* Timol. 2, 4. *repetitum* Eum. 6, 1. *eo, spectatum* Reg. 2, 1. *redeo, hiematum* Eum. 8, 1. *concedo, habitatum* Them. 8, 1. *reduco, hiematum* Ag. 3, 2. *revoco, defensum* Hann. 6, 1. *divido, hiematum* Eum. 8, 1. Zu *nuptum dare* Paus. 2, 3. Dion 1, 1. 4, 3. finden sich vor Nep. nur bei den Komikern Beispiele, bei Caes. nur das entsprechende *nuptum*

*collocare* b. g. 1, 18, 7. Einen Objectsaccusativ regieren von den obigen Supinis *adiutum, defensum, oppugnatum, repetitum**), *spectatum*, einen abhängigen Satz *consultum*, *deliberatum*, *questum*. — *Visum iri* Att. 13, 6. s. § 91, 1 a.

Auf die Concurrenz von Sup. I. und Gerundium oder Gerundivum hin hat Richter II. p. 4 ff. die römischen Prosaiker untersucht und gefunden, dass Cic. Varro, Liv. beide Constructionen etwa gleich oft verwenden, Caes. Hirt. Vell. Tac. Suet. Quint. Petron. Plin. min. Gerundium und Gerundivum, dagegen Nepos mit Sall. Apul. Dictys das Supinum vorziehen. Nach meiner Beobachtung hat Nep. bei den in Betracht kommenden Verben etwa doppelt so oft Supinum als Gerundium oder Gerundivum abhängig von *ad* oder *gratiā*, das letztere nämlich nach *mitto* Alc. 4, 3. 10, 3. Con. 3, 1. Hann. 7, 6. *venio* Dion 9, 3. *convenio* Tim. 4, 2. *redeo* Alc. 4, 3. *introeo* Dion 10, 1. *concurro* Eum. 3, 1. Phoc. 2, 5., jedoch von den oben im Sup. aufgezählten Verben nur neben *defensum* auch *ad eum defendendum* Tim. 4, 2.

Das 2. Supinum findet sich nur Dion 9, 5. Att. 15, 1: *facile* und *difficile* (beide auch c. inf. s. § 90, 2 a) *intellectu*, beidemale mit abhängigem indirecten Fragesatz, und Hann. 6, 3: *incredibile dictu*. *Opus est* hat Eum. 9, 1. dem herrschenden Sprachgebrauch nach *facto* bei sich.

---

*) Nipp.'s Conjectur (Spic. 2, 5, 7.) *regnum*, hinter *utrum*, scheint mir aus äusseren und aus inneren Gründen gleich plausibel.

# ANHANG.

## Zur Stilistik des Cornelius Nepos.

---

§ 96. Da über die Wortstellung schon Manches, vornehmlich was die Genn., die Praepp., *suus* u. a. Pronn., die Conjunctt. den Ablat. abs. betrifft (s. die §§ 6. 56. 65. a. E. 66. 89. 93 a. E.), gesagt ist, so mögen die folgenden Notizen als Supplemente zum Abschluss dieses Capitels genügen*). Wiewohl Nep. nicht nur die Vitae nach der Schablone anfängt, sondern auch, wie schon erwähnt, hohe Einförmigkeit durch die Eröffnung verhältnissmässig sehr vieler Perioden mit Demonstrativ- und Relativpronominen oder auch mit dem Verbum finitum, durch die regelmässige Voranstellung von Satzgliedern vor die Conjunction des Vordersatzes, überhaupt durch die Zuspitzung der Perioden nach dem Anfang hin sich zu Schulden kommen lässt, so ist trotzdem nicht zu verkennen, dass er bei aller Einfachheit der Darstellung mit grosser Sorgfalt an der äussern Form herumkünstelt, indem er einerseits ängstlich bemüht ist durch Verflechtung und Abwechslung verschieden betonter, wenn auch nicht zusammengehöriger Satzglieder und durch volle Satz- und Periodenschlüsse**), welche jener scharfen Betonung der Anfänge entsprechen, Missklang zu vermeiden, andrerseits durch Antithese, Anaphora, Chias-

---

*) Vgl. mit diesem Abschnitt Kühnast p. 304 ff. Vogel, Einl. z. Curt. p. 39. Draeger, S. u. St. d. Tac. p. 84 ff. Andresen, de vocabulorum apud Tac. collocatione, Progr. des Berl. Gymn. z. gr. Kl. 1874.

**) Wenn oft *est,* vereinzelt auch *sit* und *sunt* die Periode schliessen, so participieren diese Wörtchen an dem Ton des voraufgehenden Particips, mit dem sie ein Tempus compositum bilden. Aehnlich ist's mit *inter se* Ar. 1, 1. Mit rhetorischer Betonung schliessen *maioresque appetere res* Paus. 2, 2. *magna de re* Con. 5, 3. *sine hoc* Thras. 1, 3. Chiasmus liegt vor Alc. 11, 6: *sed satis de hoc*: *reliquos ordiamur.*

mus, Assonanz Alliteration u. dergl. rhetorische Wirkungen zu erreichen. Alle die erwähnten Mittel werden wir auch von Cicero und andern Rednern, nicht bloss in Reden und rhetorischen Schriften, zur ausdrucksvollen Färbung der Darstellung verwandt sehen. In der historischen Sprache sind sie am wenigsten an ihrem Orte, zumal bei der abrissartigen Nüchternheit, welche Cornels Vitae kennzeichnet. Für Cic. bietet in Bezug auf die angeführten Punkte Seyffert sehr Vieles in den Anmm. zum Laelius; s. Index I. und Wortstellung.

In unserm § stelle ich Einiges über jene lediglich auf der äussern Anordnung der Worte beruhende Eigenthümlichkeit, sowie über anderes zur Wortstellung Gehöriges zusammen, indem ich nicht unterlasse zu bemerken, dass in Bezug auf diese Punkte Nep. sehr wenig mit Caes. und Sall., sehr viel aber mit Liv. und Curt. gemein hat.

Verschränkungen wie *simulans ad regem eum se mittere velle magna de re* Con. 5, 3. *hoc aeger sumpto sopitus diem obiit supremum* Dion 2, 5. *abstinentiae erit hoc satis testimonium* Ep. 4, 6. *nullam seiunctam sibi ab eo velle fortunam* Att. 11, 5. sind sehr zahlreich und innerhalb des Rahmens eines Satzes offenbar dem Zwecke eines gefälligen Rhythmus ebenso dienend, wie Milt. 6, 1: *Cuius victoriae non alienum videtur quale praemium Miltiadi sit tributum docere,* etc. bei der Verknüpfung mehrerer Sätze.

Fortwährend begegnen wir Einschiebungen zwischen zusammengehörigen Satztheilen der verschiedensten Art; bei Attributverbindungen: *in hoc fuit tum numero* 3, 2. *Pausanias venit Atticis auxilio, rex Lacedaemoniorum* Paus. 3, 1. *ut nemo ausus sit eum liber sepelire* Phoc. 4, 4. *ut ne frater quidem ei Quintus carior fuerit* Att. 16, 2. 12, 1. 14, 3 etc.; bei Adverbialverbindungen: *multo fit aliter* pr. 7. *non iam solum* Milt. 1, 1. *tam sibi necessariorum* Paus. 2, 5. *modo magis Pausanias perturbatus* ib. 4, 6. *non ita cum magna manu* Dat. 6, 1. *tam ab tenui initio* Pel. 2, 3. *aeque iumenta nitida* Eum. 5, 6. *adeo essent male habiti* 12, 1. *si tantum eum prudentem dicam* Att. 9, 1 etc. (s. Madvig zu Cic. de fin. 5, 9, 26: *quam in optimo.* Aehnliches auch bei Liv. Curt. etc.); bei andern zusammengehörigen Satzgliedern: *non aequum locum videbat suis* Milt. 5, 4. *penitus in Threciam se supra Propontidem abdidit* Alc. 9, 1. *omnia munera ei, quae Athenis acce-*

*perat, iussit deferri* Att. 4, 2. *his rebus ephori cognitis* (s. § 93, 2) Paus. 5, 1. *tabellarium in scapha cum caduceo mittit* Hann. 11, 1 etc.

Bei weitem am häufigsten ist die Trennung zusammengehöriger Glieder dadurch veranlasst, dass Nep. fast in jedem Cap. aller Vitae mehrmals mit gesuchter Manier das Satzverbum vom Ende des Satzes um eines oder mehrere Wörter voraufrücken lässt. Nehmen wir als eclatantes Beispiel die ersten 7 Zeilen von Ep. 6., so sehen wir hier nicht weniger als 6mal das Verbum in gewissem Abstand vom Satzende und 5mal Zusammengehöriges durch Einschiebungen getrennt. Mit dieser Eigenthümlichkeit hängt eng zusammen, dass besonders am Schluss der Sätze nicht nur die mit *sum* zusammengesetzten Verbalformen ungefähr ebenso oft, wenn nicht häufiger *esse* dem Particip, als dieses dem Hülfsverb vorangehen lassen, sondern auch der von *possum, debeo* u. a. Verben abhängige Inf. sehr oft jenen folgt.

Eine gerade für Nep. eigenthümliche, häufige Art der Einschiebung ist die Stellung von Ausdrücken, welche zu zwei coordinierten Gliedern gleichmässig gehören, zwischen dieselben oder zu dem ersteren, statt sie streng logisch beiden vorangehen oder folgen zu lassen (bei Cic. auch gerade nicht selten; s. Seyffert zu Lael. 1, 2. p. 13): *neque minus in rebus gerendis promptus quam excogitandis erat* Them. 1, 4. *aut eum neglegenter aut malitiose fecisse* Alc. 7, 2. *Hannibalem domum et Magonem revocarunt* Hann. 7, 4. Them. 1, 3. 4, 5. Chabr. 4, 1.*) Dat. 3, 2. Ep. 10, 3. Eum. 3, 3. Timol. 4, 3. Ham. 3, 1. Hann. 7, 5. Att. 1, 3. 5, 2. 8, 2. 4. 11, 3.**) Am häufigsten ist wieder die Anticipation des gemeinsamen Verbums beim ersten Glied Grund der Unregelmässigkeit und des Nachschleppens vom zweiten: *plurima miscere coepit et maiora concupiscere* Paus. 1, 3. *neque vero hic non contemptus est primo a tyrannis atque eius solitudo* Thras. 2, 2. *res*

*) Hier ist die Zwischenschiebung von *milites* allein Schuld an der Unklarheit einer an sich nicht anstössigen Ellipse. S. § 66, 2 a.

**) Aus obigen zahlreichen Beispielen, die sich wohl noch um einige vermehren lassen, ergiebt sich, dass sich Nipp., auch was die äussere Form betrifft, mit Recht gesträubt hat, Them. 2, 8: *arcem sacerdotibus paucisque maioribus natu ac sacra procuranda tradunt,* das hs. *ac* in *ad* zu verwandeln.

*publica penes Brutos videretur esse et Cassium* Att. 8, 1. pr. 8. Milt. 3, 5. 4, 1. Paus. 2, 2. 3, 2. Cim. 4, 4. Alc. 5, 1 (hier und sonst oft bei zusammengesetzten Verbalformen *esse* dem ersten, nicht dem zweiten beigefügt). Thras. 1, 3. Con. 5, 2. Dion 1, 1. Dat. 11, 1. Eum. 3, 2. Timol. 1, 6. 2, 3. 3, 6. Att. 2, 5. 14, 2. 15, 1. 16, 2. 21, 4. Bei drei Gliedern ist Them. 6, 5: *sive sacer sive privatus esset sive publicus*, und Att. 6, 2: *quod neque peti more maiorum neque capi posset . . . neque geri*, das gemeinsame Verbum dem mittleren zugesellt, bei vieren Chabr. 3, 4. dem ersten: *Conon plurimum Cypri vixit, Iphicrates in Thraecia, Timotheus Lesbo, Chares Sigeo.* — Dagegen ist seltener die Trennung des Pron. demonstr. von seinem Substantiv durch einen Relativsatz: *illos, quos habitarat, annos* Milt. 8, 3. Alc. 5, 3. Phoc. 2, 3. Hann. 3, 1. 8, 2.

Wenn auch, wie oben erwähnt, Nep. die Perioden mit dem Verb. fin. anzufangen liebt (im Att. z. B. stehen an der Spitze der Capp. 5. 7. 8. 9. 10. die Verba *habebat, incidit, secutum est, conversa* — oft *erat autem*, wie überhaupt diese und andre Conjunctionen, bes. *enim* und *ergo*, hierbei meist die zweite Stelle einnehmen), so hindert das doch nicht, dass mehrfach, mit grösserer oder geringerer Härte zwei Verba finita hinter einander Perioden oder Periodentheile schliessen: *indigeret, haberet* Cim. 4, 2. pr. 2. Them. 4, 3 etc. (von Cic., aber nicht von Liv. Curt. u. a. vermieden). — Wie bei der verbalen Eröffnung der Perioden, so geht auch im Innern der Sätze sehr oft das Praedicatsverb, gleichviel ob finitum oder Infinitiv, dem Subj. voraus: *confirmari regnum Persarum* Milt. 3, 5 etc.*) (auch mit Zwischenschiebung des Subjects zwischen Tempora composita, wie Hann. 7, 3: *cuius opera susceptum bellum foret*), ferner das Praedicatsnomen: *Fabiani milites Romani appellati sunt* Iph. 2, 4 (vgl. das ganz ähnliche ib. 1, 4). *hostis Antonius iudicatus* Att. 9, 2 etc. (auch dem zugehörigen Obj. *uxorem Halicarnassiam civem duxit* Them. 1, 2 etc.), das nähere oder entferntere Object: *tum id se facturos* Milt. 1, 5. *usum eum pecuniae non magnitudine, sed ratione metiri solitum*

*) Ein bedenklicher Missklang aber ist Paus. 2, 4: *se adiuvante te redacturum pollicetur*, durch das von Bosius conjicierte *te* erzeugt worden, welches in den Hss. fehlt. Ich schlage vor *se* in *te* zu verwandeln und *se* als Subj. von *redacturum* zu ergänzen, was nach dem § 1 Gesagten kein Bedenken hat.

Att. 14, 3. *patri soporem medicos dare coegit* Dion 2, 5., andere Satzglieder: *quibus ad supplicium more Atheniensium publice damnati tradi solent* Phoc. 4, 2 etc. Ja völlig entsprechend dem verbalen Satzanfang sind die zahlreichen Satzschlüsse mit dem Subject: *ex qua natus est Themistocles* Them. 1, 2. *quantum non indiligens deberet pater familias* Att. 4, 3 etc., wobei zuweilen rhetorische Emphase zu Grunde liegt: *Europaeque succubuit Asia* Them. 5, 2. Die Inversion, welche oft hervorgebracht ist durch den Anschluss des Verbums an ein mit Betonung vorausgeschicktes Satzglied, wie z. B. ein Pron. demonstr., *non* und andere betonte Adverbien, erinnert manchmal völlig an unsere deutsche Inversion: *fulgebat enim iam in adulescentulo indoles virtutis* Eum. 1, 5. *huius pertinaciae cessit Catulus* Ham. 1, 5 etc.

Die Kehrseite der überwiegenden Betonung des Satzanfangs und der mit ihr zusammenhängenden Inversion ist aber nicht bloss die nachdrucksvolle Stellung des Subjects am Satzschluss (doch hält wohl auch bei zwei coordinierten Sätzen dem Verbum finitum am Anfang in antithetischer Weise ein eben solches am Schluss das Gegengewicht: *Conflixerat apud Rhodanum cum P. Cornelio Scipione consule eumque pepulerat* Hann. 4, 1. vgl. Milt. 4, 5: *auderi . . . dimicari),* sondern auch ein mehr oder minder auffallendes Nachschleppen von Satzgliedern und Nebensätzen, wie Pel. 3, 2: *allata est enim epistula Athenis ab Archino uni ex his, Archiae, qui . ., in qua . .,* Ar. 2, 1. Dat. 6, 1. und im Schlusssatz des Atticus, wozu Stellen wie *namque in eo victoria fidente summo duce Agesilao* Chabr. 1, 2. das Gegenstück bilden. Dagegen hat das Nachschleppen in Stellen wie Hann. 9, 2: *propter avaritiam Cretensium,* Them. 8, 3. Milt. 5, 3: *hoc consilio, ut . . .* Lys. 3, 5. Thras. 3, 1: *rex Lacedaemoniorum,* seinen Grund in rhetorischer Significanz oder in Hinweisung aufs Folgende oder in Nachlässigkeit.

Aus dem Gebiete des Attributs, resp. der Apposition hier noch Folgendes. Der Titel steht vereinzelt vor dem Namen: *Persarum rex Darius* Milt. 3, 1. *ad chiliarchum, qui . . ., Tithrausten* Con. 3, 2. *Pergamenus rex Eumenes* Hann. 10, 2 etc. Von andern Appositionen stehen die Alters- und Verwandtschaftsbezeichnungen *adulescens, senex, aequalis, pater, frater* voraus Milt. 7, 5. Timol. 1, 3. Hann. 2, 3. Att. 2, 2.

12, 1. 16, 1. — Manches Abweichende ist von dem attributiven Adjectiv zu erwähnen, das nicht nur zum Behuf der Betonung (*non ad privatam, sed publicam rem pertineret* Alc. 3, 3. *domesticis rebus* Att. 13, 7. neben *cultus domesticus* 3, 3) von der üblichen Stellung abweicht. So folgt Timol. 5, 1. auf *natali suo die* eine Zeile später *diem natalem*, neben *MCC navium longarum* Them. 2, 5. steht *D longis navibus* Dion 5, 3. und ebenda *duabus onerariis navibus;* neben *bellum Poenicum est primum* Cato 3, 3. und *secundum b. P.* Ham. 4, 3. heisst es ib. 1, 1: *primo Poenico b.*, Con. 1, 2. und Pel. 1, 3: *Peloponnesium b.*, Att. 7, 1: *Caesarianum civile b.*, Ep. 6, 4. Pel. 4, 2. und Ag. 7, 1: *Leuctrica pugna*, Hann. 5, 4: *Cannensem pugnam*, 10, 5: *navale proelium*, und ganz gegen den sonst so augenfällig beobachteten Rhythmus: *quemlibet amplissimum Sardiniensem triumphum* Cato 1, 4., womit ganz gleichwiegend pomphaft *nullam suburbanam aut maritumam sumptuosam villam* Att. 14, 3. Zwar heisst es *rex Perses* Chabr. 3, 1. aber *Perse rege* Alc. 4, 7. *Aegyptius rex* Iph. 2, 4. und (s. o.) *Pergamenus rex* Hann. 2, 1. Andere von Eigennamen abgeleitete Adjectiva, die voranstehen, sind *Phalericus, portus* Them. 6, 1. *Pamphylium, mare* Hann. 8, 4. *Maritimus* steht vor *praedo* und *civitas* Them. 2, 2. Con. 4, 2. Sowohl wenn *regius* = *regis* 'dem König gehörig' ist, steht es nicht immer nach: *classis regia, satrapae regii* öfters neben *reg. satr.* Ag. 2, 2., als auch nicht immer voran, wenn es 'einem König eigenthümlich' bedeutet: zwar *r. potestas* Lys. 3. 5. *r. spiritus* Dion 5, 5. *r. cultus* Dat. 3, 1., aber *apparatus r.* Paus. 3, 2 etc. Nicht selten steht ein besonders betontes Adj., namentlich im Superl., hinter seinem Subst. *tempestate maxima* Them. 8, 6. *librum grandem verbis multis conscripsit* Lys. 4, 2. *in re nulla* Chabr. 2, 3. *locis sanctissimis* Att. 3, 2 etc., und Dat. 4, 3. wird trotz der durch den Gegensatz hervorgerufenen Betonung die regelmässige Reihenfolge (s. ib. 7, 1) bewahrt: *cum paucis, sed viris fortibus.* Es geht aus dem Angeführten hervor, dass Nep. sich hier ebenso, wie in so vielen andern Punkten — ich weise bei dieser Gelegenheit auf die § 3 behandelten adverbialen Attribute, sowie auf die praedicativen Gerundiva, die nicht selten auch vor ihrem Subst. stehen, hin — freie Hand wahrt; wie es auch ganz natürlich ist. Dasselbe ist auch der Fall bei den zu attributiven Participien hinzutretenden

Bestimmungen, die ausser der regelmässigen Stellung (Nomen, Bestimmung, Part.) sowohl nachfolgen können: *tres legati functi summis honoribus* Them. 7, 3 etc., als auch vor das vorausgestellte Part. treten: *a fortuna datam occasionem liberandae Graeciae* Milt. 3, 3. *perpetuo a maioribus acceptam equestrem obtinuit dignitatem* Att. 1, 1 etc. — Manchmal findet sich ein mit einem adjectivischen Attribut versehenes Subst. durch ein zweites Adj. näher bestimmt; beide stehen voraus: *agresti duplici amiculo* Dat. 3, 1. *propter frequentis delatos honores* Phoc. 1, 2. Andere Beispiele § 63.

Die Adverbien stehen öfters, betont oder nicht, hinter ihrem Verbum: *cum quibus in gratiam reditum erat publice* Thras. 3, 3. (Them. 8, 5) *aberat Athenis libenter* Chabr. 3, 4. *navem ascendit clam* Hann. 7, 6. *vivebat coniunctissime* Att. 5, 3. 10, 1 etc. oder sie gehen voraus, von jenem durch eines oder mehrere Wörter getrennt: *nominatim Pythia praecepit* Milt. 1, 3., zuweilen in ziemlichem Abstand wie Milt. 3, 2: *facillime*, Thras. 2, 5: *bis*. So liebt es Nep. statt *rem male gerere* (Dat. 5, 4) zu sagen *male rem gerere* Milt. 3, 3. Tim. 3, 4. Dat. 6, 1 etc. Ueber die Stellung *post non multo* und ähnl. s. § 44.

Schliesslich erinnere ich noch an die § 51 erwähnte Umstellung der locutio sollemnis *terra marique* in *et mari et terra*, an die fortwährende Wendung *dare operam*, nicht *op. d.*, *dedit verba* Hann. 5, 2., *nihil erat super* Alc. 8, 1. und *fecit lucri* Thras. 1, 5., an *ad extremam aetatem ab adulescentia* Cato 2, 4.

§ 97. Zum Satz- und Periodenbau. Das Satzgefüge des Nep. ist im Allgemeinen wenig compliciert. Er hat meistens kurze, leicht verständliche Perioden, bei denen die Coordination einen verhältnissmässig grossen Raum einnimmt. Ich mache hier auf Paus. 3, 2. 3. Tim. 1. Dat. 4, 4. 5. Hann. c. 6. und 10. als auf Beispiele ausserordentlich einfacher Satzbildung aufmerksam, die, weil meist aus kurzen Hauptsätzen bestehend, den Charakter der Abgerissenheit trägt. Mit grösseren Perioden weiss er nicht recht fertig zu werden. Finden sich solche überhaupt nicht eben zahlreich (Eum. 7, 1. 2 etc.) so weisen sie zum Theil Unbehülflichkeiten auf, wie die Anakoluthien Them. 2, 4—6. Ep. 9, 1. (s. Kühnast p. 326), die Epanalepsen Ep. 6, 3. Eum. 2, 2.

3, 4.*). An den beiden letzten Stellen ist die Abweichung vom Regelmässigen durch Parenthesen veranlasst. Auch die relative Häufigkeit dieser, welche bekanntlich bei Caes. so selten sind, während ich bei Nep. 20 gezählt habe, ist dem cornelianischen Stil eigenthümlich und bereitet die Masslosigkeit in deren Verwendung bei Curt. vor.

Die Vorliebe für Coordination statt der Gruppierung in Haupt- und Nebensatz tritt sowohl in der Verwendung von beiordnenden Conjunctionen wie *ac, et, que* hervor, z. B. Milt. 2, 5. 3, 6: *Chersonnesum reliquit ac rursus Athenas demigravit,* Dion 8, 1: *adit ad Dionem et ait,* Dat. 2, 4. 5 (3 mal hintereinander). 7, 1. ib. 11, 3. und Ep. 7, 3. 4, wo je 3 coordinierte Nachsätze auf je 3 coordinierte Vordersätze folgen, als auch in der asyndetischen Nebeneinanderstellung von 2 Hauptsätzen, deren erster an Stelle eines Vordersatzes, der zweite an der eines Nachsatzes fungiert, z. B. *quaerit, quibus locis sit Aspis: cognoscit* etc. Dat. 4, 4. *cum iis manum conseruit: utrosque profligavit* Hann. 4, 2. Eum. 5, 7. 9, 5. Alc. 11, 4. 5.

Aus dem Gebiete der Subordination ist eine Reihe von Erscheinungen zu verzeichnen, die, wenn man die betr. Abschnitte von Kühnast und Draeger nachliest, zum Theil als dem Verf. der Vitae mit andern Autoren gemeinsam erkannt werden, die aber zum Theil auch für jenen characteristisch sind. Das letztere gilt besonders von der Nachstellung von Participien nebst abhängigem Objectsatz: *et dedit operam, ut quam longissime tempus duceret, causam interponens se collegas exspectare* Them. 7, 1. *simulans* Paus. 2, 2. Con. 5, 3. Ag. 2, 3. Hann. 9, 3. *existimans* Lys. 3, 2. Alc. 7, 4. Dat. 4, 3. und mit *aperiens* coordiniert Att. 9, 5. *celans* Dat. 5, 6. 6, 1. *sperans* Alc. 9, 1. *ostendens* Dion. 4, 1. *verens* 8, 5. *cogitans* 9, 2. *docens* Ag. 2, 1. *non dubitans* Eum. 2, 3. *credens* 7, 2. *petens* Hann. 4, 2. *timens* Att. 10, 2., dann von dem Periodenschluss mit Relativsätzen, die öfters den Hauptgedanken ent-

*) Doch würde Pel. 2, 5., wenn das hs. *exierunt* richtig ist, beweisen, dass Nep. auch bei kleineren Perioden den Faden verlieren konnte. Aehnlich ist's mit der anderthalb Zeilen grossen Periode Ag. 6, 1., wo *exire noluit* nur durch die sehr gezwungene Ergänzung von 'überhaupt' sich etwa erklären liesse. Uebrigens ist gerade auf diesem Gebiete gar manche Härte oder Verkehrtheit jetzt durch Conjectur beseitigt, z. B. Chabr. 1, 2.

halten, wie Milt. 1, 2: *nam tum Thraeces eas regiones tenebant, cum quibus armis erat dimicandum,* Chabr. 4, 3. Dat. 9, 1. Att. 2, 2 etc., und sogar als relativische Anknüpfung gelegentlich, Dion 6, 4. 5: *quod dictum . . . quod factum . . .* Iph. 2, 3: *quod . . . quo facto . . .* in der Form der Parallelismus in geringem Zwischenraum sich wiederholen. Dieses Nachschleppen (Milt. 3, 1: *quos . . . quibus*, sind es sogar 2 Relativsätze hintereinander) ist auch verbunden mit weiterer Entfernung von dem Beziehungswort oder Beziehung aufs fernere Nomen: Pel. 3, 2. (Paus. 2, 5.) Dat. 5, 1. Milt. 3, 1 etc. — Der Einschiebung einzelner Wörter zwischen Zusammengehöriges (s. den vorigen §) entspricht die von ganzen Sätzen: *eius pontis, dum ipse abesset, custodes* Milt. 3, 1. *in magno se fore periculo, nisi quid providisset, propter avaritiam Cretensium* Hann. 9, 2. *neque hoc per senatum efficere potuit, cum quidem Scipio principatum in civitate obtineret, quod tum non potentia sed iure res publica administrabatur,* Cato 2, 2. S. auch die p. 114 Anm. a. E. erwähnten Fälle, welche sich leicht vermehren lassen, wie die von Nipp. gr. A. zu Alc. 8, 3. zusammengebrachten Stellen beweisen. — Nichts Auffälliges sind im Lateinischen die doppelten einander nicht subordinierten Vordersätze: *cum . . . postquam* Lys. 1, 4. Ep. 6, 3. *cum . . . priusquam* Dat. 9, 5. Ep. 3, 6. *priusquam . . . postquam* Att. 21, 4. und mit Voraussendung eines Abl. abs. Dat. 5, 5: *cum . . . quod.* Wie Eum. 4, 3. (s. § 93, 2) drei Abll. abs., so vertreten Dat. 4, 4. drei Partt. coniuncta die Vordersätze: *hac delatus in Ciliciam, egressus inde, dies noctesque iter faciens Taurum transiit.* Auch innerhalb der Periode folgen gleichartige Sätze mehrmals aufeinander, sowohl in gegenseitiger Unabhängigkeit, Them. 7, 2: *quibus . . . qui,* Paus. 3, 6: *quod . . . quorum* etc., als so, dass der zweite vom ersten abhängt: Alc. 5, 5: *in quibus . . . quae,* Ag. 3, 2: *quibus . . . quorum;* dies auch bei 2 Causalsätzen Them. 10, 5: *quoniam . . . quod.* — Dreimal habe ich die Vereinigung mehrerer Fragen in einem Satz gefunden: *a quanto bello ad quam parvam rem* Dat. 5, 1. *quem et ex quanto regno ad quam fortunam* Timol. 2, 2. und *qui a quoque ortus, quos honores quibusque temporibus cepisset* Att. 18, 3. — Andere Fälle aus dem Gebiet der Transposition sind die schon bei anderer Gelegenheit erwähnten: *eos, qui Asiam incolerent Graeci genere* Milt. 3, 4.

(vgl. 3, 2) *de servis suis, quem habuit fidelissimum* Them. 4, 3. *omnia, quae moveri poterant Dionis* Dion 4, 3. — Das die Periode eröffnende Relativ oder Demonstrativ wird regelmässig mit dem Vordersatz, nicht mit dem Nachsatz construiert: *quam quod* . . ., *habuit* Thras. 4, 1. Dat. 6, 6. Ep. 4, 4. 6, 2 (s. § 92 M.). Ag. 3, 4. *hic cum* . . ., *ei* Dat. 4, 1. Ag. 4, 1. Eum. 6, 1. Phoc. 4, 3.

Wie der Parallelismus (Anaphora) bei weitem den Chiasmus überwiegt (worüber gleich), so steht es natürlich auch mit der Concinnität gegenüber der Varietät. Letzterer ist schon gelegentlich gedacht: § 1 (Wechsel des Numerus), 8 (Adj. neben Gen. oder Abl. qual., Gen. qual. neben Abl. qual. und ähnl.), 72 (Praes. hist. neben Perf., Praes. und Perf. Coni. neben Imp. und Plusqpf.), 87 (Ind. neben Conj.). Einiges lässt sich hier noch nachtragen, z. B. *nullam habuit invidiam magnaque fuit gloria* Thras. 4, 1. *non solum qui in urbe erant, sed etiam undique ex agris concurrerunt* Pel. 3, 3. *exierunt retia ferentes, vestitu agresti* ib. 2, 5. *cupidissimus litterarum* durch correspondierendes *et* mit mehreren Substantiven verbunden Cato 3, 1. *delectatus cum facto, tum ornatu, imprimis quod* Dat. 3, 4. *propter . . . maximeque quod* Ep. 4, 1. *obiceret, quod* . . ., *maximeque insolentiam, quod* ib. 5, 5. *quare dicemus primum de* . . ., *deinde quibus* . . ., *tum de* . . ., *postremo de* Ep. 1, 4. *relatum . . . commemorari* pr. 1. *violare clementiam quam regis opes minui maluit* Alc. 10, 3. *et ante Epaminondam natum et post eiusdem interitum* Ep. 10, 4 (vgl. Att. 6, 3. 11, 4). *quoad ille viveret* . . ., *interfecto* Eum. 12, 2. *quamdiu adfuit* . . ., *absens* Att. 3, 2., der Wechsel des Verbalgenus Alc. 6, 3: *prosequebantur . . . donabatur* (Hann. 11, 3), des Subjects Dion 4, 2. — Etwas Anderes ist es mit der zur Vermeidung von lästiger Wiederholung nothwendigen Abwechslung im Ausdruck, die wir z. B. Milt. 7, 5: *dicere . . . verba fecit,* Them. 4, 2: *aiebat . . . testabatur . . . affirmabat,* Dion 7, 2: *dispertivit. quibus divisis,* Ep. 3, 3: *disputaretur . . . sermo haberetur,* Hann. 4, 1. 2: *conflixerat . . . pepulerat. decernit . . . fugatum dimittit. manum conseruit . . . profligavit,* Phoc 3, 1: *P. favebant . . . cum C. sentiebant,* haben. Dergleichen findet sich jedoch nur vereinzelt, während das Umgekehrte, das Vogel p. 40 auch an Curt. tadelt, für Nep. in hohem Grade charakteristisch ist; ich meine die bei guten Schriftstellern nur seltene (vgl. z. B. Caes. b. g. 1, 3, 2. 3: *ad eas res conficiendas,* mit Dat. 2, 3:

*quam ob causam),* bei Nep. aber sehr häufige Wiederholung derselben Worte in sehr geringem Zwischenraum. Die Beispiele solcher Nachlässigkeit zählen nach Dutzenden und vertheilen sich über alle Vitae. Sie weisen einerseits Geschmacklosigkeiten auf, wie *erat periculum, ne, si . . ., ancipiti premerentur periculo* Them. 3, 3., andrerseits eine solche Belästigung des Ohres, dass z. B. Eum. 1, 5. 6. in 7 Zeilen 6mal *apud* vorkommt. Zu rügen ist auch das zweimalige Vorkommen von *deferre* in einer und derselben Zeile mit der verschiedenen Bedeutung 'übertragen' und 'melden' Hann. 3, 1. Eine Aufzählung fast aller Fälle wird Nipp. gr. Ausg. 2. Aufl. zu Dat. 5, 6. gegeben werden.

Dagegen sind rhetorische Mittel zur Hervorhebung erstens Iterationen, wie *tam magno tamque propinquo* Milt. 4, 3. *multo labore multisque periculis* Con. 2, 1. *tantus . . . tantus* Timol. 3, 4. Hann. 13, 2. *minus . . . minus* Att. 13, 1. *domi . . . domique* 13, 4. *nihil . . . nihil . . . nihil* Ag. 7, 3 (Att. 14, 2. zweimal). *nemo . . . nemo* Hann. 5, 4. Att. 11, 1. *nullus . . . nullus* Ag. 7, 4. Att. 14, 3. *nullus* dreimal Cim. 4, 3. (die Figura etymologica nur Hann. 5, 1: *hac pugna pugnata),* zweitens die Alliteration und Paronomasie, die bei andern Historikern selten, bei Nep. verhältnissmässig oft sich findet. Ich habe mir folgende Fälle aufgezeichnet: *non magis amore quam more* Cim. 1, 2. *oris atque orationis* Alc. 1, 2 (während Att. 1, 3: *oris atque vocis). non minus in vita quam victu* 1, 3. *ad vires virtutemque* Thras. 1, 4. *prius cogitare quam conari consuesset,* fast ein Wortspiel, Dat. 7, 1. *de virtutibus vitaque* Ep. 10, 4. *coniectu telorum confossus concidit* Pel. 5, 4. *data est sive potius dicta* Eum. 2, 2. *ali augerique* Phoc. 1, 4. *auctus adiutusque* 2, 3. *iumentis iunctis* Timol. 4, 2. *vela ventis dedissent* Hann. 8, 2. *actorem auctoremque* Att. 3, 2. *plus salis quam sumptus* 13, 2. *percepta habuit praecepta* 17, 3. *urbis . . . orbis* 20, 5. *flens atque osculans oraret atque obsecraret* 22, 1 *).

---

*) Dagegen sind vielmehr als Missklänge zu verzeichnen Zusammenstellungen wie *posse esse* Milt. 8, 2. *displicebat . . . magis placebat* Them. 3, 1. *prodesse posse* Alc. 4, 6. *debere habere* Dion 2, 4. *fecimus, effecit* Ep. 4, 5. *perlata . . . allata* Ag. 8, 3. — Bis jetzt ist noch wenig über die Alliteration bei den lateinischen Autoren zusammengestellt. Aus Merguets Cicerolexikon unter *ac* ergiebt sich, dass Cic. gerade diese Conjunction zur Verknüpfung alliterierender Wörter gebraucht. Da kehren

Eine wie ausserordentlich hervorragende Rolle bei Nep. die Antithese spielt, kann man aus dem Anhang zu der Ausg. von Heinr. Ebeling ersehen, wo über anderthalbhundert Beispiele — die noch vermehrt werden können — zusammengestellt sind. Eb. gruppiert dieselben so, dass a) an zweiter Stelle, meistens nach einer Verneinung im ersten Gliede, *sed (autem, tamen, contra)* verwandt werden: Milt. 2, 5. Thras. 2, 2 etc. b) die Adversativpartikel ganz fehlt: Att. 13, 5, wo 4mal das 2. Glied mit *non* anhebt, etc. c) statt der einfachen Zusammenstellung *non (neque)* mit folgendem Comparativ besonders *minus* oder *magis* und *quam* steht: Eum. 8, 2 etc. d) die Gegensätze überhaupt durch Comparative (auch *tam . . . quam*) mit einander verglichen werden: Ep. 5, 2 etc. e) eine Steigerung durch *non solum, non modo . . . sed etiam* (auch *sed* allein) vom 1. zum 2. Glied stattfindet: Cim. 4, 1 etc. f) durch die correspondierenden Partikeln *et . . . et, neque . . . neque, cum . . . tum, ut . . . sic, aut . . . aut* u. a. die einzelnen Glieder gleichmässig hervorgehoben werden. Ich mache auf das 6. Cap. des Atticus aufmerksam, da dieses von Anfang bis zu Ende ein grosses Beispiel einer auf massloser Häufung von Anthithesen sich aufbauenden Rhetorik ist. Ueberhaupt bietet der Att., in dessen ausführlicherer Darstellung Nep. seiner Begeisterung durch eine reichlichere Verwendung seiner rhetorischen Mittel Ausdruck verleiht, die üppigste Fülle von Antithesen. S. c. 13, 4. 5., wo in 7 Zeilen 7 Beispiele, und c. 15. Uebertreibungen und schiefe Gedanken (s. z. B. Paus. 3, 1: *ibi non callida, sed dementi ratione cogitata patefecit)* gehen mit solcher Künstelei Hand in Hand.

Was die Wortstellung, resp. Satzstellung in diesen Gegensätzen sowohl, wie in andern Satz- oder Periodenverhältnissen betrifft, so ist diese in der Regel anaphorisch. Paus. 1, 2: *et manu fortis et consilii plenus,* Chabr. 4, 3: *praestare honestam mortem existimans turpi vitae,* Att. 16, 4: *sic enim omnia de studiis principum, vitiis ducum, mutationibus rei publicae perscripta sunt,* mögen für die gleichmässige Wortstellung innerhalb desselben Satzes, Cim. 2, 1: *itaque hic et populum urba-*

---

*vis* und *virtus* (Liv. *ac* und *que*) wieder; auch *actor* und *auctor* stehen Sest. 28, 61. neben einander.

*num in sua tenuit potestate et apud exercitum plurimum valuit auctoritate,* Dion 8, 1: *cum, quemadmodum sedaret, nesciret et, quorsum evaderent, timeret,* Att. 13, 3: *usus est familia, si utilitate iudicandum est, optima, si forma, vix mediocri,* für den Parallelismus der Periode als Beispiele gelten. Der Häufigkeit dieser Anordnung gegenüber tritt der Chiasmus stark in den Hintergrund, wenn er auch gelegentlich, wie Dion 3, 3., sich in derselben Periode wiederholt. Auch er findet sich sowohl für den Satzbau als für den Periodenbau verwandt; jenes z. B. Alc. 6, 2: *et adversas priores et praesentes secundas res,* Dion 10, 2: *liberatorem patriae tyrannique expulsorem,* Phoc. 1, 2: *propter frequentis delatos honores potestatesque summas, quae ei a populo dabantur,* dieses Dion 7, 2: *ut, cum milites reconciliasset, amitteret optimates,* Ep. 8, 2: *quae Asiam peragrarat deviceratque Persas,* Att. 9, 3: *cum Ciceronis intima familiaritate uteretur, amicissimus esset Bruto,**) etc. Auch die Vereinigung von Anaphora und Chiasmus kommt zuweilen vor, z. B. Tim. 3, 1: *defecerat Samus, descierat Hellespontus, Philippus iam tum valens multa moliebatur.* Phoc. 1, 1 (s. p. 18 Anm.).

§ 98. Es bleiben noch verschiedene andre stilistisch-rhetorische Punkte zu besprechen.

Von dem Polysyndeton als Wortverknüpfung habe ich mir abgesehen von den Correlativis (§ 70. 97) nur folgende Figuren angemerkt: — *et* — *et* — Ar. 2, 2. — *et (ac, atque)* — *que* — Att. 1, 2. Con. 4, 2. Dat. 3, 1. Ag. 7, 3. Eum. 13, 4. — *et* — *que* — *que* — Att. 11, 2. Die letzte Zusammenstellung kehrt in der Satzverknüpfung wieder Alc. 7, 4. Ag. 8, 2. Bei ihr sind andre viergliedrige Polysyndeta: — *et* — *et* — *que* — Eum. 9, 6. — *que* — *et* — *neque* — Alc. 7, 1. — *que* — *que* — *que* — Dion 5, 5. — *neque* — *que* — *que* — Hann. 2, 2. (aber Ham. 1, 2. ist das erste *que* adversativ; s. § 70 a. E.) Von den dreigliedrigen sind die üblichsten: — *que* — *que* — Alc. 6, 5. Dat. 11, 2. Milt. 6, 3. Phoc. 1, 3. — *et (atque)* — *que* — Milt. 1, 4. Tim. 2, 2. Eum. 3, 6. Phoc. 2, 4. und Dat. 11, 3., wo der Vorder- und der Nachsatz die

*) Ib. 9, 4. ist wohl mit Lambin durch Einschiebung von *Atticus* der nachdrucksvolle Chiasmus *ut nullum illa stiterit vadimonium sine Attico, Atticus sponsor omnium rerum fuerit* als rhetorischer, nicht grammatischer Chiasmus herzustellen.

gleiche Coordination enthalten, ebenso wie bei — *que* — *et* *(ac, atque)* — (Dat. 7, 1. 9, 3. 11, 4.) Ep. 7, 3. 4. Dazu kommen noch — *que* — *neque* — Ag. 3, 4. und — *neque* — *et* — Them. 6, 5.

Sind schon in manchem der bisher aufgeführten Beispiele nicht alle 3 oder 4 Glieder einander völlig ebenbürtig coordiniert, sondern einzelne Paare enger mit einander verbunden, so gilt das stets für Fälle der Mischung von Correlativen mit einfachen Copulativen. Den Wörterverbindungen mit *et* — *et* — *que* — in ganz verschiedener Anordnung der einzelnen Glieder Iph. 3, 1: *fuit autem et animo magno et corpore imperatoriaque forma* (a͡b c) und Dat. 3, 1: *quod et niger et capillo longo barbaraque erat promissa* (a b͡c) stehen die Satzverbindungen *et* — *et* — *que* Timol. 1, 1. (a b͡c) *et* — *et* — *et* — Dat. 6, 8. (a͡b c) und *neque* — *neque* — *et* — ib. 7, 3. (a͡b c)*) zur Seite.

Das Asyndeton überwiegt bei Nep. so sehr, dass es zur Charakteristik seines Stils wesentlich beiträgt. Schon im vorigen § ist darauf aufmerksam gemacht. Das Wortasyndeton ist fast immer ein einfach enumeratives. Es tritt nicht oft in zwei Gliedern auf, Paus. 3, 2: *apparatu regio utebatur, veste Medica,* Con. 4, 3: *ducem fortem prudentem,* Ham. 3, 2: *adulescens illustris formosus,* Dion 9, 4: *invadunt, colligant,* Paus. 2, 5: *collaudat, petit;* öfter in drei Gliedern, besonders wenn diese Eigennamen sind: Tim. 4, 4. Att. 1, 4 etc.; aber auch Substantiva: *cum a Dione se superari videret ingenio, auctoritate, amore populi* Dion 4, 1. Cim. 2, 1 etc., Adjectiva: *ingenium docile, come, aptum ad artes optimas* Dion 1, 2., Participia: Dat. 4, 4. Vier Substantiva stehen Thras. 1, 1: *neminem huic praefero fide, constantia, magnitudine animi, in patriam amore,* Ham. 4, 1., vier Adjectiva Tim. 1, 1., fünf Eigennamen Eum. 13, 3., acht Praedicate Ep. 3, 1.

Wie aus mehreren dieser Beispiele erhellt, erweitert Nep. gerne das letzte Glied durch Nebenbestimmungen oder Zweitheilung. Auch Eum. 1, 3: *vincebat enim omnes cura, vigilantia, patientia, calliditate et celeritate ingenii*, gehört hierher.

---

*) Der Form nach liesse sich also der seit Heusinger verdächtige Passus Eum. 11, 5: *nam* etc. recht gut halten — auch die Antithesen sind cornelianisch. Den Inhalt versucht Nipp. durch eine entsprechende Ausfüllung der vor *nam* statuierten Lücke verständlich zu machen.

Eine andere Modification ist das paarweise Zusammenstellen von Wörtern, wie in den Antithesen *elegans, non magnificus, splendidus, non sumptuosus* (s. § 97 g. E.) Att. 13, 5. und die anaphorische Reihe: *nulli fides eius, nulli opera, nulli res familiaris defuit* (s. § 97) Cim. 4, 3., wo zugleich eine Steigerung vorliegt.

Adversativ stehen die beiden letzten Glieder dem ersten gegenüber Att. 22, 4: *sine ulla pompa funeris, comitantibus omnibus bonis, maxima vulgi frequentia.* — Ueber die Att. 4, 5. nicht asyndetisch zusammengestellten Consulnamen s. § 93, 2. Anm. 2.

Die sehr zahlreichen Satzasyndeta weisen bei weitem am häufigsten zusammengezogene Sätze mit gleichem Subj. auf. Auch hier ist das Enumerativum am stärksten vertreten: Cim. 2, 5:3. Tim. 3, 1:3. Hann. 3. 4:4. Att. 9, 2:3. (steigernd) etc. Att. 9, 3. wiederholt sich das Asyndeton zweier Sätze in Vorder- und Nachsatz.

Adversativ sind meist nur zwei Sätze: Them. 4, 2. Ep. 3, 4. Att. 3, 2 etc.; doch treten auch drei Sätze in dieses Verhältniss, Dat. 4, 5: *id Datames ubi audivit, arma sumit, suos sequi iubet: ipse equo concitato ad hostem vehitur* Att. 6. 4.

Explicativ sind nicht gerade vornehmlich die Parenthesen, da diese bei Nep. meist durch eine Conjunction eingeleitet werden; wohl aber einige andere Asyndeta, die entweder zu Vorder- und Nachsatz oder in eine andere Subordination verwandelt werden könnten, wofür Alc. 11, 2—5 instructiv ist, da hier erst *cum* und *postquam* nebst folgendem Nachsatz, dann asyndetisch coordinierte Hauptsätze verwandt sind. Den § 97 g. A. citierten Stellen lassen sich Con. 4, 4. Iph. 2, 1. Ham. 4, 1. Att. 9, 2. u. a. hinzufügen. Tim. 4, 3. vertritt *patriae sanctiora iura quam hospitii esse dixit* einen Causalsatz.

In einigen Fällen vereinigen sich die angeführten Kategorien: Paus. 3, 2. 3. folgt auf eine Reihe enumerativer Asyndeta mit *Colonas* etc. ein adversatives, mit *ibi* etc. ein explicatives. Dat. 6, 7: explicativ-enumerativ, worauf *et* . . . *et* . . . *et* u. s. w. Timol. 3, 2. ist ein umfassendes Beispiel summativen Asyndetons von 5 Gliedern.

Mischung von Asyndeton und coordinierenden Partikeln. Oefters zwar verbindet *que* die zwei letzten

Glieder einer Aufzählung, aber nicht *et.* Att. 13, 3: *pueri litteratissimi, anagnostae optimi et plurimi librarii,* sind die zwei letzten Glieder Apposition zum ersten und Alc. 11, 1. findet ein ganz ungleiches Verhältniss der drei Eigennamen zu einander statt; s. Nipp. gr. A. z. St. Dion 4, 4. fügt *neque* 'und überhaupt' das Resultat der vorhergehenden zwei Sätze hinzu. — Bei einer grösseren Anzahl von asyndetisch coordinierten Wörtern oder Sätzen treten gelegentlich an irgend einer Stelle Partikeln ein: Tim. 3, 5 *(que)**). Milt. 8, 4 *(cum . . . tum).* Dion 1, 2 *(praeterea).* Ep. 3, 2 *(que* und *in primis).* Die 13 Glieder der Truppenaufzählung Dat. 8, 2. haben zwischen dem Asyndeton erst *que,* dann *praeterea,* die lange Reihe Alc. 1, 2—4 *que.* — Dion 9, 1. 2. werden vier asyndetische Sätze mit doppeltem *que,* Dat. 10, 2. zwei mit *et* verbundene mit drei asyndetischen fortgesetzt.

Ellipsen manigfaltigster Art sind schon gelegentlich, besonders in den §§ 1. 2 a. A. 6 a. E. 44, 3. 56. 66, 2 a und b 70 g. A. 86 a. E. 93, 2. besprochen. Das allein für sich einen Satz bildende *falso* Alc. 9, 1. hat Ter. Andr. 3, 2, 25. und an *nequicquam* Liv. 42, 64, 4 (s. Weissenborn z. St.) etc. Parallelen. Die sehr harte Auslassung von *vitam* Ep. 4, 6. bei *quorum separatim* sucht Nipp. gr. A. 2. Aufl. zu vertheidigen.

Die Brachylogie spielt bei Nep. keine Rolle. Nach dem, was § 92 a. A. zusammengestellt ist, wäre vielleicht noch *in coloniam mittere* Cim. 2, 2. und *epistulam ad alqm accipere* Paus. 4, 1. zu verzeichnen.

Aus dem Gebiet des Pleonasmus: *hoc adiunxit: pater meus, inquit,* etc. (Liv. einige Male, s. Weissenborn zu 7, 16, 5. Gell. 15, 31, 4) Hann. 2, 3. *his quidem verbis, quae ei panem praeberet* (s. Nipp. gr. A. 2. Aufl.) Them. 10, 3. *noli . . . velle* (s. § 75 a. E.) *potius . . . maluit* Con. 5, 2. Att. 4, 2. *unus omnium maxime* (s. § 63 g. A.) Milt. 1, 1. *permitteret, ut . . . liceret*

---

*) Der Vorschlag Meisers, J. J. f. Ph. u. P. 1876. I. p. 490, die Parenthese so umzugestalten: *adversarius invidus etiam potentiam in crimen vocarat,* wodurch die Attribute bei *populus* auf drei reduziert würden, hat noch nicht die Stelle aus dem Gebiete des Fraglichen auf eine sichere Basis gebracht. Seine Meinung, dass schon das *que* die Worte *ob eamque rem mobilis* als das letzte zu *populus* gehörige Glied documentiere, widerlegen gleich die oben erw. Stellen Ep. 3, 2. und Alc. 1, 2.

(Cic. de off. 3, 4, 20. Caes. b. g. 1, 35, 3) Dat. 10, 1. *rursus resacrare* Alc. 6, 5. *clam subduxit* ib. 4, 4. *tantum satis* (auch Cic.) *habeant* Hann. 10, 5. Pleonastisch ist auch öfters *genus* gebraucht: Iph. 1, 4. Ag. 3, 3. Hann. 5, 2 etc. Ferner *corripere atque complecti* Eum. 2, 3. *Philippi domus ac familiae inimicissimos* ib. 6, 3. *copiosa omniumque rerum abundans* ib. 8, 5. *propter frequentis delatos honores potestatesque summas, quae ei a populo dabantur* Phoc. 1, 2. *ut nonnumquam vitae finem facere voluerit atque ex ingratorum hominum conspectu morte decedere* Timol. 1, 6. und auch Dat. 8, 5. (s. § 77, 2. und Kraner-Dittenberger zu Caes. b. g. 1, 5, 1), Stellen, die nahe an Tautologie heranreichen und zu dem missklingenden *nam iam tum illis temporibus* Thras. 2, 4., wenn die St. ächt ist, (über Milt. 1, 2. s. § 87, 1. Anm.) zu dem überaus gedankenlosen *cum suis accubuisset . . . eodemque comites eius accubuissent* Ag. 8, 2. und Eum. 13, 1: *sic . . . talem*, überführen. Dagegen muss ich die zwei übereinstimmenden Stellen *sepulcrum, in quo est sepultus* Them. 10, 3. und *patriam, in qua erat natus* Timol. 1, 1. bei den Erklärungen Nipperdeys, kl. Ausg., für nicht hierher gehörig ansehen.

Das sogenannte Hendiadys (s. Draeger, H. S. II. p. 12 ff.) liegt in *dominatio et periculum* Milt. 3, 4. und *labor et industria* (Tac. Dial. 2: *ind. et lab.)* Att. 12, 3. vor.

Den Belägen für das Zeugma, welche die § 92 a. A. aufgezählten Verba boten, schliessen sich Paus. 3, 7: *non putabant,* Dat. 6, 4: *par non esse* (s. § 70 a. E.) an. Einige andere Beispiele sind: *remisit* Paus. 2, 2. *non parere se ducibus, sed imperare postulabat* Eum. 8, 2. *amor civium, non vis expresserat* Thras. 4, 1. *quo libentius et cibo uteretur et a corporis motu non removeretur* Eum, 5, 4. (wogegen zu *eoque libentius* Ag. 6, 3. mit Nipp. *se non commoverunt* aus *commovere se non sunt ausi* zu ergänzen ist)*) *alii naufragio, alii a servulis ipsius interfectum eum scriptum reliquerunt* Hann. 8, 2.**)

*) Aehnliche kühne Ergänzungen in Folge von Nachlässigkeit sind schon § 66 unter *hic* Anm. 2. aufgezählt. Auch Timol. 3, 2. ist hinzuzufügen, da hier aus *urbium* zu dem folgenden *deduxerunt* als Obj. *colonias* gedacht werden muss.

**) Con. 5, 2. jedoch: *non solum inter barbaros, sed etiam omnes Graeciae civitates,* würde in Folge von Nipperdeys Conjectur *Graecae civitatis* in Wegfall kommen.

Auch der Construction *ἀπὸ κοινοῦ* ist schon einige Male (s. § 6, II. 1. 29. 32. 48. 66, 2 unter *is* u. b.) gedacht worden. Das gemeinsame Satzglied steht entweder, wie Lys. 3, 5: *eius*, nach oder voran, wie Con. 4, 4: *hos apud Cnidum*, Alc. 10, 6: *quem*, Pel. 2, 4: *Leuctrica pugna*, Eum. 6, 3: *Philippi*, oder in der Mitte, wie Paus. 2, 6: *capitis*, Cim. 4, 2: *fortuito*, Thras. 2, 4: *Thrasybuli*, Timol. 1, 1: *a tyranno*.

Ein Beispiel der Antimetabole finde ich in: *adulescens idem seni Sullae fuit iucundissimus, senex adulescenti M. Bruto*. Att. 16, 1.

Litotes und Exaggeratio. Jene liegt in dem schon § 69 erwähnten *non minimum* Dion 1, 2., in *neque tamen ea non pia et probanda fuerunt* (§ 70 g. E.) Con. 5, 2. *non ignorabat* Dat. 5, 5.; diese sowohl in der ganzen Art und Weise, mit welcher der jedesmalige Held der Vita durchweg behandelt wird, als auch in einzelnen Wendungen, wie *exercitus interfectus est* Ar. 2, 1. *barbaros esse deletos* Paus. 1, 3. *praeda onusti* Alc. 5, 7. *in caelum fuerat elatus laudibus* Dion 7, 3. *quos ante se imperatorem nemo Boeotorum ausus sit aspicere in acie* Ep. 8, 3.

Eine Prolepsis finde ich Hann. 5, 2: *dispalatam immisit*, wenn nicht *dispalatus* hier ebenso als Adj. zu fassen ist, wie Gell. 1, 11, 4.; den Klimax, welchen wir schon vereinzelt in dem Asyndeton erkannten auch Hann. 7, 5: *non solum ut esset pecunia* . . ., *sed etiam superesset* . . . und an vielen andern antithetisch construierten Stellen. S. Ebeling hinter s. Ausg. p. 127.

Die Enallage ist bei Nep. durch verschiedenartige Beispiele vertreten. Einige sind schon § 7 M. 11 a. E. als Beläge der Vertretung des Genetivs durch ein Attribut citiert. Die Enallage der Attribute finde ich Dion 1, 1: *utraque implicatus tyrannide Dionysiorum* (s. Nipp. gr. A. z. St.) und 1, 4: *crudelissimum nomen tyranni*.

Mehrmals stehen Abstracta für Concreta: es kommen zu den § 60 erwähnten Beispielen noch *solitudo* Thras. 2, 2. *vicinitas* Alc. 10, 4. *paucitas* Dat. 7, 3. Pel. 2, 3. *levis armatura* Dat. 8, 2. und *legationes* Ep. 6, 4.

Dass bei Praepositionen öfters der Völkername den (gewöhnlich überhaupt nicht vorhandenen) Landesnamen vertritt, ist schon § 57 unter *apud* constatiert. Auch *diripuit Lusitanos*

Cato 3, 4. *nosmet ipsi nos expugnaverimus* Ag. 5, 4. (s. § 100 u. d. W.) *gens iacet (adiacet)* Dat. 4, 1. Tim. 2, 1. enthalten dieselbe Enallage. Nicht selten ist aber auch das Umgekehrte, Städte- und Ländernamen an Stelle des Volksnamens, der Fall: *Europae succubuit Asia* Them. 5, 2. 2, 4. Milt. 3, 4. Ag. 4, 3. *Dodonam adortus est* Lys. 3, 2. *tota celebrante Sicilia* Timol. 5, 4. *Athenae* Thras. 1, 5 etc. *Thebae* Ep. 8, 4. 10, 4. *Thessalia* Pel. 5, 2. *Italia* Hann. 2, 1. 10, 1. und besonders oft *Graecia* Milt. 3, 3. Paus. 1, 2: *magna manu Graeciae,* Ag. 5, 2: *Graeciae supplicium Persas dare debuisse,* etc. — Ueber den adjectivischen Gebrauch von Substantiven ist § 3 g. E. gesprochen.

Die speciell sogen. Hypallage ist in *concinnus in brevitate respondendi* Ep. 5, 1. *flammae vim transiit* Alc. 10, 5. *tanta vis morbi prorupit* Att. 21, 3. enthalten.

Eine allerdings unlogische Wendung, die man indessen weniger dem einen Nepos*), als einer bei den Griechen nicht

---

*) Ueber die Logik eines Schriftstellers zu sprechen, gehört streng genommen nicht in eine grammatisch-stilistische Analyse seiner Schriften. Hier nur ein kurzes Wort über diesen in Bezug auf Nepos vielbesprochenen Punkt. Bekanntlich hat Hanow in dem Züllichauer Progr. von 1850 Nepos unter Anderm auch seines Mangels an Logik wegen als für die Schule ungeeignet erklärt. Seine über alle Maassen harte Beurtheilung des Autors, an dem kaum ein gutes Haar gelassen wird, ist sowohl von solchen, welche die Neposlectüre auf unsern Schulen befürworten, als von ihren Gegnern gebührend zurückgewiesen worden. Unter jenen sagt Pomtow in seinem Aufsatz 'Cornelius Nepos als Schulbuch' Z. f. d G. W. 1860, p. 897—925 u. A.: 'Man hat mit Unrecht den Stil des Nepos angegriffen; die Ausstellungen (von Hanow) sind bis auf wenige Ausnahmen in sprachlicher Hinsicht widerlegt; wir haben versucht ihn in logischer Hinsicht zu rechtfertigen; und selbst Hanow erkennt an, dass die Haltung und Farbe der ganzen Rede im Nepos offenbar den Zeitgenossen des Tullius Cicero anzeigt. Ich kann nicht anders sagen, als dass die Einfachheit des Nepos in anmuthigem Gegensatz steht zu den gedrechselten Blumen des Florus und dem romantischen Schwulst des Curtius, obwohl der letztere fast allenthalben auf dem Gymnasium gelesen wird.' p. 920. Und unter den Widersachern der Neposlectüre äussert sich Wagler, Z. f. G. W. 1859, p. 589 folgendermaassen: 'Was nun im Uebrigen die logische Richtigkeit der Gedanken und Urtheile im Nepos betrifft, so kann man allerdings auch in dieser Hinsicht ihn nicht gerade als Muster aufstellen, indess so gar traurig, wie einige zu glauben scheinen, sieht es damit denn doch wohl nicht aus. Im Gegentheil, man kann dem Cornelius im Allgemeinen ein gesundes Urtheil und einen klaren Verstand nicht absprechen. Indess finden sich allerdings einzelne ziemlich arge Verstösse gegen die Gesetze der Logik und die Forderungen eines rich-

seltenen und nach ihrem Vorbild gelegentlich von einem römischen Autor nachgeahmten Ausdrucksweise zur Last zu legen hat, ist Tim. 2, 3: *qui honos huic uni ante id tempus contigit.* Wem fällt dabei nicht sofort das typische *ἀκτὶς ἀελίου, τὸ κάλλιστον ἑπταπύλῳ φανὲν Θήβᾳ τῶν προτέρων φάος* ... des Sophocles ein? Nipp. hat gr. A. 2. Aufl. z. St. noch Plin. h. n. 25, 2, 5: *omnium ante se genitorum diligentissimus,* Tac. h. 1, 50: *solus omnium ante se principum,* Agr. 3, 4: *hi ceterorum Britannorum fugacissimi,* Flor. 3, 5, 22: *omnium ante se primus,* als Beläge aus dem Lateinischen beigebracht.

Der Curiosität halber erwähne ich noch zum Schluss dieses §, dass man auch bei Nep. einige Hexameter herausscandiert hat. Es sind folgende: *nos in Graiorum virtutibus exponendis* praef. 3. *ille imprudens ipse suus fuit accusator* Lys. 4, 3. *ille quidem maior, sed multo illustrior atque* Eum. 13, 1. *duxisset summosque duces partim repulisset* ib. 13, 1. Auch er musste, wie Liv. und Tac. sein Opus metrisch beginnen: *Non dubito fore plerosque, Attice,* ...

§ 99. Einiges aus dem Gebiete des Tropus.

Die Personification haben wir schon in einigen der eben aufgezählten Wendungen, wie *tota celebrante Sicilia*

---

tigen Gedankenzusammenhangs. Es scheint dem Nepos dergleichen besonders da leicht zu begegnen, wo er seiner Darstellung einen etwas höheren Schwung verleihen will. So im Anfange des Thrasybul und an einigen Stellen des Pelopidas.'

Solchen besonnenen und sachverständigen Urtheilen muss man bei ruhiger Ueberlegung durchaus beistimmen und der dira necessitas weichend mit dem Besitz des Mittelmässigen, mitunter sogar Fehlerhaften zufrieden sein, wenn man das Beste, das Makellose nicht hat und nicht haben kann. Nepos ist das einzige aus der lateinischen Klassicität erhaltene Buch, welches der Stufe unserer Quarta angemessen ist. Es ist bis jetzt noch durch kein modernes Werk ersetzt worden und — kann auch nicht ersetzt werden. Was den Jahrhunderten des Ciceronianismus, der begeistertsten, unmittelbarsten Hingabe an den lateinischen Sprachgenius nicht gelungen ist, wird unserm immer mehr von dem Sprachlichen auf das Reale hingewandten Zeitalter erst recht nicht gelingen. Sehen wir also zu, wie wir am besten das von dem ein für alle Mal dahingestorbenen Römerthum hinterlassene Material verwerthen. Die in den Vitae des Nepos enthaltenen sprachlichen wie historischen Mängel und Gebrechen den Schülern gegenüber richtig zu behandeln liegt nicht jenseits des Vermögens eines geschickten Lehrers.

Timol. 5, 4. erkannt. Andere Collectiva, welche statt der entsprechenden Personen persönliche Thätigkeiten oder Zustände als Praedicate zu sich nehmen, sind z. B. *classis (communis Graeciae . . . cum classiariis regiis conflixit)* Them. 3, 2. verbunden mit *exire* Alc. 3, 2. *excipere* Chabr. 4, 3. *insula* mit *adiuvare* Milt. 7, 1. *urbs* mit *praebere* Them. 10, 3.

Dazu kommen Abstracta, wie *tempus: poscit* Alc. 1, 3. *instat* 4, 1. *fortuna: dat* Milt. 3, 3. *vindicat* und *parcit* Thras. 1, 4. 5. *adoritur demergere* Dion 6, 1. *obsistit* 9, 2. *ita fert* Eum. 6, 5. *vult* Att. 19, 1. *nox: procedit* Pel. 3, 3. *natura fautrix . . . malefica* Ag. 8, 1. *cogit* Ag. 22, 1. *fama: exit* Hann. 9, 2. *perfert* Them. 2, 6.

Eigenschaften der Seele und des Körpers, wie *amor, vis: exprimit* Thras. 4, 1. *corporis dignitas: commendat* Dion 1, 2. *invidia gloriae comes* Chabr. 3, 3. *opinio: fallit* Ag. 3, 5. *obtrectatio: devincit* Hann. 1, 2. *intercedit* 5, 4. *diligentia: adfectat* Att. 13, 5. und Resultate derselben, wie *consilia: perveniunt* Milt. 3, 6. *opes: senescunt* Alc. 5, 3. *paritur pax bello* Ep. 5, 4. *lex: multat* 7, 5. *cultus: desiderat* Att. 13, 3.

Anderes: *res abit* Thras. 1, 4., wie überhaupt öfters *haec, quae res* statt *id, hoc,* z. B. Chabr. 4, 2: *quae res ei maturavit mortem,* Dion 5, 4: *eum fefellit. iugera indicant* Thras. 4, 2. *factum timorem inicit* Dion 7, 1. *agellus alit, perducit* Phoc. 1, 4. *peregrinatio adfert detrimentum* Att. 1, 3. — Dass statt der handelnden Person die Sache mit einem passiven Particip als Subj. der Handlung auftritt (häufig bei Liv.) finden wir Tim. 2, 3: *sic iuxta posita recens filii (statua) veterem patris renovavit memoriam* *).

Im Gebrauch der Metapher bietet Nep. kaum etwas Eigenartiges. Zwar könnte man seitenlange Register von bildlichen Ausdrücken, die bei ihm vorkommen, aufstellen, aber das ist schliesslich, in Folge der Thatsache, dass sich die Sprache aus dem Concreten heraus zum Abstracten ent-

*) Die oben beigebrachten Fälle der Personification rechtfertigen es nicht, Them. 2, 3: *quae (classis) celeriter effecta primum Corcyraeos fregit* etc. mit A statt des sonst überlieferten *qua* zu lesen, besonders da hierdurch der Gang der Erzählung, welche in dem vorhergehenden und in dem nachfolgenden Satze *Themistocles* als Subj. hat, unterbrochen würde. Das *que* in P verdankt seinen Ursprung dem Anfang des folgenden *celeriter*.

wickelt hat, bei jedem Schriftsteller möglich. Muetzell, Haeggstroem, Naegelsbach, Draeger, Kühnast haben derartige Zusammenstellungen vornehmlich aus Curt. Cic. Tac. Liv. gemacht, aber nur mit Auswahl, ohne den Stoff zu erschöpfen. In Bezug auf die oberste Frage, ob die Einheit des Bildes gewahrt ist oder nicht, ist zu constatieren, dass Nep., wenn er auch (übrigens gemäss dem allgemeinen lateinischen Sprachgebrauch) nebeneinander *bellum* mit *exardesco* und mit *compono* Ham. 2, 1. 1, 5. anderwärts mit *conflare* und wieder mit *sedare*, *votum* mit *suscipio* und *solvo* Lys. 3, 2. verbindet, doch niemals Ausdrücke, wie die livianischen *aquam exstinguere*, *aquila abit* u. dergl. zulässt. Es entspricht das seiner geringen Originalität, seiner wenig schwungvollen Phantasie.

Die Mehrzahl seiner Bilder entnimmt Nep. dem Gebiete der lebendigen Wesen, deren Bewegung und Ruhe, Thun und Leiden sich in den Verbalausdrücken — denn diese sind, wie überall bei weitem überwiegend über die nominalen — abspiegeln. Wenige Beispiele mögen statt vieler genügen: *sequor* 'sich nach etw. richten' pr. 3. *causam intersero* Milt. 4, 1. neben *c. interpono* Them. 7, 1. *frango* Them. 1, 3. 2, 3. Dion 7, 3 etc., wie auch *refringo dominationem* Lys. 1, 4. *explico multitudinem* Them. 4, 5. *gradu depello* 5, 1. *aperio* 'eröffnen' 8, 6., wie *cogitata patefecit* Paus. 3, 1. *obruor vitiis* Paus. 1, 1. *vino* Dion 4, 4. *plurima miscere coepit* Paus. 1, 3. *ad amicitiam adiungo* Alc. 5, 6. *recedo a caritate patriae* 8, 1. *inservio studiis* Alc. 11, 3., wie auch *servio tempori, dignitati, paci, famae* etc. *pondero virtutem* Thras. 1, 1. *hoc deiecto* 3, 1. *imbuor cupiditatibus* Dion 4, 3. *demergo alqm* 6, 1. *in caelum efferro* 7, 3. *redimo ab Acherunte* 10, 3. *aspicio* 'ehren' Chabr. 4, 1. *pario suspicionem* Dat. 11, 2. *tyrannidem* Reg. 2, 3 etc. *concurro cum* 'kämpfen' Eum. 4, 1. *omnes conc. ad Perdiccam opprimendum* 'wetteiferten mit einander' ib. 3, 1. *manus dare* (s. Seyffert zu Cic. Lael. 26, 99. p. 540) Ham. 1, 4. *verba dare* Hann. 5, 2. *obducta nocte* (s. Mützell zu Curt. 4, 7, 13) ib. *querimonia intercedit* Att. 17, 2. *vis morbi prorupit* 21, 3. *deprimo preces alcs* 22, 2. Aber ib. 16, 4. hält es Nep. für nöthig, nach vorausgehendem *praedixit* die bildliche Steigerung *cecinit* durch *ut vates* zu erklären.

Die Natur liefert nur ein geringes Contingent in Ausdrücken, die von Wasser, Feuer, Wind, Pflanze hergenommen

sind, wie *vulgus confluit* Alc. 6, 1. *circumfusus hostibus* Chabr. 4, 2. *exhaurio facultates* Hann. 6, 2. *flagro, incendo cupiditate* Dion 2, 2. Hann. 2, 1. *dolore* Lys. 3, 1. (neben *exacuo ira* Phoc. 4, 1.) *exstinguo* 'tödte' Milt. 3, 5 etc. *e. contumeliam* Them. 1, 3. *eluceo* Paus. 1, 1 etc. *exsplendesco* Att. 1, 3. *fulgeo* Eum. 1, 4. *illustror* Them. 1, 4. *conflo bellum* Chabr. 2, 3. Eum. 3, 1. *floreo* 'in Ansehen stehen', 'mächtig sein' Milt. 1, 1. Att. 8, 6 etc. *luxuria pullulat* Cato 2, 3.

Auch in dem tropischen Gebrauch von Nominibus bereichert Nep. nicht die Sprache. Die adjectivischen, *effusi honores* Milt. 6, 2. *Atheniensibus exhaustis* Alc. 8, 1 (neben dem eben erw. *exhaustis iam patriae facultatibus). abiecto Bruto* Att. 8, 6. *historia contexta* 16, 3., wie die substantivischen, von denen ich aus dem Att. *fluctus* und *procellae civiles* 1, 1. 10, 6. *ut modo hi, modo illi in summo essent aut fastigio aut periculo* 10, 2. *propagines clarorum virorum* 18, 2. hervorhebe, finden sich auch bei Andern. Nur Att. 13, 2: *ipsum enim tectum antiquitus constitutum plus salis quam sumptus habebat* 'war mehr geschmackvoll als kostspielig' weicht die Bedeutung von *sal* ein wenig von der sonst üblichen tropischen ab. Das Gegentheil bezeichnet Cic. Att. 13, 29, 2. *insulsitas.*

Wir schliessen dies Kapitel mit der Synekdoche und der Metonymie. Beispiele zu jener sind *cadere* = *occidere* öfters und allgemein üblich, *ut Atheniensium muri ex sacellis sepulcrisque constarent* Them. 6, 5. *Xerxes in Graeciam descendit* Ar. 1, 4. *epigrammate scripto* Paus. 1, 3., wo allerdings die varia lectio *inscripto. vitam ponere* = *v. deponere* ib. 5, 5. *Miltiadis progeniem* Cim. 1, 4. *duritia* 'Abhärtung' 11, 4. *bellum totum delevit* Alc. 8, 6. *portare* = *apportare* Dat. 4, 2. *statuit* (s. § 86 a. E.) = *maluit* ib. 8, 1. *digredior* (zu Pferd) Pel. 5, 4. *commovere se non sunt ausi* Ag. 6, 3. *decidi* = *cecidi*, absolut, Eum. 11, 5. *regem armavit atque exercuit adversus Romanos* Hann. 10, 1. — zu dieser: *victoria, quae cum Marathonio possit comparari tropaeo* Them. 5, 3. *testula illa* 'der Ostracismus' Ar. 1, 2. *huius imperii memoria* (= *quae in hoc imperio fecisse eum memoriae proditum est,* Nipp.) 2, 2. *robur* 'der Hort' Thras. 2, 1. *a quibus magnas praedas ... faciebat* 'grosse Vortheile zog' Chabr. 2, 3. *obsideri* 'in Zaum gehalten werden' Pel. 1, 3. *virilem sexum*

(= *filium) relinquere* Ag. 1, 3. *tueri* (= *servare) gloriam* Phoc. 1, 3. Auch *ordior* Alc. 11, 6. und *explicare* Hann. 13, 4. mit dem Acc. der Person selbst statt *vitam (as)* mit dem Gen. gehört hierher.

§ 100. Der Wortschatz des Cornelius Nepos ist im Ganzen der der ciceronianischen Zeit. Nur vier Wörter, *amissus* Alc. 6, 2. *demigratio* Milt. 1, 2. (s. p. 97 unten) *citharizo* Ep. 2, 1. und *deutor* Eum. 11, 3., kommen ausser bei ihm nirgends vor. Sonst ist im Einzelnen noch Folgendes zu bemerken:*)

1) Substantiva.

*Acheruns* Dion 10, 2. ist altlateinisch, kommt aber auch bei Cic. p. red. in sen. 10, 25. vor.

*Actaei* Thras. 2, 1. für *Athenienses.* Sonst ist das Wort, ausser Ov. Met. 6, 7, 11: *Actaea,* nur Adjectiv bei Dichtern. Halm hat es an unserer St. mit **M R** und nach den unter *Attici* citierten Stellen in *Attici* verwandelt.

*aedificator* s. p. 97 unten.

*assecla* Att. 6, 4. scheint erst von Cic. an vorzukommen.

*astu* Them. 4, 1. Alc. 6, 4. von der Stadt Athen altlateinisch, aber auch bei Cic., obenso wie *acta* und *mora.*

*Atheniensis* Cim. 1, 1. als Adj. bei dem sächlichen *legibus* ist gegen den feststehenden Sprachgebrauch und nach Lambin jetzt in den Ausgg. durch *Atheniensium* ersetzt.

*Attici* Thras. 3, 1. Tim. 2, 2. Ep. 6, 1. wird, wenn von der Zeit der athenischen Herrschaft über das Land Attica die Rede ist, in der guten Prosa nicht in politischem Sinn gebraucht, sondern *Atheniensis.* Cic. gebraucht es de legg. 2, 2, 5. ausdrücklich von der Zeit vor dem *συνοικισμός.*

*Boeotii* Alc. 11, 3. u. öfters, auch Liv. 33, 1, 1. im cod. Bamb. und Plin. mai., statt der im Griechischen fast ausschliesslich üblichen Form ohne Vorschlags-i, die Ep. 8, 3. Ag. 4, 1. steht.

*castrum* Alc. 9, 3., im Singular sonst in Prosa nur mit einem Adj. (s. Klotz Handwörterb.) oder Gen. (Liv. 32, 29, 3.) zur Bildung eines Eigennamens verbunden.

*civitas* ist Hann. 3, 2: *Saguntum, foederatam civitatem,* in der später erst üblichen Bedeutung von *urbs* gebraucht.

*) Wie viel ich in obiger Zusammenstellung den Anmerkungen Nipperdeys entnommen habe, kann Jeder durch eine Vergleichung seiner grösseren Ausgabe leicht ersehen.

*clava* Paus. 3, 4. übersetzt wörtlich σκυτάλη in der Bedeutung des amtlichen Geheimbriefs der Spartaner.

*communitas* in der Bedeutung 'Leutseligkeit' findet sich nirgends anders als Milt. 8, 4., während *communis* 'leutselig' bei Cic. (s. Seyffert zu Lael. 18, 65. p. 418 f.) gelegentlich und später z. B. bei Suet. und Eutr. vorkommt.

*conciliator* s. p. 97 unten.

*condiscipulatus* Att. 5, 3. s. p. 98 oben.

*disciplina militaris* heisst Iph. 1, 1. 2, 4., wie *d. bellica* Cic. de nat. deor. 2, 64, 161. nicht 'Kriegszucht', sondern 'Kriegskunst'.

*domicilia* in der Bedeutung 'Schlösser' Ag. 3, 1. ist selten. Nipp. gr. A. citiert Cic. de imp. Cn. Pomp. 8, 21.

*exercitus* Them. 2, 5. Ag. 2, 1. Eum. 6, 4. Reg. 1, 3. im Plural von einem Heer in Rücksicht auf dessen Theile: 'Heerhaufen'. So Tac. Ann. 1, 52., wo s. Nipp.

*globus consensionis* Att. 8, 4., wie Vell. 2, 58, 1: *gl. coniurationis.* Früher bei Sall. Jug. 8, 5: *gl. nobilitatis* mit verächtlicher Nebenbedeutung.

*Graii* pr. 3 u. öfters, auch von Cic. mehrfach verwandt, sonst dichterisch.

*hibernacula,* das Cic. gar nicht, Caes. und Sall. je einmal haben (s. Dietsch zu Jug. 103, 1.), steht Ag. 3, 4. Eum. 8, 4., das viel üblichere *hiberna* Eum. 8, 3.

*hiems* in der Bedeutung 'Sturm' Att. 10, 6. ist meist dichterisch, steht aber auch Cic. Planc. 40, 96. Just. 2, 2, 4.

*ignorantia* Pel. 1, 1. mit *lectorum* (Gen. subi.) Ag. 8, 5. mit *bonarum rerum* (Gen. obi.) verbunden, ist in der Klassicität selten, je einmal bei Cic. Caes. Sall., öfters bei Quint. und Tac. S. Krebs Antib. u. d. W.

*impraesentiarum* s. § 68 a. E.

*letum* Reg. 3, 2. ist dichterisch, doch auch von Cic. einigemal, von Liv. 22, 53, 11. verwandt.

*magistratus* heisst Them. 7, 4. und Lys. 4, 3., vielleicht auch Alc. 4, 3. Ep. 4, 3. 'das Magistratscollegium', nicht wie sonst 'die einzelne Magistratsperson', wenn überhaupt von der Person und nicht vom Amt an und für sich die Rede ist.

*nautae* in *omnibus ignotus nautis* Them. 8, 6. ist nachlässige Uebersetzung von Thuc. 1, 136, 3: *ἀγνὼς τοῖς ἐν τῇ νηί.*

*oppidum* heisst Milt. 4, 2. Them. 2, 8. gegen den Sprachgebrauch Athen, das Them. 6, 1. mit *urbs* bezeichnet wird. Auch Syracus wird Dion 9, 1., Theben Pel. 1, 2., Sparta Ag. 6, 1. *oppidum* genannt. Dasselbe Wort gebraucht auch Cic. ad Att. 3, 7, 1. von Athen, Liv. 42, 36, 1. von Rom.

*opprobrium*, Ep. 6, 3. im Plural, kommt in der republicanischen Zeit nur vereinzelt vor. Catull 28, 15. hat es und nach Serv. zu Virg. 10, 325. gebrauchte Cic. de rep. (4, 3, 3. Klotz) die Phrase *opprobrio esse.*

*periculum* ist Ep. 8, 3. von allen Hss. überliefert und gegen das *sepulchrum* der Exc. Pat. p. 198, 11 bei Roth von Nipp. Spic. 2, 3, 10 ff. als 'Protocoll', wie mich dünkt, mit Erfolg vertheidigt worden.

*Perses* statt *Persa* Reg. 1, 4., wozu der Abl. *Perse* (s. § 40) gehört, haben auch Cic. Tusc. 1, 42, 101. Quint. 3, 7, 21.

*populi scitum* ist Ar. 1, 5 etc. Uebersetzung von ψήφισμα. So auch Cic. z. B. de opt. gen. or. 7, 19.

*praeoccupatio* s. p. 97 unten.

*progenitor* Ag. 7, 4., sonst bis in die Kaiserzeit hinein nur dichterisch.

*propago*, in der älteren Prosa nur von Pflanzen gebraucht, bei Dichtern auch von Menschen, hat Nep. Att. 18, 2. im Plur. als 'Stammfolgen', nach ihm Plin. im Sing. als 'Nachkommenschaft.'

*regio* ist Timol. 3, 1. im Plur. statt *agri* den *urbes* entgegengesetzt, wozu kaum eine Parallele aus den Zeiten des besseren Latein vorliegen dürfte.

*sal* s. § 99 g. E.

*scriptura* als 'Darstellung' pr. 1., auch Ter. Phorm. prol. 5. Ueber seine sonstige Bedeutung s. Nipp. z. St.

*sessor* s. p. 97 unten.

*sopor* gebraucht zuerst Nep. Dion 2, 5. in der Bedeutung 'Schlaftrunk'.

*Spartanus* (im Plur.) kommt Pel. 2, 4. Reg. 1, 2. zuerst als Substantiv vor, in der spätern Prosa (Curt. Val. Max. Just. Tac.) öfters.

*species* in der Bedeutung 'Ideal' Timol. 5, 2: *sp. libertatis*, auch einigemal bei Cic.

*trieris* ist Alc. 4, 3. im Acc. *trierem* Gif. **A P** überliefert, während **B M R** *triremem* haben und sonst mehrmals

*navis triremis* bei Nep. vorkommt. *Navis trieris* steht b. Afric. 44, 2.

Griechische Bezeichnungen setzt Nep. eigenthümlicherweise in den ersten Vitae unter Hinzuziehung von *appellare* und *vocare* regelmässig in Relativsätze: *quae gynaeconitis appellatur* pr. 7. *qui hemerodromoe vocantur* Milt. 4, 3., ebenso *Poecile* ib. 6, 4. *Hilotae* Paus. 3, 6. *Chalcioicos* (diese Form, welche **u** in griechischer Schrift bietet, ergiebt sich aus dem *dicos* als zweiter Hälfte in Dan. **A B P**; Liv. 35, 36, 9: *Chalcioecon)* ib. 5, 2., später umschreibt er nicht mehr so ängstlich: *chiliarchus* Con. 3, 2. *mora* Iph. 2, 3. *acta* Ag. 8, 2. und im Att. *acroama, anagnostes, tenesmos.* Jene ersteren Ausdrücke sind in einzelnen Hss. griechisch geschrieben, auf ursprünglich griechische Schrift weist aber nur Cim. 3, 1 (*ὀστρακισμόν*). und Con. 3, 3 (*προςκύνησιν*). die Ueberlieferung hin. Indessen sind gerade diese beiden Stellen kritisch verdächtig. S. § 4 g. E.

2) Adjectiva.

*concinnus* heisst Ep. 5, 1. nicht wie gewöhnlich 'geschmückt', 'zierlich', 'gefällig', sondern 'treffend', 'schlagend' und steht als Attribut des Redners selbst, wie Cic. de fin. 5, 5, 13. und or. 6, 20., wo das Wort ausdrücklich erklärt wird: *alii in eadem ieiunitate concinniores, id est faceti, florentes etiam et leviter ornati.*

Ueber *factiosus* Lys. 1, 3. Ag. 1, 5. s. Dietsch zu Sall. Jug. 31, 15. und Krebs Antib. u. d. W.

*ignotus* hat Ag. 8, 1. die in klassischer Prosa nur seltene, doch auch zuweilen bei Cic. vorkommende active Bedeutung.

*inopinans* Dat. 3, 4. und *inopinatus* Dion. 6, 1. Phoc. 4, 3., aber nicht *necop.*, gebraucht Nep. wie Caes. S. § 70 Anm. 6.

*locupletia munera* Thras. 4, 2. 'ist sonst kein Ausdruck der älteren Prosa. Ovid Fast. 2, 533. sagt ebenso *dives munus*'. Nipp.

Ueber *plerique* s. § 67 g. E.

*poenicus*, die ältere Form für *punicus*, gebraucht Nep. nach Massgabe der besseren Ueberlieferung ausschliesslich.

*singularis*, in Verbindung mit *potentia* und *imperium* s. § 11 a. E.

*semianimis* Paus. 5, 4. kommt ausser Sall. Hist. fragm. 3, 67 bei Dietsch, Col. 7 Zle. 7 (wo die seltenere Endung

*us)* erst nach Nep. vor: Liv. 28, 29, 2; dann Curt. Vell. Tac. Suet. Justin etc.

*sertus*, welches sonst in Prosa nur als substantiviertes Neutr. Plur. ('Blumengewinde') eigentliche Bedeutung hat, steht statt des üblicheren *consertus* Iph. 1, 4. bei *lorica.*

*severus*, Pel. 3, 2. bei *res* statt *serius*, ist nicht unbezeugt, wenn auch die Notiz bei Krebs Antib. u. d. W., dass es gleich häufig von Personen und Sachen gebraucht werde, zu weit geht. Nipp. gr. A. 2. Aufl. citiert für die Verbindung mit *res* Cic. de div. 2, 10, 25. de off. 1, 40, 144. ad. fam. 7, 11, 3. S. auch Klotz Handwörterb. Deshalb ist es nicht nöthig, mit Halm nach dem Index von u das *severas* in *serias* zu ändern.

*solus* 'einsam' von Oertlichkeiten, wie Eum. 8, 6: *per loca sola*, ist in Prosa selten. Doch haben dasselbe *l. s.* Cic. de div. 1, 28, 59. bei Quint. 5, 13, 28. und Sall. Jug. 103, 1. Vgl. Hist. fragm. 1, 110 bei Dietsch: *solis viis.*

*temporarius* Att. 11, 3. kommt erst von Nep. an vor.

3) Verba.

*accedo ad manum* Eum. 5, 2. nicht = *ad manus venio*, sondern wie Liv. 2, 30, 12. 'in den Bereich eines kommen.'

*accerso* wird Dion 2, 2. Att. 21, 4., *arcesso* Dion 3, 1. Timol. 3, 1. von der besten Ueberlieferung geboten.

*accredo* Dat. 3, 4. ist ein aus der alten Comoedie von der spätern Dichtersprache und vereinzelt auch von der Prosa übernommenes Wort. Cic. hat es ad Att. 6, 2, 3., vielleicht auch Quint. 6, 4, 8.

*acquiesco* hat in der aus Inschriften bekannten Bedeutung 'sterben' wohl zuerst Nep. Hann. 13, 1. (Dat. 11, 3. 'ausruhen'), dann Val. Max. 9, 12 ext. 1. Tac. fügt Ann. 14, 64. *morte* hinzu.

*appareo*, das sonst von einer subalternen Stellung, der lictores, scribae, auch der Priester gegenüber der Gottheit (Cic. de legg. 2, 8, 21), gebraucht wird, scheint Eum. 13, 1. nicht der passende Ausdruck für das Verhältniss des Eumenes zu Philipp zu sein, über das 1, 4. zu vergl.

*concalfieri* Eum. 5, 4. wie die vollere Form *concalef.* selten, doch auch bei Cic.

*confero arma* wird Eum. 3, 6. 11, 5. mit *cum*, bei Liv. mit *inter se* verbunden; sonst ist klassisch *c. castra, manus, signa* u. dergl. *cum aliquo.*

*decido* statt *cado* Eum. 11, 5. ist selten. S. Nipp. gr. A. z. St.

*defero* 'stürzen' Timol. 2, 2. ist wohl von der Schiffersprache entnommen, wo es jedoch gewöhnlich im Pass. vorkommt in der Bedeutung 'verschlagen werden' (Cic. Caes.).

*deleo* mit dem Obj. *bellum* Alc. 8, 6. hat an Cic. Lael. 3, 11: *bella delevit,* was Seyffert p. 57 für ein ἅπ. εἰρημένον hielt, eine Parallele.

*delibero* heisst Milt. 1, 2. und Them. 2, 6. 'sich (beim Orakel) Raths erholen': sonst nicht nachgewiesen; doch ähnlich Sen. ep. 3 E.: *cum rerum natura.*

*desero* 'desertieren' hat in der älteren Zeit sonst nur Cic. Verr. 5, 42, 110., dann Quint. Inst. or. 9, 2, 85. u. a. S. § 32.

*do ad supplicium* Paus. 5, 5. erklärt Nipp. gr. A. 2. Aufl. nicht mit Phoc. 4, 2: *ad s. trado,* sondern, da von einem Todten die Rede ist, auf Grund von altlateinischen Phrasen bei den Comm. z. B. Plaut. Amph. 2, 2, 177: *haec me modo ad mortem dedit,* als Umschreibung des einfachen 'Hinrichtens' = *supplicio afficio.*

*dicere* 'zusagen' Eum. 2, 2: *hoc tempore data est Eumeni Cappadocia sive potius dicta,* ist nicht nur Cic. ad Att. 2, 7, 3. in demselben Wortspiel mit *dare* verbunden, sondern auch sonst, z. B. Cic. pro Flacco 35, 86., vereinzelt nach Vorgang des Altlateinischen (Plaut. Milt. 3, 1, 113) besonders in Bezug auf Vermögensangelegenheiten gebraucht.

*dimitto aliquem victum* Hann. 3, 3. *saucium atque fugatum* 4, 1. von dem unmittelbaren Ausgang der Schlacht, fast gleich *vinco, fugo,* habe ich sonst nicht gefunden.

*dispalor* Lys. 1, 2. Hann. 5, 2. ist ein altlateinisches, von Sisenna und Varro gebrauchtes Wort, das bei Gell. 1, 11, 14. und Späteren wiederkehrt.

*expugno* mit persönlichem Obj. Ag. 5, 4. wird wie *diripio aliquem* Cato 3, 4. (Caes. Tac.), erst von Caes. (b. g. 7, 10, 1) an üblich (Liv. Curt. Tac. Suet. Flor. Justin etc.).

*exsculpo,* das sonst das Hervorbringen durch Meisseln bedeutet, ist Paus. 1, 4. als Uebersetzung von ἐκκολάπτω Thuc. 1, 132, 3. in der sonst nicht nachgewiesenen Bedeutung des Vertilgens durch Meisseln 'wegmeisseln' gebraucht.

*exsplendesco* Att. 1, 3. findet sich sonst nicht vor Nep. Bei Suet. Tit. 3. hat es auch übertragene Bedeutung.

*facio* in der Bedeutung 'heranbilden' von Sclaven findet sich nur Nep. Att. 13, 4.

*fero* Tim. 4, 6: *de quo hoc plura feremus* 'erzählen' scheint zwar statt *refero*, das an unserer St. nur **M u** bieten, wenn es nicht in den Formen *ferunt, fertur* mit dem Acc. oder Nom. c. inf. construiert wird, mehr dichterisch zu sein, steht aber doch schon bei Caes. b. c. 2, 17, 3. mit *sermonibus* verbunden, wie auch gerne bei Liv., dann bei Tac. öfters. — Ueber *ferens* Dat. 4, 5. s. § 32.

*genero* steht Att. 1, 1. von entfernter Abstammung und nicht von directer Zeugung, wie sonst. Doch ist Cic. Phil. 4, 2, 5. ähnlich.

*intersero causam* nur Milt. 4, 1. statt des in derartigen Verbindungen sonst üblichen *interpono,* welches Them. 7, 1. steht.

*nudo telum vagina* Dat. 11, 4. Liv. 28, 33, 5: *gladios nudant.*

*ordior* regiert Alc. 11, 6. den persönlichen Acc. *reliquos* statt *reliquorum vitas,* wie *explico* Hann. 13, 4: *imperatores.* Diese Metonymie bei den activen Verbis mag auch *est ordiendus* Them. 1, 2. decken. Doch ist Fleckeisens (a. a. O. p. 317) Erklärung wie *ordiendus* aus *ordiendum* hat entstehen können, recht einleuchtend. S. § 31 g. E.

*perduco, ut* 'überreden' ohne *eo* Eum. 2, 5. ist in der Prosa ohne weitere Beläge.

*pullulo* Cato 2, 3. *(luxuria p.)* ist selten und dichterisch. Uebertragen, wie Nep., gebraucht es Amm. Marc. 22, 4.

*remitto calces* 'ausschlagen' Eum. 5, 5. wird Dig. 9, 1, 5. mit *c. reicere* ausgedrückt.

*supprimo* 'hemmen', 'anhalten' Tim. 3, 3: *suam classem,* scheint in eigentl. Bedeutung bei Cic. zu fehlen, findet sich aber bei Caes. b. c. 1, 45, 1: *hostem,* 66, 2: *iter,* bei Liv.: *impetum.*

*titubo* Eum. 9, 2. von der Unsicherheit des Sinnes, ist sonst nur dichterisch.

*venit mihi in opinionem* Milt. 7, 3. Att. 9, 6., sowie *in suspicionem* Paus. 4, 1. ist gesagt nach Analogie von *v. m. in mentem.*

*vesperasco* ist Pel. 2, 5: *vesperascente coelo,* persönlich, wie einigemale bei Tac.: *vesperascente die.*

Ueber die Adverbien s. § 68, die Praepositionen § 56 ff., die Conjunctionen § 70.*)

*) Eine kurze Auslese aus den Fragmenten möge sich an obige Glossenzusammenstellung anreihen. Ich citiere sie nach der Halmschen Ausgabe.

Substantiva: 59. *Largitudo*, nusquam invenitur nisi apud Nepotem, Charis. p. 101 Keil. Auch *perfectrix*, 46, ist ἅπ. εἰρ. 60. *Culmum*, generis neutri, ut Nepos vult. Auctor incertus de dubiis nominibus, vol. V, 576 Keil. — Der Nominativ *aedis*, 13, auch Att. 20, 3; s. oben p. 47. 33. Cornelius Nepos inlustrium virorum l. XVI. '*a fratre patruele*' inquit. Charis. p. 141 Keil. 9. Nepos exemplorum II. '*a virgine Vestale*' inquit pro Vestali. Charis. I. 17. p. 146 Keil.

Adjectiva: *Ponderatior*, 26, ist ἅπ. εἰρ., aber *argutissime*, 46, auch bei Cic. de or. 2, 61.

Verba: 13. Nepos . . . *architectata* passive posuit, ἀρχιτεκτονευθεῖσα Prisc. VIII. 4, 17. Vol. I. p. 383 Hertz.

Dies etwa sind die beachtenswerthen Beiträge, welche die Fragmente des Nepos, soweit sie direct als seine Worte überliefert sind, bieten. Unsicherer Besitz des Nepos selbst ist natürlich das, was sich aus den indirecten Mittheilungen aus seinen Schriften mit den Zusätzen: *ut Cornelius Nepos dicit*, *ut ait C. N.* etc. oder in Oratio obliqua herausschälen lässt, wie *percussus*, 54, vom heftigen Einströmen der Flüsse ins Meer, *Alpīs*, 52, *tempestatium*, 47, (s. oben p. 48) *temperius*, 24 (auch bei Cic.).

Ich lasse als Abschluss noch einige syntactische Notizen aus den Fragmenten folgen.

Aus des Nepos eignen Worten direct bezeugt ist die Comparatio compendiaria: *Non ignorare debes unum hoc genus latinarum litterarum adhuc non modo non respondere Graeciae* etc. 26, und die oben p. 146 als den Vitae des Nepos fremd bezeichnete Construction von *tantum abest*, *ut* . ., *ut*, 46. Ueber die Perff. Coni. nach *ille enim fuit unus, qui* 26, in dem Urtheil über Cicero s. § 73 besonders das in Bezug auf Atticus Gesagte und zu *eum* 26: *qui . . . philosophiam ante eum incomptam Latinam sua conformarit oratione* p. 103—107.

In den indirecten Ueberlieferungen stimmt auffällig mit dem § 44, 3. Erörterten überein die dreimalige Nachstellung des Abl. mensurae hinter *ante* und *post* 4 und 8: *post Romam conditam anno trecentesimo octogesimo quinto*, etc. Zu *praefectum fabrum C. Caesaris in Gallia*, 14, s. § 3. *Exadversum* (s. p. 86 f.) findet sich auch in den Fragmenten, 54: *exadv. Padi fauces.* Die Anastrophe von *usque* allein 48: *Gades usque*, kommt ebenso wenig in den Vitae vor, wie *ad* . . . *usque*, 12: *ad Pyrrhi usque bellum*, und *usque adeo* 10; s. p. 89.

Das ausführliche Fragment 28, welches aus dem Brief der Cornelia an ihren Sohn C. Gracchus entnommen ist, lasse ich hier unberücksichtigt, da auch ich es für Eigenthum der Mutter der Gracchen und nicht für eine Fiction des Nepos oder gar eine spätere Fälschung halte. Ueberzeugend sind die Auseinandersetzungen Nipperdeys über die Aechtheit der Fragmente (die auch Teuffel, Gesch. d. röm. Litt. § 123, 6. annimmt) in seinem ersten Spicilegium p. 84—105.

# Inhaltsverzeichniss.

## A. Syntaxis convenientiae.



## B. Syntaxis casuum.

### I. Genetiv.

IV. Adverbia.



V. Conjunctionen.



## D. Tempora und Modi.

## Anhang.

### Zur Stilistik des Cornelius Nepos.



---

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

sätz

Be-
lung

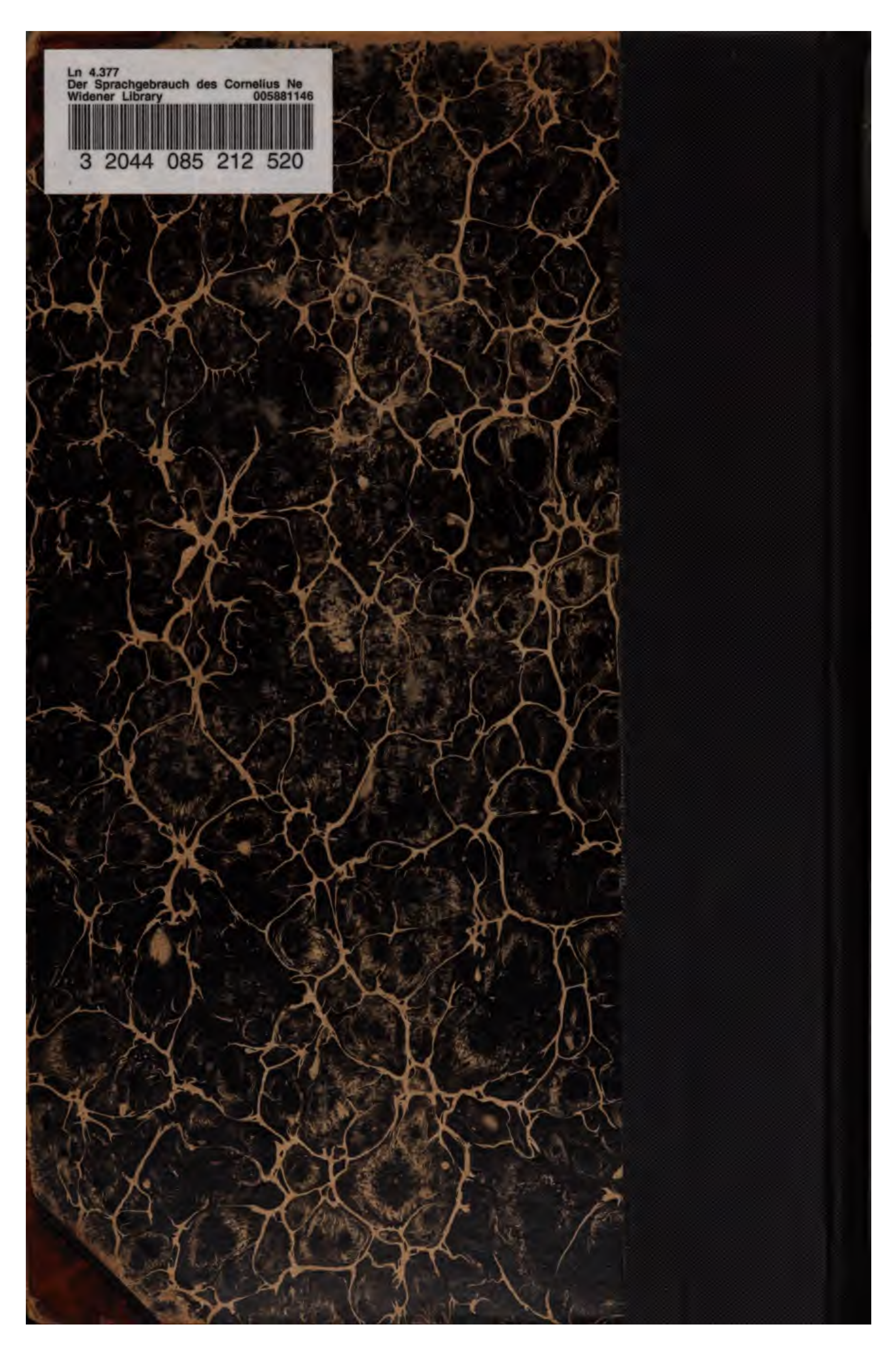
Verte
idere
: und
Stel-
195.
oor-
ation
olung
ymc-
eson-

acher
Iisch-
e 204.

Hexa-

09 ff.

rter


Ln 4.377
Der Sprachgebrauch des Cornelius Ne
Widener Library 005881146
3 2044 085 212 520